

Kultur. Kino. Düsseldorf.

biograph

März 2018 / 38. Jhg.

www.biograph.de



ZWEI HERREN IM ANZUG

NACH MOTIVEN DES ROMANS MITTELREICH
VON JOSEF BIERBICHLER

stiller

Frank

BLACK
BOX

CINEMA

METROPOL

Southern
cinema

ud
KINOWELT

UFA-PALAST
DÜSSELDORF

FF

tanz
haus
nrw
Düsseldorf

Q
DEUTSCHE OPER AM RHEIN
DÜSSELDORF DÜSSELDORF

zakk...

D'haus
Düsseldorfer Schauspielhaus
junges Schauspiel
Bürgerbühne

TONHALLE
DÜSSELDORF
EinFach Föhren

Komödchen

NEUER TANZ

Hf Heinersdorf
Konzerte

JAZZ
SCHMIEDE

MUSEUM
KUNSTPALAST

Düsseldorfer
Marionetten-
Theater

Stylberg
THEATER

FLIN
BEI

THEATER KANTINE

Frauenberatungsstelle
Düsseldorf e. V.

FREI
ZEIT
STÜTZE
GARATH

BÜRGERHAUS
REISHOLZ

maxhaus

maxhaus

NEUER TANZ

„R(h)EIN NEUER TANZ“

CHOR(E)OGRAPHIE VA WÖLFL

NEUER TANZ zeigt:

„R(h)EIN NEUER TANZ“

Chor(e)ographie von VA Wölfl

am Freitag, den 16. und Samstag
den 17. März 2018 um 20:00 Uhr

im MARSTALL Schloss Benrath,
Urdenbacher Allee 10,
40593 Düsseldorf

Reservierung

+ 49 (0) 211-718 7777

neuertanz@neuertanz.com

Mit

Alfonso Bordi

Naoko Hoshino

Ondrej Krejci

Nicholas Mansfield

Maria Moretti

Kristin Schuster,

Yuki Takimori.

Roland Kreuzer

Julian Krüger

Achim Niekel

Wolfgang Wehlau

Emanuel Wittersheim

Björn Zach

VA Wölfl

NEUER TANZ wird gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, das Kulturstiftung des Landes Nordrhein-Westfalen, die Stiftung Schloss und Park Benrath, the Defence Systems & Equipment International London, die Kulturstiftung NRW und NEUER TANZ.

Ouvertüre von Hans Hoff

Die Angst der Stadt vor der Fertigstellung

Wir müssen dringend etwas zerstören. Etwas muss kaputt gemacht werden. Kann nicht mal eben ein Museum einstürzen? Oder ein Hochhaus? Die Menschen sollten vorher evakuiert werden, na klar, aber dann muss es richtig Rumms machen. Warumms? Weil ich fürchte, dass die Stadt sonst an ihrer Ordnung erstickt wird.

Auslöser meiner zugegeben bizarren Wünsche ist ein Besuch in der Kasernenstraße im Februar. Für Auswärtige: Die Kasernenstraße ist seit gefühlt 25 Jahren so etwas wie eine permanente Live-Performance. Zwischen Carschhaus und Graf Adolf Platz wurde quasi Düsseldorf im Nachkriegszustand nachgestellt. Es herrschte permanentes Baustellenchaos. Die Kasernenstraße war zuverlässig eine verkehrstechnische Wundertüte. Wenn man am einen Ende reinfuhr, wusste man nie, ob man jemals am anderen ankommen würde. Die Fragen nach dem Wann stellte sich irgendwann sowieso kein Einheimischer mehr.

Und jetzt? Nun ja, wie sag ich's dem Kinde? Liebes Kind, du musst jetzt ganz tapfer sein. Es könnte sein, dass die Kasernenstraße demnächst fertig wird. Also zumindest auf dem ersten Teilstück. Für den Rest werden sich schon noch Baustellen finden, die den Verkehr angemessen großstädtisch einengen. Aber im ersten Teilstück droht Gewissheit. Die Kasernenstraße wird fertig. Da hilft weder zittern noch klagen.

Wie aber soll ein durchschnittlicher Düsseldorfer damit umgehen? Wie reagiert man auf solch einen Umstand der Fertigstellung? Über Jahre stand doch das Begriffspärchen „Kasernenstraße“ und „fertig“ ungefähr im Rang der Paarung „Berlin“ und „Flughafeneröffnung“.

Es soll ja Menschen geben, die überhaupt erst nach der Einrichtung der ersten Kasernenstraßenbaustelle auf die Welt gekommen sind und nichts anderes kennen als dieses ewige Kuddelmuddel. Wie erklärt man denen, dass ihre Welt schon bald eine ganz andere sein wird? Wie soll man denn den Zustand einer werdenden, einer prosperierenden Stadt den nächsten Generationen erklären, wenn nicht anhand der Verengungen auf der Kasernenstraße? Es wurden ja schon Medizinerseminare dort abgehalten, auf denen angehenden Ärzten gezeigt wurde, was geschieht, wenn die Arterien verkalken und Durchgänge immer enger werden. Wohin mit neuen Nachwuchskräften, die künftig kein Bild fürs internistische Problem mehr haben werden?

Und dann die Frage, welchen Charakter denn der neuen Kasernenstraße zukommen soll. Was ist zu erwarten von einer Straße, die jahrzehntelang nur im Zustand der Verwundung zu erleben war und die sich nun abfinden muss mit einer zumindest oberflächlich abgeschlossenen Heilung? Müssten da nicht Psychologen ran?

Allein der Gedanke ängstigt, dass demnächst Ordnung herrschen könnte auf der Kasernenstraße und der Name der Straße dadurch erneut mit militaristischer Symbolik verfüllt würde. Stehen dann die Bediensteten des Ordnungsamts Spalier und verteilen Knöllchen an jeden, der anzuhalten wagt oder das Tempo zu verlangsamten droht, weil er es nicht anders gewöhnt ist?

Komme mir niemand mit dem Argument, es geben ja noch andere offene Baustellen. Gustaf-Gründgens-Platz und so weiter. Nein, das sind keine Wunden vom Ausmaß der Kasernenstraße. Das sind stinknormale Baustellen ohne jeden Symbolwert. Keine von denen kann ersetzen, was mir die Kasernenstraße bedeutete. Es wird eine harte Zeit. Die Stadt muss sich neu finden. Und ich mich auch. //



Hans Hoff

Seit 1. April 1988 verfasst Hans Hoff Texte für den **biograph**. Er war zehn Jahre lang Medienredakteur der Rheinischen Post und pendelt derzeit als freier Journalist zwischen Nideggen und Düsseldorf. Der gebürtige Düsseldorfer, Jahrgang 1955, schreibt regelmäßig Artikel für die Süddeutsche Zeitung, die Welt am Sonntag und das Fachmagazin „Journalist“. Samstags und sonntags erscheint sein Medienblog bei dwdl.de. Außerdem lässt er seine Gesangsstimme erklingen in der Bluesband Old Love.

16. + 17. MÄRZ 2018, 20:00 UHR
MARSTALL, SCHLOSS BENRATH, URDENBACHER ALLEE 10, 40593
DÜSSELDORF, +49 211 / 718 77 77, NEUERTANZ@NEUERTANZ.COM



Rosa



Flower Power.

Stellen Sie sich vor, der Mann Ihrer Träume lädt Sie zur Hochzeit ein - als Blumenmädchen. So ging's Rosa, als sie 9 Jahre alt war. Na warte, denkt sie, dir und deiner schönen Braut werd' ich's zeigen! Und jede Blume, die sie streut, verwandelt sie in ihrer Fantasie in eine Bombe. Mit den besten Wünschen für eine glückliche Scheidung. Heute dagegen dekoriert Rosa das ganze Theater mit Blumen. Damit Sie aufblühen.

Jedes Stück inkl. 3-Gänge-Menü

Termine **März**

02.03. Mensch Viktor
03.03. Mensch Viktor
06.03. Trattoria
07.03. Trattoria
09.03. Bleibt Liebe
10.03. Bleibt Liebe
13.03. Bleibt Liebe
15.03. Rosa
17.03. Rosa
19.03. Ueli im Glück
20.03. MS Amenita
21.03. Rosa

Tickets gibt's wieder für Stücke ab Juni. Termine erfahren Sie telefonisch oder auf unserer Homepage.

Ronsdorfer Straße 74
40233 Düsseldorf
www.theaterkantine.de
Reservierung:
Telefon 0211 5989 60 60

THEATER KANTINE

Foto: Iko Freese

Deutsche Oper am Rhein

PETRUSCHKA / L'ENFANT ET LES SORTILÈGES

Am 9.3. ist um 19.30 Uhr die Premiere im Düsseldorfer Opernhaus. Die Kompositionen von Igor Strawinsky und Maurice Ravel drängten sich der Theatertruppe „1927“ für eine Umsetzung förmlich auf. Die Inszenierung ist wie bei der vorherigen Produktion „Zauberflöte“ eine spektakuläre Kombination von Animation und theaterlicher Oper und wird auch noch am 17. und 24. März jeweils um 19.30 Uhr zu sehen sein. Ein Wiedersehen mit der „Zauberflöte“ wird es am 17. Juni um 18.30 Uhr geben.

Tanz und Musik

- 02/03 Neuer Tanz
- 11 Tanz in Düsseldorf
- 12-13 Tanzhaus NRW
- 16 Deutsche Oper am Rhein
- 17-19 zakk
- 49 Jazz Schmiede
- 52 Tonhalle
- 53-55 Rock, Pop, Jazz:
Tipps von Hans Hoff
- 54 Heinersdorff Konzerte
- 55 Ostern in der Johanneskirche



Foto: Ralf Rottmann

Nehmen Sie das bitte persönlich

Das Kabarett-Urgestein **Fritz Eckenga** meldet sich am 11.3. um 20.00 Uhr mit seinem neuen Programm im zakk zurück.

Literatur

- 16 Die biograph
Buchbesprechung

Film ABC

Neue Filme in Düsseldorf

- 35 1000 Arten Regen zu beschreiben
- 26 Arthur & Claire
- 32 Auf der Suche nach dem alten Tibet
- 24 Call Me By Your Name
- 35 The Death of Stalin
- 30 The Florida Project
- 25 Fühlen Sie sich manchmal ausgebrannt und leer?
- 27 Furusato – Wunde Heimat
- 34 Der Geschmack von Leben
- 32 Die grüne Lüge
- 29 Der Hauptmann
- 33 I, Tonya
- 34 Im Zweifel glücklich
- 28 Kevin Roche – Der stille Architekt
- 28 Jane
- 28 Loveless
- 26 Lucky
- 31 Maria Magdalena
- 27 Molly's Game
- 23 Rückenwind von vorne
- 32 Die Sch'tis in Paris – Eine Familie auf Abwegen
- 22 Das schweigende Klassenzimmer
- 34 Die stille Revolution
- 32 Thelma
- 25 Trust WHO
- 34 Über Leben in Demmin
- 23 Unsane – Ausgeliefert
- 59 Unsere Erde 2
- 59 Die Verlegerin
- 35 Vor uns das Meer
- 28 Walter Pfeiffer – Chasing Beauty
- 31 Winchester
- 33 Zwei Herren im Anzug

Kino

- 22 68. Filmfestspiele Berlin
Ein Zwischenbericht
- 22-35 Erstaufführungen
der Düsseldorfer Filmkunstkinos
- 29 Filmfestival Rotterdam
Ein Bericht
- 36/37 Sonderprogramme
der Düsseldorfer Filmkunstkinos
- 38/39 Klassik im Kino
- 39-42 Filmindex -
Repertoire der Filmkunstkinos
- 42 Kinderkino in den Filmkunstkinos
- 60 UFA-Palast Düsseldorf

Termine

- 61-71 Alle Veranstalter
im Monatsüberblick



Foto: Marcel Kohnen

GREASE im Capitol Theater

Am 20. März geht's endlich los und bis 1. April 2018 singen und tanzen sich die Pink Ladies und T-Birds jetzt wieder über die Bühne an der Erkrather Straße.

GREASE ist eine Liebeserklärung an die 50er Jahre, an den Rock'n'Roll, an die Freundschaft und nicht zuletzt an die Liebe selbst. Als Sandy und Danny sich im Urlaub kennen und lieben lernen, ahnen sie noch nicht, dass ihre Wege sich schon zum Ende der Ferien an der High School wieder kreuzen werden. Doch der Zauber des Sommers ist schnell verfliegen, als Danny im Beisein seiner angesagten Clique „T-Birds“ der braven Sandy die kalte Schulter zeigt. Jetzt erst lernt der Bad Boy mit dem guten Herzen und der schweren Lederjacke, was es heißt, um die große Liebe zu kämpfen...!

Mit Hits wie „You're the One that I want“, „Summer Nights“ oder „Greased Lightnin'“, mitreißenden Choreographien und frechen Dialogen ist GREASE ein einzigartiges Live-Spektakel, bei dem von der Lederjacke bis zum Hüftschwung alles perfekt sitzt. Diese Show bietet Party, Spaß, Romantik und einer Hommage an eine Zeit, in der Pferdestärken und glänzendes Chrom so wichtig waren wie der richtige Musikgeschmack. //

biograph verlost 2 x 2 Karten für die Vorstellung am 21. März

Senden Sie eine mail mit betreff Grease
bis zum 14.3. an verlosung@biograph.de

GREASE im Capitol Theater Düsseldorf

Spieltermine: 20. März bis 1. April 2018

Vorstellungen: Di bis Fr 20 Uhr, Samstag 15 & 20 Uhr, Sonntag 15 & 19 Uhr

Preise: 30 bis 92 €

(zzgl. 15% Vorverkaufsgebühr und 2 € Systemgebühr pro Ticket)

Tickets: 0211 73440 oder www.capitol-theater.de
sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen

SHAKESPEARE FESTIVAL

Start des
Vorverkaufs:
17.3.2018

Im Globe Neuss
7. Juni bis 7. Juli 2018

www.shakespeare-festival.de



Susanne Sachsse/Xiu Xiu

Original Sin.

A Concert



Foto: Susanne Sachsse

Eine wahre Geschichte: Während die DDR ihre antifaschistische Schutzmauer um Berlin errichtet, gelingt es Luise Brand, ein majestätisches Haus in einem kleinen Dorf in Thüringen zu bauen, wo sie mit ihrem älteren Ehemann, ihrem jüngeren Liebhaber, zwei Töchtern und zwei Hunden zusammenlebt. Verhältnisse, die gegen die sozialistischen Moralvorstellungen verstoßen. Später ist die Mauer weg, Luise Brand tot, die DDR gescheitert. Das Haus aber lebt. Die Schauspielerin Susanne Sachsse transformiert die Geschichte ihrer Bewunderung und Verachtung für ihre Großmutter Luise Brand zu einer Konzertperformance. Mit selbst geschriebenen Liedern, außergewöhnlichen Performer*innen und Musiker*innen wie Vaginal Davis und Jamie Stewart erschafft sie ein glamouröses, mysteriöses Memorial: Sexy, queer, dark!

9. + 10.3. jeweils 20 Uhr, FFT Kammerspiele

Ist das die Zukunft, die wir wollen?

Do 1. – Sa 3.3.

Nuray Demir, Tümay Kılınçel
„WOW“
Performance, FFT Jutta

Fr 9. + Sa 10.3.

Susanne Sachsse/Xiu Xiu
Original Sin. A Concert
Konzertperformance,
FFT Kammerspiele

Fr 16. – So 18.3.

Düsseldorfer Schultheatertage
In Kooperation mit Maskerade,
dem Schülertheaterfestival im
Goethe-Gymnasium,
FFT Jutta

Mi 21. + Do 22.3.

pulk fiktion
Max und Moritz
Theater für alle ab 10 Jahren,
FFT Jutta

Fr 23.3.

Max Richard Leßmann
Konzert,
FFT Kammerspiele

Sa 24.3.

Die Karawane
Von Mund zu Ohr –
eine Umjandlung
Theater, FFT Jutta

FFT



Foto: Eva Pedroza

Nuray Demir, Tümay Kılınçel

„WOW“

1.–3.3.

Schuhlos betritt das Publikum die üppig ausgestattete Bühne voller kulturell aufgeladener Objekte und Materialien: Teppiche, Tulpen, Weintrauben, lange Stoffbahnen. „Wow! Die Zuschauer*innen bewegen sich frei durch diese sinnliche Welt, dynamisch begleitet von den sphärischen Klängen der Sound- und Performancekünstlerin Baly Nguyen. Beim Singen eines berühmten türkischen Schlagers oder einem geselligen Umtrunk wechselt das Gefühl ständig zwischen Zugehörigkeit und Fremdheit. Zu wie vielen Kulturen gehören wir? Die bildende Künstlerin Nuray Demir und die Choreografin und Performerin Tümay Kılınçel erschaffen mit ihrer Bühneninstallation eine kritische Reflexion über kulturelle Traditionen, Überlieferungen und Klischees.

1.–3.3., jeweils 20 Uhr, FFT Jutta



Foto: Christian Herrmann

pulk fiktion

Max und Moritz

21. + 22.3.

Eigentlich würden sie heute ihre Streiche „Pranks“ nennen und mit ihren Videos, in denen sie Brücken ansägen, Hühner angeln und Pfeifen explodieren lassen, hätten sie abertausende Views auf YouTube. Mindestens. Aber erstmal kommen **Max und Moritz** zu uns auf die Bühne: Das preisgekrönte Theaterkollektiv pulk fiktion macht aus Wilhelm Buschs Lausbubengeschichte ein böses Happening für zwei Schauspielerinnen. Sie konfrontieren das Publikum mit seiner Schadenfreude und den Machtstrukturen dahinter. Keine Sorge: Politische Korrektheit und moralische Läuterung werden – Rickeracke! – geschrotet und das Boshafte, Fiese und Gemeine regiert. Die Musik spielt so laut bis die Ohren fiepen, die Videoanimation tanzt aus der Reihe und Wasserbomben fallen von der Decke... Wo soll das nur enden? Und wo hört der Spaß auf?

Ab 10 Jahren, 21.3., 10 Uhr + 18 Uhr, 22.3., 10 Uhr, FFT Jutta

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Landeshauptstadt
Düsseldorf

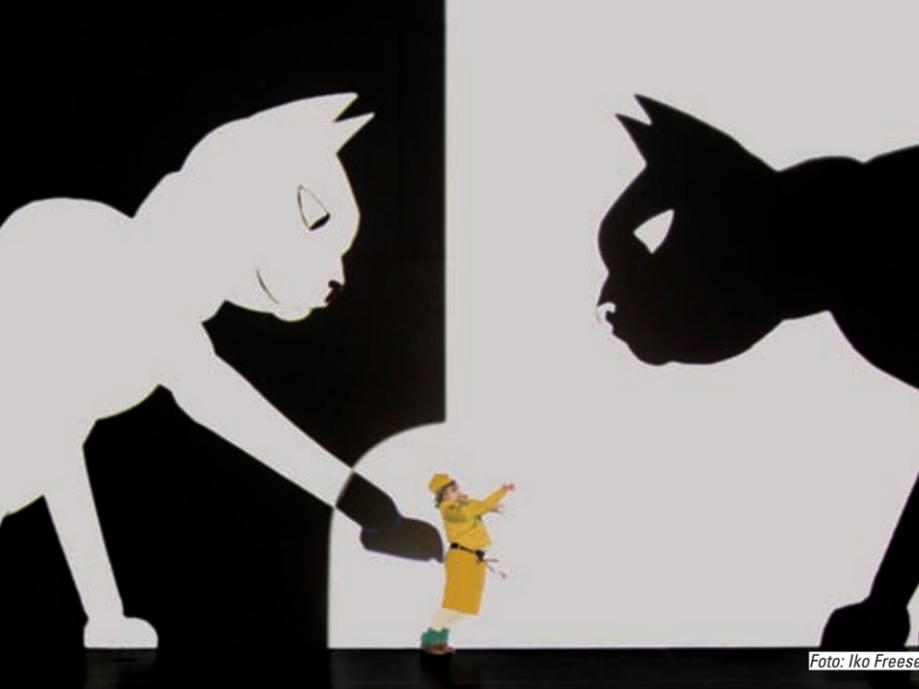


Foto: Iko Freese

PETRUSCHKA / L'ENFANT ET LES SORTILÈGES

Nach der Kult-Inszenierung von Mozarts „Zauberflöte“, die weltweit bejubelt wurde und auch in Düsseldorf und Duisburg ein begeistertes Publikum fand, gibt es eine neue Begegnung mit der Theatertruppe „1927“ (Suzanne Andrade, Esme Appleton und Paul Barritt) und zwei Werken, die wie gemacht scheinen für die grenzenlose Fantasie der britischen Bilderzauberer und ihre einzigartige Kombination von Animation und live agierenden Darstellern. Sie verbinden zwei Werke, die ihren Ursprung im Paris des frühen 20. Jahrhunderts haben.

Igor Strawinskys „Petuschka“ wirft den Zuschauer mitten hinein ins ausgelassene, wilde Treiben eines Jahrmarkts, auf dem ein unheimlich wirkender Gaukler drei Puppen präsentiert, die er mit seiner Magie zum Leben erweckt: die verletzte Akrobatin Pituschka, den grobschlächtigen aber gutmütigen Muskelmann Patap und den tollpatschigen Clown Petruschka. Von ihrem sadistischen Meister fortwährend zur Schau gestellt und gequält, sehnen sich alle drei nach Freiheit, doch nur Petruschka gelingt

schließlich die Flucht. Berauscht vom neuen Lebensgefühl stürzt er sich voller Neugier ins Jahrmarkt-Getümmel. Doch die Freiheit währt nicht lange ...

Strawinskys als Ballett und Konzertstück bekannte Burlesque wird in einer scheinbar die Naturgesetze außer Kraft setzenden Kombination aus Animation und Akrobatik im Stil des Cirque du Soleil, zwischen Equilibristik, Luft- und Clownakrobatik erzählt. Bühne, Animationen, Klänge und Darsteller verschmelzen zu einem Live-Action-Cartoon mit Musik.

Weil er unartig und widerspenstig ist, muss das Kind in Maurice Ravels „L'Enfant et les Sortilèges“ zur Strafe in seinem Zimmer bleiben. Wütend zerstört es die Zimmereinrichtung und quält seine Katze. „Ich bin böse und frei!“, ruft es triumphierend. Doch der Triumph währt nicht lange. Wie in einem bösen Albtraum werden die beschädigten Gegenstände - Sessel, Uhr, Teekanne oder Tapete - lebendig und rächen sich an ihrem Peiniger. Selbst die Natur und ihre Bewohner setzen dem Kind zu, das zu lernen beginnt, welche Konsequenzen die eigenen Taten nach sich ziehen. Als es schließlich Mitgefühl mit einem verletzten Eichhörnchen zeigt, endet der Spuk - vorerst ...

In Ravels Werk verschmelzen Orchesterklang und Gesang mit Darstellern und Animationen und führen in den Bildwelten der Theatertruppe „1927“ zu einem alle Sinne berauschenden Erlebnis. //

Igor Strawinsky / Maurice Ravel

PETRUSCHKA / L'ENFANT ET LES SORTILÈGES

Eine Koproduktion mit der Komischen Oper Berlin / ab 12

Konzept und Inszenierung: „1927“ Suzanne Andrade, Esme Appleton und Paul Barritt

Musikalische Leitung: Marc Piollet - mit Tiago Alexandre Neta Fonseca, Paulina Räsänen, SlavaVolkov, Kimberley Böttger-Soller, Marta Márquez, Romana Noack, Adela Zaharia, Elena Sancho Pereg, Iryna Vakula, Dimitra Kotidou u. a.

Chor: Chor der Deutschen Oper am Rhein

Kinderchor: Akademie für Chor und Musiktheater

Orchester: Düsseldorfer Symphoniker

Premiere: 9. 3. - 19.30 Uhr // 17./24. 3. - jeweils 19.30 Uhr

Deutsche Oper am Rhein, Heinrich-Heine-Allee

D'haus: Caligula - von Albert Camus

Was passiert eigentlich, wenn man sie ernst nimmt, die sogenannte Philosophie? Mit 25 Jahren, ungefähr im gleichen Alter wie seine Hauptfigur, verfasste der französische Schriftsteller und Philosoph Albert Camus sein erstes großes Bühnenstück: »Caligula« - die beispiellose Allmachtsfantasie eines jungen Nihilisten. Die Geschichte des römischen Kaisers Gaius Caesar Augustus Germanicus, genannt Caligula, beginnt mit dem plötzlichen Tod seiner Schwester und Geliebten. Ihr Verlust lässt den bis dahin allseits geschätzten Herrscher zu einer folgenschweren Erkenntnis gelangen: »Die Menschen sterben, und sie sind nicht glücklich.« Die Absurdität der menschlichen Existenz wird Caligula in ihrer vollen Härte bewusst. Da beginnt der mit schier unbegrenzter Macht ausgestattete Kaiser, gegen die Welt und gegen das Leben zu rebellieren. Des einen Frau macht er zur Hure, des anderen Kind tötet er, dem Dritten nimmt er den Vater, und alle Bürger erntet er zugunsten der Staatskasse. Caligula fordert Roms Eliten heraus. Doch allein sein kluger Gegenspieler Cherea begreift, dass der Kaiser die absolute Freiheit des Menschen provozieren will. Während rundherum sein Sturz geplant wird, ist Caligula schon einen Schritt weiter: »Man kann nicht alles zerstören, ohne sich selbst zu zerstören.« Camus' »Tragödie der Erkenntnis« bietet eine Steilvorlage, die Perversion politischer Macht heute zu reflektieren, zugleich besticht sie durch die Schönheit der Konsequenz. //

Albert Camus

CALIGULA

Regie: Sebastian Baumgarten - mit André Kaczmarczyk, Yohana Schwertfeger, Thiemo Schwarz, Jonas Friedrich Leonhardi, Tabea Bettin, Rainer Philippi, Konsantin Lindhorst, Markus Danzeisen

Premiere: 17. 3. 19.30 Uhr // 29. 3. - 19.30 Uhr

Central, Große Bühne - Worringer Straße 140

ITW: Hong Kong Ballet

Das 1979 gegründete und vielfach dekorierte HKB, das seit kurzem von dem Amerikaner Septime Webre geleitet wird, bietet bei seinem ersten Neusser Abend drei Werke aus einem Repertoire, das von den abendfüllenden Balletten des 19. Jahrhunderts bis zu den aktuellsten Arbeiten internationaler Choreographen reicht und natürlich eine Vielzahl von Arbeiten enthält, die auf dem Fundament der fernöstlichen Mystik und Ästhetik ruhen - wie etwa das erste Stück des Abends, Shenren Chang, in dem es um die »Harmonie zwischen Gott und den Menschen« geht. Zu der alten Melodie, die dem 2016 in Hongkong uraufgeführten Werk seinen Namen und seine musikalische Begleitung gab, hat der Choreograph Fei Bo mit je sieben Tänzern und Tänzerinnen eine komplexe Aktion kreiert, in der menschliche Atemzüge und Pulsschläge Bewegung werden und mit verschiedenen Elementen des Lebens kollidieren, bis sie sich, der chinesischen Vorstellung von Mensch und Kosmos entsprechend, zu einer höheren Harmonie verbinden.

Anschließend folgt Sacred Thread (»Geheiliger Faden«) für je sechs Tänzer und Tänzerinnen des taiwanesischen Choreographen Edwaard Liang. Der künstlerische Leiter des BalletMet von Columbus, Ohio, hat für das HKB eine höchst bemerkenswerte west-östliche Synthese geschaffen.

Die aktuelle Spielzeit der Internationalen Tanzwochen endet mit Shape of Glow (»Gestalt der Glut«), für das der finnische Choreograph Jorma Elo ein ganz anderes musikalisches Kapital aufgeschlagen hat: Der Schluss-Satz einer frühen Symphonie und das Larghetto aus dem letzten Klavierkonzert von Wolfgang Amadeus Mozart sowie Ludwig van Beethovens Ouvertüre zu »Die Weihe des Hauses« bilden die Grundlage und den thematischen Ausgangspunkt. //

Internationale Tanzwochen Neuss

HONG KONG BALLET - DIREKTION SEPTIME WEBRE

Termin: 17. 3. - 20.00 Uhr - **Stadthalle Neuss** - Selikumer Str. 25

Ein Memorial für die eigene Großmutter: Sexy, queer, dark!

1961. Während die DDR die Mauer und den Sozialismus aufbaut, errichtet Luise Brand ein gigantisches Haus in einem kleinen Dorf in Thüringen, wo sie mit ihrem 15 Jahre älteren Ehemann, ihrem 15 Jahre jüngeren Liebhaber, ihren zwei Hunden und ihren zwei Töchtern lebt. Verhältnisse, die gegen die sozialistischen Moralvorstellungen verstoßen. Später ist die Mauer weg, Luise Brand tot, die DDR gescheitert. Das Haus aber lebt. Ein Spukhaus, wie es in Horrorfilmen zu finden ist? Oder ein Zeugnis politischer Subversion?

„Original Sin. A Concert“ heißt die Konzertperformance in Noir-Ästhetik, die Susanne Sachsse ihrer gleichzeitigen Bewunderung und Verachtung für ihre Großmutter und deren Familienmodell gewidmet hat. Die Schauspielerin, bekannt aus den kontroversen Independent-Queer-Filmen des Regisseurs Bruce LaBruce, bringt das Stück gemeinsam mit der Künstlerin Vaginal Davis, dem Musiker Jamie Stewart und der Band Xiu Xiu am 9. und 10. März auf die Bühne des FFT Düsseldorf.

„Original Sin habe ich als Filmskript geschrieben. Vor zwei Jahren hatte ich mit Jamie überlegt, ob er die Musik dafür machen würde, und zwar indem er sie parallel zu meiner Arbeit am Text schreibt. Ich verstehe die Musik nicht als unterstützendes Element, sondern als Dialogpartner. Also haben wir uns entschlossen, vor dem Film schon ein Konzert zu machen“, erzählt Susanne Sachsse im Interview. Die unglaubliche Geschichte der Luise Brand hat das Team fragmentiert und in 15 Songs komponiert.

Die US-Amerikanische Indie-Rock-Band Xiu Xiu lernte Susanne Sachsse in New York kennen, während sie dort mit Vaginal Davis und Jamie Stewart „The Magic Flute. An Opera in Six Steps“ erarbeitete: „Jamie hat die Musik dafür gemacht und dabei einen Chor und ein Orchester dirigiert. Vaginal hat das Libretto geschrieben, ich habe inszeniert und wir alle haben mit dem ältesten Chor von NYC und einem live Orchester performt“, erzählt Sachsse über ihre erste Arbeit mit Xiu Xiu. „Ich finde sie fantastisch und deshalb arbeiten wir zusammen.“

Der Bandname spricht sich ‚Schu Schu‘ und entstammt dem chinesischen Film „Xiu Xiu: The Sent-Down Girl“. Mit gespenstischem Gesang von Jamie Stewart,



Original Sin. Foto: FFT

Dramatik und Dekadenz, Postrock, Synthnoise, Singer/Songwriter und zirka ein Dutzend weiterer Klangwelten, für die es noch gar kein Label gibt, passt sich die schwer definierbare Musik von Xiu Xiu perfekt in das glamouröse und mysteriöse Memorial ein: Sexy, queer, dark! //

// CMZ

Susanne Sachsse & Xiu Xiu

ORIGINAL SIN. A CONCERT

Termine: 9./10. 3. - jeweils 20.00 Uhr - **FFT Kammerspiele** - Jahnstraße 3

20 Uhr



Lutz von Rosenberg Lipinsky Wir werden alle sterben! - Panik für Anfänger

Deutschland ist in Aufruhr. Viele Menschen sind von den zahlreichen Panikangeboten überfordert. Doch Lutz von Rosenberg Lipinsky kann helfen. Er spricht uns Mut zu und gibt uns Halt. Denn Angst ist kein Zustand, sondern eine Methode.

23 Uhr



Moritz Netenjakob Das Ufo parkt falsch

Das Beste und Neueste vom Ein-Mann-Ensemble. Der Grimmepreisträger und Bestsellerautor Moritz Netenjakob präsentiert einen perfekten Mix aus brillend komischen Beobachtungen, verrückten Einfällen und liebenswerten Figuren. Für die Augen eine One-Man-Show, für die Ohren ein großes Ensemble.

DÜSSELDORF PREMIERE

Vorstellungsbeginn:
Mo - Sa 20 Uhr, So + feiertags 18 Uhr
am 24. März auch um 16 Uhr
Tickets: www.kommoedchen.de, 02 11 - 32 94 43

14 Uhr 20 Uhr



SEK Die Populistenjäger

Die Drei vom Kom(m)ödchen, MARTIN MAIER-BODE, DANIEL GRAF und HEIKO SEIDEL fühlen sich mal wieder genötigt auf die Bühne zu stürmen. Sie blasen zum Halali auf die selbsternannten Merkeljäger, Reichs- und Wutbürger sowie die Gralshüter alternativer Wahrheiten. Ganz unter dem Motto: Lacht kaputt, was euch kaputt macht.

- | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|-------------|-------------|-----------------------|-------------------------------|-------------------------|-----------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|--------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|-------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|--------------------------|----------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|
| 1 Do | 2 Fr | 3 Sa | 4 So | 5 Mo | 6 Di | 7 Mi | 8 Do | 9 Fr | 10 Sa | 11 So | 12 Mo | 13 Di | 14 Mi | 15 Do | 16 Fr | 17 Sa | 18 So | 19 Mo | 20 Di | 21 Mi | 22 Do | 23 Fr | 24 Sa | 25 So | 26 Mo | 27 Di | 28 Mi | 29 Do | 30 Fr | 31 Sa |
| | | <i>Carmela de Feo</i> | <i>Irgendwas mit Menschen</i> | <i>Fatih Çevikkollu</i> | <i>Andreas Rebers</i> | <i>Couch. Ein Heimatabend</i> | <i>Irgendwas mit Menschen</i> | <i>SEK</i> | <i>Horst Schroth</i> | <i>Horst Schroth</i> | <i>Horst Schroth</i> | <i>Horst Schroth</i> | <i>Christian Ehring</i> | <i>Irgendwas mit Menschen</i> | <i>Irgendwas mit Menschen</i> | <i>Irgendwas mit Menschen</i> | <i>Irgendwas mit Menschen</i> | <i>Moritz Netenjakob</i> | <i>Irgendwas mit Menschen 2x</i> | <i>Irgendwas mit Menschen</i> |

Komödie hen im März

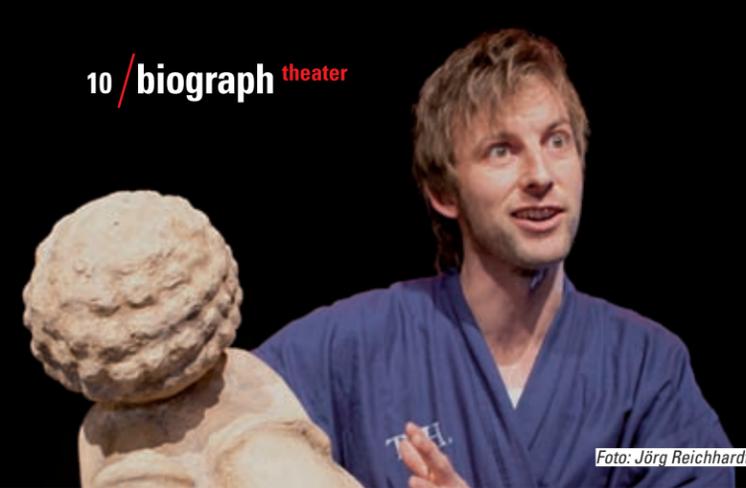


Foto: Jörg Reichhardt

Caveman - Du sammeln, ich jagen!

Seit 2010 ist Holger Dexne als Caveman auf der Bühne zu erleben und wirft in der Rolle des modernen Höhlenmenschen einen ganz eigenen Blick auf die Beziehung zwischen Mann und Frau. Im „magischen Unterwäschekreis“ begegnet Tom, der sympathische Held im Beziehungsdickicht, seinem Urahn aus der Steinzeit, der ihn an Jahrtausende alter Weisheit teilhaben lässt: Männer sind Jäger und Frauen sind Sammlerinnen. Eine Tatsache, die die menschliche Evolution bis heute nicht hat ändern können. Was der Durchschnitts-Mann schon immer vermutet hat, weiß Tom nun aus erster Hand und fragt sich: „Warum betrachten wir Frauen und Männer nicht einfach als völlig unterschiedliche Kulturen? Mit verschiedenen Sprachen, verschiedenen Verhaltensweisen und verschiedener Herkunft?“ Von dieser Erkenntnis beflügelt, analysiert Tom das befremdliche Universum der Sammlerinnen: Diese geheimnisvolle Welt von besten Freundinnen, Einkaufen und Sex. Mit immensem Mitteilungsbedürfnis, trockenem Humor und ironischem Blick beobachtet Tom auch die Lebensweise des Jägers. Er enthüllt, welche Erfüllung „Rumsitzen, ohne zu reden“ bedeuten kann, warum Männer durch das Fernsehprogramm zappen müssen und dass eine Unterhaltung unter Jägern mit den Worten „Lass uns in den Keller gehen, Sachen bohren“ beginnt und gleichzeitig endet. //

HOLGER DEXNE

CAVEMAN - DU SAMMELN, ICH JAGEN!

Termine: 27.-29. 4. - jeweils 19.30 Uhr

Capitol Theater - Erkrather Straße 30

die biograph-bühnen-tipps

DÜSSELDORFER MARIONETTEN-THEATER: DIE UNENDLICHE GESCHICHTE

Der Glücksdrache Fuchur und der junge Held Atréju holen allabendlich den 10-jährigen Bastian nach Phantasien, um die Kindliche Kaiserin und ganz Phantasien zu retten. Als Klassiker der phantastischen Literatur umfasst Michael Endes „Die unendliche Geschichte“ ein wie für die Marionettenbühne geschaffenes, großartiges Aufgebot von fabelhaften Charakteren und traumhaften Schauplätzen. //

Termine: 1. 3. - 8. 4. - Mi - Sa jeweils 19.00 Uhr // Sa auch 15.00 Uhr - (ab 8 J.)

Düsseldorfer Marionettentheater - Bilker Str. 7 (im Palais Wittgenstein)

SANDSATIION

Die hochtalentierte Sandmalerin Irina Titova reist in ihrer neuen Show gemeinsam mit dem Publikum frei nach Jules Verne »In 80 Bildern um die Welt«. Eine untergeleuchtete Glasplatte, eine große Leinwand und Sand - das ist alles, was die junge Russin benötigt, um bewegende Geschichten zu erzählen, die unter die Haut gehen. //

Termin: 5. 3. - 20.00 Uhr - **Savoy Theater** - Graf-Adolf-Str. 47

GEÄCHTET

Wenn ein Moslem, der seine Herkunft verachtet, ein Jude, der Political Correctness über alles stellt, eine aufgestiegene Afroamerikanerin im Karriere-Rausch und eine weiße Christin, die der Kunst des Islams verfallen ist, sich zum Abendessen treffen, dann sind bei einem gemeinsamen Dinner in der schicken Upper-East-Side hitzige Diskussionen um Tradition, Glaube und Fundamentalismus kaum zu vermeiden. //

Termin: 10. 3. - 20.00 Uhr - **Stadthalle Hilden** - Fritz-Gressard-Platz 1

SO ODER SO IST DAS LEBEN - EINE HOMMAGE AN HILDEGARD KNEF

Die Schauspielerin und Sängerin Anke Jansen, aus dem FLiN-Ensemble bekannt, porträtiert eine starke Frau, eine gestandene Persönlichkeit und Ausnahmekünstlerin. //

Termin: 17. 3. - 20.00 Uhr - **Ka.BAR.ett.FLiN**, Ludenberger Straße 37



Foto: Christian Rolles

Deutschland gucken

Sie sind einfach nicht totzukriegen, die alten Kom(m)ödchen-Programme. Ja, sie schicken sich sogar an, die Mutti alles Aussitzens zu überdauern. Nach einer längeren Pause geht das Ensembleprogramm „Deutschland gucken“ wieder an den Start. Auch die alten Stücke, in denen noch Fernsehstar Christian Ehring mitspielt, halten sich hartnäckig im Spielplan von Deutschlands ältesten Kabarett, weil sie populär bleiben und immer noch ständig ausverkauft sind. Das ist auch der Grund dafür, dass wir die Wiederaufnahme schon jetzt ankündigen. Noch gibt es Karten. Wenn man am 9. Mai in Russland das Ende des Zweiten Weltkriegs feiert, schlüpft Heiko Seidel wieder in das Fell des russischen Wappentieres und wird erneut im falschen Bärenfell echten Schweiß vergießen. Die Zuschauer werden wieder, was ja auch viel angenehmer ist, ihrerseits Körperflüssigkeiten in Form von Lachtränen absondern, wenn ein Herrenabend mit Fußball gucken scheitert, weil eine Frau mit Kamera eine bierfilzige, nie infrage gestellte Männer-Symbiose im Handumdrehen in ihre einzelnen Elemente zerlegt. So macht selbst Fußball Spaß. Man darf außerdem sicher sein, dass das Ensemble nicht gedopt wurde und die alte Aufgabe erneut freudig angeht. Da bleibt das Vergnügen beim Zuschauen völlig ungetrübt. Was will man mehr? //

Kom(m)ödchen Ensemble

DEUTSCHLAND GUCKEN

Termine: 9./10./12. 5. - jeweils 20.00 Uhr

Kom(m)ödchen - Kay-und-Lore-Lorentz-Platz

Der März im zakk

JAN-PHILIPP ZYMNY: KINDER DER WEIRDNESS

Mit dem ihm eigenen absurd surrealen Humor, Energie und Fantasie stellt er all die großen Fragen wie: „Hä?“ „Was...ich? Warum?“ und „Wie sind Sie hier herein gekommen?“ //

Termin: 4. 3. - 20.00 Uhr - **zakk**, Fichtenstraße 40

SABINE WIEGAND IST DAT ROSI IM WUNDERLAND

Eigentlich wollte DAT ROSI nur ein wohlverdientes Nickerchen machen. Doch dann erwacht sie in einer bizarren Welt voller irrsinniger Wunder und wunderbarem Irrsinn. //

Termin: 8. 3. - 20.00 Uhr - **zakk**, Fichtenstraße 40

FRTZ ECKENGA: NEHMEN SIE DAS BITTE PERSÖNLICH.

Sie haben mit dem Ticket das Recht erworben, mal zwei Stunden lang nicht von der eigenen Laune belästigt zu werden. Eckenga empfiehlt: „Nehmen Sie einfach meine.“ //

Termin: 11. 3. - 20.00 Uhr - **zakk**, Fichtenstraße 40

ANNY HARTMANN: NOLOBBY IS PERFECT!

Anny Hartmann, die pazifistische Schnellfeuerwaffe des politischen Kabarett, präsentiert ihr neues Programm zum ersten Mal im zakk. //

Termin: 15. 3. - 20.00 Uhr - **zakk**, Fichtenstraße 40

WDR KABARETTFEST MIT ABDELKARIM, NILS HEINRICH, THILO SEIBEL U. A. KABARETT & COMEDY IM ZAKK

Hennes Bender lädt zum kabarettistischen Frühlingserwachen mit einer erlesenen Mischung aus Standup, Politsatire und Musikkabarett: Nils Heinrich findet griffige Formeln für die Zumutungen des Alltags. Abdelkarim bewegt sich mit lakonischem Witz zwischen „Ghetto und Germanen“. Thilo Seibel zieht Bilanz aus dem Populisten-Wahnsinn und Uta Köbernick geht bis an den Rand des Erkennbaren und Erträglichen. //

Termin: 22. 3. - 20.00 Uhr - **zakk**, Fichtenstraße 40

Olga Pericet, eine der mutigsten Erneuerinnen ihres Genres, eröffnet das Flamenco Festival am 23. + 24.03. 20:00.

© Paco Villalta

Cante, Baile, Toque?



Flamenco heißt „stolze Gesten“, mit viel „corazón“ und „alma“ besungener Herzschmerz und: Das „Olé“ an der richtigen Stelle zu rufen? Sicher nicht, oder nicht nur: die traditionsreiche Trias aus Cante, Baile, Toque – Gesang, Tanz und Musik – ist weitaus mehr als eine starre Form oder konservierte Folklore. Das beweist auch dieses Jahr wieder das Flamenco Festival am tanzhaus nrw, das sich einen Namen als Plattform für die innovative und durchaus zeitgenössische Kunstform gemacht hat.

Vertraute Gesichter: Leonor Leal und Olga Pericet neben Juan Carlos Lerida und Ana Morales aber auch neue Virtuosen wie Eduardo Guerrero und die selbstbewusste Sara Cano. Alle beschreiten sie aufregende neue Wege im Flamenco und präsentieren sich dem Düsseldorfer Publikum unverbraucht in deutschen Erstaufführungen.

Zeit für Experimente

Neben den großen Bühnenwerken erlaubt sich das Flamenco Festival dieses Jahr mehr Raum für Experimente. Es werden nicht nur neue Formate erkundet, sondern unterschiedlichste Formen des künstlerischen Arbeitens. In Recherchen, Showings und Workshops eröffnen sich vielfältige Perspektiven auf die Erneuerung der Kunstform. Juan Carlos Lerida, wichtige Stimme der Flamenco-Avantgarde, nistet sich etwa mit einer Forschungsresidenz in den Fluren und der Küche des tanzhaus nrw ein – hier erprobt er ganz wörtlich neue Rezepte und darüber hinaus ihren tänzerischen Remix in seinen begehrten Improvisationsworkshops. Viele weitere Künstler*innen und Großmeister*innen geben den Düsseldorfer Aficionadas und Aficionados im reichhaltigen Workshopprogramm Einblick in ihre Arbeit und lassen das Haus zwei Wochen lang in komplexen Rhythmen pulsieren. Nicht zuletzt lädt der Musiker Cris López zum Konzert. Mit „Redux“-Versionen wird das Foyer bespielt – und der Flamenco mischt sich wieder in die Menge, kehrt in einem gemeinsamen

Raum für Publikum und Künstler*innen in seine ursprüngliche Form des gemeinschaftlichen Erlebens zurück. Dabei ist auch Anja Abels als eine der wenigen nicht-spanischen Künstlerinnen eine neue Stimme.

Stilmix mit Zukunft

Einen anderen Blick wirft der Filmemacher Fernando López auf die Flamenco-Industrie: Was heißt es, wenn die kleinen Tablaos, Flamenco-Bars in denen musiziert und getanzt wird, als eine Folge der Staatskrise in Spanien von der Bildfläche verschwinden? Und welche anderen wirtschaftlichen Beziehungen pflegt die Flamenco-Kultur? Natürlich darf auch der Flamenco Puro nicht fehlen, der in diesem Jahr vom Jung-Star Eduardo Guerrero verkörpert wird – übrigens der einzige Mann im Hauptprogramm. Eindrücklich vermittelt das auch die Ausstellung des Fotografen Fidel Meneses, der den Künstler Eduardo Guerrero hinter der Bühne begleitete. Eine hohe Kunst, geprägt von Strenge und Virtuosität. Scheinbar wird aber die traditionell gefasste Form mit ihren männlichen und weiblichen Bewegungen und streng getakteten Kompositionen für viele zu eng. Und so lässt sich beobachten, dass bekannte wie aufstrebende Künstler*innen ihr Flamenco-Vokabular in anderen Tanz- und Bewegungsformen suchen: Leonor Leal bringt Körper und Aufmerksamkeit mit somatischen Praktiken in Form, während Ana Morales und Olga Pericet mit Zeitgenössischem Tanz oder Klassischem Ballett neue Bewegungsformen in den Flamenco fließen lassen. Erfrischend und aufregend bis radikal wird es allemal beim Gipfeltreffen des jungen Flamenco. //

FLAMENCO FESTIVAL 23.03. bis 02.04.

tanzhaus nrw, Erkrather Str. 30, 40233 Düsseldorf, Tel. 0211-17270-0
Karten und Programm unter www.tanzhaus-nrw.de oder 0211-17270-0

Düsseldorfer Marionetten-Theater zeigt:

Bilker Str. 7 im Palais Wittgenstein
40213 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 32 84 32 Fax: 0211 - 13 36 80

Kartenvorverkauf:
Di bis Sa 13 - 18 Uhr und eine Stunde vor Vorstellungsbeginn



www.marionettentheater-duesseldorf.de
info@marionettentheater-duesseldorf.de

01.03.- 08.04.:

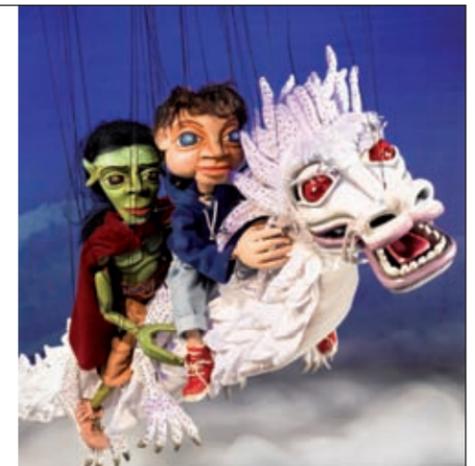
Mi, Fr und Sa um 19 Uhr, Sa auch um 15 Uhr

Do 01. und 15.03. um 19 Uhr

So 11. und 25.03. um 15 Uhr

Die unendliche Geschichte

Michael Endes Klassiker der phantastischen Literatur in der Fassung für das Marionetten-Theater mit fabelhaften Charakteren und traumhaften Schauplätzen. Phantasienreisen für Erwachsene und Kinder ab 8 Jahren



FESTIVAL YOU'RE INVITED, IF THAT'S OK?
bis zum 09.03.2018

Festival für Sich-Einmischer*innen, Utopist*innen und
Grenzgänger*innen, Kinder, Jugendliche und Familien

tanz
haus
nrw
düsseldorf

02. Fr 02.03. 10:00 + 13:00 & Sa 03.03. 18:00
Seppe Baeyens / Ultima Vez

»INVITED« Dt. Erstaufführung
Im Rahmen der Reihe Melancholie & Muskeln

Eine Gruppe ganz unterschiedlicher Menschen trifft sich zur Performance, aber wo bleiben die Tänzer*innen? Ein älterer Mann steht auf und tanzt. Ein Kind folgt. Die Sitznachbar*innen gehören auch dazu. Sind sie die eigentlichen Tänzer*innen? Wer ist hier eigentlich Publikum und wer Performer*in? Seppe Baeyens und sein generationsübergreifendes Ensemble fragen sich, wie das Publikum während der Vorstellung Ko-Autor einer Choreografie werden kann. Sie suchen mittels Tanz nach einer alternativen Form des Zusammenlebens und der Begegnung. Seit 2011 ist Seppe Baeyens eng mit Ultima Vez, der Kompanie des belgischen Choreografen Wim Vandekeybus, verbunden.

Sa anschl. Gespräch / Sa 16:00 Workshop-Präsentation »Open the gate« mit Jugendlichen

03. Sa 03.03. 15:00 + So 04.03. 15:00
Cullberg Ballett / Riksteatern / Sebastian Matthias

»Intergalactic Underwater Palace« Dt. Erstaufführung
Im Rahmen der Reihe Kleine Monster

09. Fr 09.03. 11:00 + 20:00 & Sa 10.03. 20:00
Salia Sanou

»Du désir d'horizons«

Wie gehen wir mit Veränderung und schwierigen Situationen um? »Du désir d'horizons« ist keine dokumentarische Aufführung über die Arbeit des aus Burkina Faso stammenden Choreografen Salia Sanou in Camps geflüchteter Menschen. Es ist der Versuch, über eine choreografische Sprache ein Verständnis für die gefährdete Situation dieser Menschen auf den Weg zu bringen: Momente der Einsamkeit und des Fremdseins, des Individuellen und des Kollektiven, Entwurzelung, Verbannung und Grenzen. Die Dimension des inneren Exils, in dem trotzdem ein unsterblicher Funke aus Kraft, Kampf und Verlangen besteht, wird in dieser Inszenierung für acht Tänzer*innen spürbar.

12. Mo 12.03. 20:00 + Di 13.03. 20:00
Now & Next

mit Arbeiten von Dodzi Dougban & Thomas Kunfira,
TachoTinta und Wilhelmina »Willie« Stark

15. Do 15.03. 10:00 + Fr 16.03. 10:00
Takao Baba / E-Motion

»Meins« Im Rahmen der Reihe Kleine Monster

20. Di 20.03. 19:00
Dienstagsgespräche: Körper 2.0

»Körper herstellen – Training und Choreografie«
Mit Martin Schläpfer, Künstlerischer Direktor und Chefchoreograf Ballett am Rhein, und Paula Rosolen, Choreografin und Tänzerin

23.03. – 02.04.
FLAMENCO FESTIVAL
mit Bühnenprogramm, Workshops und Interventionen

23. Fr 23.03. 20:00 + Sa 24.03. 20:00
Olga Pericet

»La espina que quiso ser flor, o la flor que soñó con ser bailaora«
Festivaleröffnung / Dt. Erstaufführung

Olga Pericet, eine feste Größe im Flamenco sowie in der Danza Española, zählt zu den mutigsten Erneuerinnen ihres Genres. Gemeinsam mit zwei Sängern und zwei Gitarrist*innen stellt sie das Métier der Flamencotänzerin auf den Prüfstand. Aus Erinnerungen, den schmerzhaften ebenso wie den zärtlich erträumten, entwickelt Olga Pericet eine intime Erzählung: Diese bewegt sich zwischen maskulinen und femininen Erscheinungsbildern, zwischen Humor und Drama und dreht sich um nichts weniger als das menschliche Dasein.

Fr 19:30 Eröffnung der Ausstellung von Fidel Meneses mit Fotografien von Eduardo Guerrero / Sa anschl. Gespräch

25. So 25.03. 20:00
Sara Cano
»A palo seco« Dt. Erstaufführung

So 25.03. 18:30

Konzert »El Niño de los Caños«
von Cris López

30. Karfreitag 30.03. 20:00
Leonor Leal
»NOCTURNO« Dt. Erstaufführung

»Bevor ich einschlafe, schließe ich die Augen und sehe mich tanzen. Ich stelle mir die Bewegungen vor, die den Raum besingen, den ich beherrsche. Ich speichere sie über den Klang, und mit meinem Körper tätowiere ich ihre Spuren in die Luft.« Leonor Leal, eine der gefragtesten Tänzerinnen der modernen Flamenco-Szene, führt so ihre nächtlichen Gedanken aus, die die Neudefinition der Trias des Flamenco antreiben: Körper, Rhythmus und Gitarre gehen mit ihr, dem Perkussionisten Antonio Moreno und dem Gitarristen Alfredo Lagos in dieser Etüde neue Wege. Nicht zuletzt stand die Choreografin María Muñoz, die in Katalonien zu den führenden Figuren der zeitgenössischen Tanzszene zählt, für dieses Stück zur Seite.

Fr 19:00 Physical Introduction / anschl. Gespräch

31. Karsamstag 31.03. 20:00 + Ostersonntag 01.04. 20:00
Eduardo Guerrero
»Guerrero« Dt. Erstaufführung

Eduardo Guerrero, von der Fachzeitschrift »tanz« als Hoffnungsträger 2017 ausgezeichnet, nimmt seinen Nachnamen – das spanische Wort für Krieger – als Ausgangspunkt für eine kraftvolle wie intime Annäherung an den Tanz. Er ließ sich dabei von dem chinesischen General Sun Tzu inspirieren, der mit »Die Kunst des Krieges« ein Meisterwerk schuf. Eduardo Guerrero überträgt Sun Tzus Lehre vom Schlachtfeld auf den Kampf der Geschlechter: Frauenfiguren wie Mutter, Geliebte oder Freundin werden in der One-Man-Show zu Partnerinnen und Kontrahentinnen. Die zwei großartigen Sängerinnen Anabel Rivera und Sandra Zarzana sowie die ebenso virtuosens Gitarristen Javier Ibáñez und Juan J. Alba rahmen die Schlacht der Emotionen.

So 19:00 Physical Introduction / So anschl. Gespräch

März 2018

D'haus

In der Stadt

Im Schauspielhaus

Lazarus

Musical von David Bowie und Enda Walsh
Termine: 3., 4., 31.3.

ZU GAST

Hamlet

Tragödie von William Shakespeare —
Eine Produktion des Staatsschauspiels
Dresden — Mit Christian Friedel und
Woods of Birnam
Termine: 9., 10.3.

Der Sandmann

von E. T. A. Hoffmann — Regie, Bühne
und Licht: Robert Wilson — Musik und
Lyrics: Anna Calvi
Termin: 23., 24.3.

Richard David Precht 3

Über Geschichten und Pläne –
Die Zukunft der Gesellschaft
Termin: 25.3.

Sammlung Philara, Birkenstraße 47 a

Jeff Koons

von Rainald Goetz — Eine szenische
Installation in der Sammlung Philara
— Mit freundlicher Unterstützung von
Gil Bronner und der Sammlung Philara
Termine: 26., 28.3.

(1) Johanneskirche

(2) Friedrich-Albert-Lange-Schule Solingen

Nathan (to go)

von Gotthold Ephraim Lessing
— Eine mobile Inszenierung
Termine: 19.3. (1) Karten über Tel.: 0211.
601 708 15 — 22.3. (2) Karten unter
walder-theatertage@fals-solingen.de oder
Tel.: 0212. 230 12 15

Central

Große Bühne

Das Versprechen

von Friedrich Dürrenmatt
Termin: 1.3.

Die Dreigroschenoper

von Bertolt Brecht
mit Musik von Kurt Weill
Termin: 2., 25.3.

Der Kaufmann von Venedig

von William Shakespeare
Termine: 3., 8., 16., 30., 31.3.

Konsens

von Nina Raine
Termin: 4., 15.3.

Fabian oder

Der Gang vor die Hunde

von Erich Kästner
Termine: 6., 20., 27.3.

Romeo und Julia

von William Shakespeare
Termin: 7.3.

Der Idiot

von Fjodor M. Dostojewskij
Termine: 10., 11.3. **zum vorläufig letzten
Mal!**

EXTRA

Düsseldorfer Reden 2018

Charlotte Knobloch (ehem. Präsiden-
tin der Juden in Deutschland) — »In
Deutschland geblieben! Und angekom-
men! (?)« — Redenreihe in Kooperation
mit der Rheinischen Post
Termin: 11.3.

Caligula

von Albert Camus
Öffentliche Probe/Voraufführung: 14.3.
Premiere am 17.3.
weiterer Termin: 29.3.

The Queen's Men

Eine Shakespeare-Komödie von Peter
Jordan
Termin: 18.3.

Die Orestie

Tragödie von Aischylos
Termin: 21.3.

Stützen der Gesellschaft

von Henrik Ibsen
Termin: 22.3.

Michael Kohlhaas

von Heinrich von Kleist
Termin: 24.3.



Düsseldorfer Schauspielhaus — Junges Schauspiel — Bürgerbühne — März 2018 — *www.dhaus.de* — Kartentelefon 0211. 36 99 11

Central

Kleine Bühne / Brücke

Faust (to go)

von Johann Wolfgang von Goethe
Termine: 1., 8.3.

EXTRA

Eingeschlossene Gesellschaft

von Jan Weiler — Livehörspiel — Mit
Jan Weiler, Annette Frier und Ensemble
— Eine Produktion des WDR
Termin: 7.3.

Eilbogen

von Fatma Aydemir
Termin: 9., 27.3.

Die Tage, die ich mit Gott verbrachte

von Axel Hacke
Termine: 11., 14., 24., 30.3.

Felix Krull

von Thomas Mann
Episoden aus dem Leben
eines Hochstaplers
Termin: 13.3.

Nach der Probe

von Ingmar Bergman
Termin: 17.3.

Klaus Barbie

Begegnung mit dem Bösen
von Leonhard Koppelman
Termin: 18.3.

Auerhaus

von Bov Bjerg
Termin: 21.3.

Willkommen

von Lutz Hübner und Sarah Nemitz
Termin: 23.3.

Hexenjagd

von Arthur Miller
Termine: 26., 28.3.

BÜRGERBÜHNE

Im Central, Kleine Bühne

Das kalte Herz

nach Wilhelm Hauff — Ein Spiel um
Ansehen, Gier und Ego
Termine: 2., 4.3.

Düsseldorf first!

Eine außerordentliche Bürgerversamm-
lung — Ein Theaterstück mit Parteimit-
gliedern, Politikern und anderen Exoten
Termin: 5., 16.3..

Frühlings Erwachen

nach Frank Wedekind — Ein Abend mit
Jugendlichen und Eltern am Rande des
Nervenzusammenbruchs
Termin: 10., 15., 22.3.

In der Münsterstraße 446

Café Eden – Refugees are welcome here!

Ein Begegnungsort für Geflüchtete
und alle Bürger der Stadt —
immer montags von 15:00 – 22:00
— 5. *You Shall Rise* – Konzert;
12. *You and me and the distance between*
us – Performance; 19. *World-Café*;
26. *Open Stage*

Do you feel the same?

Ein interkultureller Liebesreigen
— von projekt.il
Termin: 14.3.

JUNGES SCHAUSPIEL

In der Münsterstraße 446

Der kleine Angsthase

nach dem Bilderbuch von Elizabeth Shaw
— ab 4
Termine: 1., 5., 6., 18., 19., 22.3.

Der Sturm

von William Shakespeare
Für Erwachsene und Kinder ab 9
Termin: 2., 4.3.

Die Mitte der Welt

von Andreas Steinhöfel — ab 12
Termine: 7., 8., 10.3.

Adams Welt

von Gregory Caers — ab 2
Termin: 9., 11.3.

Mr. Handicap

Komödie von Thilo Refferts — ab 9
Termin: 14., 16.3.

Paradies

von Lutz Hübner und Sarah Nemitz — ab
14
Termin: 17.3.

Das geheime Haus

von Gregory Caers und Ensemble — ab 6
Termine: 20., 21., 26., 27.3.

Odyssee

nach Homer — ab 12
Termine: 22., 23.3. **zum letzten Mal!**

Natives

von Glenn Waldron — ab 14
Termin: 24.3.

Theatersport

Improtheater
Termin: 29.3.

IGOR STRAWINSKY / MAURICE RAVEL

PETRUSCHKA / L'ENFANT ET LES SORTILÈGES

OPERNHAUS DÜSSELDORF
Fr 09.03.2018
Sa 17.03.2018
Sa 24.03.2018

DEUTSCHE OPER AM RHEIN DÜSSELDORF DUISBURG
operamrhein.de

OTTO NICOLAI

DIE LUSTIGEN WEIBER VON WINDSOR

OPERNHAUS DÜSSELDORF
Sa 10.03.2018
So 18.03.2018

DEUTSCHE OPER AM RHEIN DÜSSELDORF DUISBURG

Ein schleichendes Gift

Die **biograph** Buchbesprechung von Thomas Laux

Richard ist Gletscherforscher und oft in Kanada unterwegs, seine Frau Natascha ist Schriftstellerin und zumeist in Hamburg vorzufinden, beide haben dort ein „Sommerhaus“ an einem See, es ist ein Erbstück von Nataschas Großeltern, das sie aber kaum bewohnen. Dieses, wie es also scheint, privilegierte Pärchen kann sich wohl auch wegen fehlender Geldsorgen leichter zu großzügigeren Gesten durchringen als andere. Als eine solche sieht Natascha die Idee, das kaum genutzte Haus an eine syrische Flüchtlingsfamilie zu vermieten. Sie legt Wert auf das Wort „vermieten“, es soll nicht nach einer wohlfeilen Aufnahme von Flüchtlingen aussehen. Richard ist von vorneherein eher mäßig begeistert, willigt aber ein. Die Familie Farhi aus Damaskus macht auch einen sympathischen Eindruck, was allerdings nichts daran ändert, dass die in diesen Dingen „sensibilisierte“ Nachbarschaft bereits alarmiert ist, Skepsis, düstere Instinkte, Vorurteile, ein AFD-affines Umfeld deuten darauf hin, dass der Boden für Konflikte vorbereitet ist. Bald gelangen auch die „Geier des Boulevards“ an das Haus, Reporter und Kamerateams, bei Youtube kursiert bald ein Video. Kaum später wird zehn Kilometer vom Sommerhaus entfernt eine ehemalige Schule, die für die Aufnahme von Flüchtlingen geplant war, kurzerhand abgefuckt. Man könnte sich jetzt leicht ausmalen, wie es weitergeht, ergäben derartige Voraussetzungen doch eine Steilvorlage für ein Buch, das sich an der konkreten Umsetzung aktueller deutscher Probleme zu orientieren scheint. Tatsächlich geht es Gstrein um etwas anderes.



NORBERT GSTREIN:
DIE KOMMENDEN JAHRE.
ROMAN.

Hanser Verlag
München 2018, 285 S., 22,- €

Er zeigt die allmähliche Entfremdung eines Pärchens in den mittleren Lebensjahren, und es ist diese hochbrisante Gemengelage zwischen den ungeklärten Dingen der eigenen Biografie und den aktuellen Herausforderungen, die der Sache ihre Dynamik verleiht. Vielleicht liegt es auch an den vermehrten und letztlich zermürbenden Interventionen von außen, die ihr ganzes zersetzendes Potenzial erst mit Verzögerung zeigen, ein schleichendes Gift, gegen das man sich immun wähnt, es schlussendlich aber nicht in den Griff bekommt. Entscheidungen werden anders gefällt als gedacht, immer in Abhängigkeit der (imaginierten) Konsequenzen. Lebenslügen werden eher en passant aufgedeckt. Im Grunde ist schon die bloße Existenz der syrischen Familie der Auslöser für das Sichtbarwerden lange unterdrückter Konflikte, sie beziehen sich nun aber direkt auf die Qualität der Paarbeziehung. Im Brennglas der Geschehnisse (diffuse Anschläge, Entführungen, Einbrüche, Jugendliche, die auf dem See und vor dem Haus sich in Bedrohungsszenarien ergehen etc.) werden durch immer hysterischer werdende Reaktionen die Risse deutlich, die eigentlich schon immer da waren, jetzt aber konkret werden. Da wäre etwa Richards Vergangenheit, in der es einige dunkle Flecken gibt, die erst im Gesamtkontext an Brisanz gewinnen. Es gibt kuriose Wendungen: Die syrische Familie konvertiert zum christlichen Glauben, ein Nachbar kauft sich hingegen den Koran, um besser zu verstehen – immer wieder sind da fast groteske Gegenläufigkeiten. Und dann steht da noch der Verdacht im Raum, Farhi hätte dem syrischen Regime als Offizier gedient. Als Natascha ihn in der örtlichen Bücherei coram publico vorstellen will, verheddert der sich bei den Erläuterungen seiner Flucht heillos. Hat er alles bloß erfunden? Ist er schließlich doch ein Betrüger? Am Ende wird der sich bedroht führende Farhi zur Pistole greifen und in eine Gruppe Jugendlicher schießen; die Nerven liegen aber überall blank. Gstrein versteht sich meisterlich auf die unsichtbaren Sollbruchstellen in den zwischenmenschlichen Randgebieten. Großartiges Buch. //

zakk...

Anthony McCarten
liest "Jack"
Wort & Bühne • Fr. 16.3.

Elif
support: Fayzen
Musik • Sa. 10.3.

5K HD
"And To In A" - Tour 2018
Musik • Di. 27.3.

- Do 1.3. **Dr. Nadja Rakowitz: Das Krankenhaus als Fabrik?** Vortrag und Diskussion • 19 Uhr • Eintritt frei
- Fr 2.3. **Zwischenruf Schreibwerkstatt** für junge Leute! • 17 Uhr • Eintritt frei
- Fr 2.3. **Zwischenruf - Poetry Slam.** Zu Gast: Rebecca Heims 19 Uhr • AK € 3
- Sa 3.3. **Ausverkauft: Faber Folk, Songwriting & Punk** • 20 Uhr
- So 4.3. **Jan-Philipp Zymny "Kinder der Weirndness" live** • 20 Uhr • VVK € 11 / AK € 14
- Mo 5.3. **German language course for refugees** Refugees welcome • every monday & wednesday • 9 Uhr • free entrance
- Mo 5.3. **Düsseldorfer Tauschring - Frühstück** Gemeinsam frühstücken und tauschen! • 10.30 Uhr • Eintritt frei, Frühstück € 2
- Di 6.3. **Welcome Café** Refugees welcome • every tuesday • 12 Uhr • free entrance
- Mi 7.3. **Mittwochsfrühstück** Selbstorganisiert von/für Erwerbslose/n • jeden Mittwoch 9.30 Uhr • Frühstück € 1,50
- Do 8.3. **Sabine Wiegand ist: Dat Rosi im Wunderland** Kabarett. Musik. Klamauk • 20 Uhr • VVK € 16 / AK € 19
- Fr 9.3. **Poesie & Wortgestöber** Texte erwünscht • 18 Uhr • Eintritt frei
- Sa 10.3. **Straßenleben** Eine alternative Führung durch Düsseldorf mit Verkäufer*innen des Straßenmagazins fiftyfifty • 15 Uhr • VVK € 7
- Sa 10.3. **Elif "Doppelleben" -Tour 2018** • präs. von coolibri • 20 Uhr • VVK € 24,20 / AK € 27
- So 11.3. **Fritz Eckenga: Nehmen Sie das bitte persönlich** Neues Programm • 19 Uhr • VVK € 17 / AK € 21
- Mo 12.3. **Frischfleisch Comedy** Die Nachwuchs-Comedyshow im zakk • 20 Uhr • VVK € 7 / AK € 10
- Di 13.3. **Ausverkauft: Pawel Popolski - Ausser der Rand und der Band**
- Mi 14.3. **Feministischer Lesekreis "Marx auf Feministisch"** • 19 Uhr • Eintritt frei
- Mi 14.3. **Flamencuba** Live-Session in der zakk Kneipe • 21 Uhr • Eintritt frei
- Do 15.3. **zakk auf der Leipziger Buchmesse mit André Herrmann**
- Do 15.3. **Russland aktuell oder: Warum immer Putin?** Informations- & Diskussionsveranstaltung • 19 Uhr • Eintritt frei
- Do 15.3. **Anny Hartmann: NoLobby is perfect!** Zum ersten Mal im zakk • 20 Uhr • VVK € 15 / AK € 18
- Fr 16.3. **Anthony McCarten liest "Jack"** Live Literatur • Moderation: Philipp Holstein • Lesung d. dt. Textes: Christoph Seeger- Zurmühlen • 19 Uhr • VVK € 12 / AK € 15
- Sa 17.3. **Busy Beast** Special Release Show • 21 Uhr • AK tba
- So 18.3. **Matinee: Natalia Ginzburg** Heinrich Heine Salon e.V. • 11 Uhr • Eintritt frei
- So 18.3. **Poesieschlachtpunktacht** Der Düsseldorfer Poetry Slam • Moderation Pamela Granderath und Markim Pause • 20 Uhr • AK € 3,50
- Mo 19.3. **Ausverkauft: Trettmann #DIY Tour 2018** • Support: Joey Bargeld • 20 Uhr
- Di 20.3. **Newroz Fest** Der Jugendmigrationsdienst feiert • 17 Uhr • Eintritt frei
- Mi 21.3. **Patrick Salmen: Treffen sich zwei Träume. Beide platzen** Lesung • 20 Uhr • VVK € 14 / AK € 18
- Do 22.3. **WDR Kabarettfest** mit Abdelkarim, Nils Heinrich, Thilo Seibel, Uta Köbernick • 20 Uhr • VVK € 15 / AK € 18
- Fr 23.3. **3TageRaum - 2018: Holthausen** Gemeinsam Kultur machen • auch Sa. + So. • Kamper Acker, Holthausen • jeweils 11 Uhr • Eintritt frei
- Fr 23.3. **Friday And The Fool** Die Ratering Band veröffentlicht ihre neue "Weltuntergangs"-EP • 19.30 Uhr • VVK € 6 / AK € 9
- Fr 23.3. **Barabasch Session** Irisch, Balkan und mehr. Live Session ohne Strom • 20 Uhr • Eintritt frei bis 21.45 Uhr
- Sa 24.3. **Düssel-Cup Party** Die große Feier nach dem Sportevent. Mit Charts, Classics, HipHop, & Funk • 22 Uhr • AK € 8 für Nicht-Teilnehmer*innen des Turniers
- Mo 26.3. **Kindler & Floehr: Duoshow** Eine besondere Premiere - zwei neue Bücher & zwei junge Autoren • 20 Uhr • VVK € 7 / AK € 10
- Di 27.3. **5K HD "And To In A" - Tour 2018** • 20.30 Uhr • VVK € 16
- Mi 28.3. **Imarhan** Tuareg Rock aus Algerien • präsentieren ihr neues Album "Temet" • Präsentiert von WDR Cosmo • 20.30 Uhr • VVK € 18
- Do 29.3. **Love Machine** „Times To Come“ Tour • Psychedelic Rock, made in Düsseldorf • 20.30 Uhr • VVK € 8 / AK € 11
- Sa 31.3. **Schamlos** Die Party für schwule Mädchen und lesbische Jungs • 23 Uhr • AK € 10 inkl. Begrüßungshot

Musik



Faber

Auf dem Debütalbum des Zürcher Songschreibers Faber (23) geht es immer um absolut alles und irgendwie auch um nichts, weil manchmal ja alles so herrlich egal sein kann. Wir hören Posaunen und Gitarren und Geigen und ein Klavier und vor allem hören wir diese Stimme und maximale Hingabe. Sa. 3.3. • 20 Uhr • ausverkauft



Elif

Melancholischer Chanson, deutscher Pop und orientalische Melodien - Elif zeigt auf „Doppelleben“ viele ihrer Facetten als Künstlerin. Mit ihrer einzigartigen Stimme, die ebenso zart wie kraftvoll ist, und ihren authentischen Texten schafft es die Berliner Künstlerin, ihre Zuhörer*innen in ihren Bann zu ziehen. Sa. 10.3. • 20 Uhr • VVK € 24,20 / AK € 27



Busy Beast

Mit seinem sechs Songs umfassenden zweiten Release hat sich der Düsseldorfer Rapper Busy Beast was vorgenommen: "La Dolce Vita" feiert das süße Leben genauso wie die Liebe zur Musik und nicht zuletzt zum anderen Geschlecht in entschlossen mutiger und melodischer Weise! Special release show! Sa. 17.3. • 21 Uhr AK tba



5K HD

Die Jazz/Funk/Groove-Truppe präsentiert mit Frontfrau Mira Lu Kovacs eine der ausdrucksstärksten Stimmen Österreichs. Die improvisationslastige Band bewegt sich mit akustischen und elektronischen Mitteln mal im Jazz, mal im Dubstep, ohne den Pop aus den Augen zu verlieren. Di. 27.3. • 20.30 Uhr • VVK € 16/ Ak € 19



Love Machine

Die Erlösung naht. Psychedelische Ekstase ist der Weg. Das ist der Auftrag von Love Machine, den sie mit ihrem neuen Album Times To Come fortführen werden. Mit ihrem Debüt Circles haben sie sich als heißester Geheimtipp im deutschen Underground etabliert, nun legen sie nach, und zwar live im zakk. Do. 29.3. • 20.30 Uhr • VVK € 8 / AK € 11



Imarhan

Neue Sounds aus der Wüste: Imarhan präsentieren ihr zweites Album Temet, was soviel wie Verbundenheit mit der Menschheit bedeutet. Aus Blues, Funk und Rock entsteht hier zusammen mit traditionellen Tuareg-Klängen ein globaler Mix. Der Sound der Sahara, der Menschen weltweit verbindet. Mi. 28.3. • 20.30 Uhr • VVK € 18

Wort & Bühne



Fritz Eckenga

wird mal wieder persönlich: „Soll ich Ihnen mal erzählen, was mir seit gefühlten drei Epochen so an Zumutungen, Widerwärtigkeiten und ungefilterter Idiotie in Gestalt sogenannter Mitmenschen unverlangt ins Dasein gereicht wurde? Ja? Gut. Dann mach' ich das. Soll gelegentlich komisch sein.“ So. 11.3. • 19 Uhr • VVK € 17 / AK € 21



Anny Hartmann

Als diplomierte Volkswirtin durchblickt sie wirtschaftliche und politische Winkelzüge. Diese bereitet Anny Hartmann amüsant, schnell und bissig auf. Oder, wie es eine Zuschauerin formulierte: „Sie haben uns das erklärt, als ob wir Vierjährige wären, ohne dass wir uns dabei so gefühlt haben.“ Do. 15.3. • 20 Uhr • VVK € 15 / AK € 18



Anthony McCarten

„Von Kerouac lernte ich zu schreiben. Seine Engel und Dämonen waren meine eigenen. Er ist der Held meines Buches über die Frage, wer wir wirklich sind“, sagt Anthony McCarten über seinen sprühenden, fulminanten Roman. Die Lesung ist ein Geschenk des Bücherbummel e.V. zum 40. zakk Geburtstag! Fr. 16.3. • 19 Uhr • VVK € 12 / AK € 15



Patrick Salmen

Lesungen von Patrick Salmen sind Lebensbejahung pur. Sein Buch vereint Geschichten, Ratgeberparodien und absurde Kurzdramen mit Beobachtungen über den modernen Stadtmenschen auf der Suche nach einem Gleichgewicht zwischen Selbstverwirklichung und Familiengründung. Mi. 21.3. • 20 Uhr • VVK € 14 / AK € 18



WDR Kabarettfest

Hennes Bender lädt zum kabarettistischen Frühlingserwachen mit einer erlesenen Mischung aus Standup, Politsatire und Musikkabarett. Die vier geladenen Gigant*innen der Humorproduktion singen böse zur Gitarre, bewegen sich zwischen Ghetto und Germanen, sind hinreißend, virtuos, tiefgründig! Do. 22.3. • 20 Uhr • VVK € 15 / AK € 18



Kindler & Floehr

Stehen ein NRW-Landesmeister 2017, ein Newcomer des Jahres, ein Dompteur der deutschen Sprache und ein Slammer wie aus dem Bilderbuch zusammen auf der Bühne- dann muss es sich um einen Abend mit Jean-Philipp Kindler und Johannes Floehr handeln. Und beide stellen ihr Buch vor! Mo. 26.3. • 20 Uhr • VVK € 7 / AK € 10

Politik & Gesellschaft



3TageRaum

Diese 3-tägige künstlerische Intervention in Holthausen fragt die Menschen im Stadtteil: Wofür schlägt dein Herz in Holthausen? Was sollte man gesehen haben? Welche Orte machen den Stadtteil aus? Wo ist es richtig mies? Drei Tage, alle Aktionen finden auf dem Kamper Acker in Holthausen statt. 23.-25.3. • jeweils ab 11 Uhr • Eintritt frei



Matinee: Natalia Ginzburg

Die italienische Schriftstellerin, Antifaschistin und Politikerin Natalia Ginzburg (1916-1991) beschrieb in ihren Romanen und Erzählungen, wie eingreifend der Faschismus Italien veränderte und welches Leid er vor allem in den jüdischen und kommunistischen Familien verbreitet hat. So. 18.3. • 11 Uhr • € 10 inkl. kl. Frühstück

Das Krankenhaus als Fabrik?

Die Ärztin und Autorin Nadja Rakowitz befasst sich mit den Problemen, die die marktwirtschaftliche Führung von Krankenhäusern mit sich bringt, wie Fehl- und Überversorgung der Patienten bei gleichzeitiger pflegerischer Unterversorgung durch Personal- und Zeitmangel. Infos und Diskussion. Do. 1.3. • 19 Uhr • Eintritt frei

Russland aktuell oder: Warum immer Putin?

Welche Chancen gibt es, zu normalen Beziehungen zwischen Russland und Deutschland und der EU zurückzukehren? Welche politischen Initiativen gibt es für den Abbau der Spannungen, wie wird die deutsche Politik in Moskau gesehen? Mit Kerstin Kaiser, Leiterin der Rosa Luxemburg Stiftung in Moskau. Do. 15.3. • 19 Uhr • Eintritt frei

Demnächst im zakk

- | | |
|-------------------------------------|---------------------------------|
| 7.4. Dame | 21.4. Danko Rabrenovic |
| 8.4. Ususmango | 22.4. 11 Freunde live |
| 9.4. Yonas | 23.4. Grandbrothers |
| 10.4. Baloji | 24.4. Axel Ranisch |
| 11.4. Arnd Zeigler | 24.4. Moglebaum |
| 12.4. Thorsten Nagelschmidt | 25.4. Looters Impro |
| 14.4. The Selecter / The Beat | 25.4. Manuel Möglich |
| 16.4. Lotte | 26.4. Die große Rocko |
| 18.4. Heinz Allein. Der Unterhalter | Schamoni Show |
| 19.4. Benjamin von Stuckrad-Barre | 29.4. Nachholtermin: Die Krupps |

Party



90s TrashSmash

Wir lassen sie wieder aufleben: die Dekade der Baggypants, Plateauschuhe, Gameboys und Tamagotchis, Center Shocks, Wackelpudding mit Wodka, Grunge, House, HipHop und jede Menge Boygroups. DJ Major Tom spielt die besten Tracks und den coolsten Trash von Backstreet Boys bis Spice Girls. Fr. 2.3. • 22 Uhr • AK € 7



Die Üblichen Verdächtigen

Diese legendäre zakk-Party ist der Treffpunkt für alle Nachtschwärmer ab 30. Man/ frau trifft sich in der zakk-Kneipe, isst noch einen kleinen Happen, trinkt ein Bier oder Wein, um dann mit Freund*innen auf einem der beiden Floors zu tanzen und zu feiern zu Hits, Charts und Classics mit DJ Alex. Fr. 23.3. • 22 Uhr • AK € 7

Wir können auch anders: 50+ Party

Die jugendfreie Party mit DJ Ingwart Fr. 9.3. • 19 Uhr • AK € 8

Back to the 80s

Die größten Pop-Hits Fr. 16.3. • 22 Uhr • AK € 7

Subkult Klassix Klub

im Rahmen der 80er Party Fr. 16.3. • 23 Uhr • AK € 7

Newroz Fest

Der Jugendmigrationsdienst feiert Di. 20.3. • 17 Uhr • Eintritt frei

Barabasch Session

Live Session ohne Strom Fr. 23.3. • 20 Uhr • Eintritt frei bis 21.45 Uhr

Der Rockclub

die Rockhits der Dekaden Fr. 23.3. • 23 Uhr • AK € 7

Düssel-Cup Party

Party nach dem Sport Sa. 24.3. • 22 Uhr • AK € 8

Schamlos

Für schwule Mädchen und lesbische Jungs Sa. 31.3. • 23 Uhr • AK € 10

Vorverkauf im zakk TICKETS

An Veranstaltungstagen verkaufen wir Mo-Do ab 19 Uhr Tickets in der Kneipe oder an den Abendkassen. Am Wochenende zu unterschiedlichen Zeiten, je nach Veranstaltungsbeginn. Infos: zakk.de

Kontaktieren Sie uns

Zentrum für Aktion, Kultur und Kommunikation
Fichtenstraße 40 • 40233 Düsseldorf • Telefon 0211. 97 300 10
info@zakk.de • www.zakk.de



playtime by biograph

März 2018
Das Programm der Filmkunstkinos und der Black Box - Kino im Filmmuseum

THE FLORIDA PROJECT

EIN FILM VON SEAN BAKER



www.the-florida-project.de

ab 15.3. im Kino



Momente in Feinem

Inhaberin Ulrike Sommer in ihrem Geschäft, Foto Udo Engels

Nach Karl Lagerfeld hätte der Mann, der morgens dem Postboten die Tür in Jogginghose gewandert öffnet, schon ziemlich die Kontrolle über sein Leben verloren!

Mit einem klassischen Morgenmantel z.B. in blau-grünem Schottenmuster macht „man“ hingegen eine bella figura, oder? „Momente in Feinem“ eben, wie es auf den Schaufenstern von Mohnfeld Moden verführerisch heißt.

Die Carlstadt hat sich verändert und verändert sich weiter: Die Hohe Straße ist wieder gepflastert, die meisten Baustellen sind verschwunden, der U-Bahnhof weist den Weg ins All, auf den Markt und in die Carlstadt. Neue Galerien für zeitgenössische Kunst haben sich angesiedelt, Design Läden und Concept Stores ihren Platz neben dem traditionellen Kunsthandel gefunden, viele Friseure, Schönheitssalons und Modeboutiquen haben neu geöffnet, doch einige Traditionsgeschäfte haben ihren Standort behauptet. Es gibt sie noch, die Inhaber-geführten Fachgeschäfte, z. B. Mohnfeld Moden.

Wenn man über die Hohe Straße geht und den grünen Würfel an der Hauswand sieht, weiß man, hier ist Mohnfeld zu Hause. Dieser Würfel, eine Werbeikone der 1960er Jahre, darf nicht verändert und auf den neuesten Stand gebracht werden – Bestandsschutz nennt man das oder schon Denkmalschutz – dort findet man dort ein Stück Modegeschichte der letzten 50 Jahre – gleichwohl mit modernen Inhalten. Mohnfeld wurde vor 62 Jahren von der gleichnamigen Familie gegründet, von Tochter Kleine bis 2007 geleitet und dann von Frau Sommer, einer studierten Textilingenieurin, übernommen. Seitdem führt sie das Geschäft gemeinsam mit ihrer Tochter Charlotte und weiteren 10 Mitarbeiterinnen. Das Geschäft wurde letztes Jahr vergrößert, das Sortiment erweitert und egal, ob die Kunden Tag- oder Nachtwäsche, Netz- oder Stützstrümpfe, Socken, Boxer Shorts, Dessous oder Bademode suchen, hier finden sie alles. Frau Sommer erzählt mit berechtigtem Stolz, das Mohnfeld Moden mittlerweile das bestaufgestellte Wäschegeschäft Düsseldorfs sei und außerdem, der größte Trumpf: das Fachpersonal! Die Damen beraten freundlich und kompetent. Eine Wohltat für Menschen, die in aller Ruhe schöne Bademode und Unterwäsche anprobieren möchten. Haben Sie das mal in einem Kaufhaus versucht? Die geschmackvollen Räume, Hohestr.21 und 23 im 200 Jahre alten Gebäude schaffen eine Wohlfühloase mitten in der City. Für „die Momente im Feinem“ und für das Besondere genau das Richtige.

Ulrike Sommer lebt gern in der Carlstadt. Sie mag den Charme der kleinen Geschäfte, der alten Gebäude und Innenhöfe, das Bodenständige, das Familiäre, das Ehrliche. Sie mag den Plausch mit den Nachbarn und Kunden, die teilweise seit mehreren Generationen zu Mohnfeld kommen. Sie mag auch die vielen, jungen Neukunden, die bei Stützstrümpfen nicht an Guido Horn, sondern an den nächsten Langstreckenflug denken. Tradition und Moderne. Ein Motto für die Carlstadt? Und Mohnfeld ist gerne dabei! //RBE

Mohnfeld Moden e.K.
Hohe Strasse 21& 23
40213 Düsseldorf

01.03. | 20:00 Uhr | 12 Euro
CARL ELLIS & FRIENDS
Gospel, Soul und Pop im Maxhaus

03.03. | 9:30 – 15:00 Uhr | 20 Euro
GLAUBE IM KOPF – Vom Jesus des Neuen Testaments zum Christus des Dogmas

06.03. | 19:30 Uhr | 4 Euro
LECTIO DIVINA IN DER FASTENZEIT – Eine alte Form der Schriftlesung aus mönchischer Tradition

06.03. | 19:30 | 3 Euro
LEBENSKUNST – Stimmig leben. Ein Versuch über Lebenslüge und Wahrhaftigkeit

09.03. | 19:30 Uhr | 12 Euro
GOTT IN DER STADT
Zu Gast: Eva Jung und Koenige&Priester

13.03. | 18:00 Uhr | Eintritt frei
STUCK VOM FEINSTEN – ANTONIUSSAAL
Themenführung – Maxhaus und Umgebung

14.03. | 19:30 Uhr | 18 Euro
ABEND-MAHL IM SCHWEIGEN
Essen wie die Mönche im alten Kloster-Refektorium

ab 16.03. | Eintritt frei
MYRIAM RESCH – MALEREI
Vernissage zur Ausstellung: 16.03. | 19:00 Uhr

21.03. | 19:30 Uhr | 5 Euro
VON HERZ ZU HERZ MIT GOTT – Abend mit Musik und Gebet im Schweigen

24.03. | 20:00 Uhr | 14 Euro
BONNER JAZZCHOR – Vocal-Jazz-Pop vom Feinsten

Tickets und Infos zum Programm: www.maxhaus.de,
Tel.: 0211.9010252 oder Mail: eintrittskarten@maxhaus.de

68. Filmfestspiele Berlin

Ein Festivalbericht von Kalle Somnitz und Anne Wotschke

Die Berlinale begann in diesem Jahr eine Woche später als normal, weshalb zum Redaktionschluss gerade mal die ersten drei Festivaltage gelaufen waren. Wer anfangs darüber unkte, dass das Festival erstmals mit einem Zeichentrickfilm eröffnete und deshalb in Sachen Stars wohl Ebbe sein dürfte, sah sich eines besseren belehrt. Wes Anderson hatte für seine Stop-Motion-Hundefabel **ISLE OF DOGS** seine Synchron-Sprecher mitgebracht, und so bevölkerten Brian Cranston, Bill Murray, Jeff Goldblum, Greta Gerwig und Tilda Swinton den roten Teppich. Für Koyu Rankin, den heimlichen Hauptdarsteller, war das wohl ein Tag, den er nicht so schnell vergessen wird, zumal ihm die Hollywood-Stars auf der Pressekonferenz ein Ständchen zu seinem 11. Geburtstag sangen. Anderson zeigte sich zufrieden mit seinem Film, denn in Sachen Technik konnten er und sein Team auf den Erfahrungen, die sie bei „Der fantastische Mr. Fox“ gemacht haben, aufbauen und sich auf die erzählerische Ebene konzentrieren. Diesmal nun entwirft er eine Dystopie, die in naher Zukunft auf dem japanischen Archipel spielt und sich vor dem Erzählstil Kurosawas wie auch japanischer Comic-Literatur verneigt. In der Stadt Megasaki ist die Hundeseuche ausgebrochen, und weil sie die Menschen bedroht, setzt der Bürgermeister per Notverordnung eine Quarantäne durch und verbietet die Tiere auf die schwimmende Müllinsel Trash Island. Dort fristen sie ein erbärmliches Leben zwischen den Müllbergen der Wohlstandsgesellschaft, bis sich der 12-jährige Jungpilot Atari mit seinem futuristischen „Fliewatüü“ aufmacht, um die Hunde zu retten. Ein Land im Griff einer (Hunde-)Krise und erfasst von einer Massenhysterie – das kommt einem irgendwie bekannt vor. Und tatsächlich lassen sich zahlreiche historische wie aktuelle Parallelen ziehen vom Dritten Reich bis zu heutigen korrupten Diktaturen, vom Lobbyismus bis zur Flüchtlingskrise. Anderson warnt vor einer Gesellschaft, die die Umwelt zerstört, Technologie über alles setzt, dabei aber Wissenschaft und Forschung negiert – und das Menschliche vergisst. Liebe und Empathie zeigen im Film außer Atari nur die Hunde. Kein Wunder, dass wir sie besser verstehen als ihre Besitzer (die Hunde sprechen im Film Englisch, ihre Besitzer Japanisch).

Seit langer Zeit war einmal wieder etwas von Hans Weingartner („Das weiße Rauschen“) zu sehen. Mit **303** eröffnete er die Sektion ‚Generation 14plus‘ und konnte eine ausgesprochen euphorische Stimmung in das bis auf den letzten Platz besetzte Haus der Kulturen der Welt zaubern. In einem Roadmovie von Berlin nach Portugal erzählt er von den beiden Studenten Jule und Jan, die es aus unterschiedlichen Beweggründen in einem alten Wohnmobil Richtung Süden zieht. Als Fahrgemeinschaft zufällig zusammengelassen, philosophieren die beiden in leidenschaftlichen Diskussionen über sich, die Welt und die Liebe. Weingartner gelingt es in naturalistischer Manier und vor tollen Landschaftsbildern, die beiden jungen Menschen mit starken und gehaltvollen Dialogen einander näher zu bringen und dem Publikum geradezu ans Herz wachsen zu lassen. Das erinnert auf der einen Seite an den so romantischen „Before Sunrise“ von Richard Linklater und vom Road-Movie-Aspekt an die Reisedoku „Weit“, die im letzten Jahr in unseren Kinos ein wahrer Überraschungserfolg war.

Zwei weitere Premieren starten bereits diesen Monat in unseren Kinos und stehen nebenstehend besprochen. Philipp Eichholtz eröffnete mit **RÜCKENWIND VON VORN** die Reihe ‚Perspektive Deutsches Kino‘ und in einer Gala-Vorstellung im Friedrichstadtpalast stellte Lars Kraume seinen Film **DAS SCHWEIGENDE KLASSENZIMMER** vor. Er wird am 9. März zu Gast im Cinema sein.

Das bisherige Highlight im Wettbewerb setzte allerdings Christian Petzold mit seiner Verfilmung von Anna Seeghers im Exil geschriebenen Roman **TRANSIT**, den er einfach in ein zukünftiges Marseille verlegt. Die Deutschen haben wieder einmal Paris besetzt und lassen Frankreich insbesondere von Intellektuellen und Künstlern säubern. In letzter Minute kann Georg mit einem Manuskript des Schriftstellers Weigel, der sich aus Angst vor seinen Verfolgern umgebracht hat, nach Marseille fliehen. Dort nimmt er die Identität Weigels an und kommt so an ein Visum nach Mexiko, denn es darf hier nur derjenige bleiben, der beweisen kann, dass er gehen wird. Doch seine Fluchtpläne werden von der Liebe durchkreuzt. Petzold gelingt es mit dem historischen Stoff, den er in die Zukunft verlegt, die Gegenwart mit der Vergangenheit zu konfrontieren und manchmal weiß man wirklich nicht, welche Zeit einem gespenstischer vorkommt. Auf der Pressekonferenz erzählte er von den Vätern unseres Grundgesetzes, die genau diese historischen Vorgänge im Kopf hatten, als sie die Paragraphen zum Asylrecht in unsere Verfassung schrieben, die wir heute versuchen, Satz für Satz wieder herauszuradiieren. So gesehen ist Petzold ein hochemotionaler Film mit einer wichtigen politischen Botschaft gelungen, an dem die Preisjury kaum vorbeikommen dürfte. //

Ausführlicher Festivalbericht demnächst unter www.filmkunstkinos.de



Das schweigende Klassenzimmer

Mit seinem Polit-Thriller „Der Staat gegen Fritz Bauer“ mit Burghart Klaußner in der Rolle des Generalstaatsanwalts Fritz Bauer machte Grimme-Preisträger Lars Kraume zuletzt in unseren Kinos Furore und konnte sechs deutsche Filmpreise gewinnen. Nun widmet er sich erneut einem historischen politischen Stoff, der auf wahren Ereignissen beruht. Diesmal versetzt er uns in die noch junge DDR, in der eine spontan organisierte Schweigeminute für die Opfer des Volksaufstandes in Ungarn eine Schulklasse plötzlich zu Staatsfeinden macht.

Alles fängt ganz harmlos an. Bei einem Kinobesuch 1956 in Westberlin sehen die Abiturienten Theo (Leonard Scheicher) und Kurt (Tom Gramenz) in der Wochenschau Bilder vom Aufstand der Ungarn in Budapest. Der berühmte Fußballer Ferenc Puskás soll bei der Niederschlagung der Unruhen ums Leben gekommen sein. Als sie – zurück in ihrer Heimat Stalinstadt ihren Mitschülern Lena (Anna Lena Klemke), Paul (Isaiah Michaelski) und Erik (Jonas Dassler) davon berichten, beschließen die Abiturienten, eine solidarische Schweigeminute während des Unterrichts zu initiieren.

Doch die kleine Aktion schlägt größere Wellen als gedacht. Schuldirektor Schwarz (Florian Lukas) versucht, die Angelegenheit herunterzuspielen, doch als sich die Kreisschulrätin (Jördis Triebel) und später auch der Volksbildungsminister (Burghart Klaußner) einschalten, der die Aktion als eindeutig konterrevolutionären Akt verurteilt, kommt ein Prozess ins Rollen, der nicht mehr zu stoppen ist. Die Schüler sollen den Rädelsführer der Aktion benennen. Mit Verhören und Drohungen versuchen die SED-Funktionäre die Schulkameraden zu erpressen und gegeneinander auszuspielen. Doch die insgesamt 19 Schülerinnen und Schüler halten dicht. Am Ende werden allesamt vom Abitur ausgeschlossen. Den meisten gelingt es, sich nach West-Berlin abzusetzen.

Einer von ihnen, der heute 79-jährige Dietrich Garstka, hat die Geschichte auf Basis seiner Erinnerungen, zahlreicher Interviews und jahrelanger Aktenrecherche aufgeschrieben und unter dem Titel „Das schweigende Klassenzimmer. Eine wahre Geschichte über Mut, Zusammenhalt und den Kalten Krieg“ im Ullstein-Verlag veröffentlicht. Dort wurde sie von Regisseur Lars Kraume entdeckt, der sofort Gefallen daran fand. Er machte daraus eine Studie über Solidarität und Mut, hervorragend besetzt und gespielt, die ein spannendes Stück Zeitgeschichte fassbar und erlebbar macht. Zehn Jahre habe es gedauert, die Filmrechte zu erhalten und das Drehbuch zu schreiben, so der Regisseur. „Gerade heute, wo unsere demokratischen Grundwerte wieder in Frage gestellt werden, sind diese Ereignisse besonders aufschlussreich“, betont er.

Da der Originalschauplatz Storkow nicht mehr als 50er Jahre Filmkulisse taugte, wurde die Handlung kurzerhand nach Stalinstadt (heute: Eisenhüttenstadt) verlegt und dort zum großen Teil auch gedreht. Rund 100 Eisenhüttenstädter Komparsen machten mit. Die dortige Wohnstadt des Hüttenwerks ist als größtes Flächendenkmal Deutschlands noch original erhalten und bildet eine authentische Kulisse für den Film. Auf der Berlinale wird „Das schweigende Klassenzimmer“ in der Reihe „Berlinale Special“ sein Weltpremiere haben. //

// ANNE WOTSCHKE

DAS SCHWEIGENDE KLASSENZIMMER

Ab 1.3.

Deutschland 2018 - 111 Min. - Berlinale Special 2018 - Regie: Lars Kraume. Mit Jördis Triebel, Ronald Zehrfeld, Florian Lukas, Burghart Klaußner, Michael Wisdek u.a.



Rückenwind von vorn

Einen charmanten Debütfilm präsentierte Philipp Eichholtz in der Berlinale-Sektion Perspektive Deutsches Kino – darin geht es um ein Lebensgefühl, das heute viele der Mitte Zwanzigjährigen plagt. Wie geht man mit den widersprüchlichen Erwartungen um, die die Leistungsgesellschaft an uns stellt? Zwischen einem Festhalten an Bewährtem und der ständigen Sehnsucht nach den Möglichkeiten eines Anderswo pendelt die junge Lehrerin Charlie und weicht allen Böen mit spielerischer Leichtigkeit aus.

Während ihr langjähriger Freund schon Kind und Eigentumswohnung plant und über eine Ovulations-App wacht, nimmt Charlie heimlich die Pille weiter. Eigentlich ist ja alles ganz okay, aber sollte Erwachsensein nicht endlich die Möglichkeit zu Freiheit und Selbstverwirklichung bieten? Sesshaft-Werden sieht bei allen dann doch ziemlich gleich aus und ist ganz schön bieder. Eine Reise nach Südost-Asien wird zum Hoffnungsträger, aber dann wird Charlies Oma krank und die Abhängigkeit schlägt wieder zu. In der Falle sitzen oder sich vom Leben tragen lassen – Eichholtz gelingt mit seinen sympathischen Darstellern eine Komödie mit melancholischen Zügen, die ganz nah am Puls der Zeit ist. //

// SILVIA BAHL

RÜCKENWIND VON VORN

Ab 15.3.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de. Deutschland 2018 - 77 Min. - Regie: Philipp Eichholtz. Mit Victoria Schulz, Aleksandar Radenkovic u.a.



Unsane – Ausgeliefert

Nachdem sich Steven Soderbergh nach „Liberace“ vom Kino Hollywoods los-gesagt hat und hauptsächlich seine Filmprojekte im Fernsehen verwirklichte, ist ihm im letzten Jahr ein entspanntes Comeback mit „Logan Lucky“ gelungen. Man merkte dem Film die gute Laune am Set geradezu an und von finanziellem Druck war hier nichts zu spüren.

Seinen neuen Film hat er nun komplett auf dem iPhone gedreht und es damit bis in den Wettbewerb geschafft, wenn auch außer Konkurrenz. Da die Berlinale-Premiere des Films erst nach unserem Redaktionsschluss ist, folgt nun die Beschreibung aus dem Berlinale-Katalog: „Eine junge Frau verlässt ihre Heimatstadt, um ihrer belastenden Vergangenheit zu entfliehen, und beginnt einen neuen Job. Als sie unfreiwillig in einer psychiatrischen Einrichtung festgehalten wird, wird sie mit ihrer größten Angst konfrontiert – aber ist der Auslöser real oder Einbildung? Da anscheinend niemand bereit ist, ihr zu glauben, und die Behörden ihr nicht helfen können oder wollen, muss sie sich mit ihren Ängsten direkt auseinandersetzen. Durch eine schockierende Geschichte und unterschiedliche Blickwinkel stellt 'Unsane - Ausgeliefert' Fragen zu unserer Sichtweise der Realität, unserem Überlebensinstinkt und dem System, das uns eigentlich schützen sollte.“ //

// KALLE SOMNITZ

UNSANE – AUSGELIEFERT

Ab 29.3.

USA 2018 - 98 Min. - Wettbewerb, Berlinale 2018 (außer Konkurrenz) - Regie: Steven Soderbergh. Mit Claire Foy, Joshua Leonard, Jay Pharoah u.a.

UNSERE ERDE faszinierte fast 4 Mio. Kinozuschauer!



Erzählt von GÜNTHER JAUCH

unsere erde 2
So haben Sie die Welt noch nie erlebt!

www.unsere-erde2-film.de

f/UNSEREERDE2.DERFILM



AB 15. MÄRZ IM KINO



Landeshauptstadt
Düsseldorf

Bürgerhaus Reisholz

Kappeler Str. 231 • D-Reisholz
Kartenservice: 0211-74 66 95
Die angegebenen Preise sind Endpreise

Fr	2.3. 19.30 h	Ausstellungseröffnung Margit Seiwert - Blickfänge (Eintr. frei)
So	4.3. 15 h 3,50/3,-	Haste Töne Krümelmucke Mitmachen, mitsingen und tanzen - alles erlaubt! (ab 3 J.)
Sa	10.3. 19.30 h	Kokelores em Börjerhus
So	11.3. 11.00 h 10,-	Thomas Mühlenbein, Mitwirkende des Schnibbeltheaters und Monika Voss
Do	15.3. 20 h 6,-	JazzBar Caroline Thon & Friends Die Kölner Saxophonistin und Komponistin in einem international besetzten Quartett
So	18.3. 11-13 h Eintr. frei	Jazz-Frühstück Atlanta Jazzband präsentiert Old Jazz in New Colours
Mi	21.3. 15 h 3,50/3,-	Kindertheater Tandera Theater - Richard, der stärkste Rabe der Welt! (ab 4 J.)
Do	22.3. 20 h 10,-/8,-	Café KULT Cornelia Schönwald: Spatz & Engel Eine Hommage an Edith Piaf & Marlene Dietrich

24 / playtime by biograph



Call Me By Your Name

Bereits mit „I Am Love“ entführte Luca Guadagnino die Zuschauer in sinnlich-erotische Bilderwelten und erinnerte dabei an die Eleganz von Luchino Visconti. Seine Adaption des gleichnamigen Romans von André Aciman, die er gemeinsam mit James Ivory verfasste, geht in seiner Ausdruckskraft sogar noch darüber hinaus. Das Leuchten eines ganzen italienischen Sommers liegt verdichtet in diesem Film, und jede Einstellung sucht nach einer absoluten, formalen Schönheit. Vor allem ist der weltweit von den Kritikern gefeierte „Call My By Your Name“ jedoch eine feinfühligte Geschichte über die Erschütterung der ersten großen Liebe – und schon jetzt ein Meilenstein des Queer Cinema.

Es gibt wohl kaum einen größeren Sehnsuchtsort als das ländliche, sommerliche Italien der 80er Jahre - das glitzernde Wasser der Seen, geblümete Sommerkleider und kurze Jeans, schwelgerischen Italo-Pop und die Synthesizer des „Flashdance“-Soundtracks. Genau hier, wenn auch an keinem exakt bestimmten Ort, situiert Guadagnino eine Liebesgeschichte, wie man sie selten im Kino erlebt hat. Das liegt vor allem daran, wie Atmosphäre und Narration kontinuierlich ineinander greifen. Es geht nicht nur um zwei Figuren, die auf unerwartete Weise ihre Leidenschaft füreinander entdecken, sondern um die Beschwörung einer Szene, die wir vermutlich alle in unserer Jugend erlebt haben, wenn auch nur für einen kurzen Moment.

Der 17-jährige Elio (Timothée Chalamet) befindet sich an einer solchen Schwelle, kurz vor dem Erwachsenwerden, an der noch alles möglich scheint. Sein Vater, ein renommierter Archäologie-Professor, hebt antike Statuen aus den Gewässern, deren klassische Makellosigkeit selbst zum ästhetischen Vorbild des Films wird. Dazu benötigt er, wie jeden Sommer, eine wissenschaftliche Hilfskraft, die ihm zur Seite steht. Und so gelangt der blonde Schönling und Doktorand Oliver (Armie Hammer) in das großzügige Anwesen der Familie Perlman. Zunächst ist Elio wenig begeistert davon, seinen Platz räumen zu müssen und blickt verhalten auf diesen All American Boy, der mit einer fast unerschämten Selbstsicherheit in seinem Körper zu wohnen scheint. Doch Oliver entpuppt sich als weltmännisch und sprachgewandt – zudem auch als viel verletzlicher als der erste Eindruck es verriet.

Das Zueinanderfinden der beiden zeigt der Film in größtmöglicher Subtilität und Kraft: Ein langer Blick, eine unsichere Geste, der Anflug eines Lächelns. Eine solche wundersame Langsamkeit lässt das hervortreten, was Paolo Sorrentino mit „La Grande Bellezza“ betitelt hat. Das intensive Rot der Dachziegel im lombardischen Dorf, die dicht bewachsenen Obstgärten, Lichtstrahlen der Nachmittags-sonne am himmelblauen Pool. Guadagnino lässt uns Teil eines ziellosen Sommer-tags werden, dessen Dämmerung Abenteuer verspricht und das Herz schneller schlagen lässt.

Die erste großen Liebe bleibt auch deshalb so tief im Gedächtnis, weil sie fast zwangsläufig mit einer Enttäuschung endet, selten hält sie fürs ganze Leben. Elio und Oliver ringen zudem mit einer weiteren Schwierigkeit: Die Akzeptanz ihrer Beziehung in Gesellschaft und Familie. Einer der stärksten Momente des ganzen Films ist ein Gespräch zwischen dem verzweifelten Elio und seinem Vater, das sich zu einem Geständnis verwandelt. Michael Stuhlbarg, der ebenfalls in einer Nebenrolle in „The Shape of Water“ im Kino zu sehen ist, spielt die lange Szene mit einer Eindringlichkeit, die zu Tränen rührt, und ihren Platz in der Filmgeschichte finden wird. Es liegt ein Moment der Ehrlichkeit und Nähe darin, wie es sich jedes Kind von seinen Eltern nur wünschen kann. // **SILVIA BAH**

CALL ME BY YOUR NAME Ab 1.3.
Vorpremiere im englischen Original mit dt. Untertiteln am 26.2. im Cinema
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Italien, Frankreich 2017 - 132 Min. - Berlinale 2017 - Regie: Luca Guadagnino.
Mit Armie Hammer, Timothée Chalamet, Esther Garrel, Michael Stuhlbarg u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Trust WHO

Dass die Pharmaindustrie von Korruption durchdrungen ist, dürfte wohl ein offenes Geheimnis sein. In dieser Dokumentation geht Regisseurin Lilian Franck der Frage nach, wie stark die Weltgesundheitsorganisation WHO von ebendieser beeinflusst wird. Eine spannende Investigation, die sehr klar die Gewinner und Verlierer (unsere Gesundheit) aufdeckt.

Offiziell ist sie die wohl wichtigste Instanz zum Schutz der globalen Population vor gesundheitlichen Risiken. Doch das Vertrauen steht nicht nur nach der Panik-mache während der H1N1 Pandemie (Schweinegrippe) auf der Kippe, sondern zuletzt auch nach der dreisten Untertreibung der Fukushima Katastrophe. Immer mehr manifestiert sich der Verdacht, dass auch die WHO von größeren industriellen Interessen instrumentalisiert wird – auf unsere Kosten. Lilian Franck recherchiert nach und geht dem Misstrauen auf den Grund. Im Zuge ihrer Recherchearbeit führt sie unter anderem Gespräche mit sämtlichen Verantwortlichen der UN-Organisation und interviewt auch ehemalige WHO-Mitarbeiter, sowie Whistleblower. Nicht nur bei der Vogelgrippe, der Schweinegrippe und der Atomkatastrophe, sondern auch bei Themen wie Tabakkonsum kann Unverantwortlichkeit aufgedeckt werden. Die Strukturen der WHO werden nicht zuletzt auch durch den Eingriff der Mitgliedsstaaten zu einem größeren Problem. //

TRUST WHO Ab 1.3.
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Deutschland, Österreich 2018 - 85 Min. - Regie: Lilian Franck.



Fühlen Sie sich manchmal ausgebrannt und leer?

Mit ihren Filmen „Die Libelle und das Nashorn“ und „Die Erfindung der Liebe“ hat sich Lola Randl einen Namen als originelle Regisseurin gemacht. Geradezu psychoanalytisch ist der Ansatz von Lola Randls Film. Als Aufspaltung einer Persönlichkeit in ein Jetzt und ein Früher könnte man den Drehbuchkniff bezeichnen, der Ausgangspunkt einer burlesken Verwechslungskomödie ist, die eines der typische Themen des deutschen Kinos variiert: den Beziehungsfilm.

Seit ewigen Zeiten sind Luisa (Lina Beckmann) und Richard (Charly Hübner) verheiratet, leben in einem poppig bunten Haus, ohne Kinder und zunehmend nebeneinander her. Sie arbeitet als Paartherapeutin, er in gewisser Weise auch: als Makler verkauft er modernistische Häuser, die möglichst trautes Heim für Paare sein sollen. Das zunehmende Gefühlschaos, in dem Luisa lebt, führt eines Morgens dazu, dass sie neben ihrer Doppelgängerin Ann (ebenfalls Luisa Beckmann) aufwacht. Diese sieht zwar genauso aus wie Luisa, ist emotional aber so offen, ja naiv, wie es Luisa schon lange nicht mehr ist. Anfangs noch irritiert greift Luisa die Gelegenheit bald am Schopf und setzt Ann auf Richard an. // **PROGRAMMKINO.DE**

FÜHLEN SIE SICH MANCHMAL AUSGEBRANNT UND LEER? Ab 8.3.
Am 5.3. NRW-Premiere mit Lola Randl, Charly Hübner und Benno Fürman im Cinema. Karten ab sofort im Cinema.
Deutschland 2016 - 100 Min. - Filmfest München 2017 - Regie: Lola Randl.
Mit Lina Beckmann, Charly Hübner, Benno Fürman, Rainer Egger, Traute Hoess



Landeshauptstadt
Düsseldorf

Freizeitstätte Garath

Fritz-Erler-Straße 21 • D-Garath
Kartenservice: (0211-89.97551)
Abendveranstaltungen inkl. 1,80 € Ticketgebühr

Sa	3.3.	10 - 19 Uhr KinderKulturTage
So	4.3.	Große Bühne für kleine Leute (6,- €)
Mi	7.3. 20 h	Jens Neutag „Mit Volldampf“ (17,- €)
Mi	14.3. 20 h	Double Drums „Groove Symphonies“ (17,- €)
Di	20.3. 15 h	Tandera Theater (ab 4 J.) „Richard, der stärkste Rabe der Welt“ (4,- €)
Vorschau		
Mi	11.4. 20 h	Anny Hartmann „NoLobby is perfect!“ (17,- €)
Sa	14.4. 11 h	Tonhalle geht aus „BLECH GEHABT!“ Szenisches Konzert für 4 – 7 Jährige
Sa	28.4. 20 h	Moritz Netenjakob „Das Ufo parkt falsch“ (18,10 €)
Fr	4.5. 20 h	Lisa Eckhart „Als ob Sie Besseres zu tun hätten“ (17,- €)

#welschheit, gerechtigkeit, tapferkeit
#mäßigung
Spielzeit 2017/18
Fremd bin ich ausgezogen #

Premiere
03.03.2018
20:00 Uhr

Othello

Tragödie // William Shakespeare

DAS RHEINISCHE
LANDESTHEATER
NEUSS

Das Rheinische
Landestheater Neuss
Oberstraße 95
41460 Neuss
www.rlt-neuss.de
Theaterkasse
02131.2699-33



Für weitere Termine
QR-Code scannen.

VOM REGISSEUR VON „LION“ UND DEN
PRODUZENTEN VON „THE KING'S SPEECH“

ROONEY MARA JOAQUIN PHOENIX CHIWETEL EJIOFOR TAHAR RAHIM

MARIA MAGDALENA

IHRE GESCHICHTE MUSS ERZÄHLT WERDEN

AB 15. MÄRZ IM KINO

f/MariaMagdalena.Film



Lucky

Wenn es eine Medaille gäbe, die den Amerikanischen Traum abbildet, so müsste auf deren Kehrseite das Konterfei von Harry Dean Stanton zu finden sein. In über 200 Filmen hat er dem anderen, dem wahren Amerika, ein Gesicht gegeben und dabei nur einmal eine Hauptrolle gespielt. Das war in Wim Wenders „Paris, Texas“, der ihm viel Ruhm einbrachte, auf den er nie etwas gegeben hat. Er hasste es, im Mittelpunkt zu stehen, lebte zurückgezogen in einem Wüstendorf am Rande von Los Angeles und ist im letzten Jahr im Alter von 91 Jahren gestorben. Sein Schauspielkollege John Carroll Lynch („The Founder“) hat ihm nun in seinem Film „Lucky“ nicht nur ein Denkmal gesetzt, sondern auch zu seiner zweiten und letzten Hauptrolle verholfen.

Das erste, das man auf der Leinwand sieht, sind in großen Buchstaben die Worte „Harry Dean Stanton ist Lucky“ und damit ist klar, dass Stanton hier nichts spielt, er ist es. Das Drehbuch wurde hundertprozentig für ihn geschrieben und ist in seiner Essenz Biographie und Liebesbrief zugleich. Lucky lebt in einem Wüstendorf irgendwo im amerikanischen Nirgendwo. Sein Tagesablauf ist seit Jahrzehnten der gleiche: Rasieren, Yoga, ein Eistee und dann eine Zigarette. Zu Mittag geht es ins Dorf zum Diner. Dort begrüßt er den Wirt mit den charmanten Worten „Du bist nichts!“ und nimmt erst dann dankend Platz, wenn ihm der Wirt bestätigt, dass auch er nichts ist. Tatsächlich hat Stanton dieses Ritual jahrzehntlang mit einem Restaurantbesitzer in Los Angeles begangen. Auf dem Rückweg vom Diner geht Lucky am Supermarkt vorbei und abends noch auf eine Bloody Mary und ein philosophisches Gespräch in die Bar. Lucky lebt allein, doch einsam ist er ganz und gar nicht. Eines Morgens fällt er einfach um. Sein Arzt checkt ihn durch, findet nichts und entlässt ihn mit der Diagnose „Du bist halt alt, Lucky!“. Doch Lucky ist schwer verunsichert, verlässt am anderen Tage nicht das Haus. Als die mexikanisch-stämmige Supermarkt-Besitzerin Bibi nach ihm schaut, gießt er in seinem Garten in Unterwäsche und Gummistiefeln die Blumen. „Nice outfit!“ kann sich Bibi nicht verkneifen dem von diesem Besuch überraschten Lucky zuzurufen. Sie lädt ihn zum Geburtstag ihres Sohnes am Wochenende ein. Lucky hat sich der Dorf-Gemeinde nie zugehörig gefühlt, doch alle im Dorf lieben ihn, den alten Grantler, dem es niemand recht machen kann und der dennoch in dieser erzkonservativen Region eine übergroße Toleranz und Menschlichkeit ausstrahlt. Auch auf dem Kindergeburtstag steht er wieder still und leise am Rand, bis er plötzlich in einer ruhigen Minute das mexikanische Volkslied ‚Volver‘ anstimmt. Die Mariachi eilen ihm zur Seite, um ihn zu begleiten und die Gäste sind genauso bewegt, wie der Zuschauer in seinem Kinossessel. Tatsächlich war Stanton auch Sänger, nach dem Erfolg von „Repo Man“, in dem er eine Nebenrolle spielte, gründete er die Band „Harry Dean Stanton & the Repo Men“, mit der er lange durch die Bars rund um Los Angeles tingelte.

Während Donald Trump über eine Mauer zwischen Mexiko und den USA nachdenkt, wird in diesem Film die Infrastruktur von mexikanischen Gastarbeitern aufrecht erhalten, säumen mexikanische Drinks und Dips Luckys Essgewohnheiten und dröhnt die Mariachi-Musik aus jedem zweiten Transistor-Radio. So ist diese Geschichte nicht nur eine Hommage an Harry Dean Stanton, sondern auch ein Plädoyer für mehr Menschlichkeit und Toleranz. // //KALLE SOMNITZ

LUCKY

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de USA 2017 - 88 Min. - Regie: John Carroll Lynch. Mit Harry Dean Stanton, David Lynch, Tom Skerritt, Ron Livingston, Ed Begley u.a.

Ab 8.3.



Arthur & Claire

„Sterben ist das Letzte, was man machen kann im Leben und das will ich gut machen“, meint der etwa 50jährige Österreicher Arthur, der von Wien nach Amsterdam fliegt, um dort in einer Sterbeklinik friedlich und würdevoll sein Leben zu beenden, bevor das der Tumor in seiner Lunge auf seine Weise erledigt. Das einzige, das er will, ist seine Ruhe und ein letztes einsames Abendmahl im Fünf-Sterne-Hotel. Doch das Leben lässt sich nicht so leicht ausschließen, weder im Flieger noch im Urlaub.

Im Flieger fühlt sich Arthur von einem kleinen Jungen belästigt, der ihm gerade das Glas Wein über die Hose gekippt hat. „Weißwein macht keine Flecken, nur Rotwein“ doziert der Dreikäsehoch, wonach ihm Arthur erklärt, was ein Luftloch ist: „das ist, wenn das Flugzeug plötzlich 100 Meter herunterfällt und du knallst, wenn du nicht angeschnallt bist, mit der gleichen Geschwindigkeit an die Decke. Dann klebt dein Hirn da oben und tropft langsam runter. Und das gibt dann Flecken, die gehen ganz schwer wieder raus.“

Andere Flugreisende drehen sich entsetzt zu den beiden um, doch Arthur hat das erreicht, was er wollte: seine Ruhe. Nach einem kurzen Besuch in der Klinik bestätigt er den morgigen Sterbetermin und checkt ein im besten Haus an der Kaisergracht. Als Henkersmahlzeit bestellt er sich ein Filet Mignon und den besten Rotwein, doch laute Rockmusik stört sein letztes Abendmahl. Aufgebracht stürmt er ins Nachbarzimmer und trifft auf die junge Claire, die sich gerade mit Tabletten umbringen will. „Wer so laute Musik hört, will sich nicht wirklich umbringen“, sagt er und entsorgt die Pillen in der Toilette. „Macht ihr Deutschen das immer noch so?“, fragt Claire, „einfach irgendwo rein stürmen?“ „Ich bin Österreicher“, antwortet Arthur kleinlaut. Der Beginn einer wunderbaren Freundschaft. Schnell erkennen die beiden ihre Seelen- und Leidensverwandschaft. „Ein Mann lässt sich nicht umbringen, ein Mann schießt sich in den Kopf,“ meint Claire etwas neidisch zu Arthurs Sterbehilfe-Plan. Gemeinsam streifen sie durch das nächtliche Amsterdam, zunächst um Claire neue Tabletten zu besorgen, später um eine Abendessen zu finden und für nächtliche Barbesuche. Eine ganze Nacht allein zu zweit in einer fremden Stadt, das erinnert an Linklaters „Before Sunrise“, doch die Romantik, die Amsterdam anfangs ausstrahlt, wird hier systematisch dekonstruiert. Je näher die beiden sich kommen, je tiefer sie in das Leben des anderen eintauchen, desto weiter entfernen sie sich von den touristischen Schauplätzen, bis sie irgendwo in einer alten Baracke im Industriegebiet landen.

Die Angst vorm Sterben trifft hier auf die Angst zu leben. Das ist schon in Stefan Vögels Theaterstück so, das Josef Hader hier gemeinsam mit dem Regisseur Miguel Alexandre adaptiert hat. Ihnen gelingt es, das gewichtige Thema des Todes in eine Tonalität zu überführen, die eine feine Gratwanderung zwischen Ironie, schwarzem Humor und wahrhaftiger Emotion beschreitet. Lachen und Weinen liegen hier direkt nebeneinander, auf eine ganz und gar natürliche Weise – so wie im richtigen Leben. Letzten Endes funktioniert das Ganze vor allem durch die Schauspieler und der Chemie zwischen ihnen, die einfach stimmt. Josef Hader ist uns ja vertraut in der Rolle des am Weltschmerz leidenden Misanthrop, nur dass er diesmal einen echten Grund für seine Wehleidigkeit hat. Doch dass ihm die hierzulande noch recht unbekannte Hannah Hoekstra das Wasser reichen kann und seine Volten auf Augenhöhe pariert, ist nicht nur eine Überraschung, sondern auch ein ganz besonderes Kinovergnügen. // //KALLE SOMNITZ

ARTHUR & CLAIRE

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Deutschland 2017 - 98 Min. - Regie: Miguel Alexandre, Drehbuch: Miguel Alexandre und Josef Hader nach dem gleichnamigen Theaterstück von Stefan Vogel. Mit Josef Hader, Hannah Hoekstra, Rainer Bock u.a.

Ab 8.3.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Molly's Game

Un glaublich, aber wahr: Molly Bloom, früher einmal erfolgreiche Winter-sportlerin, wird zufällig in Hollywood Sekretärin eines Veranstalters für Poker-Spiele, an denen berühmte Schauspieler und schwerreiche Männer teilnehmen. Sie avanciert später selbst zur Organisatorin profitabler Poker-Abende. Doch der Grat zur Illegalität ist schmal. Nach dem Buch von Molly Bloom erzählt Regie-Debütant Aaron Sorkin vielschichtig und spannend die Geschichte einer Frau, die sich in einer Männerdomäne behauptet.

Als junge Frau war Molly eine erfolgreiche Freestyle-Skifahrerin mit Olympia-Ambitionen. Doch ein kleiner Tannenzweig auf der Piste wird ihr zum Verhängnis und führt zu einem spektakulären Unfall. Mit der Sportkarriere ist es vorbei. Statt Jura zu studieren, geht Molly nach L.A. und beginnt als Sekretärin für Dean Keith, der in Hollywood Underground-Poker-Spiele veranstaltet.

Erzählt wird diese Geschichten in mehreren Rückblenden. Molly ist nämlich mitten in der Nacht von 17 schwer bewaffneten FBI-Agenten verhaftet worden, weil sie unwissentlich russische Mafiosi an ihren Spieltisch gelassen hat. Nun soll der Anwalt Charley Jaffey für sie die Kohlen aus dem Feuer holen. Doch ist seine Mandantin wirklich unschuldig? // //PROGRAMMKINO.DE

MOLLY'S GAME

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Ab 8.3. nur in OmU USA 2017 - 140 Min. - OmU - Regie: Aaron Sorkin. Mit Jessica Chastain, Idris Elba, Kevin Costner, Michael Cera, Bill Camp, Jeremy Strong u.a.



Furusato – Wunde Heimat

Die schwerste Nuklearkatastrophe jüngerer Zeit ereignete sich 2011 im japanischen Fukushima. Sieben Jahre später ist das Thema im Westen längst aus dem Sinn der Öffentlichkeit verschwunden, für die Bewohner des verseuchten Gebiets bestimmt es das Leben. Warum sie ihre Heimat nicht verlassen wollen, ergründet Thorsten Trimpop in seiner Dokumentation „Furusato - Wunde Heimat.“

In der Luft liegt die radioaktive Verseuchung, hat Städte entvölkert, tausende Todesopfer gefordert, aber zu sehen ist sie nicht, zumindest nicht direkt. In Minamisoma, einem Ort unweit von Fukushima, findet Thorsten Trimpop jedoch Bilder, die die Katastrophe und ihre Folgen auf unheimliche Weise versinnbildlichen. Gerade Japan hat wie kaum ein anderes Land die Folgen der Nukleartechnik erlebt, als einziges Land, das jemals einen Angriff mit Atombomben erlitt. Doch auch die Befürchtung, dass ihre Nachfahren mit Missbildungen auf die Welt kommen könnten, hält viele Bewohner nicht davon ab, in ihre Heimat zurückzukehren. // //PROGRAMMKINO.DE

FURUSATO – WUNDE HEIMAT

Am 10.3. um 14 Uhr Premiere zum 7. Fukushima-Jahrestag mit Gästen, Einführung und anschließender Diskussion im Bambi. Nach der Premiere von „Furusato - Wunde Heimat“ wird der Film „Reise ohne Ende“ von Masako Sakata in der japanischen Originalfassung mit dt. Untertiteln gezeigt. Eintritt pro Film: 7 € Veranstalter: Sayonara Genpatsu Düsseldorf e.V. in Kooperation mit ausgestrahlter e.V. und International Uranium Film Festival Wiederholungsvorstellungen am 11.+17.+18.3. im Bambi Deutschland 2017 - 90 Min. - OmU - Regie: Thorsten Trimpop.

Savoy

THEATER

März 2018

Graf-Adolf-Str. 47, 40210 Düsseldorf

Donnerstag 1. März	20.00 Uhr	NICOLAI FRIEDRICH Mit Stil, Charme und Methode
Freitag 2. März	20.00 Uhr	ALFONS jetzt noch deutscherer
Samstag 3. März	20.00 Uhr	HENNES BENDER Luft nach oben
Montag 5. März	20.00 Uhr	SANDSATION Sandkunst by Irina Titova
Mittwoch 7. März	20.00 Uhr	HARTMUTH & DIE HITMASCHINE Männer die ins Weltall starren
Samstag 10. März	20.00 Uhr	ABBA GOLD The way old friends do
Dienstag 13. März	20.00 Uhr	NATURALLY 7 Both sides
Mittwoch 14. März	20.00 Uhr	STEPHAN LUCAS: DER ANWALT Garantiert nicht strafbar
Donnerstag 15. März	20.00 Uhr	LES BRÜNETTES The Beatles Close-Up
Freitag 16. März	20.00 Uhr	STEPHAN SULKE Liebe ist nichts für Anfänger
Samstag 17. März	20.00 Uhr	WOLF MAAHN Live & Seele
Sonntag 18. März	19.00 Uhr	TIM FISCHER Die alten schönen Lieder
Dienstag 20. März	20.00 Uhr	ANNA DEPENBUSCH Solo am Klavier
Donnerstag 22. März	20.00 Uhr	NICOLE STAUDINGER Die Schlagfertigkeitqueen Lesetour
Freitag 23. März	20.00 Uhr	TOM GAEBEL Happy Birthday, Ol' Blue Eyes
Samstag 24. März	20.00 Uhr	NIGHTWASH
TIPPS		Kulturkirche in Köln SANDSATION BY IRINA TITOVA Sandkunst aus Russland
Dienstag 6. März 2018	20.00 Uhr	
Samstag 10. März 2018	20.00 Uhr	Tonhalle Düsseldorf SALUT SALON Liebe
Donnerstag 12. April 2018	20.00 Uhr	Capitol Theater Düsseldorf MAITE KELLY Sieben Leben für dich
Samstag 28. April 2018	20.00 Uhr	Tonhalle Düsseldorf YOUN SUN NAH She Moves On - JazzNight 2018
Mittwoch 2. Mai 2018	20.00 Uhr	Tonhalle Düsseldorf GREGORY PORTER Nat King Cole P. Project
Dienstag 15. Mai 2018	20.00 Uhr	Tonhalle Düsseldorf RANDY CRAWFORD Live 2018
Vorverkauf: Hollmann Presse: 0211 32 91 91, Ticket Shop Kautz, Tel. 0211 - 37 30 70, sowie alle bekannten VVK-Stellen. Karten im Internet: www.savoytheater.de		



Kevin Roche – Der stille Architekt

Still ist der irisch-amerikanische Architekt Kevin Roche vor allem im Vergleich zu vielen seiner Kollegen, die nicht nur laute, auffällige Gebäude entwerfen, sondern auch in der Selbstdarstellung wenig Bescheidenheit ausstrahlen. Wie Mark Noonan in seiner Dokumentation „Kevin Roche - Der stille Architekt“ zeigt, ist Roche deutlich zurückhaltender, aber nicht weniger beeindruckend.

Die sogenannten Stararchitekten haben meist ein bestimmtes Merkmal, das ihre Gebäude unverwechselbar macht. Diese Art des Branding passt fraglos in unsere schnelllebige Zeit, in der auch ein Gebäude bzw. dessen Architekt in Sekunden erkennbar sein soll, in der kaum Zeit bleibt, es genau zu betrachten, die Idee hinter der Oberfläche zu entdecken. Doch genau solche Gebäude entwirft der in Irland geborene amerikanische Architekt Kevin Roche und das nun schon seit über 70 Jahren. Es waren eigene Entwürfe wie das Oakland Museum of California, die Roche berühmt machten und ihm 1982 den Pritzker Prize einbrachten, den Nobelpreis der Architektur. Wie kein anderer Architekt vor ihm versuchte Roche Architektur und Natur zu verbinden, versuchte wegzukommen von kalten, von Glas und Beton geprägten Gebäuden, die die Natur eher hermetisch ausschlossen, als im Einklang mit ihr zu existieren. Keine so markanten, bombastischen Gebäude wie viele Kollegen entwarf Roche durch diesen Ansatz, sondern lebensnahe, bewohnbare Gebäude. //

// PROGRAMMKINO.DE

KEVIN ROCHE - DER STILLE ARCHITEKT

Ab 8.3.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (The Quiet Architect) Irland 2017 - 82 Min. - OmU - Regie: Mark Noonan.



Walter Pfeiffer – Chasing Beauty

Mit 70 Jahren auf dem Höhepunkt seiner künstlerischen Karriere zu sein, können nicht viele von sich behaupten. Walter Pfeiffer kann! In diesem biographischen Dokumentarfilm widmet sich Regisseur Iwan P. Schumacher dem Leben und der Karriere des erfolgreichen Künstlers und Mode-Fotografen. Ein aufschlussreicher Blick hinter die Kulissen der Modeindustrie.

Mit 70 Jahren hat Walter Pfeiffer noch lange nicht genug von seiner Arbeit. An Aufhören ist gar nicht zu denken! Noch immer ist er nicht aus dem Rampenlicht verschwunden, noch immer befindet er sich auf dem Gipfel seiner Karriere. Seit fast 30 Jahren sind seine Bilder in den Medien vertreten. Erst noch in Underground-Magazinen, später ab den 2000er Jahren dann der große Durchbruch mit internationalen Modeblättern wie der Vogue oder i-D! Mittlerweile kann man seine Werke und Portraits auch in Kunstsammlungen oder Museen bestaunen, derweil der emsige Fotograf weiterhin die Welt bereist, stets auf der Suche nach neuen Gesichtern, neuen Motiven, die er mit der Kamera für die Ewigkeit festhält. Die Dokumentation gewährt nicht nur einen faszinierenden Einblick in das mehr als bewegte Leben des Fotografen, sondern lässt auch renommierte Kollegen und Freunde Pfeiffers zu Wort kommen, die ihn über die Jahre hinweg bei seiner Arbeit begleitet haben. //

WALTER PFEIFFER – CHASING BEAUTY

Ab 8.3.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Schweiz, Deutschland, Frankreich - 89 Min. - Regie: Iwan P. Schumacher.



Jane

Mit „Jane“ ist Jane Goodall gemeint, Forscherin und Aktivistin, die in den 60er Jahren in Ostafrika aufsehenerregende Forschung an Schimpansen betrieb. Zum einen, weil ihre Erkenntnisse spektakulär waren, zum anderen, weil sie als Frau in eine Männerdomäne eindrang. Brett Morgen porträtiert die inzwischen 83jährige Goodall und kann dabei auf unbekanntes Filmmaterial zurückgreifen. Beim Namen Jane denkt man gleich an Tarzan, den selbsternannten König des Urwalds, der mit seinem Schimpansen Cheeta und seiner Gespielin Jane ein bukolisches Leben in der Wildnis führte. Ein ironischer Titel also für eine Dokumentation über eine Frau, die alles andere als das Anhängsel eines Mannes war, die zwar auch in den Dschungel ging, dort jahrelange lebte, damit aber die Konventionen sprengte. Ihr Traum, so berichtet Goodall, war es schon immer gewesen, nach Afrika zu gehen, allerdings nicht um die Menschen kennenzulernen, sondern die in westlichen Darstellungen oft verklärte Flora und Fauna. Dass sie keinerlei Ausbildung im Bereich der Ethnologie hatte, machte sie zwar erst recht zur Außenseiterin, sorgte aber auch dafür, dass sie mit offenem Blick auf ihre Subjekte, die Schimpansen blickte. Die Erkenntnisse, die Goodall dabei gewann, die Thesen, die sie aufstellte, waren aufsehenerregend, einflussreich und kontrovers, denn Goodall zeigte die Ähnlichkeit zwischen Mensch und Schimpansen in einem Maße auf, der viele irritierte. //

// PROGRAMMKINO.DE

JANE

Ab 8.3.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de USA 2017 - 90 Min. - Dokumentarfilm von Brett Morgen.



Loveless

Ein Ehepaar, das sich nicht mehr ausstehen kann, unmittelbar vor der Scheidung. Beide haben längst andere Partner, mit denen sie die Hoffnung auf ein neues, größeres Glück verbinden. Der einzige, der dem noch im Wege steht, ist ihr gemeinsamer zwölfjähriger Sohn. Keiner von beiden will ihn haben – er soll in ein Internat. Als der Junge das mitbekommt, tut er das, was beide sich eigentlich am sehnlichsten wünschen: Er verschwindet spurlos. Zu spät wird seinen Eltern klar, was sie getan haben...

Andrey Zvyagintsev, der bereits mit seinem Drama „Leviathan“ in Cannes und bei den Oscars vertreten war, erzählt gerne zutiefst tragische Familiengeschichten, mit denen er der Weltgesellschaft den zivilisationskritischen Spiegel vorhält. Auch diesmal stellt er klar, dass die Eltern letztlich keine individuellen Monster, sondern Opfer ihrer Zeit sind, ihr Unvermögen, wirklich Verantwortung für ihr Kind zu übernehmen, ein Resultat der Generation Selfie. Zwischen tristem Büroalltag und zwanghafter Whatsapp-Profilierung bleibt wenig Raum für Glück, das sich nur noch in Form einer Wellness-Kur oder von exzessivem Fremdsex in einer Katalog-Wohnung verwirklichen lässt. Ein schweres, aber gelungen düsteres Porträt einer Zeit, der die Liebe tatsächlich abhanden gekommen scheint. //

LOVELESS

Ab 15.3.

(Nelyubov) Russland 2017 - 127 Min. - Preis der Jury Cannes 2017, Oscar-Nominierung bester fremdsprachiger Film - Regie: Andrey Zvyagintsev. Mit Maryana Spivak, Alexey Rozin, Matvey Novikov u.a.

Film Festival Rotterdam 2018

Ein Festivalbericht von Bea Hage und Eric Horst

Das diesjährige Motto „Meet the humans of Planet IFFR“ versprach auf eine ganz illustre Spezies zu treffen: „Kreative, neugierige, komplexe und frohgemute Wesen, die eines eint: die Liebe zum Kino“, wie Festivaldirektor Bero Beyer sagt. Natürlich bietet das Festival dazu eine feste Plattform für unabhängige Filmemacher und Künstler, die ihre individuelle Sicht auf oft erfrischende Weise präsentieren. In „Big Talks“ oder „Masterclasses“ diskutierte u.a. die großartige Charlotte Rampling über ihre beeindruckende Hauptrolle in „Hannah“ von Andrea Pallaoro, aber auch ein gut gelaunter Paul Schrader (Taxi Driver) war anwesend und stellte seinen neuesten, stark spirituellen Film „First Reformed“ vor, in einer Glanzrolle Ethan Hawke als gebrochener Priester, der aber auch gleichzeitig wie eine ältere Version von Travis Bickle wirkt.

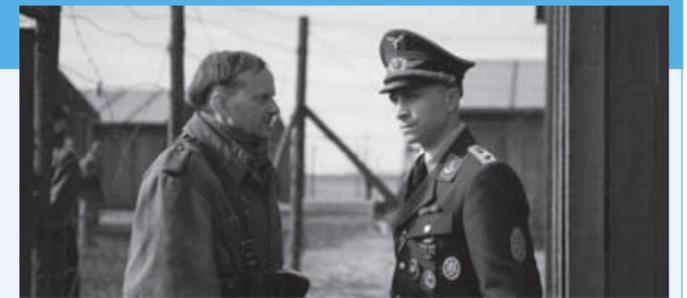
Als besonderes Highlight gab sich der tschechische Altmeister des Surrealen Jan Svankmajer die Ehre und zeigte seinen wohl letzten Langspielfilm „Insect“ als Weltpremiere. Mit schelmischen Blick erzählt Svankmajer in einem doppelbödigen Mix aus animierten und gespielten Bildern wie eine Amateurgruppe das satirische Stück „Aus dem Leben der Insekten“, im Jahre 1921 von den tschechischen Gebrüdern Capek verfasst, einübt. Dabei lässt er uns sogar mit einem Augenzwinkern in die Trickkiste seines künstlerischen Schaffens blicken.

In der Programmreihe „Pan-African Cinema Today“ porträtiert das außergewöhnlich schöne Filmpoem „Milford Graves Full Mantis“ eben denselben legendären Free-Jazzer Milford Graves, der u.a. Naturforscher, Musiktherapeut, Martial-Arts-Künstler, eben ein alles miteinander verbindender, spiritueller Geist und vieles mehr ist. Die Weltpremiere fand in Anwesenheit dieses charismatischen Denkers und Genius statt. Chapeau!

In der cleveren, mexikanischen Satire „Tiempo compartido“ von Sebastián Hofmann mietet sich eine Kleinfamilie für eine Woche in ihr lang ersehntes Hotelparadies ein. Doch der perfekte Schein ist so künstlich wie das pinke Neonlicht des Filmtitels und wie wir alle wissen, hat alles so seinen Preis... In einer wunderbaren Nebenrolle ist R.J. Mitte (Breaking Bad) zu sehen.

Der französische Debütfilm „Jusqu'à la garde“ beginnt sehr unaufgeregt: ein Sorgerechtsstreit um zwei Kinder wird geklärt. Wie so oft gibt es mehrere Wahrheiten. Ist die Mutter zu hysterisch, wiegelt sie die gemeinsamen Kinder gegen den Vater auf? Oder ist der Vater ein brutaler Schläger? Nach und nach verdichtet sich das Drama und wird so spannend wie ein Thriller. Nicht umsonst bereits mehrfach ausgezeichnet, u.a. für „Beste Regie“ in Venedig.

Nach zehn Jahren Pause gab es endlich wieder die „Rotterdamämmerung“, eine Reihe von Filmen, die auf ihre eigene Weise Genre Grenzen ausloten und überschreiten. Hier gab es unter anderem die wilde südkoreanische „Nikita“-Variante „The Villainess“ von Jung Byunggil, den dystopischen, von japanischen Manga-Elementen und westlicher Graphic-Novel-Tradition beeinflussten Animationsfilm „Mutafukaz“ von Nishimi Shojiro und Guillaume Renard und den neuen Streich des in Belgien lebenden französischen Künstler-Duos Hélène Cattet und Bruno Forzani „Laissez-bronzer les Cadavres“ zu bewundern, der Giallo-, Western- und Gangsterfilmelemente mischt und zu einem extravaganten Bild- und Soundrausch vereint. //



Der Hauptmann

Kleider machen Leute! Das gilt ganz besonders, wenn es sich um Uniformen handelt. In den letzten Wochen des 2. Weltkriegs findet Wehrmachtssoldat Willi Herold die Dienstbekleidung eines ranghohen Hauptmanns und wird zum brutalen Kriegsverbrecher. Basierend auf dieser realen Geschichte hat Robert Schwentke („Flight Plan“) eine böse Farce um Macht und Missbrauch geschaffen. Über den „Hauptmann von Köpenick“ kann man schmunzeln, weil er den deutschen Untertanen die Lächerlichkeit preisgegeben hat, bei Willi Herold bleibt einem das Lachen im Halse stecken. Als mordende und plündernde Verbrechensbande zogen er und seine Gefolgschaft durch die Lande, immer gut geschützt durch den angeblichen Vorgesetztenstatus und das kranke Obrigkeitendenken, das sich in Deutschland breit gemacht hatte.

Nach mehr als 13 Jahren kehrt Robert Schwentke aus Hollywood zurück, um die abgründige Geschichte um einen einfachen Soldaten, der dem Rausch der Macht verfällt, zu realisieren. Mit dabei hat er seinen Kameramann Florian Ballhaus, der in geschliffenen Schwarz-Weiß-Bildern dieses Panoptikum der Barbarei visualisiert. Statt auf Realismus setzt Schwentke auf theatralische Überhöhung bis hin zur Farce. Der Wahnsinn des Nationalsozialismus wird durch die Gegenüberstellung von Ausschweifungen im Stile der Weimarer Republik und Darstellungen von unfassbarer Grausamkeit karikiert. Vielleicht ist diese Herangehensweise die einzige Möglichkeit, das Unbeschreibliche zu beschreiben. Pasolinis „Salo oder die 120 Tage von Sodom“ oder Liliana Cavani „Der Nachtportier“ haben seinerzeit bei anderer thematischer Gewichtung einen durchaus ähnlichen Ansatz gewählt.

„Der Hauptmann“ gerät so zum deutlichen Gegenentwurf von Landser-Romantik und Geschichten à la „So weit die Füße tragen“, die das Märchen vom sauberen, anständigen deutschen Soldaten am Leben erhalten. Bei der Vorstellung auf dem diesjährigen Filmfestival in Rotterdam hat Robert Schwentke von entsprechenden Anfeindungen bezüglich der Darstellung der Wehrmacht erzählt und die Zuschauer dezidiert darauf hingewiesen, den Abspann abzuwarten, um den abschließenden kleinen Ausflug in die Gegenwart nicht zu verpassen. //

// ERIC HORST

DER HAUPTMANN

Ab 15.3.

Deutschland, Frankreich, Polen 2017 - 119 Min. - s/w - International Film Festival Rotterdam 2018 - Regie: Robert Schwentke. Mit Max Hubacher, Milan Peschel, Frederick Lau, Alexander Fehling u.a.

Ein Angebot der Graf Recke Stiftung

Unser ehemaliges »SchauSpielHaus«
eröffnet am 15. Februar wieder und
unter neuem Namen!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

www.graf-recke-stiftung.de/mathildes-spielekiste



Mathildes
Spiekekiste

Staunen · Spielen · Verweilen



The Florida Project

Der amerikanischen Traum liegt direkt vor ihrer Nase: Um die Ecke von Disney World lebt die kleine Moonee mit ihrer Mutter Halley in einem heruntergekommenen Motel. Halley ist ständig auf der Suche nach Geld, um sich und ihre Tochter durchzubringen, und wenn das legal nicht klappt, dann muss es eben illegal funktionieren. Sean Baker („Tangerine L.A.“) erzählt in heiteren, knallbunten Bildern von Menschen, die keine Chance haben, weil sie nie eine hatten. Er arbeitet dabei mit Laiendarstellern wie mit dem wunderbaren Willem Dafoe. Beinahe wie ein Dokumentarfilm gedreht, ist Bakers betörend realistisches Independent-Drama ein ziemlich raffinierter Kommentar zur Lage der USA und dazu noch witzig und berührend.

White Trash ist die Bezeichnung für die arme, weiße Unterschicht vor allem im Süden der USA, die ursprünglich von schwarzen Sklaven verwendet wurde, um Menschen zu benennen, denen es noch schlechter ging als ihnen. Sean Baker siedelt seinen Film – nach dem Erfolg von „Tangerine L.A.“ – in diesem Milieu an, wieder also eine Geschichte über Minderheiten. Statt der einigermaßen schrillen Transgender-Szene in Hollywood und Los Angeles steht hier das wahre Leben jenseits der Märchenwelt von Disney World in und um Orlando/Florida im Vordergrund, kaum weniger schräg, mit leichter Hand inszeniert und deshalb umso bewegend. Diesmal erzählt Sean Baker aus Sicht eines Kindes: Moonee ist eine echte Straßengöke, so kess wie einfallsreich. Den letzten Sommer, bevor es in die Schule geht, verbringt sie, wie immer, meist unbeaufsichtigt, sie stromert mit ihren Freunden durch die Gegend, bittelt sich Geld fürs Eis zusammen, und ihre legendären Streiche in der Motel-Anlage rufen häufig den Motel-Manager Bobby (Willem Dafoe) auf den Plan. Bobby ist so etwas wie der Fels in der Brandung, nicht nur im Motel, sondern auch in Halleys und Moonees Leben. Das Konzept des Versagens ist in der US-Gesellschaft nicht vorgesehen. Eine soziale Absicherung für junge Mütter gibt es nicht, nicht einmal Kindergeld oder eine Unterstützung, die der Sozialhilfe oder den Hartz 4-Gesetzen entspräche. Wer hier nichts wird, so heißt es, sei selber schuld und habe es nicht besser verdient. Das Paradies liegt gleich nebenan, ist aber unerreichbar. Sean Baker verzichtet auf Erklärungen und Anklagen, sein Sozialdrama ist raffinierter und dadurch umso effizienter. Schon rein visuell ist der Film dank der Bildgestaltung von Alexis Zabe ein echtes Erlebnis: tolle Großaufnahmen von stiller Schönheit oder verblüffendem Witz für Landschaft oder Architektur und gleichzeitig reportagemäßig dicht an den Personen, wenn es um die Menschen geht, oft lebhaft, aber niemals gewollt artifiziell. Dank Sean Baker und seinem inspirierten Kameramann entsteht das Bild einer Welt, die sofort hässlich wird, wenn man an dem hübschen, bunten Putz kratzt, der manchmal nur sehr oberflächlich die Scheußlichkeiten verdeckt, die darunter wohnen. Aber er zeigt auch das Glück im Moment, und vor allem zeigt er die Welt aus der Sicht eines Kindes, genauer gesagt mit dem Blick eines rotzfrechen Balgs: Moonee, gespielt von Brooklyn Prince, die sich wahlweise mit schonungsloser Niedlichkeit oder mit den Umgangsformen eines Gangsta-Rappers in dieser Welt zu behaupten lernt. // PROGRAMMKINO.DE

THE FLORIDA PROJECT

Ab 15.3.

Vorpremiere in OmU am 12.3. im Cinema

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
USA 2017 - 115 Min - Cannes 2017 - Regie: Sean Baker. Mit Willem Dafoe, Brooklyn Prince, Valeria Cotto, Bria Vinaite u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Maria Magdalena

Ganz anders als damals Mel Gibsons „Die Passion Christi“ soll Garth Davis' hochambitioniertes Bibeldrama „Maria Magdalena“ werden, das die Geschichte um die Kreuzigung und Wiederauferstehung von Jesus aus der Perspektive seiner gerüchtemwitterten Begleiterin erzählt. Im christlichen Glauben eine Heilige, in der popkulturellen Literatur Jesus' Geliebte, spürt Davis mit spiritueller Fotografie dem Leben dieser Frau nach. Zugleich ist dies der letzte Film, für den der isländische Komponist Jóhann Jóhannsson (Arrival, Sicario) den Soundtrack beisteuerte, bevor er Mitte Februar überraschend mit nur 48 Jahren verstarb. Die junge Maria Magdalena (Rooney Mara) verlässt Heim und Familie, um sich einer radikalen sozialen Bewegung anzuschließen, die von dem charismatischen Prediger Jesus von Nazareth (Joaquin Phoenix) gegen die römischen Invasoren angeführt wird. Die Welt sei im Wandel, sichert er der Neuzugängerin vertrauensvoll zu. Sie wird zur einzigen weiblichen Jüngerin, die sich seiner treuesten Gefolgschaft anschließt. Doch trifft sie Jesus erst zu einem späten Zeitpunkt seines Lebens, und muss somit schon bald auch zur Zeugin seiner brutalen Marter werden. Garth Davis, der bereits mit „Lion“ ein bewegendes Debüt inszeniert hatte, versammelt eine hochkarätige Starriege für sein neues Projekt und beeindruckt nicht nur auf schauspielerischer, sondern auch auf visueller Ebene. //

MARIA MAGDALENA

Ab 15.3.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
(Mary Magdalena) Großbritannien 2018 - 120 Min. - Regie: Garth Davis. Mit Rooney Mara, Joaquin Phoenix, Tahar Rahim, Chiwetel Ejiofor



Winchester

So abgeschmackt es klingen mag, dieser Horrorfilm basiert auf wahren Begebenheiten: Als Erbin eines Familien-Imperiums wird Helen Mirren mit den finanziellen Mitteln ausgestattet, die es ihr ermöglichen ein riesiges Haus mit hundert Räumen zu errichten. Es handelt sich um das real existierende Winchester Mystery House, dessen Bauherrin sie spielt und von dem es heißt, dass Geister dort ihr Unwesen treiben.

Außerhalb von San Francisco steht das gigantische Anwesen der Winchester-Familie. Sieben Stockwerke und mehrere hundert Räume pro Etage hat das Haus, das bereits seit Dekaden konstruiert wird – kein Ende in Sicht. Es ist als riesiges Labyrinth angelegt, mit Türen, hinter denen sich nur Wände befinden und Treppen, die ins nichts führen oder in der Decke enden. Bauherrin ist die vermögende Witwe Sarah Winchester (Helen Mirren), deren verstorbener Mann seinen Reichtum mit dem Verkauf von Schusswaffen begründete. Den Bauplan entwarf sie auf Anraten eines Mediums hin, das sie vor der Rache derjenigen warnte, die durch die von ihrem Gatten fabrizierten Gewehre ums Leben kamen. Dr. Eric Price (Jason Clarke) soll den Geisteszustand der alten Dame untersuchen. Doch muss er vor Ort am eigenen Leib feststellen, dass in dem Gemäuer dubiose Dinge vor sich gehen. Zusammen mit der Lady und ihrer Nichte Marion (Sarah Snook) muss er eine Nacht lang den übernatürlichen Kräften Widerstand leisten. //

WINCHESTER

Ab 15.3.

USA 2018 - 93 Min. - Regie: Michael und Peter Spierig. Mit Helen Mirren, Jason Clarke, Sarah Snook u.a.



Ratingen-Kultur

März 2018 (Auswahl)

01.03.2018	20.00 Uhr	Uta Köbernick „Grund für Liebe – Medienzentrum politisch, zärtlich, schön“
02.03.2018	20.00 Uhr	Öffentliches Eigentum Schauspiel von Sam Peter Jackson (mit Rainer Hunold, Ulrich Gebauer u.a.)
11.03.2018	18.00 Uhr	Collegium Musicum Sinfoniekonzert
13.03.2018	20.00 Uhr	Othello Tragödie von William Shakespeare
14.03.2018	20.00 Uhr	Tina Teubner & Ben Süverkrüp „Wenn du mich verlässt, komm ich mit“
17.03.2018	20.00 Uhr	Igor Kirillov Klavierabend
23.03.2018	20.00 Uhr	Die Känguru-Chroniken Das Theaterstück

Das gesamte Monatsprogramm unter www.ratingen.de
Info/Vorverkauf: Amt für Kultur und Tourismus, Rathaus, Minoritenstraße 3a.
Tel.: 02102 / 550-4104/05
sowie alle bekannten Vorverkaufsstellen,
Karten im Internet: www.westticket.de





Auf der Suche nach dem alten Tibet

In den abgelegensten Gebieten Tibets, in denen die Zeit stillzustehen scheint, pflegt man noch immer die uralten Traditionen. Die Filmemacher besuchten diese besonderen Orte, an denen sie Mönche trafen, die den Diamanten-Weg der Yogis gehen. Eine zweifellos interessante Expedition in eine uns fremde Kultur, die in ruhigem Erzählduktus das Porträt einer Kultur zeichnet, die den westlichen Vorstellungen trotzt.

„Wer glaubt, dass die Dinge wirklich sind, ist so dumm wie eine Kuh“ - Dass dieses Zitat von einem buddhistischen Meister aus dem 8. Jahrhundert stammt, mag im ersten Augenblick zum Schmunzeln bringen. Die Filmemacher begeben sich tief ins malerische Himalaya Gebirge, lassen Städte und Klöster hinter sich, um zu den abgelegenen Kraftplätzen zu reisen, die hoch in den Bergen liegen. Dort begegnen sie Menschen, die alles Materielle hinter sich gelassen haben und sich ausschließlich der Meditation widmen. Dabei bleibt ein Yogi, der von sechs Körnern Gerste in der Woche leben soll, nur ein Kuriosum von vielen, die die Kamera noch auf Film bannt. Ohne Effekthascherei wird nach und nach die Grenze zwischen Traum und Wirklichkeit verwischt. Kein buddhistischer Lehrfilm, sondern ein liebevolles Portrait einer fremdartigen Zivilisation. //

AUF DER SUCHE NACH DEM ALTEN TIBET Sondervorstellung mit Regisseur am 18.3. im Bambi

Deutschland 2009 - 77 Min. - Regie: Vilas Rodizio.



Die Sch'tis in Paris – Eine Familie auf Abwegen

Nur eine Frage der Zeit, dass auch Dany Boons Erfolgskomödie „Willkommen bei den Sch'tis“ ihre Fortsetzung bekommt. Dass diese jedoch anders aussieht, als es bei Fortsetzungen so üblich ist, überrascht dann doch: Neue Figuren, neue Geschichte, neues Glück – Dany Boon mimt einen erfolgreichen Architekten, der aus Scham mit Mühe und Not in der Pariser Metropole seine provinziellen Sch'ti-Wurzeln verlegt.

An den merkwürdigen Zungenschlag muss man sich als Außenstehender erstmal gewöhnen, aber Willkommen heißen die Sch'tis im Norden Frankreichs eigentlich jeden. Doch wie ist es, wenn man sich den Zungenschlag als waschechter Sch'ti erst einmal abgewöhnen möchte? Star-Architekt Valentin und seine Frau Constance schämen sich ihrer Ursprünge und verbergen daher ihre Wurzeln und den Dialekt, um sich nicht als Arbeitermilieu-Familie zu kompromittieren. Als Valentins Bruder plötzlich mit Geldsorgen und den Eltern auf der Matte steht, ist das Chaos natürlich vorprogrammiert und die groß angelegte Farce droht den heuchelnden Eheleuten zu entgleiten. Anstatt die liebgewonnenen Charaktere des ersten Films noch einmal aufzuwärmen, kriecht Dany Boon einfach neue. //

DIE SCH'TIS IN PARIS – EINE FAMILIE AUF ABWEGEN Ab 22.3. Am 19.3. Vorpremiere in OmU im Cinema

(La ch'tite famille) Frankreich 2018 - 107 Min. - Regie: Dany Boon. Mit Dany Boon, Laurence Arné, Valérie Bonneton, Pierre Richard u.a.



Thelma

Mit den beschwingten wie melancholischen Nouvelle Vague-Hommagen „Reprise“ und „Oslo, 31. August“ hat sich der junge Norweger Joachim Trier als einer der aufregendsten europäischen Autorenfilmer profilieren können. Sein internationaler Durchbruch mit „Louder than Bombs“ zeugte erneut von einer besonderen Fähigkeit, Bilder für die Seelenzustände seiner in Sprachlosigkeit gefangenen Protagonisten zu finden. Dieses psychologische Feingefühl trägt auch „Thelma“, der darüber hinaus als metaphysischer Thriller mit doppeltem Boden überzeugt.

Die Ausgangshandlung erinnert zunächst an Hans-Christian Schmidts sensibles Psychodrama „Requiem“ oder auch „Der Exorzismus der Emily Rose“. Doch die Geschichte um den Versuch einer adoleszenten Loslösung von den streng-religiösen Eltern nimmt hier noch einen anderen Verlauf. Trier gelingt eine Reflexion über den Fundamentalismus wie auch die Sexualfeindlichkeit patriarchaler Gesellschaften und findet dabei betörend schöne Bilder, die nicht nur eine eigene Sogwirkung entfalten, sondern auch sehr genau in die familiären Konstellationen eintauchen. Dabei nutzt er gekonnt Elemente des Unheimlichen und verschiebt das Coming-of-Age-Genre in Richtung Psychothriller. Eine große Empfehlung! //

//SILVIA BAHL

THELMA Ab 22.3. Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Norwegen, Frankreich 2017 - 116 Min. - Regie: Joachim Trier. Mit Elli Harboe, Kaya Wilkins, Henrik Rafaelsen, Ellen Dorrit Petersen u.a.



Die grüne Lüge

Ist alles Bio, wo Bio draufsteht? Und wie lernt man es unterscheiden? Derlei Fragen und andere stellt Regisseur Werner Boote in seiner wichtigen Dokumentation über den Boom von Produkten, die mit vermeintlicher Nachhaltigkeit werben. Doch was glänzt, ist nicht gleich Gold. Und ähnlich verhält es sich mit Lebensmitteln, auf die das Bio-Siegel gestempelt ist – leider. Zusammen mit der Journalistin und Autorin Kathrin Hartmann („Aus kontrolliertem Raubbau“) zeigt Boote auf, wie man sich gegen derlei Falschinformationen wappnen kann.

Es ist eine populäre und nicht ungefährliche Lüge, der Werner Boote mit dieser Dokumentation etwas entgegensetzen will: Konzerne, die auf die Nachhaltigkeit und fairen Produktionsbedingungen ihrer Produkte pochen. Doch nicht immer lässt sich die Welt damit ein Stückchen besser machen. Das Öko-Siegel ist tückisch und problematisch. Nach „Plastic Planet“ und „Population Boom“ widmet sich der Regisseur in „Die grüne Lüge“ erneut menschlichem Konsumverhalten und beleuchtet den Boom aus mehreren Blickwinkeln. Nicht nur werden hier die Konsumenten, die diesem Trend folgen, beobachtet, sondern auch der faire Handel mit seinem Anspruch auf Gerechtigkeit, Naturverbundenheit und absoluter Transparenz. Wer letztendlich beim Geschäft profitiert, dürfte spätestens nach diesem wachrütelnden Einblick deutlich sein. //

DIE GRÜNE LÜGE Ab 22.3. Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Österreich 2017 - 93 Min. - Regie: Werner Boote.



I, Tonya

Sie mögen weder Biopics noch Dokumentationen und Eiskunstlauf schon mal gar nicht? Dann ist Craig Gillespies „I, Tonya“ vielleicht doch genau der richtige Film für Sie, auch wenn dort das Leben der Eiskunstläuferin Tonya Harding im Mittelpunkt steht. Jedenfalls lassen das die vielen begeisterten Kommentare von Usern in verschiedenen Film-Foren vermuten, die das Werk trotz eigener ähnlicher Vorbehalte gesehen und nach Sichtung zu ihrem Lieblingsfilm des Jahres gekürt haben. Denn der Aufstieg und Fall der seit einem Attentat auf ihre Konkurrentin Nancy Kerrigan als „Eishexe“ in die Annalen eingegangene Spitzenathletin wird als rabenschwarze Satire erzählt, die das Scheitern des amerikanischen Traums an einem der größten Skandale der Sportgeschichte spiegelt.

Anfang der neunziger Jahre gehört Tonya Harding zu den besten Eiskunstläuferinnen der Welt. Als erste US-Amerikanerin steht sie den sogenannten dreifachen Axel, einen der anspruchsvollsten Figuren auf dem Eis, und kombiniert ihn sogar mit anderen Sprüngen. Damit wird sie nicht nur amerikanische Meisterin, sondern zur großen Olympiahoffnung.

Doch Tonya hat ein Manko. Sie gehört zur weißen, ungebildeten und mittellosen Unterschicht, für die der Amerikanische Traum nicht vorgesehen ist. Trotz ihrer herausragenden Leistungen wird sie oft schlechter bewertet als die anderen. Ihre burschikose Art, ihre eigenwilligen selbst geschneiderten Kostüme, ihr Einsatz von Heavy Metal als Kürmusik – alle dies ist den Preisrichtern ein Dorn im Auge, entspricht es doch so gar nicht dem Ideal der niedlichen Eisprinzessin, das ihnen vorschwebt und von Tonyas amerikanischer Konkurrentin Nancy Kerrigan so idealtypisch verkörpert wird.

Tatsächlich ist das Leben der Außenseiterin alles andere als prinzeßinnenhaft. Ihre Mutter LaVona (großartig furchterregend: Allison Janney) schlägt und drangsaliert sie, der Vater sucht bald das Weite, und auch als sie heiratet, entkommt sie nicht dem Kreislauf von Gewalt und Missbrauch. Das Eislaufen bleibt für sie die einzige Möglichkeit, sich selbst zu verwirklichen und Glück zu empfinden, wenn das Publikum ihr zujubelt und ihre Leistungen anerkennt. Doch als ihr Mann Jeff Gillooly jemanden anheuert, der verhindern soll, dass Nancy Kerrigan bei den US-Meisterschaften 1994 antreten kann, nimmt das Unglück seinen Lauf.

„I, Tonya“ – mal brüllend komisch, mal zutiefst verstörend – funktioniert als Gesellschaftssatire ebenso wie als Charakterstudie, ist Drama und Komödie, Biopic und Mockumentary gleichermaßen. Gillespie kombiniert geschickt Rückblenden mit (fiktiven) Interviewsequenzen mit den Protagonisten, die auf tatsächlich geführten Interviews beruhen. Jeder hat dabei seine eigene Version der Wahrheit, und der Zuschauer muss selbst entscheiden, wem er glaubt. Doch vor allem Margot Robbie, die auch mitproduzierte, verkörpert ihre Figur so vielschichtig und glaubwürdig, dass unsere Sympathien klar bei ihr liegen. Sie ist hier weder Unschuldslamm noch Hexe, sondern letztlich eine talentierte und eigenwillige Sportlerin mit der Sehnsucht nach Anerkennung und Erfolg. Doch die sie prägende Kältherzigkeit ihrer Umgebung und die gesellschaftlichen Verhältnisse, in denen Gewalt und Verrohung wie selbstverständlich zum Alltag gehören, lassen ihr keine Chance. Ein gerade in heutigen (Trump-)Zeiten nicht nur in den USA nach wie vor hochaktuelles Thema. //

//ANNE WOTSCHKE

I, TONYA Ab 22.3. Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de USA 2017 - 120 Min. - Filmfest Rom 2017 - Regie: Craig Gillespie. Mit Margot Robbie, Allison Janney, Mckenna Grace, Sebastian Stan, Caitlin Carver u.a.



Zwei Herren im Anzug

Edgar Reitz trifft Herbert Achternbusch trifft Gerhard Polt trifft Oskar Roehler. Mit 69 Jahren präsentiert Schauspiel-Urgestein Josef Bierbichler die Verfilmung seines Roman-Debüts „Mittelreich“ als eigenwillige Heimat-Saga der rigorosen Art. Am Beispiel einer Bauern-Familie in der oberbayerischen Provinz zeigt er ein Zeitgeist-Mosaik des vorigen Jahrhunderts. Vom Ersten Weltkrieg über die Nazi-Zeit bis zum Wirtschaftswunder und die 70er Jahre: „Das blau-weiße Band“ gewissermaßen. Betörend schöne Bilder. Verstörend böse Menschen. Sowie zwei, drei provokative Szenen, die an das Limit des Erträglichen gehen. So sieht mutiges, wuchtiges Kino aus: Viel Blasmusik, aber kein Prosit der Gemütlichkeit – und prompt kein Bayrischer Filmpreis und keine Berlinale für diesen Geniestreich.

Anno 1984 endet die Chronik mit der Beerdigung der Mutter. Der Witwer Pankraz (Bierbichler) und sein entfremdeter Sohn Semi (gespielt vom realen Sohn, Simon Donatz) versuchen sich nach dem Leichenschmaus im Gasthaus mit einem Gespräch nach jahrelangem Schweigen. „Ich muss mich erinnern!“, sagt der Alte und kramt in einer Kiste mit alten Schwarz-Weiß-Fotos. Mit Rückblenden erzählt er fortan als Ich-Erzähler, was sich seinerzeit zugetragen hat.

„Serbien muss sterben“ grölt ein Trupp in Lederhosen, „bis Kirchweih sind wir zurück“ gibt man sich siegessicher. Der Krieg jedoch fordert Opfer. Der ältere Bruder Troni kehrt mit Kopfschuss als psychisches Wrack und fanatischer Juden-Hasser zurück. Pankraz muss seinen Traum als Opernsänger aufgeben, um den heimischen Hof zu übernehmen. „Ich war zwar nie ein Nazi. Aber kein Nazi war ich nie“, erklärt er dem Sohn sein Mitläufertum. „Ich war erst 31. Alles war leicht und vollkommen“, heißt eine andere Entschuldigung. Die Zeit als Soldat hat er völlig verdrängt: „Ich weiß nichts mehr. Nur weiß Landschaften, sonst nichts“. Nicht nur den Vater plagen düstere Traumata, Sohn Semi hat im Klosterinternat gleichfalls die Hölle durchlebt.

Mit einer gängigen Familien-Saga will sich ein kreativer Berserker wie Bierbichler natürlich nicht begnügen. Er setzt vernüchlich auf ein Füllhorn surrealer Visionen, Verfremdungen sowie allerlei Provokationen. Da wird die gute alte Blasmusik durch die subkulturellen Töne der „Kofelschroa“-Jungs frisch aufgemischt. Beim bäuerlichen Faschingsball in der Nachkriegszeit sorgt eine lüsterne Lady mit Hitlermaske für Aufregung derweil der Hausherr mit Wagner-Arien und Hölderlin-Zitaten am stürmischen Seeufer sein Lebensleid klagt. Fehlt nur noch, dass der Sohn sich die Kleider vom Leib reißt, um sich mit ödipaler Absicht ins Bett der sterbenden Mutter zu legen. Visuell geht es weitaus feinsinniger zu. Tom Fähmann, preisgekrönter Stammkameramann von Sönke Wortmann, präsentiert wunderbare Tableaus in Schwarz-Weiß oder schleicht sich elegant durch leicht geöffnete Türen an die Figuren heran. Unter eigener Regie hat der leinwandpräzise Bierbichler sichtlich Spaß, mit laut polternder Schale und tief verletztem Kern, dem Affen gehörig Zucker geben. Die langjährige Fassbinder-Muse Irm Hermann läuft gleichfalls zur Hochform auf und erinnert an Loriots legendäre Zugfahrt-Szene aus „Pappa ante portas“. Da ist es schon irritierend, wie solch wuchtiges Kino von der Berlinale ignoriert und dem Bayrischen Filmpreis geschnitten wurde. Vielleicht nimmt es der Bierbichler als Kompliment. Braucht er schon kein Herr im Anzug sein. Hochkarätige Preise hat er sowieso schon genug! //PROGRAMMKINO.DE

ZWEI HERREN IM ANZUG Ab 22.3. Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Deutschland 2017 - 139 Min. - Regie: Josef Bierbichler. Mit Josef Bierbichler, Martina Gedeck, Simon Donatz, Irm Hermann, Sarah Camp



Die stille Revolution

Worin liegt der Sinn unseres unternehmerischen Handelns? Brauchen wir Know-how oder vielleicht auch Know-why? Woher nehmen wir den Mut für große Veränderungen und wo bleibt der Mensch dabei? DIE STILLE REVOLUTION – der Kinofilm zum Kulturwandel in der Arbeitswelt von Regisseur Kristian Gründling gibt Antworten auf diese Fragen und weitere tiefe Einblicke auf einer Reise, die zukunftsorientierte Unternehmen nun nach und nach antreten.

Viele Menschen wollen raus aus dem Hamsterrad, in dem sie sich tagtäglich bewegen, und wünschen sich, dass Arbeit erfüllend und sinnvoll ist. Der Unternehmer Bodo Janssen und der Benediktinermönch Anselm Grün durchleuchten die deutsche Unternehmenskultur und zeigen Wege aus der Krise auf. Sie stellen dar, wie wichtig Verbundenheit, Offenheit und gemeinsame Ziele für ein gelingendes Miteinander sind und wie sich das realisieren lässt. Zentral dabei ist die Selbsterkenntnis – sie ist das grundlegende Handwerkszeug, um sich selbst und andere zu führen und in Zukunft eine wertvolle Wirtschaft zu gestalten.

„Die stille Revolution“ zeigt im dokumentarischen Stil wie der Wandel von der Ressourcenausnutzung hin zur Potentialentfaltung gelingen kann. Er beleuchtet, wie das Thema „Kulturwandel in der Arbeitswelt“ gesellschaftlich zu verankern ist und gibt dem Zuschauer individuelle Impulse und Mut, etwas zu verändern. //

DIE STILLE REVOLUTION

Ab 22.3.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Deutschland 2017 - 90 Min. - Ein Film von Kristian Gründling.



Über Leben in Demmin

„Es sind ja keine schönen Erinnerungen, keine lustigen Erinnerungen. Und eigentlich hat man die Zeit ja begraben.“ Zwischen dem 30. April und dem 4. Mai 1945 kommt es in der pommerischen Kleinstadt Demmin zu einem Massensuizid mehrerer Hundert Zivilisten. Zwischen ideologischer Leere und der Angst vor der Roten Armee ist Verzweiflung. Ganze Familien gehen ins Wasser, erhängen oder vergiften sich. Den alten Demminern, die Martin Farkas besucht, ist die Nervosität noch immer anzumerken: Kaum eine Hand bleibt während des Gesprächs ruhig – man reibt sie am Rock oder zippelt irgendwo anders herum.

Ein Bewohner schildert die Vollkommenheit der Stadt vor dem Krieg und die „Flickschusterei“, die nach seinem Ende eingesetzt habe und bis heute andauere. „Flickschusterei“ wiederum ist kein schlechter Begriff für das, was in Demmin geschieht und wofür Farkas in seinem Film nach Bildern sucht. Da sind die Rechten, welche die Folgen der Massenhysterie als Anlass für einen jährlichen Trauermarsch am 8. Mai, dem Tag der deutschen Kapitulation, missbrauchen. Da stehen die Bürger Demmins, die sich teils angewidert, teils desinteressiert abwenden. Da gibt es Gegendemonstranten und einige Zeitzeugen, die nach mehr als 70 Jahren zum ersten Mal über ihre Erinnerungen sprechen. //

ÜBER LEBEN IN DEMMIN

Ab 22.3.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Deutschland 2017 - 90 Min. - Regie: Martin Farkas



Der Geschmack von Leben

Eine Geschichte, die polarisieren könnte, erzählt der Film von Roland Reber (Illusion), in dem er eine im Internet bloggende Sperma-Liebhaberin auf einen Roadtrip durchs Land schickt. So lässt sich auch gleich eine Parallele zum Titel dieses kleinen Roadmovies ziehen.

Dass der Geschmack des Lebens nach Ejakulat schmeckt, dessen ist sich die lebenslustige Nikki (Antje Mönning) sicher. Sie liebt das Leben. Und wie sie das Leben liebt, so liebt sie auch Sperma. Von beidem will und kann sie nicht genug haben. In einem Video-Blog, den die junge Frau betreibt, hält sie ihre aberwitzigen Erfahrungen fest. Schließlich steigt sie in den Landrover und tourt quer durch Deutschland, um unterschiedliche Menschen zu interviewen. Dass sie beiläufig auch nach Männern Ausschau hält, mit denen sie Sex haben kann, muss man wahrscheinlich kaum erwähnen. Frivol wie sie ist, genießt sie ihre ungewöhnliche Reise in vollen Zügen und lässt sich dabei weder vom Gesetz, noch von der Moral abhalten. Eine gegen das Spießertum gerichtete Ode an die (sexuelle) Freiheit – avantgardistisch und mit Lust zur Provokation folgt Roland Reber seiner kleinen Rebellin bei ihren originellen Begegnungen. //

DER GESCHMACK VON LEBEN

Am 22.3. Premiere mit Produzentin Marina Anna Eich und Darstellerin Elisa Oberzig im Metropol

Deutschland 2017 - 88 Min. - Regie: Roland Reber. Mit Antje Mönning, Andreas Pegler, Wolfgang Seidenberg, Iris Boss, Elisa Oberzig u.a.



Im Zweifel glücklich

Das Streben nach Glück ist in der amerikanischen Verfassung festgeschrieben, doch was ist Glück wirklich? Erfolg im Beruf? Wohlstand? Eine Familie? Und was, wenn alte Studienfreunde viel mehr von einem oder allem besitzen? Mit diesen Fragen schlägt sich die von Ben Stiller gespielte Hauptfigur in Mike Whites „Im Zweifel glücklich“ herum, einem Film über eine Midlife-Crisis – und wie man sie überwindet.

Eigentlich geht es Brad (Ben Stiller) gut. Eigentlich. Zusammen mit seiner Frau Melanie (Jenna Fischer) lebt er in einem ordentlich großen Haus in Sacramento, nicht gerade der aufregendsten Stadt Amerikas, aber hier ist es zumindest sicher und friedlich. Brad leitet eine Non Profit Organisation, auch seine Frau ist im sozialen Bereich tätig. Auch der gemeinsame Sohn Troy (Austin Abrams) ist wohl geratene, ein guter Schüler, der Chancen hat, an der Elite-Uni Harvard angenommen zu werden. Zu diesem Zweck steht eine Reise an die Ostküste an, ein Besuch bei diversen Colleges, eine Reise, auf der Troy von seinem Vater begleitet wird, aber auch eine Reise, die für Brad Anlass ist, sein Leben Revue passieren zu lassen. //

//PROGRAMMKINO.DE

IM ZWEIFEL GLÜCKLICH

Ab 29.3.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
(Brad's Status) USA 2017 - 102 Min. - Regie: Mike White. Mit Ben Stiller, Austin Abrams, Jenna Fischer, Michael Sheen, Luke Wilson, Jemaine Clement



1000 Arten Regen zu beschreiben

Einen spannenden Ansatz wählt Isa Prah für ihren Debütfilm „1000 Arten Regen zu beschreiben“. Der Sohn einer Familie hat sich in seinem Zimmer eingeschlossen, seine Abwesenheit prägt die Familie, ohne dass die Ursachen für seine extreme Entscheidung klarwerden.

Mike, gerade 18 geworden, kommt nicht mehr aus seinem Zimmer. Das ist für einen Teenager zwar vielleicht keine ungewöhnliche Entscheidung, doch in Mikes Fall sieht die Sache etwas anders aus: Denn Mike kommt wirklich nicht mehr aus seinem Zimmer, isoliert sich vollkommen, ignoriert die Bitten, das Flehen seiner Eltern und Schwester, sich zu zeigen. Nur nachts huscht er ab und zu nach draußen, für dringende Bedürfnisse, etwas zu essen, mehr nicht. Ein Film, bei dem die eigentliche Hauptfigur, zumindest der Katalysator für sämtliche Ereignisse, nie zu sehen ist: Dieser ungewöhnliche Ansatz macht Isa Prahls Debütfilm interessant. Der Film basiert auf einem Phänomen, das in Japan hunderttausende Jugendliche betreffen soll. „Hikikomori“ heißt es dort, wenn sich Jugendliche isolieren, die Einsamkeit suchen, sich von Eltern, Freunden, der Gesellschaft zurückziehen. Was Mike antreibt bleibt offen, viel mehr interessiert sich der Film für die Folgen, die diese Entscheidung auf seine Familie hat. //

//PROGRAMMKINO.DE

1000 ARTEN REGEN ZU BESCHREIBEN

Ab 29.3.

Am 27.3. Premiere mit Isa Prah und Bjarne Mädel im Bambi
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Deutschland 2017 - 92 Min. - Regie: Isa Prah. Mit Bibiana Beglau, Bjarne Mädel, Emma Bading, Louis Hoffmann, Janina Fautz, David Hugo Schmitz



Vor uns das Meer

James Marsh erzählte bereits mit „Man on Wire“ die Lebensgeschichte des Seiltänzers Philippe Petit und verhalf Eddie Redmayne zu seiner Oscar-gekrönten Darstellung von Physik-Genie Stephen Hawking in „Die Entdeckung der Unendlichkeit“. Nun verfilmt er das Leben (mit ungewissem Ausgang) von Donald Crowhurst, einem Amateur-Segelboot-Besitzer, der sich für den Gewinn des renommierten Golden Globe Race auf die Umsegelung der Welt mache – und verscholl. In der Hauptrolle brilliert Colin Firth.

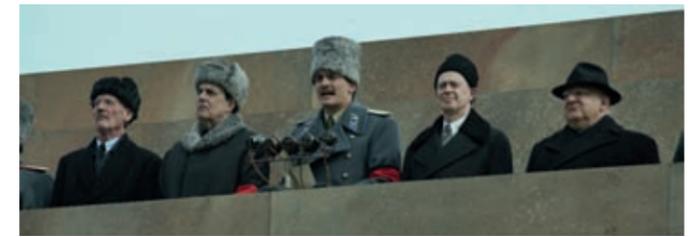
31. Oktober 1969: Donald Crowhurst, eigentlich Hobbysportler, bricht auf eine Reise auf. Gelockt vom hohen Preisgeld für den Gewinn des Golden Globe Race, meldet er sich an. Mit dem erhofften Gewinn will er seine Finanzen wieder aufstocken. Doch es dauert nicht lange, bis er mit seinem ungeeigneten Boot erste Schwierigkeiten bekommt. Je länger die Reise dauert, desto unerreichbarer erscheint der Gewinn. Doch was er nicht auf legale Weise gewinnen kann, könnte er vielleicht auf betrügerischem Wege erreichen.

James Marsh erzählt die Geschichte rund um das maritime Abenteuer mit ungewissem Ausgang düster und konzentriert sich vollends auf den wie immer großartig aufspielenden Colin Firth, der hier nach und nach in einen auch an des Zuschauers Nerven zerrenden Wahnsinn abdriftet. //

VOR UNS DAS MEER

Ab 29.3.

Am 26.3. Vorpremiere in OmU im Atelier
Großbritannien 2017 - 102 Min. - Regie: James Marsh. Mit Colin Firth, Rachel Weisz, David Thewlis u.a.



The Death of Stalin

Ein Todesfall im Kreml – und wer bekommt den freigewordenen Bürostuhl? Böse Polit-Satire mit präzisen, auf den Punkt geschriebenen Dialogen und köstlichen Darstellern, die in Russland längst auf den Index steht.

Als Stalin (Adrian McLoughlin) zum ersten Mal den Mund öffnet, spricht er in einem breiten britischen Akzent, und das ist nicht die einzige Irritation in dieser Satire, die sich einer der unmenschlichsten Diktatoren und Massenmörder des letzten Jahrhunderts zur Zielscheibe genommen hat. Stalin – ein unangefochtener Alleinherrscher, der mit schärfster Gewalt regierte, vermeintliche und tatsächliche Gegner gnadenlos vernichtete und seinen Zielen Millionen von Menschen opferte. Doch an diesem Abend des 2. März 1953 erweist er sich als Musikliebhaber, der von einem klassischen Konzert im Radio so angetan ist, dass er sich sogleich eine Aufnahme zuschicken lässt. Doch kaum hält er sie in Händen, ereilt ihn Schlaganfall. Niemand kommt zu Hilfe – wer traut sich schon, Stalins Nachtruhe zu stören? Am nächsten Morgen ist der Diktator tot, und nun bringen sich die machthungrigen Mitglieder des Zentralkomitees in Stellung, um seinen Platz einzunehmen. //

//PROGRAMMKINO.DE

THE DEATH OF STALIN

Ab 29.3.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Frankreich, Belgien, Großbritannien 2017 - 107 Min. - Regie: Armando Iannucci. Mit Steve Buscemi, Simon Russell Beale, Jeffrey Tambor, Michael Palin u.a.

„ZU DER ZEIT WOLLTE ICH DINGE TUN,
DIE MÄNNER TATEN UND FRAUEN NICHT.“
JANE GOODALL

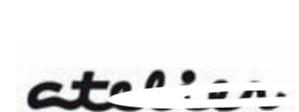
AB
8. MÄRZ
IM KINO

EIN FILM VON BRETT MORGEN
FILMMUSIK VON PHILIP GLASS

WWW.JANEDERFILM.DE

NATIONAL GEOGRAPHIC DOCUMENTARY FILMS IN KOOPERATION MIT mindjazz pictures

Das aktuelle Wochenprogramm erfahren Sie: per Telefon-Ansage im jeweiligen Kino oder für das Programm aller Kinos unter **0211 - 836 99 73**, in jeder Tageszeitung oder im Internet auf www.filmkunstkinos.de oder auf www.biograph.de. Abonnieren Sie unseren **Newsletter** und Sie erhalten unser aktuelles Programm wöchentlich zugemailt.



im Savoy-Theater – Graf-Adolf-Str. 47
Tel.: 0211 - 566 34 96
 Mail: atelier@filmkunstkinos.de

Vorpremieren
 Mo **20.03.** um 20.00 Uhr **Welt-Preview: THE DEATH OF STALIN** DF nur Restkarten an der Abendkasse
 Mo **26.03.** um 19.00 Uhr **VOR UNS DAS MEER** engl. OmU

Special zu Ostern
29.03. - 01.04. ca. 12.00 Uhr **ERBARME DICH! - DIE MATTHÄUS-PASSION**

Klassik
 Di **06.03.** um 19.45 Uhr **CARMEN** live aus der Royal Opera
 Sa **10.03.** um 19.00 Uhr **SEMIRAMIDE** live aus der Metropolitan Opera
 Sa **31.03.** um 19.00 Uhr **COSI FAN TUTTE** live aus der Metropolitan Opera
 Mi **04.04.** um 20.15 Uhr **MACBETH** live aus der Royal Opera

NRW-Premiere
 Mo **05.03.** um 20.00 Uhr **FÜHLEN SIE SICH MANCHMAL AUSGEBRANNT UND LEER?** mit Regisseurin Lola Rاندl und den Hauptdarstellern C. Hübner und B. Fürmann

Zu Gast
 Fr **09.03.** um 19.00 Uhr **DAS SCHWEIGENDE KLASSENZIMMER** mit Regisseur Lars Kraume

Vorpremieren
 Mo **12.03.** um 19.00 Uhr **THE FLORIDA PROJECT** engl. OmU
 Mo **19.03.** um 19.00 Uhr **DIE SCHTIS IN PARIS** frz./sch'ti OmU

Ballett
 So **04.03.** um 16.00 Uhr **THE FLAMES OF PARIS** live aus dem Bolschoi-Theater
 Di **27.03.** um 20.15 Uhr **BERNSTEIN CELEBRATION** live aus der Royal Opera

Exhibition on Screen die neue Saison
04.03. & 11.03. ca. 12.00 Uhr **DAVID HOCKNEY in der Royal Academy of Arts**
 ab **18.03.** sonntags ca. 12.00 Uhr **CÉZANNE – Portraits eines Lebens**



Schneider-Wibbel-Gasse 5
Tel.: 0211 - 836 99 72
 Mail: cinema@filmkunstkinos.de

Premieren
 Sa **10.03.** um 14.00 Uhr **FURUSATO – WUNDE HEIMAT** jap. OmU Zum 7. Fukushima-Jahrestag mit Gästen, Einführung und anschließender Diskussion. Veranstalter: Sayonara Genpatsu Düsseldorf e.V. in Kooperation mit ausgestrahlt.e.V. und International Uranium Film Festival

So **18.03.** um 16.30 Uhr **AUF DER SUCHE NACH DEM ALTEN TIBET** mit Regisseur Vilas Rodizio

Di **27.03.** um 19.00 Uhr **1000 ARTEN REGEN ZU BESCHREIBEN** mit Regisseurin Isabel Prahll und Darsteller Bjarne Mädel (geplant)

Special
 Fr **16.03.** um 16.00 Uhr **Über den Alltagsrassismus in Deutschland mit der Filmvorführung von AFRO. DEUTSCHLAND** und Expertendiskussion

homochrom
 Mo **12.03.** ca. 21.00 Uhr **FÜR DICH SOLL'S EWIG ROSEN GEBEN** ital. OmU

komma/homochrom
 Mo **19.03.** um 19.15 Uhr **BATTLE OF SEXES - GEGEN JEDE REGEL** DF

Kinderkino
 So **04.03.** **DIE PFEFFERKÖRNER UND DER FLUCH DES SCHWARZEN KÖNIGS**
 So **11.03.** **DIE REISE DER PINGUINE 2**
 So **18.03.** **AMELIE RENNT**
 So **25.03.** **DER KLEINE VAMPIR**
 So **01.04.** **DIE KLEINE HEXE**



Klosterstr. 78
Tel.: 0211 - 35 36 35
 Mail: bambi@filmkunstkinos.de

Premiere
 Do **22.03.** um 19.00 Uhr **DER GESCHMACK VON LEBEN** mit Produzentin Marina Anna Eich und Darstellerin Elisa Oberzig

Frances McDormand
 Mi **07.03.** ca. 21.15 Uhr **FARGO**

Klassiker
 Mo **19.03.** um 19.00 Uhr **KÖNIG DER KÖNIGE**

Mitternachtskino
 Fr **23.03.** ca. 23.30 Uhr **TARGETS – BEWEGLICHE ZIELE**



Brunnenstr. 20
Tel.: 0211 - 34 97 09
 Mail: metro@filmkunstkinos.de

IRISH FILMFESTIVAL
 Sa **24.03.** ab 20.00 Uhr &
 So **25.03.** ab 17.00 Uhr

Daniel Day-Lewis
 Mo **05.03.** um 19.00 Uhr **DER SEIDENE FADEN**

Martin Scorsese
 Mo **12.03.** um 19.00 Uhr **AVIATOR**

Guillermo del Toro
 Di **06.03.** um 19.00 Uhr **PANS LABYRINTH**

David Bowie
 Di **03.04.** um 19.00 Uhr **DER MANN, DER VOM HIMMEL FIEL**

Kinderkino
 So **04.03.** **DIE REISE DER PINGUINE 2**
 So **11.03.** **AMELIE RENNT**
 So **18.03.** **DER KLEINE VAMPIR**
 So **25.03.** **DIE DREI RÄUBER**
 So **01.04.** **DAS KLEINE GESPENST**

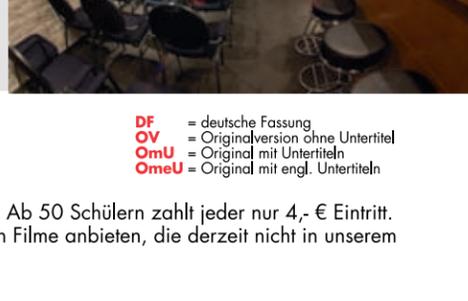


im Café Muggel – Dominikanerstr. 4
Tel.: 0211 - 557 18 31
 Mail: souterrain@filmkunstkinos.de

Büro der Düsseldorfer Filmkunstkinos
 Nico Elze – Kalle Somnitz
 Brachtstr. 15 – 40223 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 17 111 94
 Fax.: 0211 - 17 111 95
 Mail: playtime@filmkunstkinos.de

Sie können unsere Kinos auch mieten!
 Preis ab 150,- € (Kindergeburtstag ab 100,- €)

Schulvorstellungen sind zu all unseren Filmen ab 150,- € möglich. Ab 50 Schülern zahlt jeder nur 4,- € Eintritt. Vereinbaren Sie mit uns einen Termin. Natürlich können wir Ihnen auch Filme anbieten, die derzeit nicht in unserem Programm sind, dabei können jedoch Mehrkosten entstehen. Bitte schicken Sie Ihre Anfrage an: playtime@filmkunstkinos.de



DF = deutsche Fassung
 OV = Originalversion ohne Untertitel
 OmU = Original mit Untertiteln
 OmeU = Original mit engl. Untertiteln

FÜHLEN SIE SICH MANCHMAL AUSGEBRANNT UND LEER?

Mit ihren Filmen „Die Libelle und das Nashorn“ und „Die Erfindung der Liebe“ hat sich **Lola Rاندl** einen Namen als originelle Regisseurin gemacht. Ihr neuer Film **FÜHLEN SIE SICH MANCHMAL AUSGEBRANNT UND LEER?** ist eine burleske Verwechslungskomödie, die eines der typische Themen des deutschen Kinos variiert: den Beziehungsfilm.

Zur NRW-Premiere am 05.03. kommen Lola Rاندl und die Hauptdarsteller Charly Hübner und Benno Fürmann ins Cinema.



DAS SCHWEIGENDE KLASSENZIMMER

Lars Kraume ("Der Staat gegen Fritz Bauer") widmet sich mit **DAS SCHWEIGENDE KLASSENZIMMER** erneut einem historischen Stoff, der auf wahren Ereignissen beruht. Diesmal versetzt er uns in die noch junge DDR, in der eine spontan organisierte Schweigeminute für die Opfer des Volksaufstandes in Ungarn eine Schulklasse plötzlich zu Staatsfeinden macht.

Am 09.03. kommt er persönlich ins Cinema, um seinen Film dem Düsseldorfer Publikum vorzustellen.



AFRO. DEUTSCHLAND

Welche Rolle spielt Hautfarbe in Deutschland? Wer weiß, dass schwarze Menschen seit über 400 Jahren in Deutschland leben? Sind Menschen aus den ehemaligen deutschen Kolonien in Afrika Ausländer oder Spätaussiedler, wenn sie nach Deutschland kommen? Nach wie vielen Generationen werden Menschen mit zugewanderten Eltern nicht mehr als „Menschen mit Migrationshintergrund“ bezeichnet?

Über diesen Alltagsrassismus in Deutschland wird am 16.03. im Bambi mit fachkundigen Referenten diskutiert und der Film AFRO. DEUTSCHLAND gezeigt.



AUF DER SUCHE NACH DEM ALTEN TIBET

In den abgelegensten Gebieten Tibets, in denen die Zeit stillstehen scheint, pflegt man noch immer die uralten Traditionen. **AUF DER SUCHE NACH DEM ALTEN TIBET** zeigt diese besonderen Orte und die Mönche, die den Diamanten-Weg der Yogis gehen. Mit den tausendjährigen Praktiken ihrer Vorväter vermögen sie es, unglaubliche Dinge zu vollbringen, die mit unserem heutigen Verständnis von Realität kaum vereinbar sind.

Am 18.03. kommt Filmemacher Vilas Rodizio persönlich ins Bambi, um mit den Zuschauern zu sprechen.



DER GESCHMACK VON LEBEN

Eine Geschichte, die polarisieren könnte, erzählt **DER GESCHMACK VON LEBEN** von Roland Reber ("Illusion"), in dem er eine im Internet bloggende Sex-Liebhaberin auf einen Roadtrip durchs Land schickt. So lässt sich auch gleich eine Parallele zum Titel ziehen; denn ja, mit dem "Geschmack vom Leben" ist Sperma gemeint.

Am 22.03. stellen die Produzentin Marina Anna Eich und die Darstellerin Elisa Oberzig ihren Film im Metropol vor.



1000 ARTEN REGEN ZU BESCHREIBEN

Einen spannenden Ansatz wählt Isabel Prahll für ihren Debütfilm **1000 ARTEN REGEN ZU BESCHREIBEN**. Der Sohn einer Familie hat sich in seinem Zimmer eingeschlossen, seine Abwesenheit prägt die Familie, ohne dass die Ursachen für seine extreme Entscheidung klarwerden.

Am 27.03. kommt Isabel Prahll ins Bambi und bringt wahrscheinlich auch den Hauptdarsteller Bjarne Mädel mit.



Unsere Erstaufführungen

Die Spielzeiten und das Startkino unserer Erstaufführungen entnehmen Sie dem aktuellen Wochenprogramm, das immer dienstags erscheint. **Abonnieren Sie unseren Wochen-Newsletter!**

ab 01.03.2018	ab 08.03.2018	ab 15.03.2018	ab 22.03.2018	ab 29.03.2018
Call Me by Your Name	Arthur & Claire	Der Hauptmann	Die grüne Lüge	1000 Arten Regen zu beschreiben
Das Schweigende Klassenzimmer	Fühlen sie sich manchmal ausgebrannt und leer?	Loveless	Die Sch'tis in Paris	Im Zweifel glücklich
Trust WHO	Furusato - Wunde Heimat	Maria Magdalena	Die stille Revolution	The Death of Stalin
	Jane	Rückenwind von vorn	I, Tonya	Unsane
	Kevin Roche	The Florida Project	Thelma	Vor uns das Meer
	Lucky	Winchester	Über Leben in Demmin	
	Molly's Game		Zwei Herren im Anzug	
	Walter Pfeiffer - Chasing Beauty			

DER ALLTAGSRASSISMUS IN DEUTSCHLAND

SDG 10 (weniger Ungleichheiten) auf dem Prüfstand!

Filmvorführung und Debatte im Bambi

Welche Rolle spielt Hautfarbe in Deutschland? Wer weiß, dass schwarze Menschen seit über 400 Jahren in Deutschland leben? Sind Menschen aus den ehemaligen deutschen Kolonien in Afrika Ausländer oder Spätaussiedler, wenn sie nach Deutschland kommen? Nach wie vielen Generationen werden Menschen mit zugewanderten Eltern nicht mehr als „Menschen mit Migrationshintergrund“ bezeichnet? Über diese spannenden und komplexen Themen werden wir am 16. März mit Referenten diskutieren, die seit Kindesbeinen diese Problematik hautnah erlebt haben.

Referenten:

Theodor Wonja Michael

Geboren im Jahr 1925 in Berlin als Sohn eines deutschen Kameruners und einer deutschen Mutter, Zeitgenosse der Weimarer Republik und des Nationalsozialismus gehört zu den Hauptdarstellern des Films Afro-Deutschland

Noomi und Murdoch von Skatchteam

sind zwei junge Filmmacher aus dem Ruhrgebiet. Sie thematisieren die Darstellung schwarze Menschen in Deutschland und sind der Meinung, dass Schwarze Menschen nicht nur die Pflicht haben Rundfunkgebühren zu zahlen, sondern auch das Recht haben an der Gestaltung mitzuwirken! Eine Mehrheits-Gesellschaft trägt zu einer Diversität des Landes Deutschland bei.

Hamdi Berdid

ist beim Raum der Kulturen Neuss e.V. und als interkultureller Promotor für den Bezirk Düsseldorf tätig.

Serge Palasio

Der Fachpromotor Flucht, Migration und Entwicklung beim Eine-Welt-Netz NRW wird einen Impulsvortrag über „Die Entstehung des Farbmarkers – Wieso es „Biodeutsche“ gar nicht gibt“ halten.

Christina Adomako

Eine erfahrene Mediengestalterin übernimmt die Moderation. Ob Film- oder Buchrezension, Redaktion von Pressetexten und deren Korrekturen und Überarbeitung ist sie seit über 30 Jahren in all diesen Gebieten zu Hause.

Am 16.3. um 16 Uhr im Bambi

SHEBEEN FLICK 2018

Irish Film Festival im Souterrain

Shebeen Flick 2018 will present a curated programme of Irish films that have not yet been distributed in Germany alongside selected favourite Irish classics next March in two major German cities: Berlin and Düsseldorf.

SCHOOL LIFE + BLACKOUT

The screening will be followed by a conversation with Editor Mirjam Strugalla and reception courtesy of Writers Tears Irish Whiskey

Blackout

Dylan Nevin - 2017 - 6min

A hopeful artist who attends an academy in a glistening Utopia to practice art finds, that in this society, there are strict rules deciding what forms of art are acceptable.

School Life

Neasa Ni Chianáin & David Rane - 2016 - 1h 39min

Following a year in the lives of two inspirational teachers in the only primary-age boarding school in Ireland. Housed in an 18th Century estate, school life embraces tradition and modernity. For John, rock music is just another subject alongside Maths, Scripture and Latin, taught in a collaborative and often hilarious fashion. For Amanda the key to connecting with children is the book and she uses all means to snare the young minds. For nearly half a century these two have shaped thousands of minds but now the unthinkable looms: what would retirement mean? What will keep them young if they leave?

So 24.3. 20.00 im Souterrain

REVOLUTIONS + NEON

Neon

Rioghnaigh Ni Ghrioghair - 2017 - 6min

Neon is a break-neck, cyberpunk action sci-fi set in a future decaying world.

Revolutions

Laura McGann - 2016 - 1h 27min

Young Irish women go on a high-octane Roller Derby odyssey in search of a means for self-expression, a fight to be fought, and, above all, a team that needs them. But how will responsibility and power affect the new leaders? With total access over 4 years, starting with the first-ever Irish team as they prepare for the World Cup in 2011, Revolutions follows this exciting sports arc, capturing the story as it unfolds, and observing fascinating rivalries and real character development.

So 25.3. ab 17.00 im Souterrain

SHORTS - THE CRAIC

There's Something About The Virgin Mary

Kevin McSorley - 2016 - 12min

Even Droids Have Friends

Grace Cassidy & Sorcha Furlong - 2016 - 13min

Tuesday Night

Michael Healy - 2017 - 15min

Gustav

Ken Williams & Denis Fitzpatrick - 2017 - 11min

So 25.3. ab 19.00 im Souterrain

INTERMISSION + MARKY'S BAD WEEK

Marky's Bad Week

Daniel Holmwood - 2017 - 6min

Intermission

John Crowley - 2003 - 1h 45min

After Dublin resident John (Cillian Murphy) attempts a "trial" breakup with his girlfriend (Kelly Macdonald), she starts dating a middle-aged banker, and John quickly realizes his mistake. A chance encounter introduces him to small-time crook Lehiff (Colin Farrell), and together they team up to get revenge on the banker by stealing from his bank. Unluckily for them, a local hotshot police detective (Colm Meaney) has it out for Lehiff, and his increased scrutiny threatens to unravel their plot.

So 25.3. ab 20.15 im Souterrain

CHOREOGRAPHIC CAPTURES

Im Rahmen des Internationalen CHOREOGRAPHIC CAPTURES Wettbewerbs lädt JOINT ADVENTURES jedes Jahr ChoreographInnen, TänzerInnen, Film- und Multimedia-KünstlerInnen aus der ganzen Welt ein, neue ästhetische Wege und visuelle Sprachen des choreographischen Kurzfilms im 60 Sekunden Format zu erforschen. Es werden Arbeiten gesucht, die sich mit den vielfältigen Möglichkeiten choreographischer Strategien im Film auseinandersetzen und eine einzigartige künstlerische Ästhetik aufweisen. Die diesjährige Jury – Kristina Köhler (Universität Zürich), Eva Martinez (Sadler's Wells, London) und Claudia Rosiny (Bundesamt für Kultur, Bern) – hat nun 5 neue Gewinnerfilme aus insgesamt 152 Einreichungen aus 34 verschiedenen Ländern ausgewählt, die am 25. November 2017 im Rahmen des Tanzfestivals Winterthur und in Kooperation mit DasTanzfest.ch von Walter Heun (JOINT ADVENTURES, München) präsentiert und ausgedreht wurden.

1. Preis + Kinopreis
Christopher Matthews
„untitled, i know you watching you know i am sexy (radio edit)“

2. Preis + Kinopreis
Fenia Kotsopoulou & Daz Disley
„Carriage Return“

3. Preis + Kinopreis
Marcos Marco & Clara Cafiero „She is“
Stephan Dorn „Don't Stop“
Malou Meyenhofer „The Livin' Is Easy“

Im März zeigen wir im Bambi und Souterrain die fünf Gewinnerfilme im Vorprogramm.

EXHIBITION ON SCREEN

Die Filme der letzten vier Staffeln von EXHIBITION ON SCREEN wurden weltweit von über einer Million Menschen gesehen und in 55 Ländern gezeigt. EXHIBITION ON SCREEN produziert marktführend Filme von den erfolgreichsten Kunstveranstaltungen aus Galerien auf der ganzen Welt in den Kinos. Verknüpft mit Künstlerbiografien und exklusiven Einblicken hinter die Kulissen sind die Filme nicht nur informativ und verständlich, sondern auch sehr unterhaltsam. Gefilmt für die große Leinwand, offenbaren sie eindrucksvolle, cineastische Reisen durch die beliebtesten Kunstwerke der Geschichte und ihren Schöpfern.

DAVID HOCKNEY IN DER ROYAL ACADEMY OF ARTS

Großbritannien 2017 - 85 Min. - Dokumentation von Phil Grabsky.

Ein größeres Bild (2012), 82 Portraits und ein Stilleben (2016). Weithin als einer der populärsten und angesehensten britischen Künstler bekannt, ist David Hockney eine globale Sensation mit Ausstellungen unter anderem in London, New York, Paris, die weltweit Millionen von Besuchern anziehen. Auch mit 90 Jahren zeigt Hockney keinerlei Anzeichen kürzertreten zu wollen oder die ihm zu eigene Kühnheit zu verlieren. In sehr persönlichen Interviews zeigt der Film eine so noch nie zuvor gesehene Seite von Hockney und folgt dabei zwei äußerst erfolgreiche Ausstellungen, die in den Jahren 2012 und 2016 in der Royal Academy of Arts in London stattfanden. Regisseur Phil Grabsky erhielt exklusive Einblicke, um dieses cineastische Fest eines Meisters der Kreativität im 21. Jahrhundert erschaffen zu können.

Bis 11.3. sonntags im Cinema

CÉZANNE – PORTRAITS EINES LEBENS

(Cézanne – Portraits of a life)
Großbritannien 2017 - 85 Min. - OmU - Regie: Phil Grabsky.



Man kann die Kunst des 20. Jahrhunderts nicht ausreichend würdigen, ohne die Bedeutung und das Genie Paul Cézannes zu verstehen. Mit Hilfe renommierter Kuratoren und Experten der National Portrait Gallery London, dem MoMa New York, der National Gallery of Art Washington und dem Musée d'Orsay Paris sowie der Korrespondenz des Künstlers selbst, nimmt Regisseur Phil Grabsky das Publikum mit auf eine Reise jenseits der Ausstellungen. Der Film besucht die Orte, an denen Cézanne gelebt und gearbeitet hat und beleuchtet so einen Impressionisten, über den bisher nur wenig bekannt ist. Gefilmt wurde in Paris, London, Washington und Südf Frankreich.

Ab 18.3. sonntags im Cinema

**Demnächst im April:
CANALETTO UND DIE KUNST VON VENEDIG**

OPER

Bizet: CARMEN

Live aus dem Royal Opera House London

Dirigent: Jakob Hrusa

Regie: Barrie Kosky

Mit: Anna Koryachova, Francesco Meli, Kristina Mkhitarian, Kostas Smoriginas u.a.

Dauer: 215 Min. inkl. Pause
Gesungen in französischer Sprache mit englischen Untertiteln

„Carmen“ ist die bekannteste Oper des französischen Komponisten Georges Bizet und eines der berühmtesten Werke überhaupt in dieser Musikgattung – Nummern wie die Habanera und das Torero-Lied sind inzwischen so geläufig wie wenige andere. Der erregenden Kombination aus Leidenschaft, Sinnlichkeit und Gewalt in dieser Oper war die Bühne nicht gewachsen, und das Werk fiel bei der Kritik durch, als es 1875 uraufgeführt wurde. Bizet starb kurze Zeit später und erlebte nie den spektakulären Erfolg, den seine „Carmen“ erzielen würde: Die Oper wurde allein im Londoner Covent Garden über 500 Mal aufgeführt.

In seiner betont körperhaften, ursprünglich für die Oper Frankfurt geschaffenen Produktion betrachtet Barrie Kosky diese seit jeher beliebte Oper aus einem neuen Blickwinkel. Der australische Regisseur gehört zu den gefragtesten Opernregisseuren der Welt; mit Begeisterung aufgenommen wurde 2016 sein Debüt für die Royal Opera mit Schostakowitschs „Die Nase“. Für „Carmen“ hat er eine Version geschaffen, die von der traditionellen Auffassung weit entfernt ist; so fügte er Musik ein, die Bizet zwar für die Partitur geschrieben hatte, die jedoch gewöhnlich nicht zu hören ist. Der Hauptfigur gab er eine neue Stimme.

Am 6.3. um 19.45 Uhr im Atelier

Eintritt: 22€/20€ mit Gilde-Pass

Verdi: MACBETH

Live aus dem Royal Opera House London

Musikalische Leitung: Antonio Pappano

Regie: Phyllida Lloyd

Mit: Anna Nretrebko, Zeljko Lucic, Ildebrando D'Arcangelo

Dauer: 200 Min. inkl. Pause

Gesungen in italienischer Sprache mit deutschen Untertiteln

Unter der Leitung von Antonio Pappano übernimmt Anna Nretrebko in Verdis „Macbeth“, der Oper, die auf Shakespeares Tragödie basiert, zum ersten Mal im Convent Garden die Rolle der manipulativen und listigen Lady Macbeth. Verdis lebenslange Liebe zu Shakespeares Werken begann mit Macbeth, einem Stück, das er für ‚eine der größten Schöpfungen der Menschheit‘ hielt. Mit seinem Librettisten Francesco Maria Piave machte sich Verdi auf den Weg ‚etwas Besonderes‘ zu schaffen. Ihr Erfolg wird in jedem Takt einer Partitur deutlich, die Verdi von seiner dramatischsten Seite zeigt, voller dämonischer Energie. Phyllida Lloyds Produktion von 2002 für die Royal Opera ist farbenreich, durchwirkt von Schwarz, Rot- und Goldtönen. Die Hexen, die sich der Bühnenbildner Anthony Ward als merkwürdige Kreaturen mit scharlachroten Turbanen vorstellt, sind ständig gegenwärtige Mittler des Schicksals. Lloyd schildert Macbeths Kinderlosigkeit als die düstere Traurigkeit, die hinter den schrecklichen Taten lauert. Die Produktion der Royal Opera verwendet Verdis überarbeitete Pariser Fassung von 1865 mit Lady Macbeths fesselnder Arie ‚La luce langue‘.

Am 4.4. um 20.15 Uhr im Atelier

Eintritt: 22€/20€ mit Gilde-Pass

Rossini: SEMIRAMIDE

Live aus der MET in New York

Dirigent: Maurizio Benini

Produktion: John Copley

Mit: Angela Meade, Elizabeth DeShong, Javier Camarena, Ildar Abdrazakov, Ryan Speedo Green

Dauer: 230 Min. inkl. Pause

Gesungen in italienischer Sprache mit deutschen Untertiteln

Das erste Mal seit fast 25 Jahren im MET-Programm begeistert „Semiramide“ mit einem glanzvollen musikalischen Feuerwerk. Semiramide wird von den Schatten ihrer Vergangenheit verfolgt: Gemeinsam mit ihrem Geliebten Assur hatte sie einst ihren Ehemann, König Nino, ermordet. Von einer Heirat mit Arsace erhofft sie sich Seelenfrieden, doch Arsace liebt nicht nur eine andere, er ist auch Semiramides und Ninus tot geglaubter Sohn. Dieser sieht sich vor die Entscheidung gestellt: Soll er den Tod des Vaters rächen – und dadurch zum Mörder werden?

Am 10.3. um 19.00 Uhr im Atelier

Eintritt: 28€/26€ mit Gilde-Pass

Demnächst: 08.04.2018 GISELLE

10.06.2018 COPPÉLIA (LIVE)

BERNSTEIN CELEBRATION

Live aus dem Royal Opera House London

Musik: Leonard Bernstein

Choreographie: Wayne McGregor, Liam Scarlett, Christopher Wheeldon

Dauer: 180 Min. inkl. zwei Pausen

Das einzige dreiteilige Programm der ROH Live-Kinosaison feiert den 100. Geburtstag von Leonard Bernstein mit zwei neuen Stücken der Associate Choreographer des Royal Ballets, Wayne McGregor und Christopher Wheeldon sowie Liam Scarlett's 'Age of Anxiety'. Leonard Bernstein war einer der ersten klassischen Komponisten in Amerika, die bei Publikum und Kritik gleichermaßen Beifall fanden. Er schöpfte aus den unterschiedlichsten Quellen und griff dafür auf Jazz und die Moderne, die Traditionen jüdischer Musik und das Broadway-Musical zurück. Viele Partituren Bernsteins eignen sich ausgesprochen gut für den Tanz. Besonders verbunden war er Jerome Robbins, mit dem er gemeinsam „Fancy Free“ und „West Side Story“ auf die Bühne brachte.

Zur Feier des 100. Geburtstags des Komponisten hat das Royal Ballet seine drei Choreografen mit der Aufgabe betraut, die dynamische Breite und Tanzbarkeit von Bernsteins Musik zu feiern. Das Programm umfasst zwei Welturaufführungen des Haus-

Mozart: COSI FAN TUTTE
Live aus der MET in New York
Dirigent: David Robertson
Produktion: Phelim McDermott
Mit: Amanda Majeski, Serena Mali, Kelli O'Hara, Ben Bliss, Adam Plachetka, Christopher Maltman
Dauer: 236 inkl. Pause
Gesungen in italienischer Sprache mit deutschen Untertiteln

Eine starke Besetzung versammelt sich um Phelim McDermotts intelligent umgesetzte Vision von Mozarts Komödie über die Liebesakte, die von den Coney Island der 1950er Jahre inspiriert wurde. Kaiser Joseph II. erteilte Mozart den Auftrag für die 1790 in Wien uraufgeführte Oper, deren Musik samt Libretto von Lorenzo da Ponte aus einem

Spiel Ernst macht. Wer liebt wen im Spiel um Treue und Lust? Die Männer ihre Frauen, obwohl diese durch jede Liebesprobe raseln? Die Frauen ihre Männer, weil sie deren lachhafte Verführungskünste und Maskeraden von Anfang an durchschauen? Keiner keinen oder alle alle?

Am 31.3. um 19.00 Uhr im Atelier

Eintritt: 28€/26€ mit Gilde-Pass

Demnächst:

14.04.2018 Verdi: LUISA MILLER

28.04.2018 Massenet: CENDRILLON

BALLETT UND TANZ IM CINEMA

THE FLAMES OF PARIS

Live aus dem Bolschoi-Theater

Choreografie: Alexei Ratmanskij

Musik: Boris Wladimirowitsch Asafjew

Dauer: 135 Min.



„The Flames of Paris“ spielt in der Zeit der Französischen Revolution, bei dem auch der Sturm auf den Palais de Tuileries und dem siegreichen Marsch auf Paris behandelt. Vorlage für die Handlung war das Buch „Les Marcelliers“ von Felix Gras. Dieses Ballettstück, das 1933 im Bolschoi Theater uraufgeführt wurde, besticht durch die Choreografie von Alexei Ratmanskij im Zusammenspiel mit Boris Asafjew's Musik.
Am 4.3. um 16 Uhr im Cinema
Eintritt: 22€/20€ mit Gilde-Pass

Demnächst:

08.04.2018 GISELLE

10.06.2018 COPPÉLIA (LIVE)

Choreografen Wayne McGregor und des künstlerischen Mitarbeiters Christopher Wheeldon – für beide Künstler jeweils der erste Streifzug zu Bernstein. Im Mittelpunkt des Programms steht die erste Wiederaufnahme des Balletts 'The Age of Anxiety', das Liam Scarlett, Artist-in-Residence des Royal Ballet, 2014 zu Bernsteins introspektiver Zweiten Symphonie schuf.

Am 27.3. um 20.15 Uhr im Cinema

Eintritt: 22€/20€ mit Gilde-Pass

Demnächst:

03.05.2018 A NATIONAL CELEBRATION MANON

12.06.2018 SCHWANENSEE

Auf unserer Internetseite www.filmkunstkinos.de finden Sie unter Events alle Termine und weitere Informationen zu den Klassikveranstaltungen. Dort können Sie sich auch in unseren Event-Newsletter eintragen.

FILM INDEX

ALLES GELD DER WELT

(All the Money in the World) USA 2017 - 132 Min. - Regie: Ridley Scott.

Mit Michelle Williams, Christopher Plummer, Charlie Plummer, Mark Wahlberg u.a.

Mit „Alles Geld der Welt“ ist Ridley Scott nicht nur ein virtuoser Geiselnahme-Thriller gelungen, mit dem er sich zurück auf die Höhe seines Könnens katapultiert, sondern auch eine intelligente Auseinandersetzung mit kapitalistischen Werten. Der hervorragende Cast verstrickt sich mehr und mehr in der teuflischen Zirkulation des Geldes, der Versuchung und der Gier – eine wahre Abrechnung, die den Zeitgeist trifft und konsequent in offenen Wunden bohrt. Kein Wunder also, dass die wahre Geschichte um die Entführung John Paul Gettys III auch später in diesem Jahr noch einmal von Danny Boyle als fürs TV produzierte Miniserie ausgestrahlt wird.
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

DER ANDERE LIEBHABER

(L'Amant Double) Frankreich, Belgien 2017 - 110 Min. - Cannes 2017 - Regie: François Ozon. Mit Marine Vacth, Jérémie Renier, Jacqueline Bisset u.a.



Ein doppelbödiger, lustvoller Mix aus Suspense, Erotik-Thriller und Drama vom französischen Starregisseur François Ozon: Die attraktive Chloé geht eine Beziehung zu ihrem Psychologen Paul ein. Alles scheint perfekt, bis sie bemerkt, dass Paul etwas verheimlicht. Er hat einen Bruder, der ebenfalls Psychologe ist. Immer tiefer taucht Chloé fortan in deren dunkle Vergangenheit ein. Ozon gelingt mit seinem stilvollen Werk eine provokante, freizügige Genre-Mischung, die genussvoll über die Stränge schlägt – und hemmungslös mit Übertreibungen sowie Andeutungen spielt.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Filmindex der Filmkunstkinos

AUS DEM NICHTS

Deutschland, Frankreich 2017 - 106 Min – Silberne Palme, Cannes 2017 / Golden Globe 2018 - Regie: Fatih Akin. Mit Diane Kruger, Katja Sekerci, Denis Moschitto u.a.

So gerne sich das deutsche Kino mit der Vergangenheit beschäftigt, kaum ein Aspekt des Dritten Reichs und inzwischen auch der DDR-Geschichte nicht filmisch behandelt wurde, so rar sind Darstellungen der politischen Gegenwart. Allein schon das Fatih Akin für seinen neuen Film „Aus dem Nichts“ als Ausgangspunkt des NSU-Anschlag in der Kölner Keupstraße nimmt, macht seinen Film, der zum Teil von unübersehbarer Wut geprägt ist, bemerkenswert. Für ihre überragende Darstellung der Frau, deren Angehörige Opfer eines Anschlages werden, erhielt Diane Kruger die Goldene Palme der Filmfestspiele 2017 als Beste Darstellerin.
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

AVIATOR

Martin Scorsese zum 75. Geburtstag

USA 2004 - 163 Min. - Regie: Martin Scorsese. Mit Leonardo Di Caprio, Cate Blanchett, Kate Beckinsale, Alec Baldwin, Alan Alda, Ian Holme u.a.



In den 30er und 40er Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts revolutioniert der junge Multimillionär Howard Hughes Hollywood und wird einer der erfolgreichsten Produzenten der Traumfabrik. Nebenbei ist er waghalsiger Pilot und eine treibende Kraft der modernen kommerziellen Luftfahrt. Frauen liegen ihm zu Füßen, die größten Hollywoodstars verlieben sich in ihn. Episches Porträt des Fluggioniers und Filmgoguls Howard Hughes, das erneut Martin Scorsese und Leonardo DiCaprio zusammenführt. „Aviator“ ist großes Kino mit enormen Schauwerten und feiert auf herausragende Weise das Filmemachen der alten Schule.
Am 12.3. um 19 Uhr im Souterrain

DIE WEITEREN TERMINE:
09.04.2018: SHUTTER ISLAND
14.05.2018: HUGO CABRET
11.06.2018: THE WOLF ON WALL STREET

BATTLE OF THE SEXES – GEGEN JEDE REGEL

komma/homchrom zeigt Filme
USA 2017 - 121 Min. - Regie: Valerie Faris & Jonathan Dayton. Mit Emma Stone, Steve Carell, Bill Paxton, Sarah Silverman u.a.
Anfang der 1970er ist Billie Jean King eine der besten Tennisspielerinnen der Welt. Doch sie und Gladys Heldman die Herausgeberin des Magazins „World Tennis“, sind wütend über die Ungleichbehandlung im Profi-Sport. Als dann auch noch der einstmalige Welt-ranglistenerste und selbsternannte Tennis-Hustler Robert Larimore „Bobby“ Riggs der Welt ein für alle Mal zu beweisen will, dass Frauen-Tennis zweitrangig ist und Billie Jean herausfordert, kommt es im September 1973 zum großen „Spiel der Geschlechter“. **Am 19.3. um 19.15 Uhr im Bambi**

DOCTEUR KNOCK — EIN ARZT MIT GEWISSEN NEBENWIRKUNGEN

Frankreich 2017 - 113 Min. - Regie: Lorraine Levy. Mit Omar Sy, Alex Lutz, Ana Girardot, Sabine Azéma, Pascal Elbé, Andréa Ferréol. Mit der Tragikomödie „Ziemlich beste Freunde“, dem erfolgreichsten französischen Film aller Zeiten, avancierte Omar Sy zum Weltstar. Nun spielt er einen gewieften Mediziner und Filou, der aus seiner Praxis dank Schwindeleien und Intrigen zu einer sprudelnden Geldquelle macht. Regisseurin Lorraine Levy verwandelt die düstere Romanvorlage des französischen Klassikers von Jules Romains in eine lichtdurchflutete, schwarzhumorige Feelgood-Komödie. [Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

DIE DUNKELSTE STUNDE

(Darkest Hour) Großbritannien 2017 - 125 Min. - Golden Globe 2018 für Gary Oldman - Regie: Joe Wright. Mit Gary Oldman, Lily James, Kristin Scott Thomas u.a. Die drohende Invasion der Nazis stürzt die britische Regierung 1940 in eine tiefe Krise. Der amtierende Premierminister tritt zurück und der eigenwillige und umstrittene Winston Churchill soll es richten. Als es um mögliche Friedensgespräche mit den Deutschen geht, muss Churchill die wichtigste Entscheidung seines Lebens treffen. „Die dunkelste Stunde“ konzentriert sich auf den kurzen Zeitraum nach Churchills Amtsübernahme und zeigt neben den historischen Ereignissen die menschliche Seite des legendären Staatsmannes. [Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

ERBARME DICH! —**DIE MATTHÄUS PASSION**

Wiederaufführung zu Ostern Niederlande 2015 - 98 Min. - Regie: Ramón Gieling. Seit jeher gilt die Arie „Erbarme dich“, die als Teil der Matthäus-Passion den Leidensweg und den Sterbeakt von Jesus Christus auf musikalische Weise beschreibt, zu den beliebtesten und bekanntesten Stücken aus dem Werk Johann Sebastian Bachs. In dieser Dokumentation finden unterschiedlichste Menschen zusammen und können ihre besondere Beziehung zum Werk des Musikers artikulieren und aufzeigen. Der niederländische Dokumentarregisseur Ramón Gieling fängt die heutige Wirkung dieser Musik auf faszinierende Weise ein. Er werbt Chor- und Orchesteraufführungen mit den bewegenden Geschichten von Individuen – Musikern, Tänzern und anderen Kunstschaffenden, die in diesem Zusammenhang auch über eigene Leidenserfahrungen und ihren religiösen Umgang sprechen. [29.3.-1.4. im Atelier](#)

FARGO

Frances McDormand USA 1995 - 98 Min. - Goldene Palme CANNES 1996 - Regie: Joel & Ethan Coen. Mit Frances McDormand, Steve Buscemi, William H. Macy u.a. Den neo-Noir-versierten Coen-Brüdern ist mit ihrem Crime-Juwel „Fargo“ ein beachtlicher Wurf gelungen, der das Zeug zum Kultklassiker hat. Die Brüder wenden sich wieder den Wurzeln ihres brillanten Debüts „Blood Simple“ zu und erzählen mit viel atmosphärischer Dichte und dem ihnen eigenen Gespür für Kälteschauer erzeugenden Pechschwarz-Humor und einem exzellenten Ensemble die Geschichte eines

exzessiv verpuschten Verbrechens. Anlässlich von Frances McDormands mit dem diesjährigen Golden Globe prämierten Leistung in „Three Billboards Outside Ebbing, Missouri“ wiederholen wir noch einmal „Fargo“, der den Grundstein zu ihrer Karriere gelegt hat. [Am 7.3. im Metropol](#)

FÜR DICH SOLL'S EWIG**ROSEN GEBEN**

homochrom-NRW-Premiere (Chi salverà le rose?) Italien 2017 - 103 Min. - OmU - Regie: Cesare Furesi. Mit Lando Buzzanca, Carlo Delle Piane, Caterina Murino u.a. Der pensionierte Anwalt Giulio Santelia lebt mit seinem Lebenspartner Claudio in einem schönen großen Haus. Allerdings ist Claudio schon seit acht Jahren krank und auf sein Bett im oberen Stockwerk beschränkt. Rührend fürsorglich bringt Giulio seinem Partner seitdem Essen und rote Rosen aus dem Garten, um die sich Claudio nicht mehr kümmern kann. Mit seiner Tochter Valeria und seinem studierenden Enkel Marco hat Giulio seit längerem kaum Kontakt. Als Claudio kränker scheint, stehen die beiden plötzlich auf der Türmatte des schwulen Paars und entdecken auch deren Geldsorgen... [Am 12.3. ca. 21 Uhr im Bambi](#)

DIE GRUNDSCHULEHRERIN

(Primaire) Frankreich 2016 - 105 Min. - Regie: Hélène Angel. Mit Sara Forestier, Vincent Elbaz, Albert Cousi u.a.



Florence liebt und lebt ihren Job als Lehrerin an einer französischen Grundschule. Doch das Private der leidenschaftlichen Pädagogin kommt dabei zu kurz. So müssen nicht nur ihre Schüler etwas lernen, sondern auch sie selbst. „Die Grundschullehrerin“ führt den Zuschauer in den turbulenten Alltag einer Schule und zeigt die Herausforderungen, die alle Beteiligten jeden Tag auf Neue meistern müssen. [Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

HANNAH — EIN BUDDHISTISCHER WEG ZUR FREIHEIT

(Hannah – Buddhism's Untold Journey) - Großbritannien 2014 - 89 Min. - Dokumentarfilm von Marta György-Kessler und Adam Penny



Die Geschichte, wie der Buddhismus nach dem 2. Weltkrieg in den Westen kam, ist einer Frau zu verdanken, die praktisch ihr ganzes Leben dem Buddhismus und seiner Verbreitung widmete: Hannah Nydahl. Im Mittelpunkt des vielfach preisgekrönten Films, für den die Crew rund um die Erde gereist ist, steht die Spurensuche nach dieser ganz besonderen Frau und ihrer Berufung. [Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

KINO ON DEMAND

Die Filmkunstkinos bieten Filme für zu Hause Die Filmkunstkinos kommen jetzt auch nach Hause – auf den Fernseher, den Computer, Tablets und Smartphones. „Kino on Demand“ heißt der Online-Film-service. Besucherinnen und Besucher der Filmkunstkinos stellen wir über die Seite [www.filmkunstkinos.de](#) beliebte Filme, die nicht mehr im Kino zu sehen sind, online zur Verfügung. Die Titel sind – genau wie das Kinoprogramm – von Kalle Somnitz und seinem Team zusammengestellt. Die Filme werden einzeln zum Preis von 5 € abgerufen und entweder an der Kinokasse oder online per Lastschrift, Kreditkarte oder PayPal bezahlt. An der Kinokasse ist selbstverständlich auch Barzahlung möglich. Gekaufte Filme können dann jeweils 48 Stunden lang angeschaut werden. Infos und Filmbestellungen unter [www.filmkunstkinos.kino-on-demand.com](#)

KÖNIG DER KÖNIGE

Klassiker USA 1961 - 164 Min. - Technicolor - Super-Technirama 70 (restaurierte 2K-Digitalfassung) - Regie: Nicholas Ray. Mit Jeffrey Hunter, Ron Randell, Frank Thring, Hurd Hatfield, Rip Torn u.a. Der Film ist ein Remake des gleichnamigen Werkes von Cecil B. DeMille aus dem Jahr 1927, das allerdings bis auf die Exodusszenen in Schwarzweiß gedreht wurde und als Stummfilm angelegt war. Die Vorproduktion dauerte zwei Jahre, von 1958 bis 1960, die Dreharbeiten sieben Monate, von April bis Oktober 1960. Gedreht wurde der Film in Spanien. So stellte der Navacerrada bei Madrid die Kreuzigungstätte Golgota, der Chinchón den Berg der Seligpreisungen oder der Lago Alberche den See Genezareth dar. Eine symbolträchtige Szene des Filmes findet sich im Prolog, die die Einnahme Jerusalems durch Pompejus zeigt, und in der gezeigt wird, wie die Juden zu ihrem einmaligen Privileg kamen, als einziges von Rom annektiertes Volk ihren Glauben an Einen Gott ausleben zu dürfen. In der Szene, die gänzlich ohne Dialog auskam, sieht man einen Priester der Juden, der Pompejus auf Knien anfleht, die Thora nicht zu verbrennen; Pompejus reicht ihm die Schriftrolle. [Am 19.3. um 19 Uhr im Metropol](#)

DAS LEBEN IST EIN FEST

(Le Sens de la fête) Frankreich 2017 - 116 Min. - Regie: Eric Toledano & Olivier Nakache. Mit Jean-Pierre Bacri, Gilles Lellouche, Jean-Paul Rouve u.a. Eine turbulente Hochzeitsfeier ist Schauplatz des neuen Films von Eric Toledano und Olivier Nakache, den Machern des Welt-erfolgs „Ziemlich beste Freunde.“ Diesmal steht nicht ein ungewöhnliches Duo im Mittelpunkt, sondern ein ganzer Reigen an Figuren, was diese Komödie weniger geschlossen wirken lässt, aber in den besten Momenten nicht minder komisch. [Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

DAS LEUCHTEN**DER ERINNERUNG**

(The Leisure Seeker) Italien 2017 - 112 Min. - Venedig 2017 - Regie: Paolo Virzi. Mit Helen Mirren, Donald Sutherland u.a. Bei seiner Premiere auf den Filmfestspielen in Venedig, wo er für den Goldenen Löwen nominiert war, ging Paolo Virzis wunderbares Roadmovie „Das Leuchten der Erinnerung“ leider leer aus. Die Geschichte des alten Ehepaares John und Ella, das in seinem

Oldtimer-Mobil ein letztes gemeinsames großes Abenteuer erleben will, eroberte aber die Herzen der Zuschauer und Kritiker. Nun kommt die erste englischsprachige Produktion des italienischen Regisseurs auch in unsere Kinos, um in den kalten Tagen für herzerwärmende Unterhaltung zu sorgen. [Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

LOVING VINCENT

Polen, Großbritannien 2017 - 95 Min. - Drehbuch & Regie: Dorota Kobiela, Hugh Welchman. Mit Douglas Booth, Chris O'Dowd, Saoirse Ronan u.a.



Künstlerportrait mal anders: Der erste vollständig in Öl gemalte Trickfilm erzählt aus dem Leben Vincent van Goghs in Bildern, die von seinen eigenen Gemälden inspiriert sind. Nach rotskopischem Verfahren erst mit Schauspielern gedreht und dann übermalt (wie auch „Teheran Tabu“) entsteht eine surreale Mischung aus Kunst und Wirklichkeit. Glücklicherweise vergisst der Film darüber nicht, auch eine gute Geschichte zu erzählen – nämlich einen Krimi. [Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

DER MANN,**DER VOM HIMMEL FIEL**

zu „Lazarus“ am Schauspielhaus (The Man Who Fell to Earth) USA, GBR 1976 - 140 Min. - OmU - Regie: Nicholas Roeg. Mit David Bowie, Rip Torn, Bernie Casey, Candy Clark, Jackson D. Kane u.a.

Nun ist es schon wieder zwei Jahre her, dass David Bowie nicht mehr unter uns weilt, da wird im Umbau befindlichen Düsseldorfer Schauspielhaus mal wieder eine Ausnahme gemacht und das Theater für eine kleine Sensation geöffnet. Geschah das im letzten Jahr für Robert Wilsons „Der Sandmann“, so ist es jetzt die Uraufführung von Bowies letztem Musical „Lazarus“ in deutscher Sprache. Während sich die Kritiker mit der assoziativen Erzählweise eher schwer tun, wird es von den Zuschauern geradezu abgefeiert. Wenig narrativ funktioniert es mehr auf musikalischer Ebene. Und dennoch gelingt es Bowie, in dessen Leben die einzige Konstante der stete Wandel war, sich und seinem Leben mit dem knappen Plott einen Rahmen zu geben. Erstaunlicherweise ist es die Figur des Thomas Jerome Newton, die Bowie hier als „alter ego“ bemüht und die er selber ganz am Anfang seiner Karriere für Nicholas Roeg in dessen großartigem Film „Der Mann, der vom Himmel fiel“ verkörperte. Er war damals schon jener blasse, androgyne Typ, der den Außerirdischen Newton aus Walter Tewis Roman kongenial verkörperte. Newton kam auf die Erde, um nach Wasservorräten zu suchen, machte Karriere, wurde reich mit Patenten und blieb trotzdem stets der Außenseiter, der verraten, betrogen und verletzt wird.

Erstaunlich, dass Bowie über vierzig Jahre später diese Geschichte fort schreibt und seinen Tod vor Augen, sich mit Newton identifiziert und dessen Dilemma, auf dieser Welt nicht glücklich werden, sie aber auch nicht verlassen können, überwindet. So ist dann

das Ende dieses aufwühlenden Musicals besonders veröhnlich, wenn man ihn wieder dahin zurückfliegen sieht, wo er einst hergekommen ist. Eine Vorstellung, mit der sich wahrlich gut weiterleben lässt. Dass Bowie selbst sich Zeit seines Lebens mit dieser Figur identifizieren konnte, mag Grund genug sein, sich noch einmal mit dem Schicksal von Thomas Jerome Newton zu beschäftigen, entweder als „Der Mann, der vom Himmel fiel“ im Souterrain oder als „Lazarus“ im Düsseldorfer Schauspielhaus. [Am 3.4. um 19 Uhr im Souterrain](#)

MITTERNACHTSKINO IM METROPOL**DIE 4. STAFFEL PSYCHO KILLER**

Der „Midnight Movie“ war ein Phänomen der 1970er und 80er Jahre. Zu dieser Zeit avancierten zahlreiche Low-Budget-Filme und Independentproduktionen, die keinen regulären Kinostart hatten, nachträglich in den Spätvorstellungen kleiner Kinos zu Kultfilmen – auch hier in Düsseldorf. Filme wie „El Topo“ von Alejandro Jodorowsky (1970), „Eraserhead“ von David Lynch (1977), „Night of the Living Dead“ von George A. Romero (1968) oder „The Rocky Horror Picture Show“ von Jim Sharman (1975) konfrontierten das Publikum mit einem wilden Mix aus Sex, Gewalt, Sozialkritik und künstlerischer Experimentierfreude und wären heute wahrscheinlich völlig unbekannt, wären sie nicht in dieser Zeit Nacht für Nacht von ihren Fans gefeiert worden. An diese Tradition, die vor allem auch Teil der Geschichte des METROPOL ist, knüpfen wir an und zeigen exklusiv und unzensuriert die Grenzgänger der Filmkunst. Seien Sie dabei – es wird... anders!

TARGETS (BEWEGLICHE ZIELE)

USA 1968 - 86 Min. - Regie: Peter Bogdanovich. Mit Boris Karloff, Tim O'Kelly, Peter Bogdanovich u.a. Heutzutage kommt Peter Bogdanovich in jeder Doku übers Filmemachen zu Wort, die was auf sich hält. Doch der Filmkritiker, Orson Welles- und Hitchcock-Biograf und Regisseur von „Is' was, Doc?“ musste sich seine Spuren schwer verdienen. Der erste, der ihm eine Regiearbeit anvertraute, war der König des Trashfilms, Roger Corman. Bedingung war, dass Boris Karloff dabei mitspielt, das inzwischen etwas altersschwache Frankensteinmonster von 1931, denn bei dem hatte Corman noch ein paar Drehtage gut. Und, ach ja, gedreht waren auch schon ein paar Szenen, die sollte er doch bitte verwenden: Kostümgrusel im alten Gemäuer – genau das, was Bogdanovich nicht machen wollte. Seine geniale Idee: Er ließ Karloff sich selber spielen, als ausgedienten Horrormimen bei der Premiere seines neuen Streifens, und die eigentliche Handlung passiert drumherum: Die eines braven jungen Mannes, der Amok läuft, nach einer wahren Geschichte. Horrorklassik trifft auf den echten Horror der Gegenwart und dabei sieht alt aus... [Am 23.3. im Metropol](#)

Dennächst: AUGEN DER ANGST**Am 27.4. im Metropol**

Jeden vierten Freitag im Monat im Anschluss an die reguläre Spätvorstellung (ca. 23:30 Uhr). Weitere Infos entnehmen Sie bitte der Playtime sowie dem aktuellen Wochenprogramm vor Ort und auf [www.filmkunstkinos.de](#) Mitternachtskino bei Facebook: [facebook.com/mitternachtskinometropol](#)

PANS LABYRINTH

Guillermo del Toro (El Laberinto del Fauno) Mexiko, Spanien, USA 2006 - 114 Min. - Farbe - Festivalbeitrag, Cannes 2006, 3 Oscars 2007 für Make-Up, Kamera & Art-Direction - Regie: Guillermo del Toro. Mit Ivana Baquero, Doug Jones, Sergi López u.a. Die kleine Ofelia reist mit der schwangeren Mutter nach Nordspanien. Ihr neuer Stiefvater ist dort Hauptmann einer Franco-Armee. Die brutale Realität ihres neuen Lebens, lässt Ofelia in eine Fantasiewelt flüchten, die ihr hilft, ihren Ängsten zu trotzen. Regisseur Guillermo del Toro liefert mit „Pans Labyrinth“ ein magisch-betörendes Meisterwerk mit Gothic-Fantasy-Elementen ab. [Zum Start von Guillermo del Toros neuestem Meisterwerk „The Shape of Water“ zeigen wir den Film noch einmal am 6.3. um 19 Uhr im Souterrain](#)

DER SEIDENE FADEN

(Phantom Thread) USA 2017 - 130 Min. - Buch & Regie: Paul Thomas Anderson. Mit Daniel Day-Lewis, Vicky Krieps, Lesley Manville u.a.



Wenn es eins gibt, was das vielschichtige Werk des Regisseurs Paul Thomas Anderson („Boogie Nights“, „Magnolia“, „The Master“) dann doch wie ein roter Faden durchzieht, dann ist es seine Vorliebe für große Gefühle und kantige Figuren, denen er

Filmindex der Filmkunstkinos

psychologisch bis ins Letzte auf den Zahn fühlt. In seinem ersten außerhalb der USA gedrehten Film belebt er hierfür die Gothic Romance des 19. Jahrhunderts neu und verlegt sie in ein Modehaus in London in den Fünfzigern. [Am 5.3. um 19 Uhr im Souterrain im Rahmen der Filmreihe Daniel Day-Lewis](#)

THE SHAPE OF WATER — DAS FLÜSTERN DES WASSERS

USA 2017 - 123 Min. - Goldener Löwe, Venedig 2017 - Regie: Guillermo del Toro. Mit Sally Hawkins, Michael Shannon, Richard Jenkins, Doug Jones u.a.



„Pans Labyrinth“, das bisherige vermeintliche Meisterwerk des Monster-Liebhabs Guillermo del Toro, verblasst zur schieren Fingerübung hinsichtlich der Kunstfertigkeit, mit der er diese komplexe und elegante Parabel für die Ewigkeit komponiert. Seine ganze Wut und – noch viel wichtiger – seine ganze Liebe scheinen in diesen Film geflossen zu sein, der nicht nur eigenartig schön ist, sondern auch wie kein anderes Werk jüngster Vergangenheit in morbider Romantik alteingesessene Mechanismen unserer gegenwärtigen Gesellschaft dekonstruiert. [Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de](#)

MAX HUBACHER FREDERICK LAU MILAN PESCHEL ALEXANDER FEHLING

DER HAUPTMANN

Nach einer wahren Geschichte



Ein Film von Robert Schwentke
Flightplan, R.E.D., Die Bestimmung

AB 15. MÄRZ IM KINO

[www.DerHauptmann-film.de](#) [f/DerHauptmann.DerFilm](#)

M Ä R Z

HÖHEPUNKTE

Jürgen B. Hausmann (16.3.)
Die Magier (AUSVERKAUFT)
„Frau Höpkel“ zum Gesang“
feiert 10jähriges (24.3.)

03 Samstag 20:00 Uhr
Dagmar Schönleber
„Respekt von, für und mit
Dagmar Schönleber“
Kabarett an der Gitarre
€ 16,- VVK/18,- AK

SCHAU STALL

16 Freitag 20:00 Uhr
Stephan Bauer
„Vor der Ehe
wollt' ich ewig leben“
Kabarett
€ 16,- VVK/18,- AK

SCHAU STALL

18 Sonntag 16:30 Uhr
**it's teatime
Peter
und der Wolfram**
Konzert
€ 10,- VVK/12,- AK

FLÜGEL SAAL

Vorschau:

Konrad Beikircher
11.4., Schaustall
Kai Magnus Sting
13.4., Schaustall
Conni – das Schulmusical
21.4., Schauplatz
Der unglaubliche Heinz
21.4., Schaustall
Josh Stephan
22.4., Schauplatz
basta
27.4., Schauplatz
**Bernd Begemann
+ Kai Dorenkamp**
28.4., Schauplatz-Bühnenhaus



SCHAUPLATZ
LANGENFELD

Kultur ist woanders anders

SCHAUPLATZ LANGENFELD GMBH

Schaustall Winkelsweg 38
40764 Langenfeld
Info: 02173 - 794 46 00
facebook.com/SchauplatzLangenfeld

Schauplatz Hauptstraße 129
40764 Langenfeld

€ 3,- Ermäßigung für Schüler, Studenten,
Auszubildende, FSJler bis 30 Jahre sowie
Sozialpassinhaber. Vorverkaufspreise zzgl.
Gebühren. www.schauplatz.de

THREE BILLBOARDS OUTSIDE EBBING, MISSOURI

Großbritannien 2017 - 110 Min. -
Silberner Löwe, Venedig 2017 -
Regie: Martin McDonagh.

Mit Frances McDormand, Woody Harrelson,
Sam Rockwell u.a.

Wahrscheinlich liegt es an Frances McDormand, dass man sich in diesem Film gleich zuhause fühlt. Man kommt sich vor wie in einem Film der Coen-Brüder und muss natürlich gleich an FARGO denken, auch wenn McDonagh diesmal keine Polizistin spielt, sondern es gleich mit einem ganzen Police-Department aufnimmt. Weil sie meint, dass die Polizei den Mord an ihrer Tochter nicht nachhaltig aufklärt, mietet sie drei Plakate am Ortseingang von Ebbing an, auf denen sie die schleppenden Ermittlungen anprangert und Policeofficer William Willoughby namentlich angreift. Das ist natürlich starker Tobak für die Kleinstadt, die Regisseur Martin McDonagh im folgenden für uns geradezu filetiert.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter
filmkunstkinos.de und biograph.de

UNI-KINO

In den Düsseldorfer Filmkunstkinos gibt es einmal im Monat einen Kinoabend, bei dem jeder Studierende jemanden einladen kann, sich mit ihm oder ihr einen aktuellen Film anzusehen – und das mit demselben Kinoticket! Dafür genügt ein Studentenausweis, sowie die Einladung der HHU, die man sich ausdrucken oder auch auf dem Smartphone an der Kinokasse vorzeigen kann. Kombination mit anderen Ermäßigungen wie dem Gilde-Pass ist dabei nicht möglich.

Im Februar zeigt das UNI-Kino am 20.3.:
DER HAUPTMANN

Die genaue Uhrzeit und das Kino werden eine Woche vorher bekannt gegeben. Besuchen Sie unsere Website www.filmkunstkinos.de oder www.kultur.hhu.de unter dem Link „Film des Monats“.

DIE VERLEGERIN

(The Post) USA 2017 - 115 Min. -
Regie: Steven Spielberg. Mit Meryl Streep,
Tom Hanks, Alison Brie, Bob Odenkirk u.a.

Es ist schon erstaunlich, dass zu Zeiten, in denen nicht nur in der USA die Pressefreiheit mit Füßen getreten wird, immer öfter Filme ins Kino kommen, die genau dieser vierten Macht im Staate huldigen. War es vor zwei Jahren „Spotlight“, der im Jahre 2002 spielt und die Aufklärung des Kindesmissbrauchs-Skandals in der Kirche aufklärte, so geht Steven Spielberg noch weiter zurück in die 1970er Jahre und erzählt von den geheimen Pentagon-Papieren, für deren Veröffentlichung die „Washington Post“ alles auf eine Karte setzte.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter
filmkunstkinos.de und biograph.de

WIND RIVER

USA 2017 - 107 Min. - Regie: Taylor
Sheridan. Mit Jeremy Renner,
Elizabeth Olsen, Graham Greene u.a.

Nachdem er sich bereits mit seinen hochgelobten Drehbücher zu „Sicario“ und „Hell or High Water“ einen vielversprechenden Ruf im amerikanischen Independent Kino errungen hat, liefert Taylor Sheridan nun mit dem mysteriös-mythischen und dramatischen Western-Thriller „Wind River“ sein Regiedebüt, das damit den fulminanten Abschluss einer thematischen Frontier-Trilogie bildet und durch und durch zu überzeugen weiß.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter
filmkunstkinos.de und biograph.de

KINDERKINO

DIE PFEFFERKÖRNER UND DER FLUCH DES SCHWARZEN KÖNIGS

Deutschland 2017 - 99 Min. - ohne
Altersbeschränkung - Regie: Christian
Theede. Mit Marleen Quentin, Emilia Flint,
Ruben Storck, Leo Gapp, Luke Matt
Röntgen, Devid Striesow u.a.

Seit 1999 knacken die Hamburger Kinderdetektive „Pfefferkörner“ in der gleichnamigen Kinderserie des ZDF mysteriöse Fälle. Nach 13 Staffeln debütiert die bereits neunte Detektivgruppe nun im ersten Kinoausflug des Dauerbrenners aus dem Kinderfernsehen. Das Leinwanddebüt der schulpflichtigen Ermittler führt per Klassenfahrt von Hamburg in die Südtiroler Alpen, wo ein idyllisches Landgut scheinbar im Bann eines Fluchs steht.

Am 4.3. im Bambi,

DIE REISE DER PINGUINE 2

Frankreich 2016 - 82 Min. - o.A. -
Dokumentarfilm von Luc Jacquet.

Zwölf Jahre nach dem Oscar-prämierten Publikumserfolg „Die Reise der Pinguine“ begeben sich die Tiere wieder auf die Reise. Die Macher konzentrieren sich in der Fortsetzung auf den Pinguin-Nachwuchs, der sich allein auf den Weg zum Ozean macht. Dank Drohnen-Einsatz und modernster, hochauflösender Kameras verfügt „Die Reise der Pinguine 2“ über brillante, gestochen scharfe Bilder und spektakuläre Luftaufnahmen.

Am 4.3. im Souterrain, 11.3. im Bambi

AMELIE RENNT

Deutschland 2017 - 97 Min. - ab 6 -
Regie: Tobias Wiemann. Mit Mia Kasalo,
Samuel Girardi, Susanne Bormann, Denis
Moschitto, Jasmin Tabatabai u.a.

Hier geht es rund: Die junge, frische Komödie erzählt von der kessen Berliner Großstadtgöre Amelie, die in die Südtiroler Alpen geschickt wird, um gesund zu werden. Doch die asthmakranke Amelie haut einfach aus der Reha-Klinik ab... Handwerklich gut gemacht, erzählt der Film eine Geschichte über das schwierige Thema Krankheit und wie man damit lebt. Ganz nebenbei wird's auch noch romantisch – erste Liebe inklusive. Freche Dialoge und herrliche Bilder sorgen für gute Laune, ebenso die jungen Darsteller in einem gelungenen Jugendabenteurer mit Witz und Niveau.

Am 11.3. im Souterrain, 18.3. im Bambi

DER KLEINE VAMPIR

Deutschland, UK, Dänemark, Niederlande
2017 - 95 Min. - ohne Altersbeschränkung -
Animationsfilm - Regie: Richard Claus,
Karsten Killerich.

Schwungvoll modernisiert und mit hübschen Effekten kommt die animierte Neufassung des Kinderbuchklassikers in die Kinos. Die Grundidee ist geliebt: Ein Junge schließt Freundschaft mit einem Vampir. Dazu gibt es jede Menge Trouble mit Vampirjägern inklusive Verfolgungsjagden. Mit erfreulich viel Sorgfalt und Aufwand entstand ein lustig schauriges Gruselabenteuer mit witzigen Dialogen, viel Action und sogar mit fliegenden Vampirkühen. Ein familienkompatibler Kinospaß, der auch schon für nervenstärkeren Vorschulkindern geeignet ist.

Am 18.3. im Souterrain, 25.3. im Bambi

DIE DREI RÄUBER

Deutschland 2007 - 79 Min. - Zeichentrick -
ohne Altersbeschränkung - Regie: Hayo
Freitag. Mit (Stimmen) Katharina Thalbach,
Joachim Król, Bela B. Felsenheimer, Charly
Hübner, Elena Kreil, Tomi Ungerer u.a.

Die Zeichentrickverfilmung von Tomi Ungerers Bilderbuchklassiker DIE DREI RÄUBER ist eine ganz wunderbare Mischung aus Fantasie, Poesie, entzückender Charme – und der richtigen Portion kindlicher Frechheit und Anarchie. Animiert im Stil des genialen Zeichners und Illustrators spinnt der Film unter der Regie von Hayo Freitag („Käpt'n Blaubär“) die Geschichte von Tiffany und den drei Räubern kunstvoll weiter.

Am 25.3. im Souterrain

DIE KLEINE HEXE

Deutschland 2017 - 103 Min. - ohne
Altersbeschränkung - Regie: Michael
Schaerer. Mit Karoline Herfurth,
Suzanne von Borsody, Momo Beier u.a.

Seit ihrem Erscheinen vor 60 Jahren begeistert Otfried Preußlers „Die kleine Hexe“ Generationen von Kindern. In der ersten Realverfilmung des gleichnamigen Kinderbuchklassikers erweckt Karoline Herfurth nun eine der populärsten Literaturfiguren zu neuem Leben. Unter der Regie von Michael Schaerer spielt sie eine aufmüpfige junge Hexe, die auf der Suche nach Gut und Böse die ganze Hexenwelt auf den Kopf stellt.

Am 1.4. im Bambi

DAS KLEINE GESPENST

Deutschland 1990-92 - 86 Min. -
Zeichentrick - o.A. - Buchvorlage: Otfried
Preußler - Regie: Curt Linda.

Ein kleines weißes Nachtgespenst bekommt durch einen Zufall seinen sehnlichsten Wunsch erfüllt, einmal bei Tage spuken zu können. Durch das Sonnenlicht „schwarz“ geworden, verbreitet es aber Angst und Schrecken, bis ein paar mutige Kinder ihm helfen, wieder seinen „Nacht-Spuk-Rhythmus“ zu finden. Liebevoll gezeichneter Zeichentrickfilm von Curt Linda nach dem Kinderbuch von Otfried Preußler.

Am 1.4. im Souterrain

playtime by biograph

Büro der Düsseldorfer Filmkunstkinos
Brachtstr. 15, 40223 Düsseldorf
Tel: 0211/171 11 94 - Fax: 0211/171 11 95
e-mail: playtime@filmkunstkinos.de
Website: www.filmkunstkinos.de

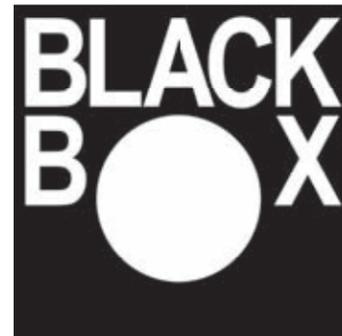
Das Programm der Düsseldorfer
Filmkunstkinos erhalten Sie:
- per automatischer Programmansage
unter 0211/836 99 73
- per Fax-Abruf unter 0211/171 11 96
zum Ortstarif
- im Internet unter www.filmkunstkinos.de

Schicken Sie uns Ihre e-mail-Adresse und
Sie erhalten unseren wöchentlichen
Newsletter, der Sie über neue Filme,
Events und alle Termine informiert.

Unsere Kinos können Sie auch mieten!
Preise ab 150 €
(Kindergeburtstag ab 100 €).
Infos unter 0211/171 11 94!

Redaktion: Kalle Somnitz, Anne Wotschke,
Eric Horst, Silvia Bahl, Nathanael
Brohammer, Pia Wanke, Daniel Bälde
Programmänderungen und Irrtümer
vorbehalten

MÄRZ 2018



ROCK



REM KOOLHAAS - A KIND OF ARCHITECT



MASCULIN, FÉMININ

Jean-Pierre Léaud, der sanfte Rebell
5. Russische Filmtage
Architektur & Film: Visionen für
die Zukunft - Architekten im Portrait
Neu restauriert
Erstaufführung
Stummfilm + Musik



YOL - DER WEG



DAS GLÜCK

BLACK BOX – Kino im Filmmuseum
der Landeshauptstadt Düsseldorf
Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf
Telefon 0211.89-92232
filmmuseum@duesseldorf.de



Filmmuseum
Landeshauptstadt Düsseldorf

:DÜSSELDORF

DO 01 20:00 Japanischer Filmclub
PAPURIKA • PAPRIKA
Satoshi Kon · J 2006

FR 02 20:30 42nd Street Düsseldorf: „Kraut Total“
FLUCHTWEG ST. PAULI - GROSSALARM FÜR DIE DAVIDSWACHE
Wolfgang Staudte · BRD 1971

42nd Street Düsseldorf: „Kraut Total“
22:30 **ALPHACITY - ABGERECHNET WIRD NACHTS**
Eckhard Schmidt · BRD 1985

SA 03 20:00 5. Russische Filmtage
АРИТМИЯ • ARRHYTHMIA
Boris Chlebnikow · RU-FIN-DE 2017 · In Anwesenheit des Kameramanns Alischer Chamidchodschaew

SO 04 15:00 Jean-Pierre Léaud, der sanfte Rebell
LES QUATRE CENTS COUPS
SIE KÜSSTEN UND SIE SCHLUGEN IHN
François Truffaut · F 1959
Im Anschluss:
ANTOINE ET COLETTE
ANTOINE UND COLETTE
François Truffaut · F 1962

Jean-Pierre Léaud, der sanfte Rebell
17:30 **LA MORT DE LOUIS XIV**
DER TOD VON LUDWIG XIV
Albert Serra · F-P-E 2016

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

DI 06 15:00 Filmklassiker am Nachmittag
ZWÖLF MINUTEN NACH ZWÖLF
Johannes Guter · D 1939

Stationen der Filmgeschichte
20:00 **DER STUDENT VON PRAG**
Paul Wegener, Stellan Rye · D 1913 · mit Einführung

MI 07 20:00 Architektur & Film
Visionen für die Zukunft - Architekten im Portrait
REM KOOLHAAS - A KIND OF ARCHITECT
Markus Heidingsfelder, Min Tesch · D 2005 · mit Einführung

DO 08 20:00 Spanischer Filmclub
LA NOVIA DEL DESIERTO
SEÑORA TERESAS AUFBRUCH
IN EIN NEUES LEBEN
Cecilia Atán, Valeria Pivato · ARG-CHI 2017

FR 09 19:00 Jean-Pierre Léaud, der sanfte Rebell
LE DÉPART • DER START
Jerzy Skolimowski · B 1967

Jean-Pierre Léaud, der sanfte Rebell
21:00 **ULTIMO TANGO A PARIGI**
DER LETZTE TANGO IN PARIS
Bernardo Bertolucci · F-I 1972

SA 10 20:00 5. Russische Filmtage
БОЛЬШОЙ • BOLSCHOJ
Waleri Todorowski · RU 2017
In Anwesenheit der Hauptdarstellerin Margarita Simonowa

SO 11 15:00 Jean-Pierre Léaud, der sanfte Rebell
BAISERS VOLÉS • GERAUBTE KÜSSE
François Truffaut · F 1968

Jean-Pierre Léaud, der sanfte Rebell
17:30 **I HIRED A CONTRACT KILLER**
VERTRAG MIT MEINEM KILLER
Aki Kaurismäki · FIN-GB-D-SWE-F 1990

MO 12 20:00 5. Russische Filmtage
ПОК • ROCK
Iwan Schachnasarow · RU 2017
In Anwesenheit des Regisseurs Iwan Schachnasarow

DI 13 20:00 Stationen der Filmgeschichte
YOL • YOL - DER WEG
Serif Gören · TK 1982 · mit Einführung

MI 14 20:00 Architektur & Film
Visionen für die Zukunft - Architekten im Portrait
HOW MUCH DOES YOUR BUILDING WEIGH, MR. FOSTER? • WIEVIEL WIEGT IHR GEBÄUDE, MR. FOSTER?
Carlos Carcas, Norberto López Amado · GB-E 2010 · mit Einführung

DO 15 20:00 Italienischer Filmclub
FAI BEI SOGNI • TRÄUM WAS SCHÖNES
Marco Bellocchio · I-F 2016 · mit Einführung

FR 16 19:00 Psychoanalyse & Film
SULLY
Clint Eastwood · USA 2016 · mit Vortrag und Diskussion

SA 17 20:00 5. Russische Filmtage
НЕЛЮБОВЬ • LOVELESS
Andrei Swjaginzew · RU-F-B-D 2017

SO 18 15:00 Jean-Pierre Léaud, der sanfte Rebell
DOMICIL CONJUGAL • TISCH UND BETT
François Truffaut · F 1970

Jean-Pierre Léaud, der sanfte Rebell
17:30 **LE DÉPART • DER START**
Jerzy Skolimowski · B 1967

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

DI 20 20:00 Stationen der Filmgeschichte
BELLE DE JOUR
BELLE DE JOUR - SCHÖNE DES TAGES
Luis Buñuel · F-I 1967 · mit Einführung

MI 21 20:00 Architektur & Film
Visionen für die Zukunft - Architekten im Portrait
ALBERT KAHN - DER ARCHITEKT DER MODERNE
Dieter Marcello · D 1994 · mit Einführung

DO 22 20:00 Französischer Filmclub
AZUR ET ASMAR
Michel Ocelot · F 2006 · mit Einführung

FR 23 19:00 Neu restauriert · Jean-Pierre Léaud, der sanfte Rebell
LA NUIT AMERICAINE
DIE AMERIKANISCHE NACHT
François Truffaut · F-I 1973

Jean-Pierre Léaud, der sanfte Rebell
21:15 **LE PORNOGRAPHE • DER PORNOGRAPH**
Bertrand Bonello · F-CAN 2001

SA 24 20:00 Stummfilm + Musik
SCHASTYE • DAS GLÜCK
Aleksandr Medvedkin · UdSSR 1935

SO 25 15:00 Jean-Pierre Léaud, der sanfte Rebell
L'AMOUR EN FUITE
LIEBE AUF DER FLUCHT
François Truffaut · F 1979

Erstaufführung
17:30 **DAS KONGO-TRIBUNAL**
Milo Rau · D-CH 2017

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

DI 27 20:00 Stationen der Filmgeschichte
HÖHENFEUER
Fred M. Murer · CH 1985 · mit Einführung

MI 28 20:00 Architektur & Film
Visionen für die Zukunft - Architekten im Portrait
MENDELSONN'S INCESSANT VISIONS
ERICH MENDELSONN -
VISIONEN FÜR DIE EWIGKEIT
Duki Dror · ISR-PL-USA-D 2011 · mit Einführung
Im Vorprogramm:
OMAGGIO À MENDELSONN
Manuel Pietrangeli · I 1972

DO 29 19:00 Neu restauriert · Jean-Pierre Léaud, der sanfte Rebell
LA NUIT AMERICAINE
DIE AMERIKANISCHE NACHT
François Truffaut · F-I 1973

Jean-Pierre Léaud, der sanfte Rebell
21:15 **LE PORNOGRAPHE • DER PORNOGRAPH**
Bertrand Bonello · F-CAN 2001

FR 30 19:00 Jean-Pierre Léaud, der sanfte Rebell
LA VIE DE BOHÈME
DAS LEBEN DER BOHÈME
Aki Kaurismäki · F-D-SWE-FIN 1992

Jean-Pierre Léaud, der sanfte Rebell
21:00 **MASCULIN, FÉMININ: 15 FAITS PRÉCIS**
MASCULIN - FEMININ ODER:
DIE KINDER VON MARX UND COCA-COLA
Jean-Luc Godard · F-SWE 1966
Im Anschluss:
**ANTICIPATION, OU:
L'AMOUR EN L'AN 2000**
EIN WOCHENENDE AUF DER ERDE
Jean-Luc Godard · F 1966

SA 31 19:00 5. Russische Filmtage
XAPMC • CHARMS
Iwan Bolotnikow · RU-LIT-MAZ 2017

Erstaufführung
21:00 **DAS KONGO-TRIBUNAL**
Milo Rau · D-CH 2017

Sie möchten regelmäßig den Newsletter der Black Box erhalten? Anmeldung unter:
florian.deterding@duesseldorf.de

BLACK BOX - Kino im Filmmuseum der Landeshauptstadt Düsseldorf
Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf
Telefon 02 11.8992232
filmmuseum@duesseldorf.de

www.duesseldorf.de/filmmuseum

Eintritt:
Sofern nicht anders angegeben pro Person 7,00€ / ermäßigt 5,00€ / mit Black-Box-Pass 4,00€

Ab sofort erhalten Sie Kinokarten auch im Vorverkauf! Die Karten sind jeweils ab dem 15. des Vormonats ganztägig an der Kasse erhältlich. Telefonisch reservierte Karten müssen spätestens 20 Minuten vor Filmbeginn abgeholt werden. Die Kinokasse öffnet 45 Minuten vor Filmbeginn.

[facebook](https://www.facebook.com/FilmmuseumDuesseldorf) /FilmmuseumDuesseldorf
[twitter](https://twitter.com/filmmuseum_due) /filmmuseum_due



Liebe auf der Flucht

JEAN-PIERRE LÉAUD: DER SANFTE REBELL

Filmreihe vom 4. bis 30.3.

Jean-Pierre Léaud ist einer der wichtigsten Protagonisten der „Nouvelle Vague“ und eine Gallionsfigur des französischen Kinos. Von François Truffaut schon als Kind entdeckt und gefördert, dreht er mit fast allen europäischen Regie-Größen: Jean-Luc Godard, Jerzy Skolimowski, Bernardo Bertolucci, Pier Paolo Pasolini, Catherine Breillat, Aki Kaurismäki und einige andere. Vor allem bekannt für die Rolle des Antoine Doinel, erspielt er sich ein Image, mit dem er einerseits „wie kaum ein anderer dem Geist der Nouvelle Vague Gestalt verleiht“ (Thomas Klein), das er andererseits aber nur schwer wieder abschütteln kann.

Antoine Doinel ist der schwächliche Schönling, der als Träumer – der Realität stets abgewandt – durch das Leben mehr zu stolpern als zu gehen scheint. Ein ewiger Jüngling, zart, bisweilen scheu und immer den Schalk im Nacken. Der Zyklus zeigt ihn als Kind, Jugendlichen, schließlich als Ehemann und Familienvater. Als François Truffauts Alter Ego handelt er sich so zwischen 1959 und 1979 in fünf Filmen von Job zu Job, verwickelt sich in chaotische Liebesgeschichten und reagiert auf sein selbst fabriziertes Chaos mit erstaunten Blicken, kurzen, entschuldigendem Lächeln oder einem lässigen Achselzucken. Der sympathische Antoine Doinel war in vielerlei Hinsicht repräsentativ für das Lebensgefühl der französischen Jugend in den 1950er- und 1960er-Jahren und machte Jean-Pierre Léaud zur Ikone des französischen Autorenkinos. Der Zyklus wird an vier Sonntagen um jeweils 15:00 Uhr gezeigt.

Ab Mitte der 1960er-Jahre beginnt Léaud, sich von Antoine Doinel zu emanzipieren. Seine Figuren – so zum Beispiel in MASCULIN, FÉMININ (1966) oder I HIRED A CONTRACT KILLER (1992) – werden abstrakter, sein schüchtern-scheues Wesen bleibt ihm jedoch auf den Leib geschrieben. Erst Jahre später wendet er sich gänzlich anderen Rollen zu – so auch in seinem aktuellen Werk LA MORT DE LOUIS XIV (2016). Im Jahr 2000 erhielt er einen „César d'honneur“. 2016 wurde ihm die Goldene Palme der Internationalen Filmfestspiele von Cannes als Ehrenpreis für sein Lebenswerk verliehen.

LES QUATRE CENTS COUPS I SIE KÜSSTEN UND SIE SCHLUGEN IHN

F 1959 · 99 min · OmU · 35mm · FSK 12 · R/B: François Truffaut · K: Henri Decaë · D: Jean-Pierre Léaud, Albert Rémy u.a.

Im Anschluss:

ANTOINE ET COLETTE I ANTOINE UND COLETTE

F 1962 · 29 min · OmU · digital1080p · FSK 0 · R/B: François Truffaut
So 4.3. 15:00

BAISERS VOLÉS I GERAUBTE KÜSSE

F 1968 · 90 min · DF · 35mm · FSK 12 · R: François Truffaut · B: François Truffaut, Claude de Givray, Bernard Revon · K: Denys Clerval · D: Jean-Pierre Léaud u.a.
So 11.3. 15:00

DOMICIL CONJUGAL I TISCH UND BETT

F 1970 · 100 min · OmU · digital1080p · FSK 6 · R: François Truffaut · B: François Truffaut, Claude de Givray, Bernard Revon · K: Néstor Almendros · D: Jean-Pierre Léaud, Claude Jade, Hiroko Berghauer u.a.
So 18.3. 15:00

L'AMOUR EN FUITE I LIEBE AUF DER FLUCHT

F 1979 · 94 min · DF · 35mm · FSK 12 · R: François Truffaut · B: François Truffaut, Marie-France Pisier, Jean Aurel, Suzanne Schiffman · K: Néstor Almendros · D: Jean-Pierre Léaud, Claude Jade, Marie-France Pisier u.a.
So 25.3. 15:00

LA MORT DE LOUIS XIV I DER TOD VON LUDWIG XIV

F/P/E 2016 · 115 min · OmU · digitalDCP · FSK 12 · R: Albert Serra · B: Albert Serra, Thierry Lounas · K: Julien Hogert, Artur Tort · D: Jean-Pierre Léaud u.a.
So 4.3. 17:30

LE DÉPART I DER START

B 1967 · 93 min · DF · 35mm · FSK 16 · R: Jerzy Skolimowski · B: Andrzej Kostenko, Jerzy Skolimowski · K: Willy Kurant · D: Jean-Pierre Léaud, Jacqueline Bir u.a.
Fr 9.3. 19:00 | So 18.3. 17:30

ULTIMO TANGO A PARIGI I DER LETZTE TANGO IN PARIS

F/I 1972 · 129 min · OmU · 35mm · FSK 16 · R: Bernardo Bertolucci · B: Bernardo Bertolucci, Franco Arcalli, Agnès Varda, Jean-Louis Trintignant · K: Vittorio Storaro · D: Marlon Brando, Maria Schneider, Jean-Pierre Léaud u.a.
Fr 9.3. 21:00

I HIRED A CONTRACT KILLER I

VERTRAG MIT MEINEM KILLER

FIN/GB/D/SWE/F · 79 min · OmU · digitalDCP · FSK 12 · R/B: Aki Kaurismäki · K: Timo Salminen · D: Jean-Pierre Léaud, Margi Clarke, Kenneth Colley u.a.
So 11.3. 17:30

LA NUIT AMERICAINE I

DIE AMERIKANISCHE NACHT

F/I 1973 · 115 min · OmeU · digitalDCP · FSK 12 · R: François Truffaut · B: François Truffaut, Jean-Louis Richard, Suzanne Schiffman · K: Pierre-William Glenn · D: Jacqueline Bisset, Valentina Cortese, Alexandra Stewart, Jean-Pierre Léaud, François Truffaut u.a.
Fr 23.3. 19:00 | Do 29.3. 19:00

LE PORNOGRAPHE I DER PORNOGRAPH

F/CAN 2001 · 108 min · OmU · 35mm · FSK 16 · R/B: Bertrand Bonello · K: Josée Deshaies · D: Jean-Pierre Léaud, Jérémie Renier, Dominique Blanc u.a.
Fr 23.3. 21:15 | Do 29.3. 21:15

LA VIE DE BOHÈME I DAS LEBEN DER BOHÈME

F/D/SWE/FIN 1992 · 103 min · OmU · digitalDCP · FSK 6 · R: Aki Kaurismäki · B: Aki Kaurismäki · K: Timo Salminen · D: André Wilms, Jean-Pierre Léaud u.a.
Fr 30.3. 19:00

MASCULIN FÉMININ I

MASCULIN - FEMININ ODER: DIE KINDER VON MARX UND COCA-COLA

F/SWE 1966 · 110 min · OmU · 35mm · FSK 18 · R: Jean-Luc Godard · B: Jean-Luc Godard · K: Willy Kurant · D: Jean-Pierre Léaud, Chantal Goya, Marlène Jobert u.a.

Im Anschluss:

ANTICIPATION, OU L'AMOUR EN L'AN 2000 I

EIN WOCHENENDE AUF DER ERDE

F 1966 · 20 min · DF · 35mm · FSK 18 · R/B: Jean-Luc Godard · K: Pierre Lhomme
Fr 30.3. 21:00

WEITERE INFOS FINDEN SIE IM FILMINDEX



Loveless

5. RUSSISCHE FILMTAGE

Filmreihe vom 3. bis 31.3.

Bereits zum 5. Mal präsentieren die Russischen Filmtage Düsseldorf die aktuellsten und auf den großen internationalen Filmfestivals prämierten russischen Autorenfilme. Es ist jedes Jahr spannend, welche Themen die russischen Filmemacher aufgreifen. Was sagen sie uns über den Zeitgeist in Russland? Welche Fenster in dieses so große wie unterschiedliche Land öffnen die Filme? Publikumsgespräche mit Filmschaffenden begleiten das Programm. Alle Filme werden im Originalton mit deutschen Untertiteln gezeigt.

In Kooperation mit der Filmwerkstatt Münster, der Gesellschaft zur Förderung der deutsch-russischen Beziehungen Münster / Münsterland e.V. und der Russischen Gesellschaft NRW e.V. Die Russischen Filmtage werden von der Kunst- und Kulturstiftung der Stadtparkasse Düsseldorf gefördert.

АРИТМИЯ I ARRHYTHMIA

RU/FIN/DE 2017 · 116 min · OmU · digitalDCP · ab 18 · R: Boris Chlebnikow · B: Natalja Meschtschaninowa, Boris Chlebnikow · K: Alischer Chamidchodschaew · D: Alexander Jatsenko, Irina Gorbatschowa u.a.
Im Anschluss: Gespräch mit dem Kameramann Alischer Chamidchodschaew
Sa 3.3. 20:00

БОЛЬШОЙ I BOLSCHOJ

RU 2017 · 132 min · OmU · digitalDCP · ab 18 · R: Waleri Todorowski · B: Anastasia Palschikowa · K: Sergej Michaltschuk · D: Margarita Simonowa, Anna Isaewa u.a.
Im Anschluss: Publikumsgespräch mit der Primaballerina Margarita Simonowa
Sa 10.3. 20:00

ПОК I ROCK

RU 2017 · 88 min · OmU · digitalDCP · ab 18 · R: Iwan Schachnasarow · B: Iwan Schachnasarow, Iwan Sawarujew · K: Evgeni Musin · D: Dmitri Tschebotarjew u.a.
Im Anschluss: Publikumsgespräch mit dem Regisseur Iwan Schachnasarow
Mo 12.3. 20:00

НЕЛЮБОВЬ I LOVELESS

RU/F/B/D 2017 · 127 min · OmU · digitalDCP · ab 18 · R: Andrei Swjaginzew · B: Oleg Negin · K: Michail Kritschman · D: Mariana Spiwak, Alexey Rosin u.a.
Sa 17.3. 20:00

ХАРМС I CHARMS

RU/LIT/MAZ 2017 · 95 min · OmU · digitalDCP · ab 18 · R: Iwan Bolotnikow · B: Iwan Bolotnikow, Sergej Solowjow · K: Sandor Berkeshi · D: Wojciech Urbanski, Aistė Dirziute, Darius Gumauskas u.a.
Sa 31.3. 19:00

WEITERE INFOS FINDEN SIE IM FILMINDEX

ARCHITEKTUR & FILM

Visionen für die Zukunft - Architekten im Portrait

Filmreihe vom 7. bis 28. März

Stahl, Beton, Glas, Aluminium oder Kunststoff sind seit Beginn des 20. Jahrhunderts wichtige Baustoffe und zugleich wichtige Grundlagen für eine moderne Architektur, die sich vom historisierenden, ornamentalen Stil entfernte. „Form ever follows function“ postulierte der Pionier des Hochhauses, der amerikanische Architekt Louis Sullivan, bereits Ende des 19. Jahrhunderts – ein Leitsatz, der Programm für die architektonische Moderne sein könnte. Die Funktion der Architektur sollte nun im Vordergrund stehen und die Umsetzung musste so schlicht wie möglich erfolgen. Nie aber war die Moderne ein einheitlicher Stil, viel eher der Begriff für eine Epoche.

Die 23. Ausgabe der Reihe Architektur und Film, eine Filmreihe des Filmmuseums Düsseldorf in Zusammenarbeit mit der Architektenkammer NRW, präsentiert vier Portraits sehr unterschiedlicher Architekten des 20. und 21. Jahrhunderts, die die moderne Architekturgeschichte auf ihre Weise prägten und veränderten.

REM KOOLHAAS – A KIND OF ARCHITECT

D 2005 · 98 min · DF · digital · ab 18 · R/B/K: Markus Heidingsfelder, Min Tesch
Mi 7.3. 20:00

ALBERT KAHN – DER ARCHITEKT DER MODERNE

D 1994 · 82 min · DF · 35mm · FSK 0 · R/B: Dieter Marcello · K: Christian Lehmann · D: Albert Kahn
Mi 21.3. 20:00

HOW MUCH DOES YOUR BUILDING WEIGH, MR. FOSTER? I WIEVIEL WIEGT IHR GEBÄUDE, MR. FOSTER?

GB/E 2010 · 75 min · DF · digital · FSK 0 · R: Carlos Carcas, Norberto López Amado · B: Deyan Sudjic · K: Valentín Álvarez · D: Norman Foster, Deyan Sudjic
Mi 14.3. 20:00

MENDELSON'S INCESSANT VISIONS I ERICH MENDELSON – VISIONEN FÜR DIE EWIGKEIT

ISR/PL/USA/D 2011 · 70 min · DF · digitalDCP FSK 0 · R: Duki Dror · B: Duki Dror, Galia Dror · K: Philippe Bellaiche · D: Debbie Irwin, Seann Shaffer
Mi 28.3. 20:00

THEATER MOGUL PRÄSENTIERT:

CAVEMAN
DU SAMMELN. ICH JAGEN!

27. - 29.4.18 · DÜSSELDORF CAPITOL THEATER

ES SPIELT HOLGER DEXNE IN EINER INSZENIERUNG VON ESTHER SCHWEINS

TICKETS: 0211-73440 · 01805-2001*
www.bb-promotion.com · www.eintrittskarten.de

BB PROMOTION
WWW.CAVEMAN.DE
THEATER MOGUL

*0,14 €/Min. aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min.

info@frauenberatungsstelle.de
www.frauenberatungsstelle.de

frauenberatungsstelle düsseldorf e.V.

Talstraße 22-24, 40217 Düsseldorf
Telefon 0211 68 68 54, Fax 67 61 61

Allgemeine Beratung und Beratung für:

- Frauen, die in ihrer Kindheit sexualisierte Gewalt erlebt haben
- vergewaltigte Frauen
- Frauen in Gewaltbeziehung
- Migrantinnen
- Lesben

Persönliche
Beratung nach
Sprache

Mo, Mi: 14 - 18 Uhr · Di, Do, Fr: 10 - 14 Uhr

Workshops, Veranstaltungen, Gruppen

Mehr Infos: www.frauenberatungsstelle.de
Anmeldung: 0211 68 68 54, info@frauenberatungsstelle.de

- **Erzählcafé – Generationendialog** Spannende Themen für lesbische Frauen mit dem Fokus: Lesben früher & heute.
So 4.3., ab 15 Uhr • ModeratörInnen: Jaqueline Kasper, Louisa Voßen
• Ort: PULS, lesbisch-schwules Jugendzentrum, Corneliusstraße 28 – Ecke Herzogstraße • Kostenfrei, Anmeldung erwünscht!
In Kooperation mit dem Jugendzentrum PULS www.sjjd.de
- **Wenn ES passiert ist... und nicht vorbeigeht...**
Auch wenn das Gewalterleben schon lange vorbei ist, leiden viele Frauen immer wieder unter sehr belastenden Erinnerungen. Praktische Möglichkeiten zur Selbststärkung werden gezeigt.
Mo 5.3., 18.30-20.30 Uhr • Referentin: Etta Hallenga, Frauenberatungsstelle • Kostenfrei, ohne Anmeldung
- **Starke Frauen, starke Lesben im Quartier** Ein Quartiers-Spaziergang aus Frauensicht; dabei bekommt jede*r ein Zitat mit auf den Weg, um darüber miteinander ins Gespräch zu kommen. Endpunkt ist die Frauenberatungsstelle. Mit Eva Bujny und Gaby Geffe, Frauenberatungsstelle Mi 7.3., 17 Uhr • Treffpunkt: vor der Bahnhofsmision Hbf Düsseldorf • Kontakt: Neele Behler, Barbara Kempnich • Kostenfrei, Anmeldung erwünscht: duesseldorf@bahnhofsmision.de oder (0211) 355 81 37
Quartiersprojekt Bahnhofsmision Düsseldorf in Zusammenarbeit mit der Frauenberatungsstelle düsseldorf e.V.
- **Internationaler Frauen Freitag 8. März 2018** Es wird gefeiert: 100 Jahre Frauenwahlrecht in Deutschland! Hinweise auf Veranstaltungen bitten wir der aktuellen Tagespresse zu entnehmen.
- **Treff für Lesben um 40 und älter** Mi 14.3., Mi 28.3., 19-22.15 Uhr • Kosten: je 2-6 €, Anmeldung erforderlich!
- **Trennung/Scheidung – Vorträge einer Rechtsanwältin** Mi 14.3., Mi 4.4., 16.30 Uhr • Kosten: je 5 €, Anmeldung erforderlich!
- **Offener Frauen- und Lesbentreff / Lesbians international** Do 15.3., 19-22 Uhr / Thursday, 15th March, 7 pm-9 pm
- **WenDo, Selbstsicherheitstraining für Frauen – Grundkurs** Frauen lernen, selbstbewusst aufzutreten, ihren Gefühlen zu vertrauen, Gefahren zu erkennen und sich selber ernst zu nehmen.
Fr 23.3., 17-20 Uhr / Sa 24.3., 10-15 Uhr • Referentin: Martina Kuschel • Kosten: 25-60 €, Anmeldung erforderlich!
In Kooperation mit dem Gleichstellungsbüro der Landeshauptstadt Düsseldorf
- **Regenbogenfamilien in der Spielose – Selbstorganisierte Gruppe lesbisch/schwuler/trans* Eltern** Sa 24.3., 15-18 Uhr • Infos und Kontakt: rfamodus@gmail.com
Paritätische Akademie NRW in Zusammenarbeit mit der frauenberatungsstelle düsseldorf e.V.
- **Lesben mit Kinderwunsch** 1-mal monatlich 19.30 Uhr, Termin bitte erfragen • Kosten: je 2-6 €, Anmeldung erforderlich!
In Kooperation mit der AWO Düsseldorf
- **Sexualisierte Gewalt in der Kindheit – Angeleitete Selbsthilfegruppen** Jeden 2. und 4. Mo, 19-21 Uhr, jeden 1. und 3. Do, 11-13 Uhr • Neueinstieg März und September mit Vorgespräch • Kosten: je 2-6 €, Anmeldung erforderlich!

für Frauen
und Männer

Die Frauenberatungsstelle ist barrierefrei.

Spenden unterstützen unsere Arbeit.
IBAN: DE78 3601 0043 0007 6294 31

48 / playtime by biograph

ALBERT KAHN – DER ARCHITEKT DER MODERNE Architektur & Film

D 1994 · 82 min · DF · 35mm · FSK 0
R/B: Dieter Marcello · K: Christian Lehmann
D: Albert Kahn

Albert Kahn war einer der einflussreichsten Architekten des 20. Jahrhunderts. 1869 im Hunsrück geboren, begann er seine Karriere in den USA mit revolutionären Bauten für die Rüstungs- und Autoindustrie, unter anderem entwarf er die Fabrikhalle, in der das legendäre Ford Modell T produziert wurde. Während der Großen Depression in den USA wurde Kahn mit der Planung und Errichtung fast aller sowjetischen Industriekomplexe beauftragt: 530 Fabriken in einem Zeitraum von zweieinhalb Jahren.

Einführung: Matthias Knop (Filmuseum)

Mi 21.3. 20:00

ALPHACITY – ABGERECHNET WIRD NACHTS

42nd Street Düsseldorf
BRD 1985 · 101 min · DF · 35mm · FSK 18
R/B: Eckhard Schmidt · K: Bernd Neubauer · D: Claude-Oliver Rudolph, Isabelle Willer, Al Corley u.a.

Mittlerweile kennt man Eckhard Schmidt eher wegen seiner diversen gelungenen Dokus über die Hollywoodsche Traumfabrik, aber in den 1980ern brachte er die Kinos mit Désirée Nosbusch als DER FAN (1982) zum Glücken, das Filmsternchen und sich in die Gazetten! Melancholische Elemente, Gewalt, Synthie Beats und eine mitunter bizarre, 1980er-Jahre-Aura machen ALPHA CITY zu einem echten Schmidt: Hier ist es ein junger Claude-Oliver Rudolph, der samt seiner Liebsten von einem psychotischen Killer bedroht wird, in Alpha City, der Neonstadt im Zwielicht des grauen Morgens...

Fr 2.3. 22:30

ARRHYTHMIA

5. Russische Filmtage
Аритмия
RU/FIN/DE 2017 · 116 min · OmU · digitalDCP
ab 18 · R: Boris Chlebnikov · B: Natalja Meschtschaninowa, Boris Chlebnikov · K: Alischer Chamidchodschaew · D: Alexander Jatsenko, Irina Gorbatschowa, Nikolaj Schraiber u.a.



Mit skurrilem Humor und inszenatorischer Akrabie untersucht der Film die Arrhythmien – Herzrhythmusstörungen – einer spannungsreichen Beziehung. Oleg geht auf die Dreißig zu, ist als Notarzt dauernd im Einsatz und rettet anderen Menschen das Leben. Den Dauerstress versucht er nach besonders anstrengenden Schichten mit Alkohol zu bekämpfen. Seine Ehefrau Katja, die in der Notaufnahme arbeitet, liebt ihn, hält der Situation aber nur mit Mühe stand.

Im Anschluss: Publikumsgespräch mit dem Kameramann Alischer Chamidchodschaew
Sa 3.3. 20:00

DIE AMERIKANISCHE NACHT

Jean-Pierre Léaud - Der sanfte Rebell
LA NUIT AMERICAINE
F/I 1973 · 115 min · OmU · digitalDCP · FSK 12
R: François Truffaut · B: François Truffaut, Jean-Louis Richard, Suzanne Schiffman · K: Pierre-William Glenn · D: Jacqueline Bisset, Valentina Cortese, Alexandra Stewart, Jean-Pierre Léaud, François Truffaut u.a.

LA NUIT AMERICAINE ist François Truffauts große Liebeserklärung an das Kino. Seine Hommage an das Filmemachen breitet er vor der Kulisse des klassischen Studio-Kinos aus, fernab von Experimenten der „Nouvelle Vague“. Im Mittelpunkt der Handlung steht der kollektive Prozess der Filmentstehung. Im Gegensatz zu Jean-Luc Godards LE MÉPRIS (1963) oder R.V. Fassbinders WAR-NUNG VOR EINER HEILIGEN NUTTE (1970) porträtiert Truffaut die Beziehungen innerhalb des Teams als familiär und äußerst liebevoll.

Fr 23.3. 19:00 | Do 29.3. 19:00

AZUR ET ASMAR

Französischer Filmclub
Französischer Filmclub
F 2006 · 98 min · OmU · 35mm · FSK 16
R/B: Michel Ocelot · D: Cyril Mourali, Karim M'Riba, Hiam Abbass u.a.

Die beiden Kinder Azur und Asmar kommen nicht nur aus unterschiedlichen Schichten, sondern unterscheiden sich auch äußerlich sehr voneinander, werden aber beide als Brüder groß gezogen. Der blonde Azur ist der Sohn des Schlossherrn, der schwarzhäufige Asmar der Sohn der Amme. Ihr Traum ist die Befreiung der Fee der Djinns, auf deren Suche sie sich schließlich unabhängig voneinander begeben. Dabei betreten sie eine wunderbare Welt voller Gefahren.

Einführung: Thomas Ochs (Filmuseum)

Do 22.3. 20:00

BELLE DE JOUR – SCHÖNE DES TAGES

Stationen der Filmgeschichte
BELLE DE JOUR
F/I 1967 · 100 min · OmU · digitalDCP · FSK 18
R: Luis Buñuel · B: Luis Buñuel nach einer Vorlage von Joseph Kessel · K: Sacha Vierny · D: Catherine Deneuve, Jean Sorel, Michel Piccoli u.a.



Als Frau eines gut situierten Pariser Arztes fehlt es Séverine Séryz nach außen hin an nichts, seelisch leidet sie aber an fortschreitender Verkrüppelung – ihre Sexualität, die sie mit ihrem eigentlich geliebten Ehemann nicht ausleben kann, führt sie in sadomasochistische Tagträume und Fantasien. Als sie durch Zufall von einer Bekannten erfährt, die in einem Bordell arbeitet, überwindet sie ihr anfängliches Zögern und sucht das Etablissement auf, um dort als „Belle De Jour“ (Schöne des Tages) ein geheimes Doppelleben zu beginnen.

Einführung: Helmut von Richter (Filmforum - Freundeskreis des Filmuseums)

Di 20.3. 20:00

BOLSCHOJ

5. Russische Filmtage
Большой
RU 2017 · 132 min · OmU · digitalDCP · ab 18
R: Waleri Todorowski · B: Anastasia Palschikowa · K: Sergey Michaltschuk · D: Margarita Simonowa, Anna Isaewa, Alisa Freindlich u.a.

Der Film erzählt die Geschichte eines Traums und die Bewältigung der Herausforderungen auf dem Weg dorthin. Julka kommt aus einer kleinen russischen Bergarbeiterstadt. Nach dem Tod ihres Vaters läuft sie von zu Hause weg, um Ballerina zu werden, so wie es sich ihr Vater immer gewünscht hat. In Moskau wird sie an der berühmten Ballettschule des Bolschoj-Theaters aufgenommen. Doch trotz ihres einzigartigen Talentes gibt es zahlreiche, scheinbar unüberwindbare Hürden, die Julka zu bewältigen hat, um sich ihren Traum zu erfüllen.

Im Anschluss: Publikumsgespräch mit der Hauptdarstellerin und Primaballerina Margarita Simonowa.

Sa 10.3. 20:00

CHARMS

5. Russische Filmtage
Хармс
RU/LIT/MAZ 2017 · 95 min · OmU · digitalDCP · ab 18 · R: Iwan Bolotnikow · B: Iwan Bolotnikow, Sergej Solowjow · K: Sandor Berkeshi · D: Wojciech Urbanski, Aisté Dirziute, Darius Gumauskas u.a.

In kaleidoskopartigen Szenen verknüpft der Film Biografie und Werk des russischen „Genies des Absurden“. Charms verhungerte 1941 während der Blockade Leningrads in Haft. Seine Gedichte, Kurzgeschichten, Theaterstücke und Aufzeichnungen blieben bis zur Perestrojka unveröffentlicht und verboten. Man warf ihm nihilistische Propaganda vor. Heute gilt Charms über die Grenzen Russlands hinaus als avantgardistischer Kultautor und als dadaistischer Sprachartist, dessen Figuren durch die Stalinzeit und die Idiotie des Alltags in Abgründe stolpern.

Einführung: Thomas Ochs (Filmuseum)

So 11.3. 15:00

ERICH MENDELSON – VISIONEN FÜR DIE EWIGKEIT

Architektur & Film
MENDELSON'S INCESSANT VISIONS
ISR/PL/USA/D 2011 · 70 min · DF · digitalDCP
FSK 0 · R: Duki Dror · B: Duki Dror, Galia Dror · K: Philippe Bellaïche · D: Debbie Irwin, Seann Shaffer

Erich Mendelsohn gilt als einer der bedeutendsten Architekten expressionistischer Bauwerke, der mit seinen Berliner Wahrzeichen wie dem Mosse-Haus, dem Columbus-Haus oder dem Observatorium Einsteinium in Potsdam in der Weimarer Zeit für Furor sorgte. In jungen Jahren schickte er seiner späteren Frau Luise Maas Briefe mit kleinen Zeichnungen, in dem sich sein späteres Wirken bereits ankündigt. Doch erst mit der Errichtung des Einsteiniums startet Mendelsohn seine Karriere, die ihn nach seiner Flucht aus Deutschland nach England, Israel und in die USA führt.

Einführung: Ramona Stuckmann (Kunsthistorikerin)

Mi 28.3. 20:00

FLUCHTWEG ST. PAULI – GROSSALARM FÜR DIE DAVIDSWACHE

42nd Street Düsseldorf
BRD 1971 · 83 min · DF · 35mm · FSK 16
R: Wolfgang Staudte · B: Fred Denger, George Hurdalek · K: Giorgio Tonti · D: Horst Frank, Christiane Krüger u.a.

Ein dreckiger Klassiker des wunderbaren deutschen 1970er-Jahre-Kriminalfilms mit einem exzellenten Horst Frank als Gangster auf der Flucht! Untermalt von einem jazzig-tanzbaren Score führt uns Regieveteran Wolfgang Staudte durch die weniger glamouröseren Ecken Hamburgs. Die restliche Besetzung mit Christiane Krüger, Heinz Reincke, Klaus Schwarzkopf, Sigurd Fitzek und Andrea Rau lässt den Kenner des damaligen Kinos ebenfalls mit der Zunge schnalzen – Kraut-Thrills at it's best!

Fr 2.3. 20:30

GERAUBTE KÜSSE

Jean-Pierre Léaud - Der sanfte Rebell
BAISERS VOLÉS
F 1968 · 90 min · DF · 35mm · FSK 12
R: François Truffaut · B: François Truffaut, Claude de Givray, Bernard Revon · K: Denys Clerval · D: Jean-Pierre Léaud, Claude Jade, Delphine Seyrig u.a.

Antoine – mittlerweile ein junger Mann – wird unehrenhaft aus der Armee entlassen und schlägt sich mit verschiedenen Jobs durch, die er allesamt nicht sonderlich ernst zu nehmen scheint. Sein Gefühlsleben ist ebenso planlos. „Wir stopften den Film voll mit allen Sorten von Sachen, die irgendwie mit dem Thema verbunden waren, das Balzac ‚Einen Start ins Leben‘ nannte.“ FRANÇOIS TRUFFAUT

So 11.3. 15:00

DAS GLÜCK

Stummfilm + Musik
SCHASTYE
UdSSR 1935 · 78 min · OmU · 35mm · ab 18
R/B: Aleksandr Medvedkin · K: Gleb Troyanski · D: Pyotr Zinovyev, Yelena Yegorova, Nikolay Cherkasov
SCHASTYE ist ein besonderes Zeugnis des



sowjetischen Kinos: Regisseur Medvedkin bereiste das Land mit einem sogenannten Kinobus – ein Ort der Filmproduktion und Filmvorführung in einem. Ursprünglich wollte er die Motivation der ländlichen Bevölkerung mit morgens gedrehten und abends vorgeführten Kurzdokumentationen steigern. SCHASTYE ist einer der noch erhaltenen Produktionen. Der arme Bauer Chmyr wird von seiner Frau Anna in die Welt geschickt, um das Glück zu finden. Schon nach kurzer Zeit findet er ein Goldstück, doch von da an geht alles schief. Der Film verfolgt auf komödiantische Weise das Scheitern und den Aufstieg des Bauernpaars im Russland vor und nach der Oktoberrevolution, die einzelnen Figuren sind mehr Karikaturen als Charaktere.

Richard Siedhoff (Berlin) begleitet mit Klavier und Akkordeon.

Sa 24.3. 20:00

Filmindex BLACK BOX

HÖHENFEUER

Stationen der Filmgeschichte
CH 1985 · 116 min · OmU · 35mm · FSK 12
R/B: Fredi M. Murer · K: Pio Corradi · D: Thomas Nock, Johanna Lier u.a.

Wiederholt zum Besten Schweizer Film aller Zeiten gewählt, ist Fredi M. Murers HÖHENFEUER ein intimes Porträt einer Familie mit begrenztem Lebensradius. In dem Meisterwerk gelingt ihm eine sehr differenzierte Zeichnung der gegensätzlichen Charaktere. Die zurückhaltende musikalische Komposition von Mario Beretta verhindert dabei das Abdriften ins Melodramatische: zusammen gesetzt aus Windharfe, Meermuschel, Klarinette und Singstimme.

Einführung: Thomas Ochs (Filmuseum)

Di 27.03. 20:00

DAS KONGO-TRIBUNAL

Erstaufführung
D/CH 2017 · 105 min · OmU · digitalDCP · FSK 12 · R/B: Milo Rau · K: Thomas Schneider
Anhand eines Tribunals durchleuchtet der Film im Ostkongo und in Berlin die Ursachen für den seit bald 20 Jahren andauernden Krieg im Gebiet der Großen Seen. Dabei entsteht ein menschlich erschütterndes, analytisch tiefgründiges Tableau der neokolonialen Weltordnung. Es sind Millionen von Toten zu beklagen, aber die Täter bleiben straffrei. Unter großem Zuspruch der regionalen Bevölkerung entstand ein einzigartiges künstlerisches Großereignis.

So 25.03. 17:30 | Sa 31.03. 21:00

DER STUDENT VON PRAG

Stationen der Filmgeschichte
D 1913 · 85 min · dt. Zwischentitel · 35mm · ab 18 · R: Paul Wegener, Stellan Rye · B: Hanns Heinz Ewers · K: Guido Seeber · D: Paul Wegener, Lyda Salomonova u.a.

Durch expressive Beleuchtungskunst und trickreiche Kamera glänzender Klassiker des frühen deutschen Kinos – Horror, Fantasy, Drama und schief liegende Traumreise verschmelzen zu einer nie wieder erreichten Melange des Wahnsinns. Basierend auf der gleichnamigen Geschichte des skandalträchtigen, literarisch umstrittenen und vielfach gebagten Hanns Heinz Ewers handelt es sich bei DER STUDENT VON PRAG um den weltweit ersten Autoren- und Kunstfilm.

Markus Goosmann (Düsseldorf) begleitet am Klavier.
Einführung: Valentin Steinhäuser (Filmforum – Freundeskreis des Filmuseums)

Di 6.3. 20:00

DAS LEBEN DER BOHÈME

Jean-Pierre Léaud - Der sanfte Rebell
LA VIE DE BOHÈME
F/D/SWE/FIN 1992 · 103 min · OmU · digitalDCP · FSK 6 · R/B: Aki Kaurismäki · K: Timo Salminen · D: Matti Pellonpää, Evelyne Didi, Jean-Pierre Léaud u.a.

Drei Mächtegerkünstler kämpfen im Paris des 20. Jahrhunderts mit Pfiff, Einfallsreichtum und Stil gegen Hunger, Kälte und Einsamkeit. Inspiriert von Henri Murgers Roman 'Scènes de la vie de bohème' (1851), erzählt diese melancholische Komödie, die nebenbei eigentlich ein Melodram ist, vom Leben des Schriftstellers Marcel, des albanischen Malers Rodolfo und des irischen Komponisten Schanard. Und von ihren Beziehungen zu Mimi und Musette, zwei Schönheiten vom Land, die sich in der Großstadt verlieren.

Fr 30.3. 19:00

JAZZ SCHMIEDE!

HAUS Tales along the Path of Life
Fr 02.03. 20:30 € 12,- / € 8,- erm. / U18 frei

Blue Art Orchestra
Sa 03.03. 20:30 € 13,- / € 9,- erm. / U18 frei
Big Band Konzert

Jam Session – Time Machine 1.6
Di 06.03. 20:00 Eintritt frei

Xabier Diaz & Alvarez Brothers
Meister des Nova Galega Folk (Spanien)
Mi 07.03. 20:30 € 9,- / € 6,- / U18 frei
Globalklang

Peter Ewald's Double Trouble
Fr 09.03. 20:30 € 12,- / € 8,- erm. / U18 frei

Ayça Miraç Quintett
Sa 10.03. 20:30 € 9,- / € 6,- / U18 frei
New Faces – mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West

Jam Session – Bopsanity
Di 13.03. 20:00 Eintritt frei



Nils Wogram Root 70
Mi 14.03. 20:00 € 13,- / € 9,- erm. / U18 frei

Riccardo Del Fra Quintet
Hoffnung-Esper-Nadzieja-Speranza
Fr 16.03. 20:30 € 13,- / € 9,- erm. / U18 frei
In Kooperation mit dem Polnischen Institut Düsseldorf

Jam Session – Martin Berner Quintett
Di 20.03. 20:00 Eintritt frei

Mr. M's Vocal Jazz Club
feat. Judy Niemack, Torsten Goods, Peter Fessler, Marc Marshall
Fr 23.03. 20:30 € 22,- / € 20,- erm.

Horst Hansen Trio
Sa 24.03. 20:30 € 9,- / € 6,- / U18 frei
New Faces – mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West

Jam Session – Dorner-Domgorgen-Glöder-Rieck
Di 27.03.2018 20:00 Eintritt frei

On Stage
Die Kleinkunstreihe der Jazz-Schmiede

Frizzles
Improvisationstheater mit allen Mitteln
Do 01.03. 20:00 € 14,- / € 10,- erm.

Orchester Südstadt Tango
feat. Trio El Flete
Sa 17.03. 20:30 € 14,-

Culture Club
So 18.03. 19:00 € 6,-

Stadtwerke
Düsseldorf

Stiftung der
Sparda-Bank West

Landeshauptstadt
Düsseldorf

Himmelgeister Str. 107 g · Hotline: 0211 311 05 64

www.jazz-schmiede.de

DER LETZTE TANGO IN PARIS**Jean-Pierre Léaud - Der sanfte Rebell**
ULTIMO TANGO A PARIGIF/I 1972 · 129 min · OmU · 35mm · FSK 16
R: Bernardo Bertolucci · B: Bernardo Bertolucci, Franco Arcalli, Agnès Varda, Jean-Louis Trintignant · K: Vittorio Storaro · D: Marlon Brando, Maria Schneider, Maria Michi, Jean-Pierre Léaud u.a.

Nach dem Selbstmord seiner Frau sucht der 45-jährige Amerikaner Paul Ablenkung bei der 25-jährigen Französin Jeanne. Die Treffen in einer Pariser Wohnung bestehen aus Sex und Gesprächen, ohne wirklich Informationen aus ihrer beider Leben preiszugeben. ULTIMO TANGO A PARIGI avancierte zum Skandal: In vielen Ländern wurde der Film verboten; in Italien wurden Marlon Brando und Bernardo Bertolucci wegen „Obszönität“ zu Bewährungsstrafen verurteilt.

Fr 9.3. 21:00**LIEBE AUF DER FLUCHT****Jean-Pierre Léaud - Der sanfte Rebell**
L'AMOUR EN FUITEF 1979 · 94 min · DF · 35mm · FSK 12
R: François Truffaut · B: François Truffaut, Marie-France Pisier, Jean Aurel, Suzanne Schiffman · K: Néstor Almendros · D: Jean-Pierre Léaud, Claude Jade, Marie-France Pisier u.a.

Antoine Doinel ist Autor geworden und hat eine Autobiografie mit dem Titel Les Salades de l'amour (Der Liebessalat) veröffentlicht. L'AMOUR EN FUITE ist ebenfalls „autobiografisch“ aufgebaut: Neben der aktuellen Handlung – Scheidung und neue Liebe – besticht der Film durch Rückblenden und Bezüge zum Zyklus selbst.

So 25.3. 15:00**LOVELESS****5. Russische Filmtage**Любовь
RU/F-B-D 2017 · 127 min · OmU · digitalDCP · ab 18 · R: Andrei Swjaginzew · B: Oleg Negin · K: Michail Kritschman · D: Mariana Spiwak, Alexey Rosin, Matwei Nowikow u.a.

Boris und Zhenya arbeiten sich durch eine grausame Scheidung voller Hass und gegenseitiger Vorwürfe. Beide haben bereits neue Partner gefunden und hegen den Wunsch, so schnell wie möglich die Vergangenheit hinter sich zu lassen. Zu dieser Vergangenheit gehört auch der gemeinsame Sohn Aljoscha – doch dann, während eines weiteren Ehestreits, ist der 12-Jährige plötzlich spurlos verschwunden. Eine fieberhafte Suche beginnt zunächst mit Hilfe der Polizei, später mit einer freiwilligen Hilfsorganisation.

Sa 17.3. 20:00**MASCULIN – FEMININ ODER: DIE KINDER VON MARX UND COCA-COLA****Jean-Pierre Léaud - Der sanfte Rebell**
MASCULIN FÉMININF/SWE 1966 · 110 min · OmU · 35mm · FSK 18
R: Jean-Luc Godard · B: Jean-Luc Godard nach einer Vorlage von Guy de Maupassant · K: Willy Kurant · D: Jean-Pierre Léaud, Chantal Goya, Marlène Jobert u.a.

Im Stil eines Interviewfilms beleuchtet Jean-Luc Godard die Probleme der Generation der 20-Jährigen, der „Kinder von Marx und Coca Cola“. Im Mittelpunkt steht Jean-Pierre Léaud als Paul, der sich ähnlich wie Antoine Doinel orientierungslos zwischen Liebeswirrungen und unsicherer Lebensplanung

durch Paris bewegt. Godard setzt in seiner Inszenierung auf eine soziologische Untersuchung, die bisweilen abstrakt, kalt und misanthropisch anmutet. Möchtegern-Revolutionäre, die ihre leeren Ideale gegen eine kranke Konsumgesellschaft verteidigen.

Im Anschluss:**EIN WOCHENENDE AUF DER ERDE**
ANTICIPATION, OU L'AMOUR EN L'AN 2000
F 1966 · 20 min · DF · 35mm · FSK 18
R/B: Jean-Luc Godard · K: Pierre Lhomme · D: Anna Karina, Jacques Charrier, Marcel Dalio, Jean-Pierre Léaud u.a.**Fr 30.3. 21:00****SIE KÜSSTEN UND SIE SCHLUGEN IHN****Jean-Pierre Léaud - Der sanfte Rebell**
LES QUATRE CENTS COUPSF 1959 · 99 min · OmU · 35mm · FSK 12
R/B: François Truffaut · K: Henri Decaë · D: Jean-Pierre Léaud, Albert Rémy u.a.

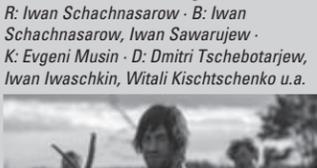
Antoine lebt im Paris der 1950er-Jahre mit seiner Mutter und seinem Stiefvater in einer kleinen Wohnung. Während die Mutter – verbittert über ein Kind, das sie eigentlich nie wollte – abwechselnd liebevoll und grausam ist, pflegt der Stiefvater einen humorvollen Umgang. Aber eines Tages schlägt auch er Antoine brutal. Trost findet Antoine lediglich in seiner Freundschaft mit René. Dennoch gibt es Momente großer Freude, meist verbunden mit kulturellen Dingen, beispielsweise dem Schreiben oder dem Kino.

Im Anschluss:**ANTOINE UND COLETTE****ANTOINE ET COLETTE**
F 1962 · 29 min · OmU · digital1080p · FSK 0 · R/B: François Truffaut · K: Raymond Cauchetier · D: Jean-Pierre Léaud, Marie-France Pisier, Patrick Auffay u.a.**So 4.3. 15:00****PAPRIKA****Japanischer Filmclub**
PAPURIKAJ 2006 · 113 min · OmU · digital1080p · FSK 12
R: Satoshi Kon · B: Satoshi Kon, Seishi Minakami nach dem gleichnamigen Roman von Yasutaka Tsutsui · K: Michiya Katou Atsuko Chiba tritt als Figur namens Paprika – das genaue Gegenteil ihrer eigentlichen Persönlichkeit – illegal in die Träume ihrer Patienten ein, um diesen zu helfen. Eines Tages wird das Gerät dazu gestohlen und mit Hilfe des traumatisierten Polizisten Konakawa macht sie sich auf, ihre Kollegen und die gesamte Realität zu retten. Doch so ist sie auch gezwungen, sich ihrem eigenen Ich zu stellen.**Do 1.3. 20:00****DER PORNOGRAPH****Jean-Pierre Léaud - Der sanfte Rebell**
LE PORNOGRAPHEF/CAN 2001 · 108 min · OmU · 35mm · FSK 16
R/B: Bertrand Bonello · K: José Deshaies · D: Jean-Pierre Léaud, Jérémie Renier u.a.

Jacques Laurent, ein die Jahre gekommener Porno-Regisseur, kehrt nach 25 Jahren aufgrund finanzieller Schwierigkeiten ins Geschäft zurück. „Das ist wie Fahrrad fahren. Das verlernt man nicht“, erklärt er lakonisch. Durch die Rückkehr ins „Milieu“ kommt es zu Auseinandersetzungen mit seinem erwachsenen Sohn, in denen Positionen geklärt, Werte diskutiert und Standorte (neu) bestimmt werden. Ein poetisches, ruhiges und provokantes Meisterwerk.

Fr 23.3. 21:15 | Do 29.3. 21:15**REM KOOLHAAS – A KIND OF ARCHITECT****Architektur & Film**D 2005 · 98 min · DF · digital · ab 18
R/B/K: Markus Heidingfelder, Min Tesch

Rem Koolhaas ist ein Architekt, der durch sein Werk stets auch außerhalb der Fachwelt Aufsehen erregt. Seine außergewöhnlichen Entwürfe – die niederländische Botschaft in Berlin, die Bibliothek in Seattle oder die Konzerthalle in Porto – sind eindrucksvolle Beispiele seiner visionären Theorien über Architektur. Koolhaas ist immer auch Autor und Kommentator: Ziel ist nicht das architektonische Meisterwerk, sondern auch Provokation und die Erzeugung von Begeisterung.

Einführung: Matthias Knop (Filmmuseum)**Mi 7.3. 20:00****ROCK****5. Russische Filmtage**Рок
RU 2017 · 88 min · OmU · digitalDCP · ab 18
R: Iwan Schachnasarow · B: Iwan Schachnasarow, Iwan Sawarujew · K: Evgeni Musin · D: Dmitri Tschebotarjew, Iwan Iwaschkin, Witali Kischtschenko u.a.

Im Russischen bezeichnet das Wort „Rock“ sowohl das musikalische Genre als auch das Schicksal. Die Helden des Films, die sich aus der Provinz aufmachen, den musikalischen Olymp Moskaus zu erobern, begleitet beides: die Rockmusik und ein abenteuerliches Schicksal.

Im Anschluss: Publikumsgespräch mit dem Regisseur Iwan Schachnasarow.**Mo 12.3. 20:00****SEÑORA TERESAS AUFBRUCH IN EIN NEUES LEBEN****Spanischer Filmclub****LA NOVIA DEL DESIERTO**
ARG/CHI 2017 · 78 min · OmU · digitalDCP · ab 18R/B: Cecilia Atán, Valeria Pivato
K: Sergio Armstrong D: Paulina García, Claudio Rissi

Die Reise durch die Wüste führt eine in die Jahre gekommene Haushälterin auf verschlungenen, feibrigen Umwegen zu sich selbst. Ein Film, der sich bedächtig atmend hebt und senkt, sich ganz seinem introspektiven Erzählfluss hingibt. Assoziativ, fragmentarisch und doch aufs Wesentliche konzentriert, gelingt den argentinischen Regisseurinnen Cecilia Atán und Valeria Pivato ein kluges, unprätentioses Frauenporträt von stiller Intimität.

Do 8.3. 20:00**DER START****Jean-Pierre Léaud - Der sanfte Rebell**
LE DÉPARTB 1967 · 93 min · DF · 35mm · FSK 16
R: Jerzy Skolimowski · B: Andrzej Kostenko, Jerzy Skolimowski · K: Willy Kurant · D: Jean-Pierre Léaud, Catherine-Isabelle Dupont, Jacqueline Bir u.a.

Der Brüsseler Friseurlehrling Marc (Jean-Pierre Léaud) träumt von seinem ersten Autorennen und trainiert heimlich mit dem Porsche 911 S seines Chefs. Immer unter Hochspannung, kann er an nichts anderes als an schnelle Autos denken, bis er am Vorabend des Rennens einer neuen Liebe begegnet.

Fr 9.3. 19:00 | So 18.3. 17:30**SULLY****Psychoanalyse & Film**USA 2016 · 96 min · DF · digitalDCP · FSK 12
R: Clint Eastwood · B: Todd Kormanicki nach einer Vorlage von Chesley Sullenberger · K: Tom Hanks, Aaron Eckhart, Laura Linney u.a.

Am 15. Januar 2009 gelang dem Flugkapitän Chesley B. „Sully“ Sullenberger und seinem ersten Offizier eine spektakuläre Notwasserung auf dem Hudson River. Ein Vogelschlag ließ beide Triebwerke ausfallen, eine sichere Landung auf einem Flughafen war unmöglich – durch diese Rettungstat und das anschließend vorbildliche Verhalten an Bord des sinkenden Flugzeugs überlebten alle Passagiere, Sully wurde danach als „Held vom Hudson“ gefeiert.

Vortrag und Diskussionsleitung: Prof. Dr. Dirk Blotner**Fr 16.3. 19:00****TISCH UND BETT****Jean-Pierre Léaud - Der sanfte Rebell**
DOMICIL CONJUGALF 1970 · 100 min · OmU · digital1080p · FSK 6
R: François Truffaut · B: François Truffaut, Claude de Givray, Bernard Revon · K: Néstor Almendros · D: Jean-Pierre Léaud, Claude Jade, Hiroko Berghauer u.a.

Nachdem BAISERS VOLÉS mit einem Heiratsantrag endete, erlebt Antoine Doinel in DOMICIL CONJUGAL Freud und Leid einer Ehe: finanzielle Probleme, Freude über die Geburt des Kindes, Seitensprünge, Trennung und Versöhnung. All diese Szenen ergeben eine beschwingte Liebeskomödie, geprägt von menschlichem Humor und feinem Charme.

So 18.3. 15:00**DER TOD VON LUDWIG XIV****Jean-Pierre Léaud - Der sanfte Rebell**
LA MORT DE LOUIS XIV

F/P/E 2016 · 115 min · OmU · digitalDCP · FSK 12 · R: Albert Serra · B: Albert Serra, Thierry Lounas · K: Julien Hogert, Artur Tort · D: Jean-Pierre Léaud, Patrick d'Assumpção, Marc Susini, Irène Silvagni u.a.

Leid und Sterben machen auch vor den Mächtigsten, ja selbst absolutistischen Herrschern, nicht Halt: Der Sonnenkönig Ludwig XIV. verspürt im August 1715 nach einem Spaziergang plötzlich Schmerzen im Bein. Die nächsten Tage verbringt er in seiner Kammer, führt die Regierungsgeschäfte bestmöglich weiter und gleitet allmählich seinem Tod entgegen.

So 4.3. 17:30**TRÄUM WAS SCHÖNES****Italienischer Filmclub****FAI BEI SOGNI**I/F 2016 · 131 min · OmU · digitalDCP · FSK 12
R: Marco Bellocchio · B: Valia Santella nach einer Vorlage von Massimo Gramellini · K: Daniele Cipri · D: Bérénice Bejo, Valerio Mastandrea, Fabrizio Gifuni u.a.

Wie geht ein gerade mal neunjähriger Junge damit um, wenn er ahnt, dass sich die geliebte Mutter umgebracht hat und ihm die Erwachsenen das in Raten beizubringen versuchen? Er trägt dieses Trauma sein ganzes Leben mit sich herum und fragt sich, was wirklich an diesem schicksalhaften Tag passierte.

Einführung: Joachim Manzin (Manzin – italienische Übersetzungen)**Do 15.3. 20:00****VERTRAG MIT MEINEM KILLER****Jean-Pierre Léaud - Der sanfte Rebell****I HIRED A CONTRACT KILLER**
FIN/GB/D/SWE/F · 79 min · OmU · digitalDCP · FSK 12 · R/B: Aki Kaurismäki · K: Timo Salminen · D: Jean-Pierre Léaud, Margi Clarke, Kenneth Colley u.a.

I HIRED A CONTRACT KILLER sticht in einer Reihe von Filmen Kaurismäkis heraus, die trotz ihrer unangefochtenen Qualität nicht unbedingt als unverwechselbar gelten – nicht zuletzt dank Jean-Pierre Léaud. In Anlehnung an den „Film Noir“ und mit bestechender Farbdramaturgie erzählt Kaurismäki die Geschichte von Henri Boulanger (Léaud), der in einer ausweglosen Lage einen Killer auf seine eigene Person ansetzt.

So 11.3. 17:30**WIEVIEL WIEGT IHR GEBÄUDE, MR. FOSTER?****Architektur & Film****HOW MUCH DOES YOUR BUILDING WEIGH, MR. FOSTER?**GB/E 2010 · 75 min · DF · digital · FSK 0
R: Carlos Carcas, Norberto López Amado · B: Deyan Sudjic · K: Valentin Álvarez · D: Norman Foster, Deyan Sudjic

Norman Fosters Entwürfe bestechen durch ihre Logik und sind keine langweiligen Funktionskonglomerate. Der Hearst Tower in New York City, Hongkongs Flughafen Chek Lap Kok, die Reichstagskuppel in Berlin oder die in Bau befindliche Masdar City in Abu Dhabi sind Oden an die Technik. Ursprünglich waren Fosters Entwürfe von einem durch Maschinen beeinflussten High-Tech-Stil gekennzeichnet. Später entwickelte er einen weitaus zugänglicheren Stil scharfkantiger Modernität. HOW MUCH DOES YOUR BUILDING WEIGH, MR. FOSTER? erzählt seinen Weg vom Arbeitersohn, der

FilmindeX BLACK BOX

nach dem Architekturstudium mit Richard Buckminster Fuller zusammenarbeitet, bis er ein eigenes Büro gründet.

Einführung: Ramona Stuckmann (Kunsthistorikerin)**Mi 14.3. 20:00****YOL - DER WEG****Stationen der Filmgeschichte**
YOLTK 1982 · 114 min · DF · 35mm · FSK 12
R: Serif Gören · B: Yilmaz Güney · K: Erdogan Engin D: Tarik Akan, Serif Sezer, Halil Ergün u.a.

YOL erzählt die Geschichte des todkranken Strafgefangenen Seyit Ali, der Hafturlaub erhält und in sein Heimatdorf zurückkehrt, um dort mit der Untreue seiner Ehefrau konfrontiert zu werden und damit einhergehend der Forderung seiner Verwandtschaft, die Familienehre gewaltsam wieder herzustellen. Doch für Seyit haben die gesellschaftlichen und weltlichen Forderungen schon lange keine Bedeutung mehr.

Einführung: Florian Deterding (Filmmuseum)**Di 13.3. 20:00****ZWÖLF MINUTEN NACH****ZWÖLF****Filmklassiker am Nachmittag**D 1939 · 87 min · DF · 35mm · FSK 0
R: Johannes Guter B: Otto Bernhard Wendler, Georg Zoch K: Werner Krien
D: Geraldine Katt, Ursula Herking, René Deltgen u.a.

Eine Serie von Diamantendiebstählen hält Stockholm in Atem, die Zeitungen berichten über nichts anderes, kein Juwelier wagt sich mehr sicher. Auch wenn der Polizei immer mal wieder ein „kleiner Fisch“ der Bande ins Netz geht, gelingt es ihr nicht, den großen Unbekannten, den planenden Kopf hinter den Verbrechen, zu schnappen. Umso interessanter und spannender wird es für die detektivisch ambitionierte Jurastudentin Ingrid, als sie auf einer Auktion glaubt, eben diesen Unbekannten zu entdecken. Wer sonst sollte nämlich ganz nebenbei einige der gestohlenen Brillantringe mit sich herumtragen?

Di 6.3. 15:00**Black Box, Kino im Filmmuseum Düsseldorf**Schulstr. 4, 40213 Düsseldorf
Tel.: 0211.89-93715 - Fax: 0211.89-93768

Kartenreservierungen unter: 0211/899 22 32

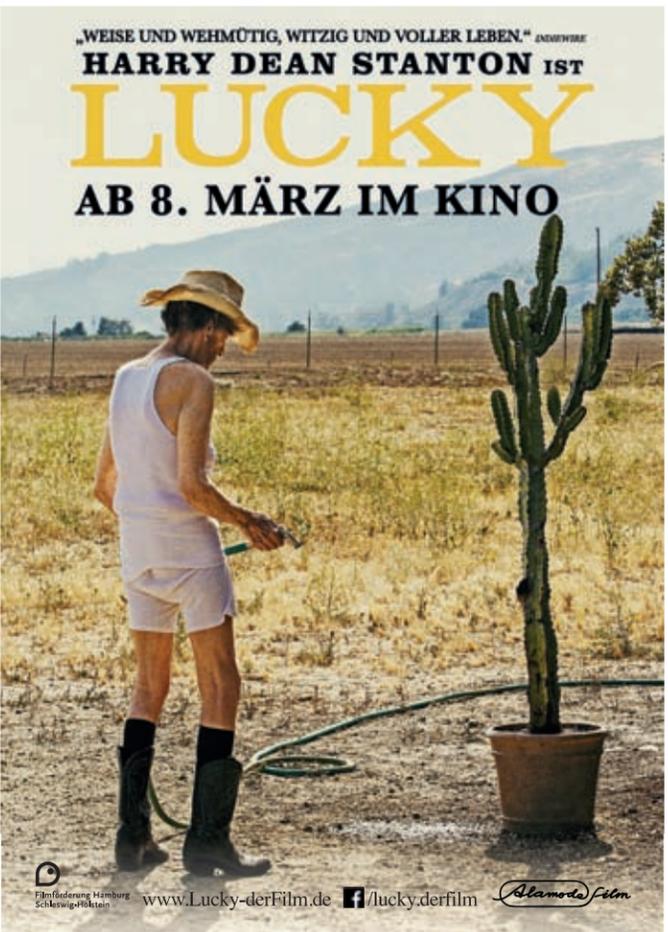
Die Black Box und weitere Räumlichkeiten des Filmmuseums können Sie auch mieten! Infos unter 0211/899 37 66

Redaktion: Florian Deterding
Programmänderungen und Irrtümer vorbehalten.**„Der schönste Liebesfilm des Jahres.“**

rbb radioBERLIN 88.8

4 OSCAR NOMINIERUNGEN
BESTER FILM
BESTER HAUPTDARSTELLER
TIMOTHÉE CHALAMET
BESTES ADAPTIERTES DREHBUCH
JAMES IVORY
BESTER TITELSONG
SUJIAN STEVENS**4 BAFTA NOMINIERUNGEN**
BESTER FILM
BESTER HAUPTDARSTELLER
TIMOTHÉE CHALAMET
BESTES ADAPTIERTES DREHBUCH
JAMES IVORY
BESTER TITELSONG
SUJIAN STEVENS**CALL ME BY YOUR NAME**

ENFILM VON LUCA GUADAGNINO

AB 1. MÄRZ IM KINO**„WEISE UND WEHMÜTIG, WITZIG UND VOLLER LEBEN.“** ENDREWEAR
HARRY DEAN STANTON IST LUCKY
AB 8. MÄRZ IM KINOFilmförderung Hamburg
SchwerpunktKino

www.Lucky-derFilm.de

/lucky.derfilm

Alameda Film

Adam Fischer

BEETHOVEN EROICA

Menschenrechtskonzert

Do. 22. März
20 Uhr

MÄRZ

SA 03.03. 15:00 STERNSCHNUPPEN – UNTERWEGS NACH UMBIDU FAMILIENKONZERT AB 6 JAHRE
Stefan Dünser, Trompete
Martin Schelling, Klarinette
Goran Kovacevic, Akkordeon
Martin Deuring, Kontrabass

SAO 04.03. 16:30 EHRING GEHT INS KONZERT – „KLASSIK SPECIAAL“
Ensemble Double Sens
Nemanja Radulovic, Violine und Leitung
Christian Ehring, Moderation
Bach: Doppelkonzert für zwei Violinen d-Moll, Konzert für Violine a-Moll
Dvorak: Songs my mother taught me
Schostakowitsch: Romanze aus „The Gadfly“
Khatchaturian: Säbeltanz (Gayaneh)
Sparavalo: Ovo je muski svet
Monti: Csárdás
Williams: Schindlers Liste

MO 05.03. 20:00 XAVIER DE MAISTRE & LUCERO TENA
Harfe & Kastagnetten

DI 06.03. 20:00 KODO – DIE JAPANISCHE TROMMELSENSATION
Tamasaburo Bando, Künstlerische Leitung

MI 07.03. 20:00 THE 12 TENORS
12 Tenöre, 22 Welthits, eine Show

DO 08.03. 20:00 GRIGORY SOKOLOV, KLAVIER

FR 09.03. 20:00 BOYBANDS FOREVER
Marvin A. Smith, Choreographie
Thomas Herrmanns, Buch und Regie

SA 10.03. 20:00 SALUT SALON: LIEBE
Iris Siegfried, Violine und Gesang
Angelika Bachmann, Violine
Anne Monika von Twardowski, Klavier
Sonja Lena Schmid, Violoncello

SO 11.03. 11:00 ZAUBER DER MELODIE
Rumänische Staatsphilharmonie „Dinu Lipatti“
Satu Mare
Thilo Dahlmann, Bass
Franz Lamprecht, Dirigent und Moderation
Mozart / Bernstein / Chopin / Chaplin / Sibelius / Lortzing u.a.

SO 11.03. 11:00 DAS SYMPHONISCHE PALAIS
Gertraud Frank, Klarinette
Dragos Manza, Violine
Jérôme Tétard, Violoncello
Alina Elena Bercu, Klavier
Messiaen: Quatuor pour la fin du temps

SO 11.03. 18:00 CHORKONZERT
Rumänische Staatsphilharmonie „Dinu Lipatti“
Satu Mare; Katharina Leyhe, Sopran;
Erwin Feith, Tenor; Thilo Dahlmann, Bass
Chor der Landesregierung Düsseldorf e.V.
Oratorien-Chor Hilden
Kammerchor Düsseldorf-Urdenbach
Franz Lamprecht, Dirigent und Moderation
Ausschnitte aus Haydns „Die Jahreszeiten“ und
Orffs „Carmina burana“

DI 13.03. 20:00 LONDON PHILHARMONIC ORCHESTRA
Daniil Trifonov, Klavier
Vladimir Jurowski, Dirigent
Tschaiakowsky / Strawinsky

SA 17.03. 20:00 JOSE LUIS NIETO, KLAVIER
Albéniz: Iberia, Suite für Klavier

FR 16.03. 20:00 STERNZEICHEN – MENDELSSOHN 5 DÜSSELDORFER SYMPHONIKER
Isabelle van Keulen, Violine
Alexandre Bloch, Dirigent
Wagner: Vorspiel zu „Parsifal“
Högberg: Absent Illusions. A Hunt for the Eluded
Muses für Violine und Orchester (UA)
Mendelssohn Bartholdy: Symphonie Nr. 5 D-Dur „Reformation“

Freitag: + Startalk um 19 Uhr
Sonntag: + Kinderbetreuung + Jazz-Brunch ab 13:00
Montag: + Startalk um 19 Uhr

SO 18.03. 11:00 JUNIOR-STERNEZEICHEN „VISIONEN“
Düsseldorfer Symphoniker
Alexandre Bloch, Dirigent
Ariane Stern, Moderation
Mendelssohn: „Reformations-Symphonie“

MI 21.03. 20:00 NA HÖR'N SIE MAL!
notabu.ensemble neue musik
Mark-Andreas Schlingensiepen, Leitung
Boulez: „Derive 2“

DO 22.03. 20:00 MENSCHENRECHTSKONZERT 2018: EROICA
Düsseldorfer Symphoniker
Adam Fischer, Dirigent
Beethoven: Symphonie Nr. 3 Es-Dur „Eroica“

SA 24.03. 20:00 TANGO SII
Juan José Mosalini, Bandoneon
Gran Orquesta de Tango
Jost Budde, Choreographie

SO 25.03. 15:00 FRAU LUNA – CAFÉ-KONZERT: ALLES GESCHMACKSSACHE!
Tea Time Ensemble

DO 29.03. 16:00 & 20:00 CHILLY GONZALES, KLAVIER LIVE 2018

TONHALLE
DÜSSELDORF
Einfach fühlen

Rock, Pop, Jazz



Coladera
KIT, Mannesmannufer
Sa 3.3.



Elif
Zakk
Sa 10.3.



Les Brünettes
Savoy
Do 15.3.

2.3. Haus
Natürlich steckt hinter dem simplen Titel mehr als nur ein Gebilde mit vier Wänden, in das ein paar Musiker einziehen. Es ist Mathias Haus (vib), der heute mit drei Kumpels zeigt, wohin einen das Leben musikalisch führen kann, wenn man alle Preise und Ehrungen hinter sich hat und immer noch Kreativität in sich blubbern fühlt. // Jazz Schmiede

3.3. Coladera
Einer kommt aus Portugal, einer aus Brasilien und einer von kapverdischen Inseln. Gemeinsam befassen sie sich mit dem musikalischen Strandgut, das der Atlantik an verschiedenen Gestaden hergibt. Das reicht von der kubanischen Rumba über Flamenco bis zur brasilianischen Samba. // KIT, Mannesmannufer

3.3. Faber
Er kommt aus Zürich und neigt zu expliziter Lyrik in seinen Songs, die von Lebenslust gezeichnet sind und genau dann am besten geraten, wenn sie mit dem Interpretieren durchgehen. Dann klingt Faber zwischendrin wie eine geniale Mischung aus Philipp Poisel und Rio Reiser. Ausverkauft. // Zakk

3.3. Rotterdam Ska-Jazz Foundation
Wenn der Name schon alles sagt und das Programm perfekt repräsentiert, was soll man dann noch beschreiben? // The Tube

3.3. Blue Art Orchestra
Eine fette Bigband, die auslotet, was musikalisch alles geht, wenn man viele ist. // Jazz Schmiede

6.3. André Krengel
Im nächsten Monat erscheint „Beneath The Words“, die neue CD des Düsseldorfer Saitenhexas. Sie belegt, wie leichtfüßig Krengel durch die Stile zu fliegen versteht. Von Swing über Latin bis Rock und Blues ist alles im Angebot. // Rudas Studios

9.3. Dieter Thomas Kuhn
Ein Mann, eine Stimme und die ganz große Welt des Schlagers fürs Herz und fürs Mitsingen. // Stahlwerk

9.3. Peter Ehwald's Double Trouble
Vorne ein Saxophon, hinten ein amtlicher Drummer wie Jonas Burgwinkel, dazwischen die doppelte Portion Bass. Das wummst. // Jazz Schmiede

10.3. Elif
Sie hat eine Stimme, die nach Verletzung klingt und nach der Suche, die niemals endet. Damit füllt sie große Räume problemlos und fasziniert gerade durch ihre Sparsamkeit im Ausdruck. // Zakk

10.3. The Hirsch Effekt
Sie kommen aus Hannover und man sagt, dass ihre Musik dem Artcore zuzurechnen ist, ein bisschen progressive, ein bisschen metallene, ein bisschen Klassik. // Rateringer Hof

10.3. Abba Gold
Noch einmal in jene Zeiten eintauchen, als Abba noch nicht der Mythos waren, der sie heute sind. // Savoy

12.3. The Delegation
Im Mittelpunkt dieser Formation steht der Pianist, Schreiber und Sänger Gabriel Zucker, der sich vieler Stile bedient, vom einfachen Schlaffied bis zum radioheadhaften Landschaftsbild. // KIT, Mannesmannufer

13.3. Meets & Beats
So nah kommt man den Künstlern sonst kaum irgendwo. Heute darf man Spaß haben mit dem austrophon inspirierten Pieffke und dem Acoustic-Act Cesare. Eintritt frei. // Haus der Jugend

13.3. Pawel Popolski
Die Wohnzimmershow, ein neues Kapitel, aber der alte Held steht im Mittelpunkt, der vielleicht sympathischste Pole, der nie einer war. Ausverkauft. // Zakk

13.3. Naturally 7
Sie haben schon für fast alle ihre goldgelben Glockenstimmen erklingen lassen. Von Coldplay bis Helene Fischer reicht die Liste der Acts, die von dieser a-cappella-Formation unterstützt wurden. Heute unterstützen sie nur sich selbst, und das kann sich hören lassen. // Savoy

14.3. Nils Wogram Root 70
Eine klassische Jazzformation ohne Harmonieinstrument. Vorne Trombone, hinten Drums, dazu ein bisschen Bass und ein Saxophon. In der Summe = Überraschung. // Jazz Schmiede

15.3. Gianna Nannini
Die späte Mutter, die als Röhre immer noch unschlagbar ist und als singende Legende Generationen vereint, ist immer einen Besuch wert. // Mitzibitzi Eklektik Halle

15.3. Lehmanns Brothers
Sie haben schon in Montreux gespielt und als Vorgruppe für so unterschiedliche Künstler wie Maceo Parker oder den Wu-Tang Clan. Sie klingen sehr funky und oszillieren zwischen James Brown und The Roots. // KIT, Mannesmannufer

15.3. Les Brünettes
Wenn die Beatles vier Frauen gewesen wären, wie hätten sie geklungen? Die Antwort auf diese Frage wird heute serviert. // Savoy

16.3. Kraftklub
Ordentlicher Rock mit passablen Texten ist zurzeit das sicherste Mittel, die Massen für sich einnehmen zu können, und so sicher wie diese Akteure beherrscht das derzeit keiner. // Mitzibitzi Eklektik Halle

16.3. Future Jesus & Electric Lucifer
„Orbit Rethra“ heißt das neue Album dieser Düsseldorfer Jazzrockers, die sich in gelebter Klangbildutopie versuchen und tanzbare Beats clever zu integrieren wissen. // KIT, Mannesmannufer

17.3. Wolf Maahn
„Live & Seele“ heißt die aktuelle Tour des ewigen Knitterrockers, der sich nie verkauft hat, der sich immer treu war, auch wenn er dabei so manches mal albern wirkte. Heute ist er ganz bei sich und bei seinen Songs. Das Alter kann auch eine Gnade sein. // Savoy

17.3. Rock-Hatrick
Drei Bands rocken den musikalischen Frühling ein und bedienen sich dazu ihrer Expertise in Sachen Powerrock, NDW und etwas Krautigem. Mit von der Party sind Lendgold, Zweistein und Free Adventure. // Neuss, Haus der Jugend, Hamtorwall 18

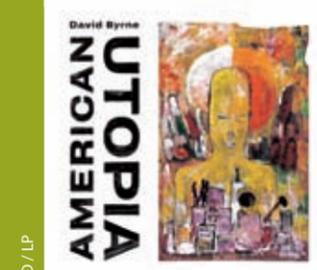
17.3. Micropopweek.org
Bis zum 24. März gibt es jedes Menge Handgemachtes in kleinen Clubs, in Cafés, in Wohnzimmer und Plattenläden. // Überall

17.3. Singer/Songwriter Circle
Sechs Stunden lang erklingt ab 12 Uhr wunderbare Musik aus dem Singer/Songwriter-Kosmos. Ein Act jagt den nächsten, und einer ist besser als der andere. Mit von der Partie sind unter anderem Nadine Beneke, Fabian Haupt, Ilka Lancelle, Majo, Chris von der Düssel und Adrian Pauly. // Raining Recordstore, Düsselthaler-/Ecke Rochusstraße

A&O
CD . DVD . LP . etc
SCHADOW ARKADEN 1.OG
DÜSSELDORF



Love Machine – Times To Come
Düsseldorfs grandiose Krautrock-Band veröffentlichten Ihr neues Album auf dem Düsseldorfer Unique Label. Da passt einfach alles.



David Byrne – American Utopia
Der ehemalige Frontmann der legendären Talking Heads mit deutlich sympathischeren Vorstellungen als die des amtierenden Präsidenten



Brad Mehldau – After Bach
Einer der besten Jazz-Pianisten unserer Zeit im Dialog mit dem größten Komponisten des Barocks



Migos – Culture II
Das Hip-Hop Super Trio aus Atlanta mit dem Nachfolger des Grammy gekürten „Culture“ Albums

A&O MEDIEN STORE
Schadow Arkaden 1.OG
Schadowstr. 11, 40212 Düsseldorf,
Tel 0211-8606049
info@aundo-medien.de
Montag bis Samstag 10.00 bis 20.00 Uhr
www.aundo-medien.de

März 2018

Montag,
5. März
20 Uhr
Tonhalle Düsseldorf
© Jean-Baptiste Millot

Xavier de Maistre Harfe
Lucero Tena Kastagnetten
Spanische Nacht mit Werken von Albéniz, Granados, de Falla u.a.

Dienstag,
6. März
20 Uhr
Tonhalle Düsseldorf
© Takashi Okamoto

Kodo
Die Trommelsensation aus Japan
One Earth Tour 2018: Evolution

Donnerstag,
8. März
20 Uhr
Tonhalle Düsseldorf
© Mary Slepikova/DG

Grigory Sokolov Klavier
Werke von Haydn und Schubert

Dienstag,
13. März
20 Uhr
Tonhalle Düsseldorf
© Dario Acosta/DG

London Philharmonic Orchestra
Vladimir Jurowski Leitung
Daniil Trifonov Klavier
Werke von Tschaikowsky und Strawinsky

Donnerstag,
15. März
20 Uhr
Robert-Schumann-Saal
© Künstler

Talente entdecken
Julian Trevelyan Klavier
Grand Prix Marguerite Long beim Internationalen Klavierwettbewerb Long-Thibaud-Crespin Paris 2015
Werke von Beethoven, Ligeti, Byrd, Chopin, Debussy, Mozart & Schumann

Kommende Highlights

Samstag,
7. April
20 Uhr
Tonhalle Düsseldorf
© Kerstin Hoebermann

Juan Diego Flórez Tenor
NDR Radiophilharmonie
Riccardo Minasi Leitung
Arien von Mozart und des italienischen Belcanto

Westticket: T 0211/274000
www.westticket.de
Opershopping: T 0211/8925211
www.heinersdorff-konzerte.de

Rock, Pop, Jazz



Foto: Bettina Genterl

Pale Grey
Kassette
Do 22.3.



Foto: Andreas Läscher

Extrabreit
Kulturfabrik Krefeld
Do 29.3.



Love Machine
Zakk
Do 29.3.

17.3. Sunfly

Ein bisschen Psychedelic, ein bisschen Rock und jede Menge Überraschungen (ab 19 h).
// **Kunstschule, Bagelstraße 117**

17.3. Lukas Batteau

Zwischen Folk und Pop changiert dieser Künstler, den es zu entdecken gilt.
// **Skyline Tonfabrik, Behrensstraße 62**

17.3. Kuult

Ein Poptrio aus Essen. Deutsche Text über das schwierige Mit- und Auseinander. Manchmal sehr eingängig und zu sehr auf Masseneffekt ausgerichtet (Ohhooo).
// **Spektakulum**

18.3. Urs Weyerke

Underrated Songs stehen heute auf dem Programm, womit klar ist, dass mehr zu erwarten ist als eigentlich zu erwarten war, weil man ein schönes Spiel treibt mit der in der Unterbreitung versteckten Übertreibung.
// **Heaven 7, Grafenberger Allee 145**

19.3. Trettmann

HipHop aus Chemnitz kann blöd klingen, aber bei Trettmann ist das ganz anders, weil er fein pendeln kann zwischen hartem Rap und gefühlvollem Schmalz. Wer das einmal gehört hat, wundert sich nicht, dass mal wieder ganz früh ausverkauft vermeldet wurde.
// **Zakk**

20.3. Anna Depenbusch

Eine Frau, ein Klavier und wunderschöne Songbegegnungen, die zwischen zartem Pop, gehauchter Klassik und großem Chanson changieren.
// **Savoy**

22.3. Pale Grey

Im Rahmen der Micropopweek sind heute die wundersamen Talente von Pale Grey zu bestaunen, die durch ihren bezwingenden Mix aus Electronica, Folk und Pop immer wieder für Überraschungen gut sind. Ebenso wie die vertraute US-Folkerin Becca Leigh, die den Abend eröffnet.
// **Kassette, Flügelstraße 58**

23.3. Tom Gaebel

Ein Mann, ein Smoking, eine Stimme, fertig ist die Illusion des Rat Packs in einer Person. Doch heute reduziert Gaebel das noch weiter auf eine Hommage an den großen Frank Sinatra. Wer den nochmal erleben will, ist hier richtig.
// **Savoy**

23.3. Friday And The Fool

Sie kommen aus Ratingen, aber sie klingen nach Welt. Sie präsentieren astreinen Soul, der sich gerne der funkigen Verführung hingibt, aber gerne auch mal mit ein bisschen Pop rumfummelt.
// **Zakk**

Konzert des Monats



23.3. Mr. M's Vocal Jazz Club

Vier Sänger stehen dieser Großformation vor, und dementsprechend geht es vokal durch die Rabatten. Peter Fessler allein könnte den Saal problemlos füllen, weil er als Jazz- wie auch als Popsänger („New York, Rio, Tokio“) eine feste Größe ist. Aber hier stellt er sich in den Dienst der Band, in der sechs Musiker den Stimmen einen Unterbau verschaffen, auf dem sich prima tänzeln lässt. Da kommen Qualitäten zusammen, die man sonst lange suchen muss.
// **Jazz Schmiede**

24.3. Horst Hansen Trio

Sie sind jung, sie sind modern, sie haben nicht nur ihr Ohr am Puls der Zeit. Sie mischen Stile und scheren sich einen Dreck um Grenzen. Sie können HipHop ebenso gut wie Fusion oder Drum'n'Bass. Überjazz heißt das dann. Zu recht.
// **Jazz Schmiede**

24.3. Kristen/Leo Sunrise

Zum Finale der Micropopweek wird heute nach Fingern gebeten, wo Düsseldorf auf Polen und Polen auf Holland trifft und Verschnörkeltes aus der angejazzten Postrock-ecke auf Filmmusikartiges aus der Minimalistenfolkabteilung stößt und mit hardrockigem Brachialattacken kollidiert.
// **Weltkunstzimmer, Ronsdofers Straße 77a**

25.3. Simon & Garfunkel

Im Untertitel steht „Revival Band“. Natürlich sind es nicht die echten von damals, aber sie sind verdammt nah dran. Und da gerade Paul Simon seinen Abschied von den Konzertbühnen der Welt verkündet hat, ist vielleicht Gelegenheit für eine kleine Rückbesinnung an die ganz großen Tage.
// **Savoy**

26.3. Evanescence

Heute findet sich hinter Frontfrau Amy Lee ein großes Orchester ein und das Versprechen, es mit dem Bombast mal richtig ernst zu nehmen.
// **Mitzibitzi Eklektik Halle**

27.3. 5K HD

Man nehme das Beste von zwei Formationen und forme neu. Vier Jungs von Kompost 3 haben sich eine Frontfrau gesucht und in Mira Lu gefunden. Jetzt driften sie gemeinsam durch eine Welt, die vom Jazz zum Dubstep nur Sekunden braucht und zwischendrin auch mal zur Prog-Rock-Eskalation neigt.
// **Zakk**

29.3. Extrabreit

Die alte Hagener Kraft zeigt, dass sie den ewigen NDW-Zeiten entwachsen und ein bisschen erwachsen geworden ist.
// **Krefeld, Kulturfabrik**

29.3. Love Machine

Kann man psychedelisch auftrumpfen und trotzdem aus Düsseldorf kommen? Man kann, wie diese Typen beweisen, die das ganz große Rad drehen und ihre Bärtigkeit in Songs gießen, die mal nach Summer Of Love tönen, dann aber wieder hinabführen in sehr sumpfiges Gelände, wo Tom Waits auch irgendwo ein Haus haben muss.
// **Zakk**

Angedroht!

- 17.4. Bilderbuch, Zakk
- 15.5. Randy Crawford, Tonhalle
- 2.6. The Undertones, Haus der Jugend
- 27.7. The Dickies, Ratinger Hof
- 22.12. Massendefekt, Philipshalle

Tonhalle



Carl Ellis & Friends
Maxhaus Gospel

Am Do., 1. März ist der Gospel-Sänger Carl Ellis zu Gast im Maxhaus. Carl Ellis begeistert mit seiner ausdrucksstarken Stimme und seiner großartigen Ausstrahlung sein Publikum. Er sang über mehrere Jahre Hauptrollen in den Musicals „Notre Dame de Paris“ und Starlight Express und avancierte zu einem gefragten Live-Künstler mit Entertainer-Qualitäten. Als Background-Sänger teilte er sich die Bühne mit Deep Purple und war mit Pop-Prinzessin Shakira auf der Bühne. Im Jahr 2015 war Carl Ellis bei dem TV-Format „The Voice of Germany“ zu sehen. Ein tragischer Autounfall zwang ihn zu einer größeren Pause. Nach seiner Genesungspause sorgt er nun wieder mit seiner kraftvollen Stimme für Gänsehaut bei seinem Publikum. // Das Konzert beginnt um 20 Uhr und der Eintritt beträgt 12 Euro (erm. 8 Euro). Informationen und Kartenreservierungen im Foyer des Maxhauses, unter eintrittskarten@maxhaus.de oder unter 0211-90 10 252.

Weitere Infos: www.carlellismusic.com

CARL ELLIS & FRIENDS

Maxhaus – Katholisches Stadthaus in Düsseldorf, Schulstr. 11

Datum/Uhrzeit: Donnerstag, 1.3. 2018, 20 Uhr

Zeughaus Konzerte im März

Fernab von Glamour und artistischem Tastenzirkus bewegt sich der Wiener Pianist Till Fellner, nicht weniger erfolgreich, nur eben anders. Am 7. März widmet sich Till Fellner bei den Zeughauskonzerten dem Klavierwerk Franz Schuberts, und so kommen auch die Neusser in den Genuss eines reinen Schubert-Abends der Extraklasse, der vom WDR mitgeschnitten wird (weiterer Termin: 5. März, 20 Uhr in der Historischen Stadthalle Wuppertal!).



Foto: Jochen Rolfes

Am Sonntag, den 18. März 2018, spielt die Deutsche Kammerakademie Neuss unter Leitung des schweizerischen Dirigenten Simon Gaudenz Werke von François-Joseph Gossec, Dmitri Schostakowitsch und Anestis Logothetis – mithin ein Programm der faszinierenden Extreme, in dem der alte Meister in neuem, »historisch informierten« Klang erstrahlt und die nunmehr auch schon historische Avantgarde ihre ganze Strahlkraft entfaltet. //

Mi, 7. März 2018, 20 Uhr - Zeughaus Neuss
Zeughauskonzert / WDR Kammerkonzert:
Till Fellner spielt Klavierwerke von Franz Schubert
Konzerteinführung um 19.15 Uhr durch Dr. Matthias Corvin
Eintritt: 26,70 – 42,00 Euro

Weitere Informationen:
www.zeughauskonzerte.de

So, 18. März 2018, 18 Uhr - Zeughaus Neuss
Deutsche Kammerakademie Neuss: Himmlich - Revolutionär
Werke von Gossec, Logothetis und Schostakowitsch - Simon Gaudenz, Leitung
Konzerteinführung um 17.15 Uhr durch Dr. Matthias Corvin
Eintritt: 22,60 bis 41,00 Euro

Weitere Informationen:
www.deutsche-kammerakademie.de

Martin-Luther-Platz 39
40212 Düsseldorf
www.johanneskirche.org

Ostermusikfest
ChamberJam 2018
Auferstehung

Karfreitag, 30. März, 17 Uhr, Johanneskirche
Auferstehung
Großes Chor- und Orchesterkonzert
Vasks »Prayer« | Zimmermann Ekklesiastische Aktion
Mahler »Auferstehung« aus der 2. Sinfonie
Johanneskantorei | Wolfgang Abendroth

Karsamstag, 31. März, 19 Uhr, Johanneskirche
Prayer of the heart. Ein Konzertabend
Bach »Ich habe genug«, Chaconne | Golijov Tenebrae
Taverner Prayer of the heart | Berg Violinkonzert

Ostersonntag, 1. April, 17 Uhr, Bachsaal
Paris, Paris! – Französische Kammermusik
Rebel »Le chaos« | Milhaud »Le boeuf sur le toit«
Nisinman / Ferré Avec le temps
Poulenc Oboenonate | Chausson Concert

Ostersonntag, 1. April, 20 Uhr, Bachsaal
Russische Seele und Italienisches Herz – Ein Kammermusikabend
Paganini Werke für Violine und Gitarre
Rachmaninoff Klaviertrio Elégiaque Nr. 1
Sollima Violoncelles, Vibrez!
Tschaikowski »Souvenir de Florence«
anschließend **Tangos**

Ostermontag, 2. April, 17 Uhr, Johanneskirche
María de Buenos Aires – Eine Tango Opera
von Astor Piazzolla | Konzertante Aufführung

ChamberJam Ensemble

Daniel Rowland, Künstlerische Leitung, Violine | Francesco Sica, Violine
Maja Horvat, Violine | Asia Jimenez, Violine | Meghan Cassidy, Viola
Vladimir Mendelssohn, Viola | Joël Waterman, Viola | Julian Arp, Violoncello
Maja Bogdanović, Violoncello | Zoran Marković, Kontrabass | Virpi Räsänen, Mezzosopran | Patricio Arroyo, Tenor | Stefan Adam, Bariton | Daniel Bonilla-Torres, Sprecher | Peter Pruchniewitz, Sprecher | Stephan Rehm, Sprecher
Stephanie Faust, Flöte | Blanca Gleisner, Oboe | Natacha Kudritskaya, Klavier
Wolfgang Abendroth, Orgel | Alberto Mesirca, Gitarre | Marcelo Nisinman, Bandoneon

Tickets Vorverkaufsbeginn: 6. März 2018
Karfreitag 32/24/18/14 Euro | Karsamstag 16 € | Ostersonntag ein Konzert 16 € | Ostersonntag zwei Konzerte 28 € | Ostermontag 16 € | Jeweils 4 € Ermäßigung für Schüler, Studierende, Auszubildende, BDF/FSJler, Arbeitslosengeld I- und -II-Empfänger
Buch und Presse Hollmann, Schadowarkaden, 40212 Düsseldorf
Musikalien Fratz, Kaiserstr. 21, 40479 Düsseldorf
Büro der Johanneskirche, nur Di-Do 10-13 Uhr, Telefon 0211 60170815

www.johanneskirche.org



Avantgarde des Rheinlandes nach Heidelberg. Am von ihm mitorganisierten Kulturfestival „intermedia ‚69“ sind u.a. Imi Giese und Imi Knoebel, Lidl, Joseph Beuys, Günther Uecker und Klaus Rinke beteiligt. Im Grunde sammelt Staeck hier schon Erfahrungen für seine späteren Großveranstaltungen mit Diskussionen und Konzerten etwa gegen die Springer-Presse (1981/82) und u.a. gegen die CDU/CSU als „Aktion für mehr Demokratie“ (1980-90). 1970 ist Staeck Mitbegründer der Internationalen Kunst- und Informationsmesse, aus der die Art Cologne hervorgeht. 1973 ist er mit Joseph Beuys Gründer und Vorsitzender des Vereins „Freie Hochschule für Kreativität und interdisziplinäre Forschung“. Als politischer Künstler und Aktivist wird er mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, hat zahllose Ausstellungen und wird dreimal zur documenta eingeladen. Von 2006 bis 2015 ist er Präsident der Akademie der Künste in Berlin und seither deren Ehrenpräsident.

Bilder und Worte

KLAUS STAECK

Porträtfoto: Wolfgang Schmidt

Es ging alles ziemlich schnell am 7. April 1984. In der Ingramstraße in der Heidelberger Altstadt fand eine kurze, unspektakuläre Aktion statt, mit Klarnamen und offiziell angekündigt, ja, von Fernsehteams begleitet. Harald Naegeli, der als „Sprayer von Zürich“ berühmt geworden war, setzte eine seiner Graffiti-Figuren an die Fassade des Hauses von Klaus Staeck. - Ja, schreibt Harald Naegeli heute aus Davos, es sei denkbar, dass dies die erste öffentliche Sprayaktion war, wenngleich sie in der Abwesenheit des Utopischen gänzlich anders zu bewerten sei als die anonym bei Nacht durchgeführten Sprayhandlungen.

Die beiden sich gegenüberliegenden Geschäftsläden von Klaus Staeck waren schon in den 1980er Jahren eine Institution in Heidelberg. Die Schaufenster mit den eigenen Plakaten teilweise verdeckt, lehnten in den Auslagen Bücher von Heinrich Böll oder Günter Grass. Im picke-packe vollen Geschäftsraum, in dessen hinterstem Winkel schon immer der Schreib- und Arbeitstisch von Klaus Staeck stand, gab es dann die Editionen von Künstlern wie A.R. Penck und besonders von Joseph Beuys. Mit Beuys hatte Staeck bereits 1968 zusammengearbeitet – „wo Beuys war, war auch ich“, sagt Staeck. Und so hat er mit ihm zusammen 1984 Harald Naegeli an die Schweizer Grenze begleitet, wo dieser die Haftstrafe für die Sprayaktionen in Zürich absitzen musste.

Dass Klaus Staeck 1986 als Nachfolger von Joseph Beuys an die Kunstakademie Düsseldorf berufen wurde, dort lehrte und noch heute als Honorarprofessor aufgeführt ist, gehört wiederum zur Geschichte der Kunst in Düsseldorf. Zu Düsseldorf hat Staeck ohnehin eine enge Beziehung. 1956, nach der Ausreise aus der DDR, hat er zunächst hier gewohnt, ehe er nach Heidelberg gezogen ist, und danach regelmäßig seine Eltern in der Landeshauptstadt besucht. Später holt Staeck die künstlerische

Klaus Staeck wurde 1938 in Pulsnitz bei Dresden geboren. Er ist in Bitterfeld aufgewachsen, das durch den von der DDR-Kulturpolitik proklamierten Bitterfelder Weg der Zusammenarbeit von Werktätigen und Kulturschaffenden um 1960 bekannt werden sollte. Seit 1956 lebt Staeck in Heidelberg. Er studiert Jura, engagiert sich im AstA und entwirft für diesen bereits die Drucksachen und wird Mitglied der SPD. Ab 1964 erstellt er halbabstrakte Holz- und Siebdrucke. Eine echte Politisierung der Kunst setzt für Staeck 1970 mit dem Offsetdruck und der Zusammenarbeit mit dem Göttinger Verleger Gerhard Steidl ein. Als Plakate – etwa an Litfaßsäulen oder Schaufensterscheiben – erreichen die Botschaften von Staeck den flüchtigen Passanten und hängen in den studentischen Wohngemeinschaften. Die Themen sind von Anfang an: Waffenexporte, Umweltzerstörung, die Not in der Dritten Welt, soziale Ungerechtigkeiten, Ausländerfeindlichkeit, die verfehlte Aufarbeitung des Dritten Reiches, die Wohnungsnot, Gleichberechtigung. Die Feindbilder sind klar definiert, wobei Staeck nicht von Feinden, sondern von Gegnern spricht, die in den 1970er bis 1990er Jahren klar zu erkennen waren und die er eben mit Worten und Bildern duellieren konnte. Seine Plakate sind auf eine Aussage hin zugespitzt und extrem anschaulich. Als Fotomontagen in der Tradition von John Heartfield vereinen sie Motive aus der Tagespresse, der Kunstgeschichte, mit Emblemen und Piktogrammen, meist in klarer Trennung von Vorder- und Hintergrund. Die Textzeilen sind paradox, provokativ und immer eindeutig. Das Lachen bleibt einem im Hals stecken. Typografie und Schriftfarbe sind konstitutiv für die Wirkung der Plakate, die zugleich formalästhetisch gelöst sind.

Solche Plakate entstehen nach wie vor, flankiert von Postkarten, nun mit Angela Merkel und Uli Hoeneß, zur AfD, zu Trump und zu Amazon, das die Mitarbeiter ausbeutet und den Buchhandel zerstört. Das Erschreckende ist ja, sagt Klaus Staeck wortgewaltig und leidenschaftlich, dass sich keins der früheren Anliegen erledigt hat. Aber: „Das ganze Leben besteht aus kleinen Schritten.“ //TH

KLAUS STAECK
Sand fürs Getriebe,
bis 8. April im Museum Folkwang,
 in Essen, www.museum-folkwang.de



Klaus Staeck, Lügenbaron, 2017, Offsetdruck, 84,1 x 59 cm, © VG Bild-Kunst, Bonn 2018

GALERIEN

ART ROOM
 Am Poth 4 - www.galerieartroom.de
3.3. - 3.4. Margret Langen, Bilder, „Sein oder Schein“

BBK Kunstforum Düsseldorf
 Birkenstr. 47 - 40233 Düsseldorf
 www.bbk-kunstforum.de
8.-25.3. Verein GKK-Krefeld zu Gast im BBK-Kunstforum Düsseldorf

Galerie Conrads
 Lindenstraße 167, 40233 Düsseldorf
bis 10.3. Tanja Rochelmeyer
17.3. - 5.5. Guy Yanai

Destille-online-Galerie
 www.destille-onlinegalerie.de
Die Destille-online-Galerie bietet bekannten Kunstschaaffenden und Newcomern eine Plattform zur Darstellung ihrer Werke

Direct Art Gallery – Outsider & More
 Citadellstraße 15 - 0211/86 28 07 30
 www.directartgallery.de
bis 24.3. Christine Denck „exposed“

FONIS Galerie
 Lindenstraße 90 - www.fonis-galerie.de
3.3. - 28.4. KRÄHEN und KRAWALL

HWL Galerie und Edition
 Düsselthalerstr. 8 - 0211/90 69 10
bis 9.3. KRIS HEIDE
16.3. - 18.5. Sebastian Mayrle „Sonne des Südens“ – Landschaftsbilder und Porträts

Institut für künstlerische Forschung
 Ronsdorfer Str. 138
März/April „Synergien“
Ausstellung von S. Hademar

KAI 10 Raum für Kunst
 Kaistraße 10 - 0211/99 43 41 30
bis 10.3. Affect Me.
Social Media Images in Art

Kunstraum
 Himmelgeister Str. 107E
 www.duesseldorf.de/kunstraum
bis 18.3. Portrait (div. Künstler)

Galerie Ludorff
 Königsallee 22 - www.ludorff.com
bis 14.4. „Schöne Grüße“
Künstlerpostkarten

Künstlerverein Malkasten
 Jacobistr. 6 a - www.malkasten.org
bis 25.3. Trümmertanz
Christoph Westemeier, Daniel Poller

Galerie am Meer
 Worringer Str. 57 - www.galerieammeer.de
bis 13.4. Johannes Post & Raphael Brunk
neu ist alles was ich habe

Galerie Rupert Pfab
 Ackerstr. 71 - 0211/13 16 66
bis 10.3. Timm Rautert „Ist die Fotografie...“

plan.d. producentengalerie
 Dorotheenstr. 59 - www.galerie-plan-d.de
bis 4.3. „Back and Forth (Hin und Her)“
10.3. - 1.4. „Landschaft“
Yvonne Schweidtmann, Thomas C. Breuer

Galerie Petra Rinck
 Birkenstraße 45 - www.petrarinckgalerie.de
bis 10.3. ASTALI/PEIRCE „Drop Shadow“

Galerie Hans Strelow
 Luegplatz 3 - 0211/55 55 03
bis 17.3. Ulrich Erben
Festlegung des Unbegrenzten

Weltkunstzimmer
 Ronsdorfer Str. 77a -
 www.weltkunstzimmer.de
bis 18.3. THE YELLOW GENIUS.
Charles Wilp und die Reise nach Indien.

MUSEEN

Goethe Museum
 Schloss Jägerhof - Jacobistr. 2
 www.goethe-museum.com
4.3. - 27.5. Taten des Lichts: Mack & Goethe

Hetjens-Museum
 Schulstraße 4 - 0211/899 42 01 -
 www.duesseldorf.de/hetjens
bis 3.6. Garantiert stubenrein! Möpse aus Meissener Porzellan und ihre Freunde

KIT - Kunst im Tunnel
 Mannesmannufer 1b -
 www.kunst-im-tunnel.de
3.3. - 3.6. Meeting the Universe Halfway

Kunsthalle Düsseldorf
 Grabbeplatz 4 0211/899 62 43 -
 www.kunsthalle-duesseldorf.de
3.3. - 21.5. Welcome to the Jungle

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen
 K 20 Grabbeplatz 5 - 0211/838 12 04
bis 8.4. Carmen Herrera „Lines of Sight“
bis 31.8. „Wegen Umbau geöffnet“
Eine Kunstsammlung wird neu verhandelt
 K 21 Ständehausstr. 1 0211/838 16 00
Tomás Saraceno – in orbit
bis 31.3.18 K21 Künsterräume

Langen Foundation
 Raketenstation Hombroich 1 - 02182/57 01 29
bis 8.4.18 Künstlerduo FORT - LIMBO

Museum Kunstpalast
 Ehrenhof 4-5 - 566 42 100 - www.smkp.de
bis 27.5. Morgaine Schäfer (Ehrenhof Preis)
bis 7.10. SPOT ON: 1937. Die Aktion
„Entartete Kunst“ in Düsseldorf
9.3. - 24.6. Das Rembrandt-Experiment
ab 22.3. Black and White - Von Dürer bis Eliasson

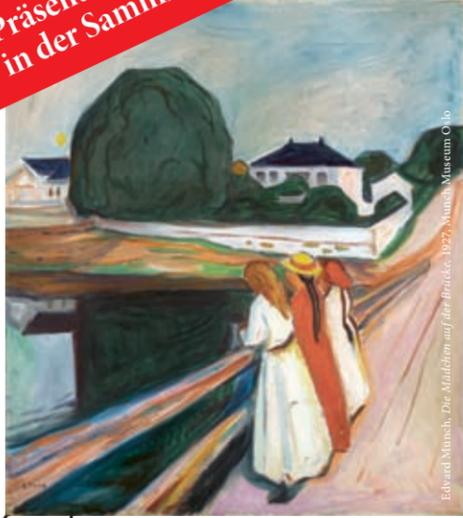
Museum Ratingen
 Peter Brüning Platz 1 - 40878 Ratingen
bis 31.5. „Die Betrachtung der Veränderung“

NRW-Forum Kultur und Wirtschaft
 Ehrenhof 2 - www.nrw-forum.de
bis 20.5. Festival Düsseldorf Photo
bis 20.5. PIZZA IS GOD - Gruppenausst.

Clemens Sels Museum Neuss
 Am Obertor - 02131/90 41 41
 www.clemens-sels-museum-neuss.de/
bis 15.4. Linie – Fläche – Farbe
Helmut Hahn: Das unbekannte Spätwerk
18.3. - 10.6. Römer zum Anfassen – Macht und Mythos

Eintritt frei

Präsentation in der Sammlung



Edvard Munch, Die Brücke auf Fährbrücke, 1927, Museum Oslo

Edvard Munch

Sehnsucht und Erwartung

Museum Folkwang

16. Februar – 22. April 2018

Unterstützt durch



Museum Folkwang
 Museumsplatz 1
 45128 Essen
 www.museum-folkwang.de

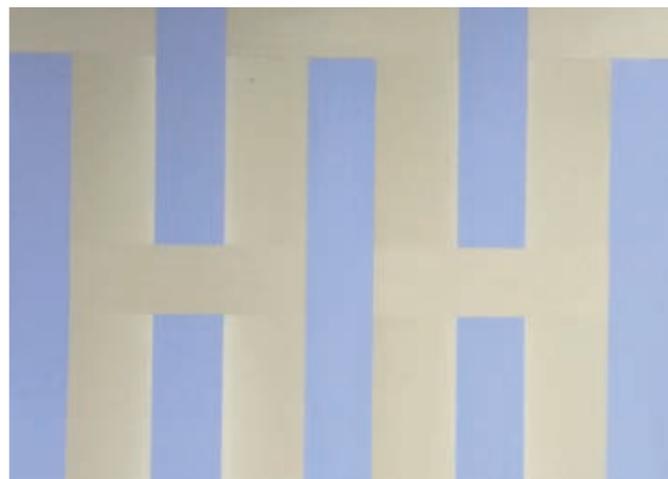
3. März – 21. Mai 2018

WELCOME TO THE JUNGLE

Jonathas de Andrade
Kristina Buch
Oto Hudec
Laura Lima
Cinthia Marcelle
Mario Pfeifer
Liu Shiyuan
Kota Takeuchi
Alvaro Urbano

www.kunsthalle-duesseldorf.de

Mario Pfeifer, *Corpo Fechado* (Videostill), Brasilien / Deutschland / USA, 2018, 4K Video, Farbe, 5.1 Surround, 40", © Mario Pfeifer / KOW / VG Bild-Kunst, Bonn 2018



Ulrich Erben, *Festlegung des Unbegrenzten*, 2017, Acryl und Pigment auf Leinwand, 120 x 140 cm, © Künstler, Foto: Galerie Hans Strelow

Bilder sehen

Ulrich Erben in der Galerie Strelow

Eine Ausstellung auf Augenhöhe. Mit Ulrich Erben stellt derzeit einer der herausragenden Vertreter der Farbfeldmalerei bei Hans Strelow aus. Gegründet 1971 und seit 1978 am Oberkasseler Luegplatz ansässig, gehört die Galerie mit Künstlern wie Pierre Soulages, Emil Schumacher oder Frank Stella zu den besten im Bereich der abstrakten Malerei. Seit 1984 zeigt sie auch das Werk von Ulrich Erben und dokumentiert so die Entwicklung seiner Malerei. Auch die neuen Bilder folgen den charakteristischen Prinzipien der Verknappung der Struktur und der Ausdifferenzierung der Farben. Und auch weiterhin bilden konkrete Seherfahrungen Ausgangspunkt und – in ihrer Transzendierung – Ziel der Bilder. Farbe ist bei Erben mit visueller Weite und Großzügigkeit verbunden, betont noch durch ein konstruktives Ordnungsraster. In Abkehr von der figürlichen Malerei erkundet Ulrich Erben damit das Spannungsfeld von Geometrie und Natur, Architektur und Landschaft, auf äußerst reduzierte und abstrahierte Weise. Zentrale Verfahren, die er im Laufe seines Werkes entwickelt und variiert hat, sind die Abfolge horizontaler Streifen und die Setzung von Innen- und Außenfeld.

Die neuen Bilder nun vereinen Aspekte von Beidem. Ulrich Erben moduliert große Farbflächen, die Farbe scheint zu schweben und sich von jeder Form zu lösen. Wichtig für die Wahrnehmung wird, wie sich die Felder berühren und inwieweit die Farbe des einen Feldes das Sehen des anderen beeinflusst. Es gibt gleich mehrere Elemente, die Erben in der aktuellen Ausstellung neu in seine Malerei eingeführt hat: die komplexen Gegensetzungen von Vertikaler und Horizontaler, die gerundeten Ecken des Innenfeldes, die gleißende, mithin farblose Helligkeit und schließlich das Faktum, dass jedes der neuen Bilder einmaligen Prinzipien folgt. Die Malerei von Erben belegt das Unerstzliche und den Reichtum des Sehens. Kann man sich diese Bilder „merken“? Man behält ihr Klima, ihre Finesse, das Licht und die unendliche tonale Differenzierung als Ahnung im Kopf und vergisst sie so schnell nicht. Möchte sie aber gleich am nächsten Tag wieder sehen.

Ulrich Erben wurde 1940 in Düsseldorf geboren. Er lebt heute im Wechsel in Düsseldorf, am Niederrhein und in Bagnoregio/Latium. Er war Professor für Malerei an der Kunstakademie Münster und ist Mitglied der Akademie der Künste in Berlin. Derzeit bespielt seine Malerei noch einen Ausstellungsraum im Neuen Museum Weserburg in Bremen, im Dialog mit der Fotografie von Wolfgang Tillmans: nur ein weiterer Beleg dafür, wie aktuell und gefragt seine Kunst ist. //TH

ULRICH ERBEN – FESTLEGUNG DES UNBEGRENZTEN bis 17. März in der Galerie Hans Strelow, Luegplatz 3, 40545 Düsseldorf-Oberkassel, Tel. 555503



DIE VERLEGERIN

USA 2017 - Drama / Thriller - 116 Min - ab 12 J. - Regie: Steven Spielberg
mit: Tom Hanks, Meryl Streep, Sarah Paulson

1971 übernimmt Katharine „Kay“ Graham (Meryl Streep) das Unternehmen ihrer Familie – die Washington Post – und wird so zur ersten Zeitungsverlegerin der USA. Schon bald darauf bekommt sie die volle Last dieser Aufgabe zu spüren: Post-Chefredakteur Ben Bradlee (Tom Hanks) und sein Reporter Ben Bagdikian (Bob Odenkirk) haben vom Whistleblower Daniel Ellsberg (Matthew Rhys) geheimes Wissen über die sogenannten Pentagon Papers, Dokumente, die brisante Informationen über Amerikas Rolle im Vietnam-Krieg enthalten, in Erfahrung gebracht. Die beiden Vollblutjournalisten wollen die Informationen um jeden Preis veröffentlichen, trotz aller etwaigen rechtlichen Konsequenzen und die Zeitung steht kurz vor dem Börsengang. Kay Graham bangt um die Sicherheit und die finanzielle Zukunft ihrer Angestellten. Ihre Position als Verlegerin, amerikanische Patriotin und Geschäftsfrau bringt sie in eine moralische Zwickmühle... //

//VERLEIH-INFO
Start: 22.2.



UNSERE ERDE 2

GB 2017 - Dokumentarfilm / Natur - 94 Min - o. Altersb. -
Regie: Richard Dale, Peter Webber, Fan Lixian

In der BBC-Dokumentation wird eine Reise um die Welt unternommen: Im Zeitraum eines einzelnen Tages wird im Film dem Lauf der Sonne gefolgt, von den höchsten Bergen über die abgelegensten Inseln zu den exotischsten Urwäldern. Dabei lernen die Zuschauer faszinierende Tiere aus nächster Nähe kennen, darunter ein liebeshungriges Faultier, einen Pinguin auf Nahrungssuche für seine Familie, ein Zebrafohlen und seine Mutter und eine Familie von Pottwalen, die vertikal im Wasser herumtreiben. Die Wunder unserer Erde können hautnah und in unvergesslichen Bildern entdeckt werden, aber neben fantastischen Naturaufnahmen gibt es auch Eindrücke aus dem wilden Treiben der Großstadt. Kommentiert wird „Unsere Erde 2“ in der Originalversion mit einer gesunden Prise Humor von Hollywoodstar Robert Redford. In der deutschen Version ist Günther Jauch der Sprecher. //

//VERLEIH-INFO
Start: 15.3.

www.smkp.de | Kulturzentrum Ehrenhof | Düsseldorf

Black & White

Von Dürer bis Eliasson
22.3. – 15.7.2018



MUSEUM KUNSTPALAST



NEU IM UFA-PALAST!



STAGE 8



ERLEBEN SIE DEN
VOLLEN **360° SURROUND SOUND** UND
TAUCHEN SIE IN DIE WELT DER FILME EIN!

DOLBY ATMOS

26.03. - 06.04.2018

FERIENKINO

MONTAGS BIS FREITAGS²⁾ | 11.00 UHR

KINO SCHON AB
4,50€¹⁾



1) Alle Filme laufen NUR in 2D!
2) Die Preise verstehen sich hier für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre; zzgl. Zuschläge für Erwachsene, Loge, VIP und Überlänge. Die Preise gelten nur für das Ferienkino um 11:00 Uhr und für die hier aufgelisteten Filme (außer an Feiertagen).

UFA-PALAST
Worringer Str. 142
40210 Düsseldorf

weitere Informationen unter
www.ufa-duesseldorf.de

März 2018



Theater am Schlachthof
Kai Hensel: „Glück im 21. Jahrhundert“
Fr 2.3. 20 Uhr

Theater an der Kö
20.00 Als ob es regnen würde
Theater an der Luegallee
20.00 Wenn nicht jetzt, wann dann...?

Theatermuseum
19.30 Der Geizige

UND...

Anno Art/Cha, Bendemannstraße 18
18.00 Tee-Unterricht: Verkostung mit praktischen Erklärungen
19.30 Lesung mit der japanischen Autorin Nanae Aoyama aus ihrem Buch Eigenwetter

BiBaBuZe, Aachener Str. 1
19.00 Vernissage: Hans Binn: Bretter, die die Welt bedeuten

Bürgerhaus Reisholz
15.30 Kinderwerkstatt:
„Am Rad drehen!“

Café Stilbruch, Benderstr. 84
18.00 Mord auf der Benderstraße – Teil III
Mord- und Totschlag in Gerresheim!

Haus der Universität, Schadowplatz 14
19.00 Forschung im Fokus. Junior Scientists. Nachwuchs-Forschung an der Heinrich-Heine-Universität

Mayersche Droste, Königsallee 18
20.15 Klaus-Peter Wolf liest aus
„Ostfriesenfluch. Der neue Fall für Ann Kathrin Klaasen“ Musikalische Begleitung: Bettina Göschl

Zakk
09.00 Senioren Internet Frühstück

1.3. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme:
Am Ende ist man tot / Die Biene Maja - Die Honigspiele / Call Me By Your Name / Game Night / Mein Freund, die Giraffe / Red Sparrow / Das schweigende Klassenzimmer / TrustWho - Wie krank ist die Weltgesundheitsorganisation?

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Paprika

ROCK POP JAZZ DISCO

Kulturfabrik Krefeld
20.00 Kaizer - Lebenszeitverschwender
Supported by Killing Smile

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
20.00 Ballet Revolución

D'Haus, Central
19.30 Das Versprechen
20.00 Faust (to go)

D'Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Der kleine Angsthase

Deutsche Oper am Rhein
16.30 Opernhausführung
19.30 Rigoletto

Düsseldorfer Marionetten-Theater
19.00 Die unendliche Geschichte

FFT Juta
20.00 Nuray Demir, Tümay Kılınçel:
„WOW“

Jazz-Schmiede
20.00 Frizzles: „Improvisationstheater mit allen Mitteln“

KaBARETT F L i N
20.00 Peter Vollmer: „Frauen verblühen – Männer verduften 2.0“

Medienzentrum, Ratingen
20.00 Uta Köbernick: „Grund für Liebe – politisch, zärtlich, schön“

Rheinisches Landestheater Neuss
20.00 Kurze Interviews mit fiesen Männern

Savoy Theater
20.00 Nicolai Friedrich:
„Magie - mit Stil, Charme und Methode“

2.3. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.30 Fluchtweg St. Pauli – Grossalarm für die Davidswache
22.30 Alphacity – Abgerechnet wird nachts

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazzschmiede
20.30 HAUS : „Tales along the Path of Life: Land of the Sund – Land of the Moon“

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
20.00 Ballet Revolución

D'Haus, Central
19.00 Die Dreigroschenoper
20.00 Das kalte Herz

D'Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Der Sturm

Düsseldorfer Marionetten-Theater
19.00 Die unendliche Geschichte

FFT Juta
20.00 Nuray Demir, Tümay Kılınçel:
„WOW“

KaBARETT F L i N
20.00 Ensemble FLiN: „Damenabend“

Kom(m)ödchen
20.00 Carmela de Feo:
„Die Schablone, in der ich wohne“

Kulturfabrik Krefeld
20.00 Simon Stäblein: „Heul doch!“
Rheinisches Landestheater Neuss
20.00 Das kunstseidene Mädchen

Savoy Theater
20.00 Alfons: „Jetzt noch deutscherer“

Spektakulum
20.00 René Sydow:
„Die Bürde des weisen Mannes“

Stadtheater, Ratingen
20.00 „Öffentliches Eigentum“
Schauspiel von Sam Peter Jackson

tanzhaus nrw
09.00 Film „Don't Look at the Finger“
10.00 Seppe Baeyens / Ultima Vez:
„Invited“

Theater am Schlachthof
20.00 Kai Hensel:
„Glück im 21. Jahrhundert“

Theater an der Kö
20.00 Als ob es regnen würde

Theater an der Luegallee
20.00 Wenn nicht jetzt, wann dann...?

Theaterkantine
19.30 Mensch Viktor

Theatermuseum
19.30 Der Geizige

UND...

Bürgerhaus Reisholz
19.30 Ausstellungseröffnung
Blickfänge - mal laut, mal leise
Werke der Malerin Margit Seiwert

Zum Jägerhof, Kölner Tor 17
20.00 Die dunkle Seite Gerresheims:
Rainer Kurlmann liest aus seinem Krimi:
„Der Geranienmann“

Zakk
17.00 Zwischenruf Schreibwerkstatt
19.00 Zwischenruf - Poetry Slam. Zu Gast:
Rebecca Heims

3.3. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Arrhythmia

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazzschmiede
20.30 Blue Art Orchestra

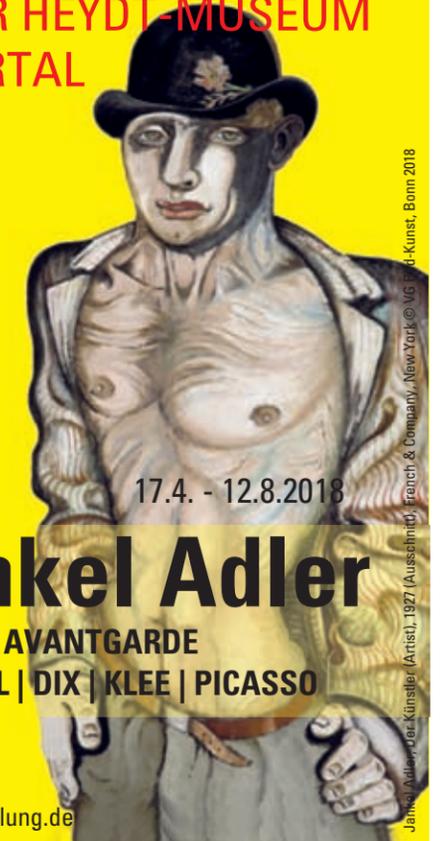
Kulturfabrik Krefeld
19.30 U2Fly & The Obscure - Post Punk
Battle

Zakk
20.00 „Faber“ - Folk, Songwriting & Punk

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
16.00/20.00 Ballet Revolución
20.00 Cavequeen

VON DER HEYDT-MUSEUM
WUPPERTAL



17.4. - 12.8.2018

Jankel Adler

UND DIE AVANTGARDE
CHAGALL | DIX | KLEE | PICASSO

jankel-adler-ausstellung.de

Kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: www.biograph.de



Tonhalle
Spanische Nacht:
Xavier de Maistre & Lucero Tena
Mo 5.3. 20 Uhr



Theatermuseum
Theaterwerkstatt: Tanz
Sa 3.3. 14 Uhr



Schaustall, Langenfeld
Dagmar Schönleber: „Respekt von, für und mit Dagmar Schönleber“
Sa 4.3. 20 Uhr



Filmwerkstatt
Masterclass Jon Rafman
So 4.3. 11 Uhr

März 2018

März 2018

biograph termine / 63

Palais Wittgenstein, Bilkerstraße 7-9

20.00 Gaby Köster: „Queen of Comedy“

Pitcher, Oberbilker Allee 29

20.00 BOING! Comedy Club. Headliner: Sertac Mutlu

Savoy Theater

20.00 „Sandsation“ by Irina Titova

Tonhalle20.00 Spanische Nacht:
Xavier de Maistre & Lucero Tena**UND...****Heine Haus, Bolkerstr. 53**

19.30 Sibylle Biermann-Rau, Elisabeth Schmitz. Wie sich die Protestantin für Juden einsetzte, als ihre Kirche schwieg – Autorenlesung und Gespräch

Zakk08.30 Treffen, Information & Erarbeitung gemeinsamer Positionen: „Initiativkreis Armut“
09.00 German language course for refugees
10.30 Düsseldorfer Tauschring: Frühstück**Kom(m)ödchen**20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Couch“**Rheinisches Landestheater Neuss**20.00 Margie Kinsky und Bill Mockridge:
„Hurra wir lieben noch!“**Theater an der Kö**

20.00 Als ob es regnen würde

Theaterkantine

20.00 Trattoria

Tonhalle

20.00 „Kodo“ – Die Trommelsensation aus Japan

UND...**Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14**

19.00 „Partnerarchive“ zu Gast im Heinrich-Heine-Institut. Mit Dr. Christian Leitzbach, Andreas Thein, Dr. Benedikt Mauer, Christian Liedtke und Dr. Enno Stahl

Zakk

12.00 Welcome Café

SIE KENNEN UNSEREN
BESONDEREN SERVICE
NOCH NICHT?

Gibt es eine perfekte Matratze, Lattenrost oder ein Schlafsystem, welches alle meine Anforderungen erfüllt? Durch unseren IGR e.V. zertifizierten Ergonomie- und Schlafberater Herrn Freymann sind wir in der Lage, Ihnen die richtige Lösung Ihrer kommenden Schlafsituation auszuarbeiten. Dafür investieren Sie, wie bei jedem guten Kauf, ca. 1,5 Std. Ihrer Zeit und € 59,- für die Anfertigung Ihres Profils.

Grundlage für jedes Beratungsgespräch ist ein von uns entwickelter Fragebogen, der von jedem Kunden zu Beginn der Beratung mit uns ausgefüllt wird.

Der ganzheitliche Ansatz stellt dabei sicher, dass kein Aspekt unberücksichtigt bleibt. Der ausgefüllte Fragebogen dient als Leitfaden für die Beratung und Analyse. Sofern Sie uns Ihr Vertrauen durch den Kauf in unserem Geschäft aussprechen, werden die Beratungsgebühren voll abgezogen.

Maßlos
SCHLAFEN | WOHNEN | EINRICHTEN

Inhaber:
Michael Freymann

Johannes Flintrop Str.14
40822 Mettmann

Fon 02104-8325800
Fax 02104-8325801

e-Mail: team@masslos.de
web: www.masslos.de

D'Haus, Central

19.30 Der Kaufmann von Venedig

Düsseldorfer Schauspielhaus

19.30 Lazarus

Deutsche Oper am Rhein

19.00 Aids-Gala 2018

Düsseldorfer Marionetten-Theater

15.00/19.00 Die unendliche Geschichte

FFT Juta20.00 Nurray Demir, Tümay Kılınçel:
„WOW“**Freizeitstätte Garath**

10.00 KinderKulturTage

kaBAREtt F L i N

20.00 Ensemble FLIN: „Damenabend“

Kom(m)ödchen20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Irgendwas mit Menschen“**Rheinisches Landestheater Neuss**

20.00 Othello

Robert-Schumann-Saal

20.00 Klavierabend: Theodosia Ntokou

Savoy Theater

20.00 Hennes Bender: „Luft nach oben“

Schaustall, Langenfeld

20.00 Dagmar Schönleber: „Respekt von, für und mit Dagmar Schönleber“

tanzhaus nrw14.00/17.00 Film „Don't Look at the Finger“
15.00 Cullberg Ballett / Riksteatern / Sebastian Matthias:
„Intergalactic Underwater Palace“
16.00 Workshop-Präsentation
„Open the gate“
18.00 Seppe Baeyens / Ultima Vez:
„Invited“**Theater am Schlachthof**20.00 Kai Hensel:
„Glück im 21. Jahrhundert“**Theater an der Kö**

20.00 Als ob es regnen würde

Theater an der Luegallee

20.00 Wenn nicht jetzt, wann dann...?

Theater Anderswo, Naheweg 25, Erkrath20.00 Beate Sarrazin & Klaus Grabenhorst:
„Diese unterschiedlichen Gesichter 2“**Theaterkantine**

19.30 Mensch Viktor

Theatermuseum

14.00 Theaterwerkstatt: Tanz

Tonhalle

15.00 Sternschnuppe: Unterwegs nach Umbidu

UND...**BiBaBuZe, Aachener Str. 1**

17.00 Zuzana Ermlová: Das Cello

Bürgerhaus Salzmannbau

12.00 Kindersachenbörse

Destille17.00 BlaueStunde/Literaturtreff
Thema: „Weiberkram“**Erkrather Planetarium**

20.00 Volker Rapp: „Planet-Arien“

Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-1411.00 Text&Ton. Heine und die Frauen.
Sektfrühstück mit literarisch-musikalischem Programm**4.3. Sonntag****FILM**Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de**Black Box**15.00 Sie küssten und sie schlugen ihn
Im Anschluss: Antoine und Colette
17.30 Der Tod von Ludwig XIV**Filmwerkstatt**

11.00 Masterclass Jon Rafman

ROCK POP JAZZ DISCO**Cafe a GoGo**

19.00 Baker's Breeze ft. Peter Kallen

Destille

20.00 WestcoastJAZZ

Zakk

20.00 Jan-Philipp Zymny: Kinder der Weirness

THEATER OPER KONZERT TANZ**Bürgerhaus Reisholz**

15.00 Krümelmücke: „Haste Töne“

Capitol Theater Düsseldorf

20.00 Ballet Revolución

D'Haus, Central18.00 Konsens
18.30 Das kalte Herz**D'Haus, Junges Schauspielhaus**

16.00 Der Sturm

Düsseldorfer Schauspielhaus

18.00 Lazarus

Deutsche Oper am Rhein

15.00 Die Walküre

Freizeitstätte Garath

10.00 KinderKulturTage

Kom(m)ödchen

18.00 Fatih Çevikkollu: „Fatih-Morgana“

Rheinisches Landestheater Neuss15.00 Gans und gar
20.00 Othello**Robert-Schumann-Saal**17.00 Zweiklang! Wort und Musik
Elke Heidenreich & Trio Vivente
„Ein Abend für Robert Schumann“**tanzhaus nrw**15.00 Cullberg Ballett / Riksteatern / Sebastian Matthias:
„Intergalactic Underwater Palace“**Theater am Schlachthof**

11.00/15.00 Die Geschichte vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat

Theater an der Kö

18.00 Als ob es regnen würde

Theater an der Luegallee

15.00 Wenn nicht jetzt, wann dann...?

Theatermuseum

18.00 Die Schule der Frauen

Tonhalle16.30 Ehring geht ins Konzert:
„Jetset-Sound“**UND...****Basilika St. Margareta, Gerricusstraße 12**
10.00 Kindersachenmarkt**Bürgerhaus Salzmannbau**10.30 Familienfrühstück
18.00 Persische Musik und Gesang zum internationalen Frauentag**Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14**11.00 Text&Ton. Heine und die Frauen.
Sektfrühstück mit literarisch-musikalischem Programm**5.3. Montag****FILM**Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de**ROCK POP JAZZ DISCO****Kulturfabrik Krefeld**

20.00 Cindy Wilson of the B-52s - Change Tour 2018

THEATER OPER KONZERT TANZ**D'Haus, Central**

20.00 Düsseldorf first!

D'Haus, Junges Schauspielhaus10.00 Der kleine Angsthase
15.00 Café Eden — Refugees are welcome here!**Kom(m)ödchen**

20.00 Andreas Rebers: „Amen“

**Schlechtes Zeugnis?**

Wenn Ihr Kind Probleme in Deutsch hat, helfen wir weiter.
Vereinbaren Sie einen Beratungstermin!

0211 3238338
los-duesseldorf.de

Jeden ersten Samstag im Monat ab 17 Uhr
Blaue Stunde
Literaturtreff
DIESEL
CAFÉ PHILOSOPHIQUE
zuhören - nachdenken - mitreden
Jeden 2. und 4. Sonntag ab 16.30 Uhr Eintritt frei
westcoast free entrance
JAZZ live music concerts
every sunday evening 20-22 pm
Bilker Str. 46 40213 Düsseldorf
www.destille-duesseldorf.de

7.3. Mittwoch**FILM**Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de**Black Box**

20.00 Rem Koolhaas – A Kind of Architect

ROCK POP JAZZ DISCO**Jazz-Schmiede**20.30 Xabier Diaz & Alvarez Brothers:
„Meister des Nova Galega Folk“**THEATER OPER KONZERT TANZ****D'Haus, Central**19.00 Romeo und Julia
20.00 Eingeschlossene Gesellschaft**D'Haus, Junges Schauspielhaus**

11.00 Die Mitte der Welt

Düsseldorfer Marionetten-Theater

19.00 Die unendliche Geschichte

Freizeitstätte Garath

20.00 Jens Neutag: „Mit Volldampf“

Kom(m)ödchen20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Irgendwas mit Menschen“**Rheinisches Landestheater Neuss**

20.00 Tawle – Am Kopf des Tisches

Savoy Theater20.00 Hartmuth und die Hitmaschine:
„Männer die ins Weltall starren“**Theater an der Kö**

20.00 Als ob es regnen würde

Theaterkantine

20.00 Trattoria

Tonhalle

20.00 Komet: The 12 Tenors

Zeughaus Neuss

20.00 ZeughausKonzert / WDR Kammerkonzert: Till Fellner spielt Klavierwerke von Franz Schubert

#weishheit #gerechtigkeit #tapferkeit
#mäßigung
September 2017/18

Ein kurzer Traum vom Glück #

≈ Lungefähr gleich!

Premiere
17.03.2018
20:00 Uhr

Schauspiel // Jonas Hassen Khemiri

DAS RHEINISCHE LANDESTHEATER NEUSS



Das Rheinische Landestheater Neuss
Oberstraße 95
41460 Neuss
www.rlt-neuss.de
Theaterkasse
02131.2699-33



Für weitere Termine QR-Code scannen.



Robert-Schumann-Saal
Buchvorstellung – Christine Westermann:
„Manchmal ist es federleicht“
So 11.3. 17 Uhr

UND...

Gerresheimer Bücherstube, Benderstr. 58
19.00 Klaus Grabenhorst: Theodor Fontane/
Theodor Storm: „Leben und Werk zweier
Dichter“

Maxhaus

18.00 „Was kommt danach? Hoffnung auf
Leben und Gerechtigkeit!“, mit Professor
Dr. Ottmar Fuchs (Tübingen)
1728. mittwochgespräch

Zakk

09.00 German language course for refugees
09.30 Mittwochsfrühstück

8.3. Donnerstag**FILM****Heute Bundesstart der Filme:**

Ailecek Saskin / Arthur & Claire / Death
Wish / Fühlen Sie sich manchmal ausge-
brannt und leer? / Furusato - Wunde Heimat /
Jane / Kevin Roche - Der stille Architekt /
Lucky / Molly's Game - Alles auf eine Karte /
Operation: 12 Strong / Vielmachglas /
Walter Pfeiffer - Chasing Beauty

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 Señora Teresas Aufbruch in ein
neues Leben

ROCK POP JAZZ DISCO

Bürgerhaus Salzmannbau
18.00 Tango - Salon

THEATER OPER KONZERT TANZ**D'Haus, Central**

19.30 Der Kaufmann von Venedig
20.00 Faust (to go)

D'Haus, Junges Schauspielhaus

11.00 Die Mitte der Welt

Deutsche Oper am Rhein

16.30 Opernhausführung
19.30 Un Ballo in Maschera

KaBARett F L i N

20.00 Johannes Flöck: „Wenn Happy und
Birthday getrennte Wege gehen“

Kom(m)ödchen

20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Irgendwas mit Menschen“



Savoy Theater
„Abba Gold“ The way old friends do –
Tour 2018
Sa 10.3. 20 Uhr

Rheinisches Landestheater Neuss

20.00 Kurze Interviews mit fiesern Männern

Theater an der Kö

20.00 Als ob es regnen würde

Theater an der Luegallee

20.00 Paarungen

Theatermuseum

10.30/19.30 Educating Rita

Tonhalle

20.00 Grigory Sokolov – Piano Solo

Zakk

20.00 Sabine Wiegand ist:
„Dat Rosi im Wunderland“

UND...**Bürgerhaus Reisholz**

15.30 Kinderwerkstatt: „Filz-Ideen“

Haus der Kirche, Bastionstraße 6

09.30 Akademie am Morgen. „Ob wir einst
auferstehen?“. Heinrich Heine und Ludwig
Börne – Zwei deutsche Schriftsteller in
Paris. Mit Dr. Karin Füllner

Heine Haus, Bolkerstr. 53

19.30 Autorenlesung: Arno Geiger
„Unter der Drachenwand“

Zakk

09.00 Senioren Internet Frühstück

BBK KUNSTFORUM

Ausstellungseröffnung 19.30 h
Creativzentrum Flingern - Birkenstr. 47
www.bbk-kunstforum.de

9.3. Freitag**FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

19.00 Der Start
21.00 Der letzte Tango in Paris

ROCK POP JAZZ DISCO**Bürgerhaus Salzmannbau**

20.00 Salsa Tanzparty

FFT Kammerspiele

20.00 Susanne Sachsse & Xiu Xiu:
„Original Sin. A Concert“



Jazz-Schmiede
New Faces
Sa 10.3. 20.30 Uhr

Jazz-Schmiede

20.30 Peter Ewald's Double Trouble

Zakk

19.00 Wir können auch anders: 50+ Party

THEATER OPER KONZERT TANZ**D'Haus, Central**

20.00 Ellbogen

D'Haus, Junges Schauspielhaus

10.00 Adams Welt

Düsseldorfer Schauspielhaus

19.30 Hamlet

Deutsche Oper am Rhein

19.30 Petruschka/L'Enfant es les Sor-
tilèges

Düsseldorfer Marionetten-Theater

19.30 Kinderwerkstatt: „Filz-Ideen“

KaBARett F L i N

20.00 Ensemble FLiN: „FAST FAUST –
oder des Pudels Kern“

Kom(m)ödchen

20.00 Lutz von Rosenberg Lipinsky: „Wir
werden alle sterben! - Panik für Anfänger“

Kulturfabrik Krefeld

19.30 „Oriental Rainbow“ Bauchtanzshow,
Lifepercussion, Comedy und Party

Rheinisches Landestheater Neuss

20.00 Im Schlaraffenland

Schaustall, Langenfeld

20.00 Die Magier

tanzhaus nrw

10.00 Film „Don't Look at the Finger“
11.00/20.00 Salia Sanou:
„Du Désir d'horizons“

Theater am Schlachthof

20.00 Heinz Allein: „Der Unterhalter“

Theater an der Kö

20.00 Als ob es regnen würde

Theater an der Luegallee

20.00 Paarungen

Theaterkantine

19.30 Bleibt Liebe?

Theatermuseum

10.30/19.30 Educating Rita

Tonhalle

20.00 Komet: Boybands Forever



Schloss Eller, Prinzensaal,
Heidelberger Str. 42
Die Schmonzetten – Revue der
Goldenen 20er: „Ein bisschen Puder,
ein bisschen Schminke“
So 11.3. 17 Uhr

UND...

Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14
19.00 „archiv aktuell“ – Klänge aus dem
Rheinischen Musikarchiv – Dr. Enno Stahl

Kölnor Tor 24, Düsseldorf-Gerresheim
17.00 Klaus Grabenhorst Zum letzten Mal:
Wundersame Geschichten (Teil 59)

10.3. Samstag**FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 Bolschoj

Schaustall, Langenfeld

20.00 Three Billboards Outside Ebbing,
Missouri

ROCK POP JAZZ DISCO**BiBaBuZe, Aachener Str. 1**

19.00 Konzert: Analog Ruins: Queer Wave/
Post-Punk und Zen Mob: Post Punk

FFT Kammerspiele

20.00 Susanne Sachsse & Xiu Xiu:
„Original Sin. A Concert“

Jazz-Schmiede

20.30 New Faces

Kulturfabrik Krefeld

22.00 90s Reloaded

Zakk

20.00 Elif

THEATER OPER KONZERT TANZ**Bürgerhaus Reisholz**

19.30 Thomas Mühlenbein, Mitwirkende
des Schnibbeltheaters und Monika Voss:
„Kokelores em Börjerhus“

Capitol Theater Düsseldorf

20.00 Havana Nights

D'Haus, Central

18.00 Der Idiot
20.00 Frühlings Erwachen

D'Haus, Junges Schauspielhaus

19.00 Die Mitte der Welt

Deutsche Oper am Rhein

19.30 Die lustigen Weiber von Windsor

Düsseldorfer Marionetten-Theater

15.00/19.00 Die unendliche Geschichte

Düsseldorfer Schauspielhaus

19.30 Hamlet

Geschwister-Scholl-Gymnasium,

Redinghovenstr. 41

11.00 Saatgutfestival 2018

KaBARett F L i N

20.00 Ensemble FLiN: „FAST FAUST –
oder des Pudels Kern“

Kom(m)ödchen

20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Irgendwas mit Menschen“

Kunstraum Helmholtz Gymnasium,

Am Holterhöfchen 30, Hilden

15.30 Kinder- und Jugendkunstschule
Kukuk: „Kinderkunst für die Wand“

Savoy Theater

20.00 „Abba Gold“ The way old friends do –
Tour 2018

Stadthalle Hilden, Fritz-Gressard-Platz 1,

Hilden

20.00 Theater A: „Geächtet“

tanzhaus nrw

20.00 Salia Sanou:
„Du Désir d'horizons“

Theater am Schlachthof

20.00 Jasper Sand: „Das Echo der Flüsse“

Theater an der Kö

20.00 Als ob es regnen würde

Theater an der Luegallee

20.00 Paarungen

Theaterkantine

19.30 Bleibt Liebe?

Theatermuseum

19.30 Educating Rita

Tonhalle

20.00 Salut Salon: „Liebe“

UND...**Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14**

15.00 Vernissage der Ausstellung
„Revolution! (1848, 1918, 1968)“

Zakk

15.00 Straßenleben – Ein Stadtrundgang
mit Wohnungslosen

11.3. Sonntag**FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

15.00 Geraubte Küsse
17.30 Vertrag mit meinem Killer

Filmwerkstatt

20.00 Hypernorm – Encounters at the End
of the World

Schaustall, Langenfeld

20.00 Three Billboards Outside Ebbing,
Missouri

ROCK POP JAZZ DISCO**Cafe a GoGo**

19.00 Cherrygen's Rare Groove

Destille

20.00 WestcoastJAZZ

Kulturfabrik Krefeld

20.00 Andreas Kümmert Duo
„Keep My Heart Beating“ Tour

THEATER OPER KONZERT TANZ**Bürgerhaus Reisholz**

11.00 Thomas Mühlenbein, Mitwirkende
des Schnibbeltheaters und Monika Voss:
„Kokelores em Börjerhus“

Capitol Theater Düsseldorf

19.00 The Blues Brothers Approved

D'Haus, Central

11.00 Düsseldorfer Reden 2018

16.00 Der Idiot

18.00 Die Tage, die ich mit Gott verbrachte

D'Haus, Junges Schauspielhaus

16.00 Adams Welt

Deutsche Oper am Rhein

11.00 Liedermatinee

17.00 Die Walküre

Düsseldorfer Marionetten-Theater

15.00 Die unendliche Geschichte

Kom(m)ödchen

18.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Irgendwas mit Menschen“

Mitsubishi Electric Halle

18.00 Bülent Ceylan: „Lassmalache“

Palais Wittgenstein

11.00 Das symphonische Palais

Rheinisches Landestheater Neuss

18.00 Blutsbrüder

Robert-Schumann-Saal

17.00 Buchvorstellung – Christine Wester-
mann: „Manchmal ist es federleicht“

Schloss Eller, Prinzensaal,

Heidelberger Str. 42

17.00 Die Schmonzetten – Revue der
Goldenen 20er: „Ein bisschen Puder,
ein bisschen Schminke“

Stadtheater, Ratingen

18.00 „Collegium Musicum“
Frühlingskonzert

Theater am Schlachthof

15.00 Guido Hoehne: „Die Made in China“
19.00 Jasper Sand: „Das Echo der Flüsse“

Theater an der Kö

18.00 Als ob es regnen würde

Theater an der Luegallee

15.00 Beziehungsstatus – Es ist kompliziert

Theatermuseum

19.30 Educating Rita

Tonhalle

11.00 Ars Musica: Zauber der Melodie
18.00 Ars Musica: Chorkonzert

Zakk

19.00 Fritz Eckenga:
„Nehmen Sie das bitte persönlich“

UND...**Destille**

16.30 Café Philosophique

Zakk

15.00 Straßenleben – Ein Stadtrundgang
mit Wohnungslosen

TANGO SI! Samstag 19.30 Uhr
24.3.18
TONHALLE DÜSSELDORF

Tango-Nacht mit Juan José Mosalini y su Gran Orquesta de Tango
Inszenierung Jost Budde, anschließend Milonga bis 1 Uhr

Benefizveranstaltung von FUTURO SI!
¡FUTURO SI!
Initiative für Kinder in Lateinamerika e.V.

biograph CEBRA Deutsche Bank GCS Schmitz Stiftungen

KBK KLAUS BÖNISCH FÜR KBK GMBH PRÄSENTIERT myticket.de

lisa stansfield

DÜSSELDORF
CAPITOL THEATER
Tickets: Tel. 0211-73440
www.capitol-theater.de

11.05.18
Beginn: 20 Uhr
Örtlicher Veranstalter:
a.s.s. concerts & promotion GmbH

TIPPS event. blb



Stadthalle Neuss
Hongkong Ballet
Sa 17.3. 20 Uhr



tanzhaus nrw
„Now & Next“ u.a. mit Arbeiten von Wilhelmina Willie Stark und Dodzi Dougan & Thomas Kunfira
Mo 12.3. 20 Uhr



Marstall Schloss Benrath
Neuer Tanz/Düsseldorf zeigt „RHEIN NEUER TANZ“ eine Chor(e)ographie von VA Wölfli
Fr 16.3. & Sa 17.3. 20 Uhr



Ferdinand-Trimborn-Saal, Ratingen
Igor Kirillov – Klavierabend
Sa 17.3. 20 Uhr

12.3. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 Rock

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Junges Schauspielhaus

15.00 Café Eden – Refugees are welcome here!

Kom(m)ödchen

20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble: „Couch“

Pitcher, Oberbilker Allee 29

20.00 BOING! Comedy Club. Headliner: Alex Upatov

Stadthalle Hilden, Fritz-Gressard-Platz 1, Hilden

16.00 Familientheater: „Hans im Glück“

tanzhaus nrw

20.00 „Now & Next“ u.a. mit Arbeiten von Wilhelmina Willie Stark und Dodzi Dougan & Thomas Kunfira

Theatermuseum

19.00 Rotes Sofa – Der Theatertalk: „Oper mit Leidenschaft“ – Dietrich Hilsdorf

Zakk

20.00 Frischfleisch Comedy



filmwerkstatt düsseldorf
birkenstr. 47 | 40233 düsseldorf
telefon 0211 40 80 701
www.filmwerkstatt-duesseldorf.de

Filme | Ausstellungen | Konzerte

UND...

Heine Haus, Bolkerstr. 53
19.30 Autorenlesung und Gespräch – Milena Michiko Flašar: „Herr Katô spielt Familie“

Zakk

09.00 German language course for refugees

13.3. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 Yol – Der Weg

Filmwerkstatt

20.00 AKA Serial Killer

ROCK POP JAZZ DISCO

JAB, Haus der Jugend, Lacombletstr. 10
20.00 Tuesday's - Meets & Beats mit Cesare & Pieffke

Jazz-Schmiede

20.00 Jam Session – Bopsanity

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central

20.00 Felix Krull — Episoden aus dem Leben eines Hochstaplers

Kom(m)ödchen

20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble: „Couch“

Savoy Theater

20.00 „Naturally 7“ Both Sides Now Tour

Stadtheater, Ratingen

20.00 „Othello“

tanzhaus nrw

20.00 „Now & Next“ u.a. mit Arbeiten von Wilhelmina Willie Stark und Dodzi Dougan & Thomas Kunfira

Theater an der Kö

20.00 Als ob es regnen würde

Theater an der Luegallee

20.00 Paarungen

Theaterkantine

19.30 Bleibt Liebe?

Theatermuseum

16.00 Operntreff

Tonhalle

20.00 London Philharmonic Orchestra Vladimir Jurowski & Daniil Trifonov

Zakk

20.00 Pawel Popolski: „Ausser der Rand und der Band“

UND...

Lesecafé Knittkuhl, Am Mergelsberg 3
17.00 Klaus Grabenhorst: Lesetheater mit zwei Gitarren (mit „Blindfish“ Pete)

Literaturbüro NRW, Bismarckstraße 90
19.00 „Schreiben in der Fremde“: mit Rasha Habbal und Larissa Bender

Mayersche Droste, Königsallee 18

20.15 Horst Eckert liest aus seinem neuen Thriller „Der Preis des Todes“

Zakk

12.00 Welcome Café

14.3. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 Wieviel wiegt ihr Gebäude, Mr. Foster?

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz-Schmiede
20.30 Nils Wogram Root 70

Zakk

21.00 Flamencuba

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf

20.00 Hair – the American Tribal Love-Rock Musical

D'Haus, Central

19.00 Caligula
20.00 Die Tage, die ich mit Gott verbrachte

D'Haus, Junges Schauspielhaus

10.00 Mr. Handicap
19.00 Do you feel the same?

Düsseldorfer Marionetten-Theater

19.00 Die unendliche Geschichte

Freizeitstätte Garath

20.00 Double Drums: „Groove Symphonies“

Kom(m)ödchen

20.00 SEK: „Die Populistenjäger“

Kulturfabrik Krefeld

20.00 I LOVE STAND UP - Open Mic

Rheinisches Landestheater Neuss

11.00 Blutsbrüder
18.00 Soirée zu: = [ungefähr gleich]

Quatsch Comedy Club
im Capitol Theater
biograph verlost 1x2 Karten für die Vorstellung am 31.3.
Senden Sie eine mail mit dem Stichwort QCC bis zum 23.3. an verlosung@biograph.de

15.3. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme:
Semiramide - Rossini / Digimon Adventure tri. - Chapter 4: Lost / Kupi meny - Buy Me / Feierabendbier / The Florida Project / Fünf Freunde und das Tal der Dinosaurier / Für dich soll's ewig Rosen geben / Der Hauptmann / Könige der Welt / Loveless / Maria Magdalena / Rückenwind von vorn / Tomb Raider / Unsere Erde 2 / Winchester - Das Haus der Verdammten

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 Traum was Schönes

Filmwerkstatt

20.00 Yama – Attack to Attack

ROCK POP JAZZ DISCO

Bürgerhaus Reisholz

20.00 Caroline Thon & Friends

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf

20.00 Jürgen Drews & Band

D'Haus, Central

19.30 Konsens
20.00 Frühlings Erwachen

Düsseldorfer Marionetten-Theater

19.00 Die unendliche Geschichte

KaBARETT F L i N

20.00 Jens Neutag: „Mit Volldampf“

Kom(m)ödchen

20.00 Horst Schroth: „Wenn Frauen immer weiter fragen“

Kulturfabrik Krefeld

20.00 Hans-Werner Olm: „Mach fertig“

Rheinisches Landestheater Neuss

11.00 Blutsbrüder

Robert-Schumann-Saal

20.00 Talente entdecken: Julian Trevelyan

Savoy Theater

20.00 „Les Brünettes“ The Beatles Close-Up

tanzhaus nrw

10.00 Takao Baba: „Meins“

Theater an der Kö

20.00 Als ob es regnen würde

Theater an der Luegallee

20.00 Paarungen

Theaterkantine

20.00 Rosa

Tonhalle

20.00 Julian Trevelyan

Zakk

20.00 Anny Hartmann: „NoLobby is perfect!“

UND...

Bürgerhaus Reisholz

15.30 Kinderwerkstatt
„Von Räumen träumen“

Haus der Kirche, Bastionstraße 6

19.00 Lesung und Gespräch mit Christiane Grefe und Evelyn Roll

Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14
20.00 Harrys Poetry Slam – Gina und Lisa Oberstebrink

Mayersche Droste, Königsallee 18
20.15 Stefanie Stahl präsentiert ihr neues Buch „Jeder ist beziehungsfähig. Der goldene Weg zwischen Freiheit und Nähe“

Zakk
09.00 Senioren Internet Frühstück
15.00 zakk auf der Leipziger Buchmesse mit André Herrmann
19.00 „Russland aktuell oder: Warum immer Putin?“ Informations- & Diskussionsveranstaltung

16.3. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

19.00 Sully

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz-Schmiede

20.30 Riccardo Del Fra Quintet – Hoffnung-Esper-Nadzieja-Speranza

Zakk

22.00 Back to the 80s
23.00 Subkult Klassix Klub

f!m filmwerkstatt düsseldorf

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central

19.30 Der Kaufmann von Venedig
20.00 Düsseldorf first!

D'Haus, Junges Schauspielhaus

10.00 Mr. Handicap

Deutsche Oper am Rhein

16.30 Opernhausführung
19.30 b.32

Düsseldorfer Marionetten-Theater

19.00 Die unendliche Geschichte

FFT Jutta

11.00 Kultur-Frühstück mit Rudi Rölleke
17.00 Düsseldorfer Schultheatertertage

KaBARETT F L i N

20.00 Sabine Wiegand: „Dat Rosi im Wunderland“

Kom(m)ödchen

20.00 Horst Schroth: „Wenn Frauen immer weiter fragen“

Kulturfabrik Krefeld

19.00 Grenzgang: „Myanmar - Zauberei eines goldenen Landes“ mit Andreas Prové

Marstall Schloss Benrath

20.00 Neuer Tanz/Düsseldorf zeigt „RHEIN NEUER TANZ“ eine Chor(e)ographie von VA Wölfli

Savoy Theater
20.00 Stephan Sulke: „Liebe ist nichts für Anfänger“

Schauplatz, Langenfeld
20.00 Jürgen B. Hausmann: „Frühling, Flanzen, Feiertage“

Schaustall, Langenfeld
20.00 Stephan Bauer: „Vor der Ehe wollt' ich ewig leben“

Spektakulum
09.30/11.00 Reibekuchentheater: „Mo und der Schatz“

Stadtheater, Ratingen
19.30 „Rizoma“ – Akrobatik-Show

tanzhaus nrw
10.00 Takao Baba: „Meins“

Theater am Schlachthof
20.00 Matthias Reuter: „Auswärts denken mit Getränken“

Theater an der Kö
20.00 Als ob es regnen würde

Theater an der Luegallee
20.00 Paarungen

Theatermuseum
19.30 Nothing To Be Done – Humboldt wartet auf Godot

Tonhalle
20.00 Sternzeichen: Mendelssohn 5

UND...

„zentrum plus“ Heerd, Aldekerkstraße 31
17.00 Klaus Grabenhorst: „Irland“: Gedichte - Geschichten – Trad. Lieder

Capitol Theater Düsseldorf

THOMAS HERMANN'S QUATSCH COMEDY CLUB

DIE LIVE SHOW

16.-17. FEBRUAR • 31. MÄRZ-1. APRIL
20.-21. APRIL

TICKETS: 0211-73440
www.capitoltheater.de

17.3. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 Loveless

ROCK POP JAZZ DISCO

Kulturfabrik Krefeld

21.00 30up

Spektakulum

20.00 Kuult & Special Guest

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central

19.30 Caligula
20.00 Nach der Probe

D'Haus, Junges Schauspielhaus

19.00 Paradies

Deutsche Oper am Rhein

19.30 Petruschka/L'Enfant es les Sortilèges

Düsseldorfer Marionetten-Theater

15.00/19.00 Die unendliche Geschichte

Ferdinand-Trimborn-Saal, Ratingen

20.00 Igor Kirillov – Klavierabend

FFT Jutta

12.00 Düsseldorfer Schultheatertertage

Jazz-Schmiede

20.30 Orchester Südstadt Tango feat. Trio El Flete

KaBARETT F L i N

20.00 Anke Jansen und Band: „So oder so ist das Leben“

Kom(m)ödchen

20.00 Horst Schroth: „Wenn Frauen immer weiter fragen“

Marstall Schloss Benrath

20.00 Neuer Tanz/Düsseldorf zeigt „RHEIN NEUER TANZ“ eine Chor(e)ographie von VA Wölfli

Rheinisches Landestheater Neuss



Zeughaus Neuss
Deutsche Kammerakademie Neuss:
Himmlich - Revolutionär; Werke von
Gossec, Logothetis und Schostakowitsch
Simon Gaudenz, Leitung
So 18.3. 18 Uhr

Stadthalle Neuss

20.00 Hongkong Ballet

Theater am Schlachthof

20.00 Jasper Sand: „Das Echo der Flüsse“

Theater an der Kö

20.00 Als ob es regnen würde

Theater an der Luegallee

20.00 Paarungen

Theaterkantine

20.00 Rosa

Theaterfabrik

20.00 Peter S.

Tonhalle

20.00 Komet: Jose Luis Nieto

UND...

Bürgerhaus Reisholz

14.00 Trödel- und Kindersachenmarkt

Destille

11.00 Autorenfrühstück

JAB, Haus der Jugend, Lacombletstr. 10

08.00 Große Familienbörse

18.3. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

15.00 Tisch und Bett
17.30 Der Start



Spektakulum
Kuult & Special Guest
Sa 17.3. 20 Uhr



Freizeitstätte Garath
Tandera Theater:
„Richard, der stärkste Rabe der Welt“
Di 20.3. 15 Uhr



KaBARett F L i N
Ensemble FLiN:
„Ulzig - der Heinz-Erhardt-Abend“
Fr 23.3. 20 Uhr

März 2018

März 2018

Theater an der Luegallee

20.00 Paarungen

Theaterkantine

20.00 MS Amenita

UND...

Lernstudio der Zentralbibliothek,

Bertha-von-Suttner-Platz 1

19.00 Frisch gepresst: Judith Pinnow liest
„Die Phantasie der Schildkröte“

Zakk

12.00 Welcome Café

21.3. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 Albert Kahn – Der Architekt der Moderne

THEATER OPER KONZERT TANZ

Bürgerhaus Reisholz

15.00 Tandera Theater: „Richard, der stärkste Rabe der Welt!“

Capitol Theater Düsseldorf

20.00 Grease

D'Haus, Central

19.30 Die Orestie
20.00 Auerhaus

D'Haus, Junges Schauspielhaus

10.00 Das geheime Haus

Düsseldorfer Marionetten-Theater

19.00 Die unendliche Geschichte

FFT Juta

10.00/18.00 Max und Moritz: „pulk fiktion“

Kom(m)ödchen

20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Irgendwas mit Menschen“

Rheinisches Landestheater Neuss

11.00 Blutsbrüder

Stadtheater, Ratingen

16.00 Meisterdetektiv Kalle Blomquist

Theater an der Kö

20.00 Als ob es regnen würde

Theater an der Luegallee

20.00 Paarungen

Theaterkantine

20.00 Rosa

Tonhalle

20.00 Na Hör'n Sie mal

UND...

Maxhaus

18.00 „Schwester Emilie Schneider – selig oder sperrig für Düsseldorf?“ mit Msgr. Dr. Thomas Vollmer (Düsseldorf)
17.30. mittwochgespräch

Mayersche Droste, Königsallee 18

20.15 Bestseller-Autor Jeffrey Archer in der Mayerschen Droste: Lesung und Gespräch über seine Clifton-Saga

Theater an der Kö

20.00 Als ob es regnen würde

Zakk

09.00 German language course for refugees
09.30 Mittwochsfrühstück
20.00 Lesung: Patrick Salmen:
„Treffen sich zwei Träume. Beide platzen“

22.3. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstar der Filme:

1000 Arten Regen zu beschreiben / Dügüm salonu / Es ist nie zu spät / grenzenlos - Geschichten von Freiheit & Freundschaft / Die grüne Lüge / I, Tonya / Midnight Sun - Alles für dich / Pacific Rim: Uprising / Peter Hase / Die Sch'tis in Paris - Eine Familie auf Abwegen / Die Temperatur des Willens / Thelma / Über Leben in Demmin / Zwei Herren im Anzug

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 Azur et Asmar

Filmwerkstatt

20.00 I Go Back Home – Jimmy Scott

THEATER OPER KONZERT TANZ

Bürgerhaus Reisholz

19.30 Café KULT – Cornelia Schönwald
„Spatz & Engel“ – Eine Hommage an Edith Piaf & Marlene Dietrich

Capitol Theater Düsseldorf

20.00 Grease

D'Haus, Central

19.30 Stützen der Gesellschaft
20.00 Frühlings Erwachen

D'Haus, Junges Schauspielhaus

10.00 Der kleine Angsthase
19.00 Odyssee

FFT Juta

10.00 Max und Moritz: „pulk fiktion“

Friedrich-Albert-Lange-Schule, Solingen

19.30 Nathan (to go)

KaBARett F L i N

20.00 Manes Meckenstock: „Lott jonn!“

Kom(m)ödchen

20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Irgendwas mit Menschen“

Kulturfabrik Krefeld

20.00 LaLeLu A Capella Comedy: „Muss das sein?!“ Das Trendprogramm

Rheinisches Landestheater Neuss

20.00 Die Jüdin von Toledo

Savoy Theater

20.00 Nicole Staudinger:
„Schlagfertigkeitsqueen“

Theater an der Kö

20.00 Als ob es regnen würde

Theater an der Luegallee

20.00 Paarungen

Tonhalle

20.00 Sternstunde. Eroica

Zakk

20.00 WDR Kabarettfest mit Abdelkarim, Nils Heinrich, Thilo Seibel u.a.

UND...

BiBaBuZe, Aachener Str. 1

19.30 Buchvorstellung: Stephanie Kuhnen:
„Lesben raus!“

Buchhandlung Dietsch GmbH, Hauptstr.47

20.00 Christa Holtei:
„Die Düsseldorfer Malerschule“

Bürgerhaus Reisholz

15.30 Kinderwerkstatt „Oster-Bilder“

Heine Haus, Bolkerstr. 53

19.30 Buchvorstellung und Musik:
Con tutta forza Bernd Alois Zimmermann

Palais Wittgenstein, Bilker Straße 7-9

09.30 Tagung. Kulturelle Überlieferung. Revolution(en) im Archiv – Vorträge von Werner Heege, Jörg Sundermeier, Dr. Andreas Pilger, Dr. Ulrich von Bülow

Zakk

09.00 Senioren Internet Frühstück

23.3. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

19.00 Die amerikanische Nacht
21.15 Der Pornograph

ROCK POP JAZZ DISCO

FFT Kammerspiele

21.00 Max Richard Leßmann

Jazz-Schmiede

20.30 Mr. M's Vocal Jazz Club

Zakk

20.00 Irisch, Balkan und mehr. Live Session ohne Strom: „Barabach Session“
22.00 Die Üblichen Verdächtigen
23.00 Der Rockclub

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf

20.00 Grease

D'Haus, Central

20.00 Willkommen

D'Haus, Junges Schauspielhaus

11.00 Odyssee

Düsseldorfer Marionetten-Theater

19.00 Die unendliche Geschichte

Düsseldorfer Schauspielhaus

19.30 Der Sandmann

KaBARett F L i N

20.00 Ensemble FLiN:
„Ulzig - der Heinz-Erhardt-Abend“

Kom(m)ödchen

20.00 Moritz Netenjakob:
„Das Ufo parkt falsch“

Kulturfabrik Krefeld

20.00 Café del Mundo - Dance of Joy

Rheinisches Landestheater Neuss

20.00 Rio Reiser – Wann, wenn nicht jetzt?

Savoy Theater

20.00 Tom Gaebel:
„Tom Gaebel singt Sinatra“

Stadtheater, Ratingen

20.00 Die Känguru-Chroniken – Das Theaterstück

tanzhaus nrw

19.30 Eröffnung der Fotoausstellung
„Gira Faro“ von Fidel Meneses
20.00 Olga Pericet: „La espinosa que quiso ser flor o la flor que soñó con ser bailaora“

Theater am Schlachthof

20.00 Martin Maier-Bode:
„Kabarett alternativlos“

Theater an der Kö

20.00 Als ob es regnen würde

Theater an der Luegallee

20.00 Paarungen

Theatermuseum

19.30 Der Schreckenmeister

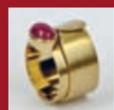
Zakk

11.00 3 TageRaum - 2018: Holthausen.

UND...

Mayersche Droste, Königsallee 18

20.15 Dr. med. Anne Fleck präsentiert
„Die Ernährungs-Docs. Wie Sie mit der richtigen Ernährung Krankheiten vorbeugen und heilen können“



NORBERT FERKINGHOF

Goldschmied und Dipl.-Designer

ATELIER FÜR INDIVIDUELL
GESTALTETEN SCHMUCK

Citadellstr. 6 • 40213 Düsseldorf

Tel. (0211) 32 65 75

ferkinghof@hotmail.com

24.3. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 Das Glück

Schaustall, Langenfeld

20.00 Das Leben ist ein Fest

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz-Schmiede

20.30 New Faces – Die junge Reihe der Jazz-Schmiede

Musikzimmer

20.00 Micro Pop Week Finale

Schauplatz, Langenfeld

20.00 Frau Höpker bittet zum Gesang – wenige Restkarten (Stand Ende Januar) – Mitsingkonzert

Spektakulum

18.30 „Don't let the label label you“ Party

biograph impressum

Herausgeber: **biograph** Verlag Peter Liese
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf
Telefon 0211/86 68 20
Telefax 0211/86 68 222
biograph@t-online.de
www.biograph.de
Terminkalender: termine@biograph.de
Anzeigen: media@biograph.de

Redaktion: Peter Liese (v.i.S.d.P.),
Thomas Müller
Redaktionelle Mitarbeit: Thomas Hirsch,
Hans Hoff, Sarah Holzapfel, Eric Horst,
Werner Kunstleben, Dr. Thomas Laux,
Ingrid Liese, Wilhelm Schmidt, Kalle Somnitz,
Anne Wotschke

Gestaltung: PS Grafik GmbH
Layout: Wilhelm Schmidt

Druck: Graphischer Betrieb Henke, Brühl



Lokale Anzeigen: Thomas Müller
Telefon 0211/36 33 89 oder 86 68 20
E-Mail: media@biograph.de
Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 15

Regionale und überregionale Anzeigen:
BERNDT Media, Dr.-C.-Ottostr. 196,
44879 Bochum, info@berndt-media.de
Telefon 0234 / 94 19 10
Telefax 0234 / 941 91 91

Durch **Berndt Media**
werden auch folgende Kultur-, Kino- und
Bildungsmagazine (Köln, das Ruhrgebiet,
Wuppertal und Aachen) vertreten:

choices trailer
engels **MOVIEBETA**

biograph online

Das Düsseldorfer Kinoprogramm im Internet
tagesaktuell, komplett, informativ.

www.biograph.de
oder:

Facebook: biographDuesseldorf

twitter: @biograph_due

biograph abo

Abo an den **biograph**-Verlag,
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf

Ich bin daran interessiert, mir den
biograph für ein Jahr monatlich zustellen
zu lassen. Einen Verrechnungsscheck in
Höhe von 30,- € füge ich bei oder rufen Sie
uns unter 0211/86 68 20 an, wenn Sie den
Betrag überweisen möchten.

Name

Vorname

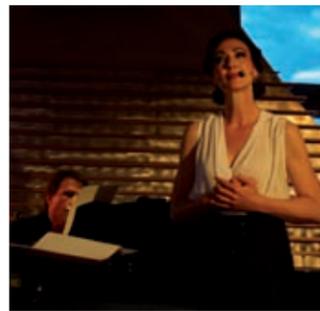
Straße

PLZ, Ort

ab Monat



Theater an der Kö
Als ob es regnen würde
ab 1.3. 20 Uhr



Bürgerhaus Reisholz
Café KULT – Cornelia Schönwald
„Spatz & Engel“ - Eine Hommage an
Edith Piaf & Marlene Dietrich
Do 22.3. 19.30 Uhr



Bürgerhaus Salzmannbau
Pamela Coats & Mollie Macuson Schiffer:
„Serenaden zu Zweit“
Mi 28.3. 15 Uhr

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
20.00 Grease

D'Haus, Central
19.00 Michael Kohlhaas
20.00 Die Tage, die ich mit Gott verbrachte

D'Haus, Junges Schauspielhaus
19.00 Natives

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Petruschka/L'Enfant es les Sortilèges

Düsseldorfer Marionetten-Theater
15.00/19.00 Die unendliche Geschichte

Düsseldorfer Schauspielhaus
19.30 Der Sandmann

FFT Juta
20.00 Die Karawane:
„Von Mund zu Ohr – eine Umjandlung“

KaBARett F L i N
20.00 Ensemble FLIN:
„Ulzig - der Heinz-Erhardt-Abend“

Kom(m)ödchen
16.00/20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Irgendwas mit Menschen“

Rheinisches Landestheater Neuss
20.00 Komödie im Dunkeln

tanzhaus nrw
19.00 Kurz-Performance „A palo seco
redux“ von Sara Cano
20.00 Olga Pericet: „La espina que quiso
ser flor o la flor que soñó con ser bailaora“

Theater an der Kö
20.00 Als ob es regnen würde

Theater an der Luegallee
20.00 Paarungen

Theaterfabrik
20.00 Peter S.

Theatermuseum
19.30 Der Schreckenmeister

Tonhalle
19.30 Tango Si

25.3. Sonntag**FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
15.00 Liebe auf der Flucht
17.30 Das Kongo-Tribunal

Schaustall, Langenfeld
20.00 Das Leben ist ein Fest

ROCK POP JAZZ DISCO

Cafe a GoGo
19.00 The Nightfathers

Destille
20.00 WestcoastJAZZ

Kulturfabrik Krefeld
20.00 Masters of Impro: „Das Sing Ding“

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
15.00/19.00 Grease

Deutsche Oper am Rhein
17.00 Die Walküre

D'Haus, Central
18.00 Die Dreigroschenoper

Düsseldorfer Marionetten-Theater
15.00 Die unendliche Geschichte

Düsseldorfer Schauspielhaus
11.00 Richard David Precht 3

Kom(m)ödchen
18.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Irgendwas mit Menschen“

Rheinisches Landestheater Neuss
14.00 Das kalte Herz

Robert-Schumann-Saal
17.00 erstKlassik! mit Moderation
Schumann Quartett: Herbert Schuch

FROHSINN, GASTLICHKEIT + KLEINKUNST

KaBARett
FLIN

Genießen Sie
herzerfrischende
Kleinkunst in
familiärer Atmosphäre.
kontakt@kabarettflin.de

Ka.B.A.R.ett F L i N
am Staufenzplatz
Ludenbergerstr. 37
40629 Düsseldorf
www.kabarettflin.de

Kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: www.biograph.de

26.3. Montag**FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
20.00 Kindler & Floehr: „Duoshow“

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central
19.00 Hexenjagd

D'Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Das geheime Haus
15.00 Café Eden – Refugees are welcome
here!

In der Sammlung Philara, Birkenstr. 47 a
20.00 Jeff Koons

Pitcher, Oberbilker Allee 29
20.00 BOING! Comedy Club. Headliner:
Amir Shabazz

Rheinisches Landestheater Neuss
19.00 Theaterchor: Die Unerhörten

Theatermuseum
10.00 Musical Theater Workshops for Kids
and Teens (in englischer Sprache)

UND...

Zakk
09.00 German language course for
refugees

27.3. Dienstag**FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Höhenfeuer

Filmwerkstatt
20.00 Short Cuts

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz-Schmiede
20.00 Jam Session

Kulturfabrik Krefeld
20.00 Friedrich Liechtenstein Trio:
„Ich bin dein Radio“

Zakk
20.30 „5K HD“ And To In A Tour 2018

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
20.00 Grease

D'Haus, Central
19.00 Fabian oder Der Gang vor die Hunde
20.00 Ellbogen

D'Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Das geheime Haus

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Irgendwas mit Menschen“

Theater an der Kö

20.00 Als ob es regnen würde

Theatermuseum

10.00 Musical Theater Workshops for Kids
and Teens (in englischer Sprache)

UND...

Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14
10.00 Osterferienprogramm im Heine-
Institut. Alte Schätze, neue Ideen! Heines
Kreativwerkstatt

Lesecafé Knittkuhl, Am Mergelsberg 3
18.00 Klaus Grabenhorst: „Siegfried Lenz
(1926-2014): Leben und Werk“

Zakk
12.00 Welcome Café

28.3. Mittwoch**FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Erich Mendelsohn – Visionen für die
Ewigkeit

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
20.30 Tuareg Rock aus Algerien: „Imarhan“

THEATER OPER KONZERT TANZ

Bürgerhaus Salzmannbau
15.00 Pamela Coats & Mollie Macuson
Schiffer: „Serenaden zu Zweit“
19.30 Lyric Opera: „Spotlight“

Capitol Theater Düsseldorf
20.00 Grease

D'Haus, Central
19.00 Hexenjagd

Deutsche Oper am Rhein
16.30 Opernhausführung
18.00 Opernwerkstatt: Siegfried

Düsseldorfer Marionetten-Theater
19.00 Die unendliche Geschichte

In der Sammlung Philara, Birkenstr. 47 a
20.00 Jeff Koons

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Irgendwas mit Menschen“

Theater an der Kö
20.00 Als ob es regnen würde

Theatermuseum
10.00 Musical Theater Workshops for Kids
and Teens (in englischer Sprache)

KUNSTRAUM DÜSSELDORF

bis 18.03.2018
Portrait
L. Bielau, A. Fuchs, B. Fuchs, G. Gatsas,
J. Hanzlová, Z. Jókay, A. Kelm, T. Partin,
J. Wick, D. Keller & M. Wittwer, T. Zielony
kuratiert von Laurenz Berges und
Gertrude Wagenfeld-Pleister

29.3. Donnerstag**FILM**

Heute Bundesstart der Filme:
Blanka / The Death of Stalin / Exodus /
Hunter Killer / Im Zweifel glücklich / Jim
Knopf und Lukas der Lokomotivführer /
The King - Mit Elvis durch Amerika / Laurin /
Unsane - Ausgeliefert / Verpiss dich,
Schneewittchen / Vor dem Frühling /
Vor uns das Meer / Così fan tutte - Mozart

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
19.00 Die amerikanische Nacht
21.15 Der Pornograph

Filmwerkstatt
20.00 Pulp Fiction

Schaustall, Langenfeld
20.00 Shape Of Water – Das Flüstern des
Wassers

ROCK POP JAZZ DISCO

Kulturfabrik Krefeld
20.00 Extrabreit

Zakk
20.30 „Times To Come“ Tour:
„Love Machine“

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
20.00 Grease

D'Haus, Central
19.30 Caligula

D'Haus, Junges Schauspielhaus
19.00 Theatersport

Düsseldorfer Marionetten-Theater
19.00 Die unendliche Geschichte

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Irgendwas mit Menschen“

Theater an der Kö
20.00 Als ob es regnen würde

Theater an der Luegallee
20.00 Im Dunkeln ist gut munkeln

Theatermuseum
10.00 Musical Theater Workshops for Kids
and Teens (in englischer Sprache)

Tonhalle
16.00/20.00 Komet: Chilly Gonzales

UND...

Zakk
09.00 Senioren Internet Frühstück

Kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: www.biograph.de

30.3. Freitag**FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
19.00 Das Leben der Bohème
21.00 Masculin – Feminin oder:
Die Kinder von Marx und Coca-Cola.
Im Anschluss: Ein Wochenende auf der
Erde

Schaustall, Langenfeld
20.00 Shape Of Water – Das Flüstern des
Wassers

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central
18.00 Der Kaufmann von Venedig
18.30 Die Tage, die ich mit Gott verbrachte

tanzhaus nrw
19.00 Physical Introduction vor
„Nocturno“
20.00 Leonor Leal: „Nocturno“

Theater an der Kö
20.00 Als ob es regnen würde

Theater an der Luegallee
20.00 Wotans Wahn

31.3. Samstag**FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
19.00 Charms
21.00 Das Kongo-Tribunal

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
23.00 Schamlos

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
15.00/20.00 Grease
20.00 Quatsch Comedy Club

D'Haus, Central
19.30 Der Kaufmann von Venedig

Deutsche Oper am Rhein
17.00 Die Walküre

Düsseldorfer Marionetten-Theater
15.00/19.00 Die unendliche Geschichte

Düsseldorfer Schauspielhaus
19.30 Lazarus

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Irgendwas mit Menschen“

tanzhaus nrw
18.00 Offene Probe „Projekt 12“ von Juan
Carlos Lérica
18.30 Performance, Film „Civil servants of
the art?“ von Fernando López
20.00 Eduardo Guerrero: „Guerrero“

Theater an der Kö
20.00 Als ob es regnen würde

Theater an der Luegallee
20.00 Im Dunkeln ist gut munkeln

2 OSCAR® NOMINIERUNGEN
BESTER FILM **BESTE HAUPTDARSTELLERIN**
MERYL STREEP

**„ES GIBT KEINEN WICHTIGEREN
FILM DIESES JAHR“**

Time



Metro

The Telegraph

The Sun

„MERYL STREEP IST SENSATIONELL“

Den of Geek



The Mirror

Guardian

Evening Standard

STREEP



Ein Film von Steven Spielberg

Die Verlegerin

Nach einer wahren Geschichte

**„DER BESTE FILM
DES JAHRES“**

Newstalk



The Sunday World

Newstalk

The Sunday Business Post

„TOM HANKS IST GROSSARTIG“

Indiewire

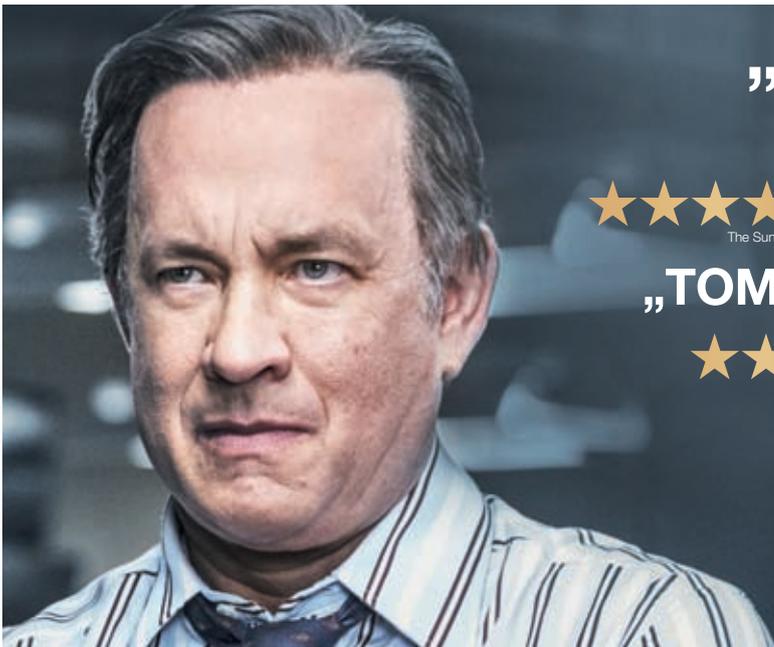


Daily Mail

The Times

The Irish Independent

HANKS



Jetzt im Kino

Musik John Williams Produzenten Amy Pascal, p.g.a. Steven Spielberg, p.g.a. Kristie Macosko Krieger, p.g.a.
Drehbuch Liz Hannah und Josh Singer Regie Steven Spielberg



©2017 Twentieth Century Fox Film Corporation and Storyline Distribution Co., LLC. All Rights Reserved.

[f/DieVerlegerin](#)